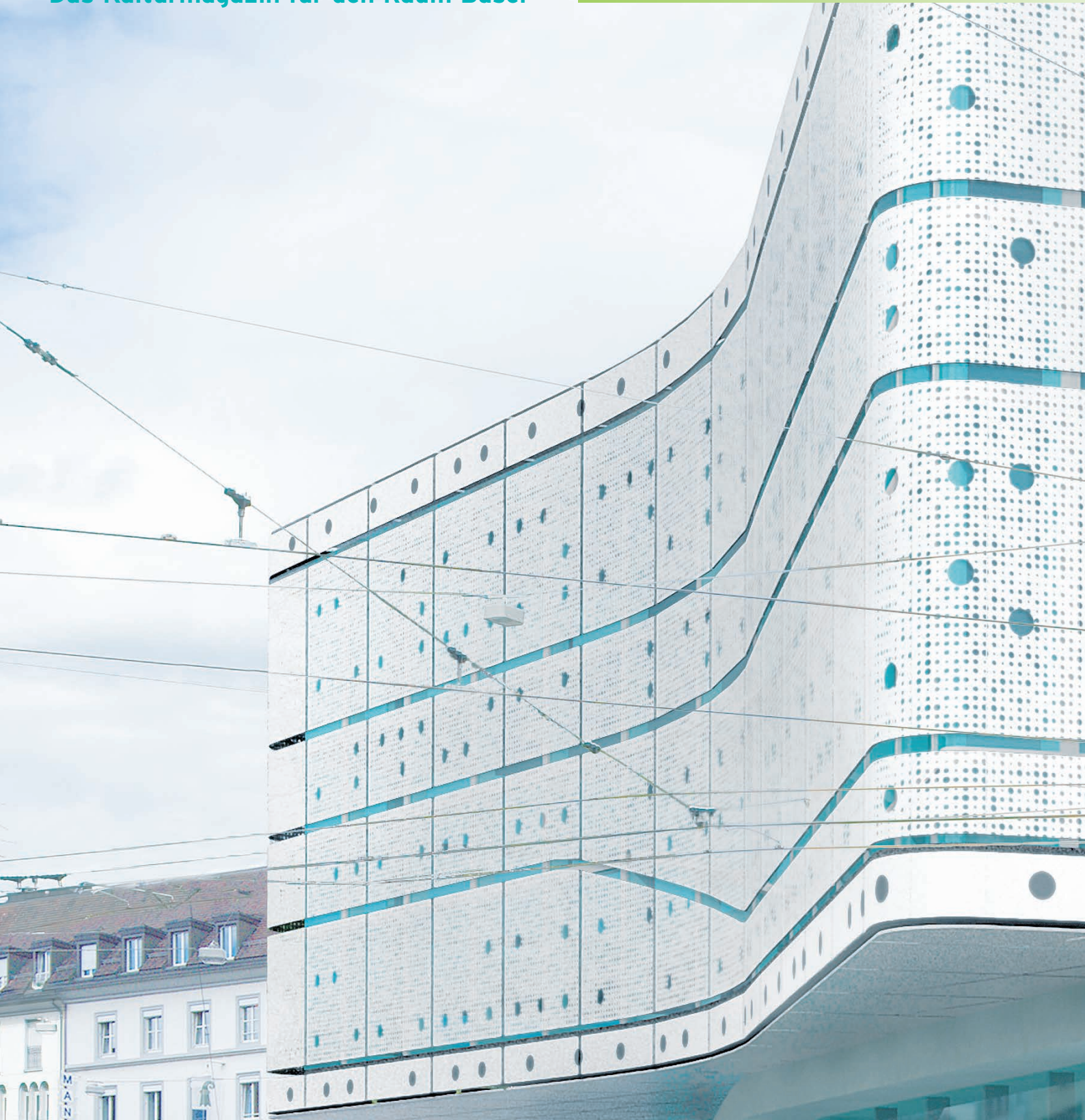


PROGRAMM ZEITUNG

20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Januar 2007

Nr. 214 | 20. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

200 Jahre Allgemeine Bibliotheken ABG

Mut zum grossen Casino-Wurf!

Programm Zukunft: Neues Dreispitz-Areal

Uebersetzen, Kopieren, Modifizieren in Kunst, Medien und Gesellschaft.

Bachelorstudiengang Medien & Kunst / Vertiefung
Neue Medien. Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
www.snm-hgkz.ch. Tag der offenen Tür: 17. Januar 2007
Anmeldeschluss zum Studienbeginn Winter 07/08: 16. März



hgk **Z**

Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
Zürcher Fachhochschule
Studiengang Medien & Kunst
Vertiefung Neue Medien



SKM Studienzentrum
Kulturmanagement
Universität Basel

Wo Management wirkt — und Kultur bleibt.

- Masterprogramm Kulturmanagement / MAS UniBS
- Weiterbildung in Kultur- und Stiftungsmanagement
- Beratung und Unterstützung kultureller Institutionen

Informationsveranstaltung Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2007-2009: Beginn Oktober 2007

Donnerstag, 18. Januar 2007, 18.30 bis ca. 20 Uhr

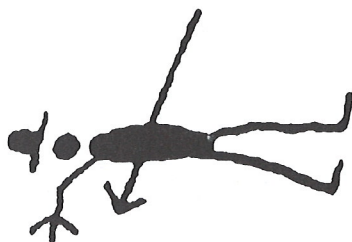
Die Studienleitung informiert über das
berufsbegleitende Weiterbildungsangebot:
Ziele, Studieninhalte, Dozierende, Methoden,
Zulassung, Arbeitsaufwand, Zertifizierung usw.

Anmeldung nicht erforderlich.

SKM, Rheinsprung 9, 4051 Basel, T 061 267 34 74

www.kulturmanagement.org

Sweet Dreams.



Eine Sprache so eindringlich lernen,
dass Sie darin sogar träumen?
Bei den Crash-Kursen werden Sie das
sowieso – aber auch sonst lassen
wir Sie nicht los, ob als Einzelkämpfer
oder in Gruppen von 3 bis 6 Leuten,
hin zu jedem gesteckten Ziel.

Schön, Sie herauszufordern:
weltweit in über 300 Städten, in Basel
direkt beim Aeschenplatz, an der
Dufourstrasse 50, T 061 278 99 33,
www.inlingua.ch



Die strenge Sprachschule in Basel.
Man erreicht einfach mehr.

EDUQUA zertifiziert



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

Berufsziel Designer oder Künstlerin?

Wir bieten auf hohem gestalterischem und künstlerischem Niveau
Studiengänge in Basel und Aarau zum Bachelor of Arts an in

**Visueller Kommunikation; Innenarchitektur und Szenografie;
HyperWerk; Mode-Design; Kunst; Lehrberufe für Gestaltung
und Kunst; Industrial Design; Medienkunst.**

Lernen Sie die HGK FHNW und unser Ausbildungsangebot
an einer Informationsveranstaltung kennen:

Information zum ganzen Studienangebot
Mittwoch, 17. Januar 2007, 19.00 Uhr oder
Dienstag, 13. Februar 2007, 19.00 Uhr
in der Aula, Vogelsangstrasse 15, 4058 Basel.

Information für die Studiengänge Industrial Design und Medienkunst
(Studienort Aarau)

Freitag, 9. Februar 2007, 16.00 Uhr
im Seminarraum 3. OG, Bahnhofstrasse 102, 5000 Aarau.

Eine Anmeldung zu diesen Informationsveranstaltungen
ist nicht notwendig.

www.fhnw.ch/hgk



HAUSKULTUR

So viel Wert wie heute war die Programm-Zeitung noch nie: Auch in unserem Jubiläumsjahr 2007 (s. Editorial) werden wir die Abopreise nicht anheben, obwohl u.a. die Papierpreise steigen und wir Ihnen mittlerweile deutlich mehr Inhalt bieten als bei der letzten Preiserhöhung vor vier Jahren. «Mehr Kultur pro Gramm», könnte man also mit Fug und Recht behaupten, in Abwandlung eines Slogans, der Ihnen schon bald begegnen wird: «Kultur ist unser Programm» lautet nämlich die Botschaft, die ab Januar von Trams der BVB und BLT interkantonal transportiert wird. Wir freuen uns auf diese umweltfreundliche Verbreitung und hoffen natürlich auf eine markante Steigerung des Bekanntheitsgrades. Die Ticketverlosung wird diesmal besonders die FreundInnen klassischer Musik erfreuen → S. 75. Und damit Sie den Jahreswechsel besser gestalten können, beginnt die Agenda mit den aktualisierten Silvesterdaten → S. 51.

Im vergangenen Jahr haben wir weniger personelle Turbulenzen erlebt als 2005, dennoch können wir infolge verschiedener Wechsel erst seit kurzem wieder entspannt arbeiten. Dies ist einerseits unserem neuen Verlagsleiter Roland Strub, andererseits unserem «Rotstift» und neuen Redaktionsmitglied Christopher Zimmer zu verdanken. Beide ergänzen das Team mit wohltuender Unterstützung, Engagement und Kompetenz. Verlassen wird uns zu Jahresbeginn hingegen Marketingfachfrau Sandra Toscanelli, die in Zürich ein neues Betätigungsfeld gefunden hat. Ihre versierte, kollegiale, grosszügige und dynamische Mitarbeit hat vieles erleichtert. Wir danken ihr für die gemeinsame Zeit und wünschen ihr für den Neuanfang herzlich alles Gute.

Zu danken gilt es schliesslich auch allen, die 2006 zum Bestehen unserer Zeitung beigetragen haben, mit Abos, Inseraten, Partnerschaften, freier Mitarbeit und Spenden in Form von Ideen, Ratschlägen, Kontakten und Finanzen. Wir wissen Ihre Treue zu schätzen und zählen gerne auch im neuen Jahr auf Sie!

| Dagmar Brunner

WAS WERDEN WILL

Editorial

Wer heutzutage ein Jubiläum feiert, muss mit Konkurrenz und entsprechend reduzierter Aufmerksamkeit rechnen. Im Medienbereich gab es in den letzten Wochen des Jahres 2006 etliche Feste und Aktionen, Sonderausgaben und Spezialprogramme. Schweizer Radio DRS 2 etwa wurde 75, die «Wochenzeitung WoZ» 25, das «Radiomagazin» 10 Jahre alt. Die reichhaltige internationale Kulturzeitung «Lettre International» publizierte ihr 75. Heft und der sozialistische «Widerspruch» seine 50. Ausgabe, die mit fundierten Beiträgen dem Thema Alternativen (zu neoliberaler Wirtschaft und Politik) gewidmet war.

Für die ProgrammZeitung ist das Jahr 2007 ein besonderes Jahr. Denn Ende August wird unser Unternehmen 20 Jahre alt, und das ist uns nicht nur ein Fest wert. Bereits der Zeitungskopf deutet an, dass wir dieses Jubiläumsjahr ausgiebig und gehaltvoll gestalten wollen. Freilich sei hier noch nicht allzu viel verraten, lieber möchten wir Sie immer wieder überraschen: Einerseits mit besonderen Werbemassnahmen, andererseits mit redaktionellem Mehrwert. Und weil wir dabei vor allem vorwärts schauen wollen, weil uns das Kommende mehr interessiert als das Gewesene, haben wir die Aktivitäten unter das Motto «Zukunft» gestellt.

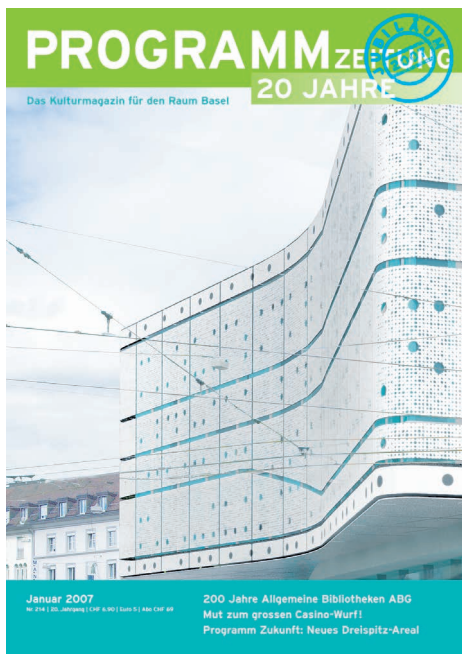
So wird es z.B. in jedem Heft die Jubiläumsseite «Programm Zukunft» geben, ein Schaufenster für das, was werden will. Hier werden Projekte, Personen und Institutionen vorgestellt, die Zukunftspotenzial haben. Dabei sind nicht die Exklusivität, der journalistische Primeur oder der modische Hype leitend, sondern eine besondere Qualität der Betrachtung, die durch den kontinuierlichen, allmonatlichen Blick entsteht. Es geht um das Aufzeigen von wegweisenden, nachhaltigen kulturellen Konzepten, Entwicklungen und Prozessen, die sich z.T. bereits bemerkbar machen und an denen Interessierte partizipieren können. Im vorliegenden Heft etwa werden die Pläne für das Dreispitz-Areal beleuchtet. (Natürlich sind auch in andern Artikeln Zukunftselemente enthalten; bei einer prospektiven Berichterstattung ist das naheliegend.)

Abgesehen von dieser Spezialseite ist in jedem Heft als Auftakt der Agenda eine Illustration des Basler Künstlers Marcel Göhring zu finden. Diese steht ebenfalls unter dem Motto Zukunft und wird jeweils das Thema der Jubiläumsseite aufgreifen. Die Bilder werden exklusiv als Linolschnitte in kleiner Auflage angefertigt und können als Originalgrafik käuflich erworben werden; der Erlös geht vollumfänglich an den Künstler (→ S. 51).

Darüber hinaus planen wir weitere Attraktionen: ein spezielles Geburtstagsheft (Ausgabe September), eine zukunftssträchtige Publikation in Kooperation mit verschiedenen Partnern und last but not least ein lustvolles Fest. Für Letzteres werden wir erstmals eine externe Projektleitung beiziehen, deren Festtauglichkeit wir schon mehrfach testen konnten.

Übrigens durften gleich zwei unserer vier Medienpoolpartner ebenfalls feiern: Die Berner Kulturagenda erschien kürzlich zum 50. Mal, und das Luzerner Kulturmagazin produzierte soeben sein 200. Heft im Goldmantel und mit Porträts der 100 Top-Kulturköpfe der Zentralschweiz. Wir gratulieren den KollegInnen und wünschen weiterhin einen langen Schnauf! | Dagmar Brunner und das Team der ProgrammZeitung

Weitere Jubilare → S. 7 (IGNM) und → S. 13 (ABG)



Cover: Neues Stadt-Casino (Fotomontage)
db. Architektur hat in Basel einen besonderen Stellenwert und wird bei anstehenden Neubauten immer wieder zum Stadtgespräch. So auch beim geplanten Neuen Stadt-Casino von Zaha Hadid. Der elegante Bau der iranischen Architektin wird u.a. wegen seiner Grösse kritisiert. Das bisherige Gebäude hat aus Sicht der Kunstwissenschaft freilich wenig zu bieten, Hadids Wurf dagegen würde den Barfi neu beleben. Mehr dazu → S. 15. Abb. Zaha Hadid Architects

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
 info@programmzeitung.ch
 www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Sonja Fritschi, fritschi@programmzeitung.ch

Marketing

Sandra Toscanelli, toscanelli@programmzeitung.ch

Korrektur | Redaktion

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, MuttENZ
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp

ProgrammZeitung Nr. 214

Januar 2007, 20. Jahrgang, ISSN 1422-6898
 Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
 CHF 69, Ausland CHF 74
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: ab CHF 169 *
 abo@programmzeitung.ch
 Abobestelltalon → S. 44
 Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Ausgabe Februar

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Di 2.1.
 Redaktionelle Beiträge: Fr 5.1.
 Agenda: Mi 10.1.
 Inserate: Fr 12.1.
 Erscheinungstermin: Mi 31.1.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

*** Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).**

2.-4. Februar 2007

Büchermarkt der Antiquare

Im Grossen Saal des Schmiedenhofes am Rümelinsplatz

Freitag 17 – 20 Uhr
 Samstag 11 – 18 Uhr
 Sonntag 11 – 16 Uhr

Basler

DER GRAND PRIX STUHL IST WIEDER DA

REPUBLIC OF **Fritz Hansen®**

In den 50er Jahren hat Arne Jacobsen mehrere Möbelstücke entworfen, die später weltberühmte Design-Ikonen wurden. Der Grand Prix Stuhl kam erstmalig im Jahre 1957 auf den Markt und ist seitdem bekannt für seine einzigartige Form und zeitlose Erscheinung. Seit langem vermisst ... - nun endlich wieder da!

Der Stuhl ist vom 15. November 2006 bis 28. Februar 2007 erhältlich.

BOUTIQUE DANOISE

www.boutiquedanoise.ch

INHALT

DAS TEAM DER PROGRAMMZEITUNG WÜNSCHT BUNTE FESTTAGE

REDAKTION

Von der Lese-Anstalt zur Mediathek Die Allg. Bibliotheken der GGG (ABG) feiern Jubiläum Martin Zingg	13
Mut zum grossen Wurf! Warum der Neubau des Stadtcasinos besser ist als der alte Bau Matthias Buschle	15
Programm Zukunft: Stadtgrenzen überwinden. Arbeiten und Wohnen auf dem Dreispitz Sibylle Ryser	17
Öffnung nach vielen Seiten Regula Rapp leitet die Schola Cantorum Basiliensis Alfred Ziltener	6
Einsatz für Zeitgenössisches Die Internationale Gesellschaft für Neue Musik ist 80 Jahre alt Alfred Ziltener	7
Notizen Kurzmeldungen und Tipps Tom Gsteiger (tg), Dagmar Brunner (db), Christopher Zimmer (cz)	7-19
Gastro.sophie Im Restaurant Berowergut lassen sich derzeit Essen und Eros verbinden Oliver Lüdi	8
Bewegendes Leben im Eis Der Film <Der weisse Planet> dokumentiert die Arktis Michael Lang	9
Mehr als Kasper und Co Aktuelles Figurentheater von Vagabu und anderen Gruppen Christopher Zimmer	10
Ruhelose Heimatsuche Serena Wey, <theater etc.>, spielt Zsuzsa Bánks <Der Schwimmer> Arlette Schnyder	11
Schuldgefühle Besprechung von Annette Pehnts Roman <Haus der Schildkröten> Corina Lanfranchi	12
Facetten des Urbanen Das Forum für Zeitfragen ist dem Thema <Stadt> auf der Spur Martin Dürr	14
Fremde Verwandte Annette Barcelo zeigt in der Galerie Mäder u.a. <Seelentiere> Dagmar Brunner	16
Verbarium Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <erweitern> Adrian Portmann	16
Aus Dreck mach Gold Christian Philipp Müller bespielt das St. Alban-Tal Dominique Spirgi	18
Nahe am Leben Helen Hirsch zeigt 2007 im Kunsthaus Palazzo drei Ausstellungen Isabel Zürcher	19
Rocknews Mitteilungen des Rockfördervereins der Region Basel (RFV) Ramon Vaca	20 21

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-50	Kammermusik um halb acht	31
Plattform.bl	37-44	Kammermusik Basel	31
Film		Kammerorchester Basel	31
Cinema Querfeld	36	Kulturscheune Liestal	43
Kult kino Atelier Camera Club Movie	45	Kuppel	28
Landkino	37	Music Now	30
Stadtkino Basel	36	Musikschulen Aesch, Liestal & Pratteln	43
Theater Tanz		Musique des lumières 06-07	42
Basler Marionetten Theater	41	Swiss Chamber Concerts	31
Neokultur	25	Kunst	
Neues Theater am Bahnhof Dornach NTab	39	10 Jahre Fondation Beyeler	47
Theater Basel	22	Aargauer Kunsthaut Aarau	49
Theater Roxy	40 41	Birsfelder Museum	44
Theater im Teufelhof Basel	25	Galerie Ursula Huber	48
Figurentheater Vagabu	23	Kunsthaut Baselland	48
Vorstadttheater Basel	23	Kunstmuseum Basel	47
Literatur		Museum am Burghof	50
Kantonsbibliothek Baselland	37	Museum Tinguely	46
Lyrik im Od-Theater	23	Diverse	
Wintergäste 2007	38	Burghof Lörrach	26
Musik		Feldenkrais – Bewegung – Raum	35
Baselbieter Konzerte	43	Forum für Zeitfragen	33
The Bird's Eye Jazz Club	30	Kaserne Basel	28
Camerata Variabile Basel	32	Kulturforum Laufen	39
Collegium Musicum Basel	32	Kulturraum Marabu Gelterkinden	39
Fritz Hauser	29	Naturhistorisches Museum Basel	50
Gare du Nord	42	Nellie Nashorn	25
Heiliggeist Kirche Basel	32	Offene Kirche Elisabethen	33
Jazzfestival Basel by Off Beat JSB	30	Theater Palazzo Liestal	39
		Théâtre La Coupole	26
		Unternehmen Mitte	27
		Volkshochschule beider Basel	26
		Werkraum Warteck pp	34 35

AGENDA

51-71

SERVICE

Abobestellung	44
Verlosung Konzerttickets	75
Museen Kunsträume	72-75
Veranstalteradressen	76 77
Restaurants, Bars & Cafés	78



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen
Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

JANUAR 2007 | PROGRAMMZEITUNG | 5



Regula Rapp (links), Klangsteine von Arthur Schreier



ÖFFNUNG NACH VIELEN SEITEN

Alte Musik und mehr

Seit August 2005 ist Regula Rapp Direktorin der Schola Cantorum Basiliensis. Mit einem interdisziplinären Symposium zur Wiener Klassik will sie das Haus nach aussen öffnen.

Dezent geliftet ist die alte Dame Schola Cantorum Basiliensis (SCB) aus den Sommerferien zurückgekehrt: Das Studienverzeichnis und die Programme der von der SCB organisierten Konzerte der «Freunde Alter Musik in Basel» kommen nun in einem neuen, einladenden Design mit warmen, lichten Farben daher. Das ist das Werk von Regula Rapp, die seit anderthalb Jahren die SCB leitet. Sie ist mit dem Institut bestens vertraut, schliesslich war sie von 1992 bis 1998 hier zunächst wissenschaftliche Mitarbeiterin, dann stellvertretende Direktorin. 1999 bis 2005 arbeitete sie als Chefdramaturgin an der Staatsoper Unter den Linden, Berlin, wo sie u.a. den Barock-Zyklus von René Jacobs begleitete.

Das neue Outfit der SCB ist aber nicht einfach Kosmetik, sondern steht für eine innere Haltung, für die von Regula Rapp energisch vorangetriebene Öffnung des Instituts hin zu seinem Umfeld. Dazu gehört die Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Theater Basel auf dem Gebiet der Barockoper. Dazu gehört auch die neue öffentliche Veranstaltungsreihe «Kompositionen – Musik zum Bild» in Kooperation mit dem Kunstmuseum. Die Erklärungen des Kurators zu einem bestimmten Bild werden von StudentInnen der SCB mit passender Musik ergänzt, mit Stücken aus der gleichen Epoche oder Kompositionen, welche die gleiche Thematik verarbeiten. Für die erste dieser musikalischen Führungen Anfang Dezember wurde das Bild vorgegeben, doch in Zukunft sollen die Studierenden selber Vorschläge machen. «Ich möchte, dass sie ins Museum gehen», hält Rapp, die selbst u.a. Philosophie und Kunstwissenschaft studiert hat, dezidiert fest, «und sich auch mit den Schwesterkünsten der Musik auseinandersetzen.» Die gleiche Offenheit fordert sie auf dem Gebiet der Wissenschaft: «Wir haben in der historischen Musikwissenschaft in den letzten Jahren viel zu wenig mit den Nachbardisziplinen zusammengearbeitet und so einige wichtige Entwicklungen nicht einmal diskutiert, geschweige denn davon profitiert.» Eine der möglichen Chancen dazu sieht sie in der zukünftigen Einbindung der SCB in die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, aus der sich fruchtbare Kontakte innerhalb des Campus ergeben sollen.

Musik umfassend verstehen

Einen ersten Schritt zur kontinuierlichen Zusammenarbeit über die Fachgrenzen hinaus bildet das interdisziplinäre Symposium «Wege zur Klassik», das die SCB nun gemeinsam mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel durchführt. Natürlich ist die Veranstaltung auch eine «Nachlese zum Mozartjahr». Dabei wird es um die Vorgänger der Wiener Klassiker Haydn, Mozart und Beethoven gehen, um die Rolle der Musik im kulturellen Zusammenhang der Epoche und um die Rezeption durch die Romantiker. Doch im Vordergrund steht die Begegnung mit profilierten VertreterInnen anderer Fachrichtungen und deren wissenschaftlicher Methodik. Den Einführungsvortrag etwa hält der renommierte Ägyptologe Jan Assmann, der mit einer Untersuchung über die ägyptische Symbolik in der «Zauberflöte» Aufsehen erregt hat. Zu den Referierenden gehören auch die Basler Historikerin Claudia Opitz – sie wird über Orientfantasien im 18. Jahrhundert sprechen – und der Theaterwissenschaftler Clemens Risi, der die Aufführungspraxis von Opern der Epoche analysiert. Eine Reihe von Konzerten rundet die öffentliche Veranstaltung ab. «Wege zur Klassik» ist auch das Motto des Studienjahrs, und dazu gehören die «Wegmarken», acht öffentliche Vorträge und Konzerte. In diesem Rahmen wird sich z.B. die Filmwissenschaftlerin Ursula von Keitz mit der Darstellung der Klassik im Film beschäftigen.

Weitere Schwerpunkte für die nächsten Jahre? Regula Rapp nennt zwei: zum einen die «historisch fundierte Theorie», die Musiktheorie also, die nicht von vorgegebenen Denksystemen ausgeht, sondern die Musik jeder Epoche aus ihren eigenen Voraussetzungen zu verstehen und zu beurteilen versucht, zum anderen die Improvisation. In den letzten Jahren hat man zunehmend die Bedeutung des Improvisierens in der Alten Musik erkannt, und gerade an der SCB ist in dieser Richtung bereits einiges erprobt worden. Doch das sei, ist Regula Rapp überzeugt, erst ein Anfang. «Die SCB ist als eigenständiges Ausbildungs- und Forschungsinstitut für Alte Musik weltweit ein Sonderfall», erklärt sie, «wir haben die Möglichkeit, Trends zu setzen». Die wird sie nutzen. | Alfred Ziltener

**Symposium «Wege zur Klassik»: Do 11. bis So 14.1.07, Musik-Akademie Basel, Neuer Saal. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht.
Infos: www.scb-basel.ch oder T 061 264 57 57**



EINSATZ FÜR ZEITGENÖSSISCHES

80 Jahre IGNM

Der Anstoss kam aus Zürich: 1926 fand dort das vierte Musikfest der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) statt, die 1922 in Salzburg gegründet worden war. Während in Zürich selbst der Anlass lange folgenlos blieb, wurde in Basel im Anschluss daran eine Ortsgruppe Basel der IGNM gegründet, die sich am 26. Januar 1927 mit einem «Programmierungskonzert» – mit Werken von Alfredo Casella, Igor Strawinsky und Arnold Schönberg – der Öffentlichkeit präsentierte. Am 24. Juni 1927 konstituierte sich die Gruppe als Verein.

Kein Mainstream

Etwas mehr als 400 Mitglieder hat dieser Verein heute. Sie bildeten ein treues, neugieriges Publikum, schwärmt der Dirigent Jürg Henneberger, der seit einigen Jahren die IGNM Basel präsidiert; selbst beim ersten Konzert dieser Saison in der Kuppel seien die in der Mehrzahl nicht mehr so jugendbewegten Mitglieder mitgezogen. Das Nachwuchsproblem zeigt sich bei der IGNM deutlicher als bei anderen Veranstaltern. Braucht zeitgenössische Musik mehr Vermittlung als das traditionelle Repertoire? Oder wird in den Schulen diese Vermittlung schon gar nicht mehr geleistet? Die IGNM selbst hat vor einigen Jahren ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet, das beispielsweise Workshops in Schulen vorsah, und es im Erziehungsdepartement vorgestellt. Leider fand sich niemand, der es finanzieren mochte.

Fünf Konzerte und das zweitägige Festival «words and music» organisiert die IGNM in dieser Saison. Wo liegt der Fokus der Programmierung? «Unser Schwerpunkt ist die Vielfalt», so Henneberger lakonisch. Dafür garantiert der Vorstand, der auch Programmkommission ist und mehrheitlich aus Musikerpersönlichkeiten besteht. Die haben allerdings Prinzipien: Die Wellness-Moderne eines Arvo Pärt oder Giya Kancheli sucht man vergebens, ebenso die Minimal Music. «Wir wollen keinen Mainstream», kommentiert Henneberger. Ein wichtiges Anliegen ist die Präsentation von jungen Schweizer und vor allem Basler KomponistInnen; so wird etwa am Neujahrstag u.a. ein Auftragswerk des 1979 in Basel geborenen Lars Werdenberg uraufgeführt. Wichtig sind auch die Randbereiche des musikalischen Schaffens. Zwar fehlt in dieser Saison das schwierig zu finanzierende Musiktheater, doch bei «words and music» im März wird die Beziehung von Musik und Sprache in vielfältiger Weise ausgelotet. | Alfred Ziltener

IGNM Basel, Postfach 1646, 4001 Basel, www.ignm-basel.ch

Nächste Konzerte: Mo 1.1., 19.00, Musik-Akademie Basel («trajets»);

Mo 29.1., 20.00, Theater Basel («Tetra»)

NOTIZEN

Klingende Steine

db. Im Rahmen von Fritz Hausers vierwöchigem Festival «different beat» (s. Programm-Zeitung 12/06) wird im Keller des Teufelhofs ein Klangstein des Bildhauers Arthur Schneiter in einer Klangstaffette ohne Unterbruch bespielt. 684 SpielerInnen ab Schulalter können für eine Stunde Teil der Installation werden; Mitwirkende mit Neugier und Geduld sind willkommen! Weitere Werke Schneiters sind parallel dazu in der Galerie Die Aussteller zu sehen: Klangsteine, Skulpturen und Zeichnungen. Der Künstler, der soeben den Kulturpreis des Kantons Thurgau erhalten hat, experimentiert seit vielen Jahren mit Klangsteinen. Bevor er im Teufelhof die letzte Stunde der Klangstaffette übernimmt, wird er in der Galerie Die Aussteller einen Abend mit Klangstein-Improvisationen gestalten.

Klangstaffette: So 31.12., 12.00. bis So 28.1., 24.00, Kultur- und Gasthaus Teufelhof → S. 25, Anmeldung unter: www.fritzhauser.ch

Ausstellung Arthur Schneiter/Rebecca Burkhalter: Fr 5.1., 18.00 (Vernissage), bis Sa 27.1., Galerie Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57. Performances von Schneiter: Fr 12.1., 19.30, Die Aussteller; So 28.1., 23.00, Teufelhof

Jazz-Nachwuchs

tg. 21 Schweizer Bühnen haben sich für den Monsteranlass «Suisse Diagonales» gerüstet, der alle zwei Jahre das junge, innovative Jazzschaffen hierzulande vorstellt. Mit Abstand am meisten Konzerte sind in Basel zu hören. Hinter dem Event steht ein Verein, der einen exorbitanten Organisationsaufwand betreibt, um diese Werkschau auf die Beine zu stellen. Auch die diesjährige Ausgabe gleicht einem riesigen Wanderzirkus. Den Hauptteil des Programms bestreiten zehn Gruppen aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin – jede Gruppe macht eine Tournee durch die Schweiz (im Bird's Eye werden acht Bands gastieren). Dazu kommen 22 Gruppen, die jeweils nur an einem Ort auftreten (keine davon in Basel). Doch damit nicht genug! Um dem Anlass den Glanz grosser Namen zu verleihen, wurde ein spezielles Mentorenprojekt kreiert: Der Gitarrist Harald Haerter und der Schlagzeuger Daniel Humair, also zwei Temperamentsbündel, werden mit Newcomern ein exklusives Programm erarbeiten.

«Suisse Diagonales»: Do 11. bis Mi 31.1., The Bird's Eye Jazz Club → S. 30.

Programm bis Sa 10.2.: www.diagonales.ch

Klangvolle Kammerkunst

db. Kammermusik der Klassik und Romantik sowie zeitgenössische Kompositionen sind in den «Swiss Chamber Concerts (SCC)/Kammerkunst Basel» zu hören. Unter der künstlerischen Leitung des Flötisten Felix Renggli, des Bratschisten Jürg Dähler und des Cellisten Daniel Haeffiger wurde für diese Saison ein Programm erarbeitet, das die Musik selbst thematisiert, den Rhythmus, die Fantasie, die Improvisation, die Klangfarben. Neben versierten MusikerInnen treten Nachwuchstalente auf, und bekannte Stücke werden mit Uraufführungen neuer Werke ergänzt, im nächsten Konzert etwa ein Streichquartett von Mischa Käser, an dem u.a. die junge Geigerin Patricia Kopatchinskaja mitwirkt. Jedes der insgesamt sechs Konzerte wird in Basel, Zürich, Genf und Lugano gespielt. Das Generalsekretariat der SCC wird nach Meinrad Schweizer neu von Pedro Zimmermann betreut, der zuvor viele Jahre das Künstlerhaus Boswil leitete.

SCC/Kammerkunst Basel spielt «Improvisation is it ...»: Do 11.1., 20.15, Peterskirche → S. 31. Werke von Beethoven, Käser (UA) und Schönberg. Weitere Infos: www.scc-concerts.ch



GASTRO.SOPHIE

Eros essen Eros auf

Eros und Essen, Essen und Eros – dass die zwei was miteinander haben, versteht sich von selbst. Wir müssen hier nicht eigens die Forschungen und Resultate von Psychologie und Philosophie, Ethnologie und Anthropologie, Biologie und Soziologie zusammenfassen, auch sind so viele «-ien» gar nicht gut für den Appetit. Kunst ebenso, liesse sich ergänzen, uns jedenfalls hat die Ausstellung «Eros» in der Fondation Beyeler die Esslust etwas gedämpft. Das hat jetzt aber nichts mit modischer Entrüstung und altmodischer Moral zu tun, sondern einfach nur mit Menge. Nach 250 Kunstwerken der Moderne (eigentlich schon vorher) kann man schon mal genug kriegen von nackter Haut und rosigem Fleisch, Rückenakten und andren Nackten, von schwellenden und ragenden Formen. «Erbarmen», mag man da flehen, «ich kann keine Brüste mehr sehen.»

Wie auch immer und keine Angst, die Gastro-Sophie glaubt nicht, dass sie sich jetzt auch zur bildenden Kunst äussern muss. Obwohl, vielleicht noch ein letztes Wörtchen, gewissermassen zur Architektur. Eine wunderschöne Villa ist das nämlich, wenige Schritte vom Museum entfernt, so rein und fein und herrschaftlich. Sodass man geradezu ein ganz klein wenig enttäuscht ist, wenn man das Restaurant in der Villa Berower betritt, es kann nicht ganz mithalten mit diesem ersten Eindruck. Ist es der Teppichboden (der sich eigentlich nie gut macht in einem Restaurant)? Egal, kommen wir zum Essen und beginnen mit der Kürbiscrèmesuppe, die uns schön wärmte, war es doch im Museum etwas kühl gewesen (sei aus Sorge um die teure Kunst oder um sich erhitzende BesucherInnen). Nach der Suppe liessen wir uns einen Antipastiteller mit Namen «Eros» bringen, der Mensch ist bekanntlich unersättlich. Und es sei, so legt uns die Psychoanalyse nahe, alles ein Phallussymbol, was länger als breit ist. Somit betrachteten wir die diversen Röllchen und Knöllchen aus gegrilltem Gemüse, die Rondini und Involtini und sogar die vortrefflichen Parmesanbröckchen auch unter diesem Aspekt.

Sozusagen Höhepunkt aber war ein Feigengratin mit Zimtglacé zum Dessert. Süss und sinnlich, heiss und kalt – ... (Man stelle sich an dieser Stelle Geräusche vor, die in jeder anständigen Zeitung der Zensur zum Opfer fallen müssen.) Überhaupt will mir scheinen, dass das Restaurant Berower Park ein sehr guter Ort ist für Desserts, für Kaffee und Kuchen auch, vor dem Eros, nach dem Eros oder ganz ohne.

PS: Zu den vergleichsweise preiswerten Mittagsmenüs, die wir ausstellungsbedingt links liegen liessen, kann man immerhin feststellen, dass sie schön anzusehen waren und – so unsere Beobachtung – auch mundeten. | Oliver Lüdi

Restaurant Berower Park, Baselstrasse 77, Riehen, T 061 645 97 70, täglich 10.00–18.00. Foto: Anke Häckel

NOTIZEN

Interkulturelles Kino

db. Über 40 Prozent der Gundeli-BewohnerInnen sind Eingewanderte aus aller Welt. Ihnen Begegnung und Partizipation zu bieten, sind Anliegen des Vereins Querfeld, der seit Mai 2004 die gleichnamige Quartierhalle auf dem Gundeldingerfeld betreibt. Nach der ersten erfolgreichen Durchführung eines interkulturellen Kinozyklus' Anfang 2006, kann nun die zweite Ausgabe als veritables Wochenendfestival stattfinden. Gemeinsam mit VertreterInnen verschiedener Migrantenvereine wurden neun Filme ausgewählt, die sich auf unterschiedliche Art mit dem Thema Migration beschäftigen und Einblicke in andere Lebensweisen gewähren. Ergänzend sind Musik, Tanz und kulinarische Spezialitäten aus den beteiligten Ländern zu geniessen – kurdische, italienische, westafrikanische, tamilische und schweizerische Kostproben aus Kultur und Küche. Das «Cinema Querfeld» wird von der GGG und der CMS unterstützt und ist für ein breites Publikum gedacht.

Cinema Querfeld: Fr 12. bis So 14.1., Querfeld-Halle, Gundeldingerfeld → S. 36

Filme aus dem Iran

db. Im Rahmen der Ausstellung «Iran.com», die derzeit in Freiburg i.Br. Einblicke in eine wenig bekannte, faszinierende Kultur vermittelt, bieten der TV-Sender Arte und das Kommunale Kino im Januar jeden Sonntag eine kostenlose Matinée mit aktuellen Dokumentarfilmen aus dem Iran an. Gezeigt werden vier ganz unterschiedlich erzählte, sehr persönliche Geschichten; kurze Einführungen analysieren jeweils die geopolitischen Gegebenheiten. Den Auftakt macht die Vorabpremiere von «City Walls – My Own Private Teheran» der in der Schweiz lebenden Regisseurin Afsar Sonia Shafie, ein feinfühliges Porträt der Frauen ihrer Familie. «Das andere Gesicht des Iran» von Thierry Michel schildert das Leben zwischen Traditionen und Reformen. «Exile Family Movie – Einmal Mekka und zurück» von Arash ist ein anrührender Film über Exil und Heimat einer Grossfamilie. «Kino – Made in Iran» schliesslich ist dem einheimischen Filmschaffen und seinen Akteuren gewidmet.

Iranische Dokumentarfilme: So 7., 14., 21. und 28.1., 11.00, Kommunales Kino im alten Wiehrebahnhof, Urachstr. 40, Freiburg i.Br.

Heimische Filmschau

db. Alle Jahre wieder treffen sich die Filmprofis und -fans in Solothurn, um ausgiebig ihrer Leidenschaft zu frönen. Im Zentrum steht die Vorjahresproduktion (2006) des viersprachigen helvetischen Filmschaffens sowie der im Ausland tätigen Schweizer FilmereInnen. Unter dem Titel «Forum Schweiz» werden ausgewählte Werke aller Genres, Längen und Formate präsentiert. Neben frei produzierten sind auch Auftragsfilme, Arbeiten von Filmschulen und internationale Koproduktionen zu sehen. Zum zweiten Mal werden in einem Sonderprogramm Musik-Clips vorgestellt. Die Retrospektive ist dem Tessiner Kameramann Renato Berta gewidmet, der den Schweizer Film wesentlich mitgeprägt hat. Programmiert sind ferner frisch restaurierte Streifen aus der Frühzeit des Mediums sowie aktuelle Filme aus den Schweizer Nachbarregionen. In Diskussionen und Filmtalks wird über das Gesehene gefachsimpelt und gestritten. Bundesrat Samuel Schmid wird mit Direktor Ivo Kummer die Filmwoche eröffnen.

42. Solothurner Filmtage: Mo 22.1., 17.30 bis So 28.1., www.solothurnerfilmtage.ch



BEWEGENDES LEBEN IM EIS

Dokumentarfilm «Der weisse Planet»

Thierry Piantanidas und Thierry Ragoberts Naturfilm zeigt die Lebensvielfalt in der Arktis und warnt vor den Auswirkungen der globalen Erwärmung.

«Der weisse Planet» ist eine opernhafte Ode an die sprachlos machende Wildnis am Nordpol, an die Arktis, eine Parade von meisterlich fotografierten Naturbildern und bewegten Szenen mit fantastischen und faszinierenden Tieraufnahmen. Die Arktis erscheint dem Laien unzugänglich, aber sie präsentiert sich in den wärmeren Monaten als eine bizarre, magische Landschaft aus gigantischen Eis- und Schneewüsten, mit Gletschern und Felskathedralen inmitten von Meeresfluten. Der Film zeigt eine Naturlandschaft, die über die Jahreszeiten hinweg dauernd ihr Gesicht ändert. Aber er macht sie auch zur eisbarocken Kulisse für ungewohnte und scharfe Blicke auf die mannigfaltigen Bewohner eines seltsamen Universums. Man sieht Polarbären auf der Jagd und beim Familienspiel, folgt Wölfen beim Herumstreifen, begleitet Robben und Vögel und ist verblüfft über tausende von Karibus, von Rentieren, auf ihrer endlosen Wanderung zu Futterplätzen.

Drei Jahre lang haben die Filmrealisatoren – dieselben, die auch an populären Filmen wie «Das Geheimnis der Zugvögel» oder «Mikrokosmos» beteiligt waren – mit mehreren Kamerteams gedreht. Das ergab über tausend Stunden Material, das auf kunstvolle und raffinierte Weise zusammengeschnitten wurde. Recherchiert haben sie im hohen Norden Kanadas, in Grönland und in der sibirischen Tundra. Aber auch auf dem Packeis wurde gedreht und vor allem unter ihm: Selten hat man so eindruckliche, mitreissende Unterwasserbilder gesehen. Es sind famose Impressionen von Kleinstkreaturen und mächtigen Walrössern mit ihren Babys oder Kraken auf Beutezug.

Unbekannte Lebensräume

In diesem aussergewöhnlichen Film wird sichtbar, dass die Eisswelt am nördlichsten Ende unseres wunderbaren und bedrohten Planeten ein unermesslich wertvoller Nährboden für unterschiedliche Lebewesen ist. Akustisch weitgehend von Natur- und animalischen Geräuschen orchestriert, nur sparsam mit Kommentaren ergänzt, entsteht ein verblüffendes Schauspiel über das harte Leben- und vor allem Überleben auf einer gigantischen Bühne aus Eis und Schnee. Dort, wo garstige Stürme tosen und extreme Temperaturen den Rhythmus des Werdens und Vergehens prägen. Man taucht in unbekannte Lebensräume von Walen oder Delphinen ein. Oder nimmt staunend und bewegt an einem archaischen, unerbittlichen Duell zweier Moschusochsen teil, die um die Vorherrschaft in der Herde buhlen.

Dieser radikale Streit um tierische Macht hat tiefe Symbolik und führt letztlich zum Kern der Sache. «Der weisse Planet» ist schliesslich nichts anderes, als ein Appell an uns alle: das ökologische Gleichgewicht auf dem Globus nicht durch noch mehr Fehlleistungen zu ruinieren und das globale Problem der Erderwärmung konsequenter und solidarisch anzugehen. Ein Appell aber nicht mit dem ideologischen Zeigefinger, sondern durch das ästhetische Sichtbarmachen einer lebenserfüllten Wildnis, die buchstäblich wegzuschmelzen droht. | Michael Lang

Der Film läuft derzeit im Kultkino Movie

NOTIZEN

Nobelherberge

db. Was haben Thomas Mann, Elizabeth Taylor und Casanova, Zoë Jenny, Strawinsky und die Rolling Stones, James Joyce, Niki de Saint Phalle und Napoleon, Bob Dylan, Ella Fitzgerald und Picasso gemeinsam? Sie gastierten im Basler Grandhotel Les Trois Rois bzw. Drei Könige wie viele andere, meist wohlhabende Leute in den vergangenen 325 Jahren. Im März 2006 wurde die Nobelherberge nach zwanzig Monaten Renovationszeit wieder eröffnet, mit 101 Zimmern und Suiten sowie 150 Mitarbeitenden. Und nun liegt eine edel gestaltete Dokumentation vor, die Vergangenheit und Gegenwart dieses Betriebs von verschiedenen Seiten beleuchtet: Vor- und Baugeschichte, Architektur und Gastronomie, Besitzer, Personal und Gäste. Die erste Monografie des Hauses erzählt und ergänzt zugleich Stadt- und Kulturgeschichte.

Maximilian Triet, Anne Nagel, Michael Leuenberger: «Les Trois Rois». Einblicke in die Geschichte. Schwabe Verlag Basel, 2006. 267 S. mit zahlr. Abb., Ln., CH 80, ab 1.1.07 CHF 98). Weitere Infos: www.lestroisrois.com

Faszination Tee

db. Tee ist besonders im Winter ein begehrtes Getränk, mit dem wir Wärme und Ruhe assoziieren. Dem weltweit verbreiteten «flüssigen Kulturgut» ist eine Ausstellung im Forum Schlossplatz gewidmet, die der Schauspieler Walter Küng und der Schriftsteller Michel Mettler zusammen mit dem Gestalter Martin Birrer als sinnliche Installation inszeniert haben. In vier Stimmungsräumen kann der Weg des Teeblatts von der Pflückung bis in die Tassen nachvollzogen werden. Abschliessend kann man einige der porträtierten Sorten kosten und dazu eine «literarische Teekarte» studieren. Als Begleitveranstaltungen werden Tea-Times mit einem Teefachmann angeboten, bei denen neben Tee-Literatur aus aller Welt auch Ausschnitte aus Mettlers noch unveröffentlichtem Tee-Roman zu hören sind.

«Tee. Ein Phänomen»: bis So 4.2., Forum Schlossplatz, Aarau. Tea-Times: Do 11.1. und Do 25.1., 20.00, www.forumschlossplatz.ch

Ausserdem: Chinesische Teeprodukte und Teezeremonien bietet in Basel u.a. Olaf Sprenger an: www.aachina-sz.com



MEHR ALS KASPER UND CO.

Figuren machen Theater

Das Figurentheater Vagabu und das Vier-Städte-Festival «Von hier nach dort: Figurentheater bewegt!» pflegen eine junge alte Kunst.

«Seid ihr alle da?» – «Jaaaa!» Für viele ist dieser Ruf die früheste Theatererinnerung. Kasper, der freche Zipfelmützenmann mit der Hakennase und dem losen Mundwerk, hat Generationen begeistert und geprägt – und damit auch unser Bild vom Figurentheater. Aber so alterslos und liebenswert die Schar der Handpuppen auch ist, Figurentheater kann mehr und ist mehr: Es ist eine traditionsreiche, in zahlreichen Kulturen beheimatete Kunstform, die darstellende, bildnerische, musikalische und literarische Elemente in sich vereint.

Eine der zahlreichen Truppen, die sich dieser Kunst verschrieben haben, ist das 1978 von Maya und Christian Schuppli gegründete Figurentheater Vagabu. Als freies Theaterunternehmen ohne festes Haus, aber mit Werkstatt und Probenraum in Riehen, schöpft es immer wieder unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten und spartenübergreifende Spielweisen aus. So ist eine grosse Anzahl von Stücken für Alt und Jung entstanden, mit denen Vagabu auf Bühnen, Festivals und in Schulen tourt.

Extreme Ausgangslagen

Mit seiner neuen Produktion «Die Rückkehr des Mauerseglers – eine ornithologische Fantasie» knüpft das Figurentheater Vagabu an die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Autor, Musiker und Schauspieler Pierre Cleitman und dem Theater- und Filmregisseur Marc Feld an, aus der schon das letzte Stück «Kratochvil – eine panische Reise» nach dem gleichnamigen Comic von Nicolas Mahler entstanden ist. Doch beschränken sich die Gemeinsamkeiten nicht nur auf das Team, auch inhaltlich gibt es Berührungspunkte: War es in «Kratochvil» der kleine Büroangestellte, der sich statt in der vertrauten Fabrik in einer ihm fremden, unwirtlichen Welt wiederfand, was zu einer tragikomischen Antisinnssuche führte – kongenial wurde der Strich des Zeichners in bewegte Drahtgewebe übersetzt –, ist es diesmal der Stammgast Monsieur Louis, der unversehens zu einem Mauersegler wird. Ein Jahr lang wird er ein Federkleid tragen, und werden wir mit ihm aus grossen Höhen die Welt neu und anders erkunden. In beiden Stücken öffnen also extreme Ausgangslagen der Fantasie neue Räume. Zum Team dazugekommen sind der Tongestalter Michi Studer und der Filmer Alexander Hagmann – ein Crossover, das einen spannenden Theaterabend verspricht.

Vielfältiges Figurentheater

Wer sich ein umfassendes Bild davon machen möchte, was Figurentheater kann, erhält weitere Gelegenheiten dazu. Zum zweiten Mal findet die Reihe «Von hier nach dort: Figurentheater bewegt!» in vier Häusern in Basel, Bern, St. Gallen und Winterthur statt. Vier Stücke im Familienprogramm und drei Stücke im Abendprogramm wurden ausgewählt, um eine möglichst breite Palette des aktuellen Figurentheater-Schaffens zu präsentieren. Durchaus möglich, dass dann auch wieder so ein guter, alter Kasper rufen wird: «Seid ihr alle da?» Und dass wir dann die Lungen füllen und herzlauthals antworten ... | **Christopher Zimmer**

Vagabu spielt «Die Rückkehr des Mauerseglers»: Mi 10.1., 20.00, Vorstadttheater Basel → S. 23
«Von hier nach dort»: Sa 6.1. bis Sa 10.2., Basler Marionettentheater → S. 41



NOTIZEN

Orient meets Okzident

db. Wer sich in verschiedenen Kulturen bewegt, hat u.U. eine differenzierte Sicht auf die Welt und kann zur Vermittlung, Verständigung und Horizonterweiterung beitragen. Vor etwas über einem Jahr organisierte Annette Rommel vom Vorstadttheater erstmals die Veranstaltungsreihe «Orient meets Okzident», nun folgt die zweite Auflage. Sie lädt zu Begegnungen mit Kulturschaffenden ein, die islamische und europäische Werte kreativ verbinden und damit neue Perspektiven für Kunst und Politik eröffnen. Sechs Ausflüge in fremdvertraute Gebiete werden angeboten, mit Theater, Musik, Poesie und Kindergeschichten in Deutsch, Französisch, Arabisch. Gäste sind u.a. die Schauspielerinnen Malika Khatir, die Oud-Spielerin und Sängerin Kamilya Jubran, der Verleger des in Basel domizilierten Lisan-Verlags für arabische Literatur, Hassan Hamad, die Autoren Gamil Atiya Ibrahim und Salim Alafenisch sowie eine multikulturelle Schulklasse des Sandgrubenschulhauses.

Orient meets Okzident: Do 25.1. bis So 4.2., Vorstadttheater → S. 23

Multikulti-Silvester

db. Menschen aus rund 150 verschiedenen Kulturen leben im Kleinbasel; eine «multikulturelle Silvesternacht» liegt also auf der Hand. Nach der geglückten Erstaussage vor einem Jahr, die rund 350 Gäste zählte, wird sie erneut durchgeführt – wobei eine höhere Teilnahme von Nicht-SchweizerInnen angestrebt wird, d.h. die Hälfte statt ein Drittel. Das Konzept dazu stammt vom kurdischen Deutschlehrer und Betreuer Atilla Toptas und dem Schweizer Theaterregisseur und Kulturmanager Dieter Zimmer. Als fester Kooperationspartner wurde das Kulturhaus Union gewonnen, dessen künstlerisches Programm neu die Ethnologin Barbara Lüem verantwortet. Zahlreiche soziokulturelle Vereine aus Basel-Stadt und vermehrt auch aus dem Baselbiet werden mit Tanz, Musik, Animation und Gastronomie zu einem bunten, lebendigen Event beitragen. Das Highlight dürfte auch diesmal die Wahl von Miss und Mister Kleinbasel 2007 sein. Eine professionelle Moderation führt durch den Abend, den eine Party mit verschiedenen DJ's abrundet.

Multikulturelle Silvesternacht: So 31.12., 19.00, bis Mo 1.1., 2.30, Union

«Die Rückkehr des Mauerseglers», Foto: Cédric G. Schwab (links); Alexander Hagmann (Mitte)



Serena Wey und Andreas Marti, Foto: ßßheini Dalcher

RUHELOSE HEIMATSUCHE

«Der Schwimmer» im Theater Roxy

Serena Wey, «theater etc.», bringt einen Roman von Zsuzsa Bánk auf die Bühne.

«Ich glaube an die Sprache, die Sprache ist Musik», sagt Serena Wey und lacht. Seit 1986 realisiert sie regelmässig freie Theater- und Musikprojekte, in denen sie als präzise Erzählerin und ausdrucksstarke Schauspielerin glänzt. Mit der Umsetzung des Romans «Der Schwimmer» von Zsuzsa Bánk (geb. 1965 in Frankfurt) hat sie sich einem knapp 300 Seiten starken Prosatext verschrieben. «Es ist wie bei der Liebe. Plötzlich bist du verliebt in einen Text, den willst du zum Reden bringen. Die Musikalität der Sprache ist dabei zentral.» Die Liebe muss denn auch gross sein, betont Wey. Mit ihrer Bühnenversion der Erzählung «Das Muschelessen» von Birgit Vanderbeke war sie über drei Jahre unterwegs, und die tragikomische Geschichte Aglaja Veteranyis, «Warum das Kind in der Polenta kocht», führte sie rund sechzig Mal auf. Wey schneidet den Text selbst mit grosser Sorgfalt zu. «Ich ändere nichts, ich kürze nur. Ganz selten, dass ich mal ein Wort einfüge.»

Für die Regie des neuen Stoffes konnte die Zürcher Theaterautorin und Filmemacherin Sabine Harbeke gewonnen werden. Die Arbeit mit Harbeke, deren Stück «nachts ist es anders» derzeit am Theater Basel gespielt wird, ist ein Glücksfall. Auch sie geht vom Text aus, bleibt eng an der Sprache der Autorin. Aus der Textmasse des Romans wurden für die Bühne die drei Hauptfiguren herausgeschält: Der Vater und die Geschwister Isti und Kata, die, nachdem die Mutter ohne Abschied in den Westen geflüchtet ist, sich selbst überlassen bleiben. Der Vater verkauft Haus und Hof und beginnt mit seinen Kindern von Ort zu Ort zu ziehen. Verwandte und Bekannte nehmen die ruhelos Reisenden auf. Es beginnt eine lange Geschichte der Heimatlosigkeit, die aus der Sicht der Kinder erzählt wird. Schulbücher abholen in einer neuen Schule, in einer neuen Klasse einen Platz suchen, anders sein und bald wieder Abschied nehmen, ohne Hoffnung auf ein Wiedersehen. Jemandem lästig werden, zu viel sein, weiter müssen. Isti und Kata haben unterschiedliche Strategien, wie sie mit dieser ziellosen, sehnsuchtsvollen Lebensreise umgehen.

NOTIZ

Theaterpassion

db. Er habe eine «unerbittliche Forderung nach Wahrhaftigkeit in der Arbeit», sagte der Schauspieler Peter Brogle 1987 über den Regisseur Werner Düggelin, dessen Theaterleitung in Basel (1968–75) bis heute unvergessen ist. Was diesen Menschen ausserdem auszeichnet, ist nun in einem von grosser Sachkenntnis und klugem Einfühlungsvermögen zeugenden Band nachzulesen. Verfasst hat ihn die Publizistin und Kritikerin Beatrice von Matt, die Düggelins Theaterarbeit von nahem erlebt hat. Das Buch enthält neben Gesprächen mit Düggelin und vier seiner langjährigen Kollegen ein fundiertes «Porträt in Fragmenten» sowie einen Anhang mit Zeugnissen und Dokumenten. Es vermittelt lebendige Einblicke in die Theatergeschichte seit den Fünfzigerjahren und weist der «Ära Düggelin» in Basel den gebührenden Platz zu. Ein Muss für Theaterfans und dank Beatrice von Matts Formulierungskunst ein Lesegenuss.

Beatrice von Matt, «Werner Düggelin. Porträt und Gespräche». Verlag Neue Zürcher Zeitung. 344 S., gb., Abb., CHF 44

Aufgehoben am Wasser

Der Bruder schützt sich in einer eigenen Welt und Sprache und zieht sich ganz in sich zurück. Andreas Marti, der Schweizer Posaunist, der so sensibel auf seinem Instrument spielen kann, hat die Musik zum «Schwimmer» komponiert und steht mit auf der Bühne, als Figur des Isti, um die es Serena Wey zentral geht. Kata versucht mit aller Kraft, den Bruder in der Welt zu halten, sie haftet auf dem Boden. Serena Wey als Kata gibt sich in den Fluss der Sprache, der in Bánks Buch üppig ist, Isti verweigert sich den Worten. Marti, der schon wiederholt mit Wey zusammengearbeitet hat, gibt Isti seine Sprache. Die Höhen und die Tiefen seiner Welt, drückt er durch Musik aus. Die Geschwister kommunizieren in unterschiedlichen Sprachen und verstehen sich doch. Ihre Verbindung ist eng, sie haben nur sich, denn der Vater ist im übertragenen Sinne (und auf der Bühne tatsächlich) abwesend.

Das Stück, so empfinden es Wey und Harbeke, ist fließend und geometrisch zugleich. Wie Wasser, das Element der Figuren. Der Vater, Isti und Kata, die mit einem Abschied, der keiner ist, zu leben versuchen, sind im Wasser aufgehoben. Der Blick der Kinder trifft auf eine Welt, die sie nicht verstehen. Nur wenn sie am Wasser sind, wenn sie dem Vater zusehen, wie er seine weiten Bahnen zieht, und wenn sie selbst schwimmen, erleben sie Momente der Leichtigkeit und des Glücks. | **Arlette Schnyder**

Serena Wey | theater etc. spielt «Der Schwimmer»: Mi 17.1., 20.00 (Premiere), Theater Roxy, Birsfelden. Weitere Daten → S. 40

Buch: Zsuzsa Bánk, «Der Schwimmer», Roman, Fischer Verlag. TB, 285 S., CHF 16.50

Sabine Harbeke, «nachts ist es anders» (Regie Alexander Nerlich): Fr 29.12., 20.15, und Mo 1.1., 19.15, Theater Basel, Kleine Bühne. 6 weitere Aufführungen im Januar, www.theater-basel.ch

SCHULDGEFÜHLE

Buchbesprechung

Das Wort war verloren gegangen. Der Professor wollte seinem Sohn einen Sherry anbieten, doch der Name für dieses süsse Zeug fiel ihm einfach nicht mehr ein. Ist ja auch nicht mehr so wichtig, immer das passende Wort zu finden. Der alte Herr Sander lebt in seiner Welt mit eigenen Gesetzen. Damit hat die Enkelin Lili, die für den Professor unwiderruflich seine verstorbene Frau Anna ist, wenig Mühe. Wenn sie ihn besucht, lässt sich der betagte Herr auch mal zum Tanz verführen. Anders ergeht es Sohn Ernst, der sich schwer tut mit den Irrungen und Wirrungen seines einst so lebens-tüchtigen Vaters. Da kann es passieren, dass der geduldige Ernst sich dazu hinreissen lässt, seinen Vater als Gemüse zu betiteln. Und der Professor, wie aus tiefem Schlaf erweckt, antwortet heiter: «Nicht schlecht. Gemüse.»

Jeden Dienstag kommt Ernst, von Beruf Lehrer und verlassener Ehemann, ins Haus Ulmen. Ein Pflichtprogramm, das ihn mit Regina verbindet, die ebenfalls am Dienstag Frau von Kanter, ihre grimmig-verstummte Mutter besucht. Der Zufall will es, dass sich die beiden im Altersheim begegnen, dort, wo das Leben Endstation, in ihrem Fall jedoch Neuanfang bedeutet – oder bedeuten könnte. Die ritualisierten Visiten von Ernst und Regina legen den Boden, auf dem sich die scheue Annäherung zwischen ihnen anbahnt. Die Elternbesuche, geprägt von emotionaler Unsicherheit in Anbetracht des nahen Todes und dem Schuldgefühl, leben zu dürfen, werden für die erwachsenen Kinder zu einem unverhofften Spielraum der Gefühle. Und die Urlaubsdestination Malaysia schliesslich zum zweiwöchigen Ausbruchversuch. Denn dort ist Haus Ulmen fern und das eigene Leben greifbar nah.

In ihrem dritten Roman «Haus der Schildkröten» erzählt Annette Pehnt Geschichten vom Abschied: Jener der Eltern von ihrem Leben und jener der Kinder von ihren Eltern. Aus der Optik der Aussenstehenden verfolgt die Erzählerin das Leben der vier Hauptfiguren, die allesamt miteinander verwoben sind. Während Professor Sander und Frau von Kanter auf den Tod warten, warten Regine und Ernst auf das Leben. Klug gebaut, mit jener gesunden Distanz erzählt, die den Kindern Vater und Mutter gegen-über abgeht, beschreibt Pehnt diese «Schicksalsgemeinschaft». Es ist ein sachlicher Ton, den die 1967 geborene Autorin anschlägt, und gleichwohl schwingen Wärme und Respekt für die alten Heiminsassen mit. Wenn etwa die Erzählerin die wilden Eskapa-den der Frau Hint beschreibt, die allabendlich zu Herrn Lukan schleicht und so die ihr verbleibende Zeit glücklich zu verbringen weiss. Eindringlich, tiefgründig und sehr lebensnah umkreist Annette Pehnt so schwergewichtige Themen wie naher Tod, ferne Zukunft und das Leben dazwischen. Und sie tut dies mit einer Unaufgeregtheit, die vielleicht in der Gewissheit liegt: Leben-Können bedeutet Abschiednehmen.

| Corina Lanfranchi

Annette Pehnt, «Haus der Schildkröten», Piper Verlag, 2006. 184 S., gb., CHF 29.70



Annette Pehnt Haus der Schildkröten Roman

LITERA-PUR

Der dreizehnte Monat

Wie sah er aus, wenn er sich wünschen ließe?
Schaltmonat wär? Vielleicht Elfember hieße?
Wem zwölf genügen, dem ist nicht zu helfen.
Wie sah er aus, der dreizehnte von zwölfen?

(...)

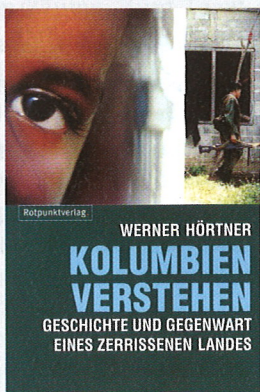
Du schweigst? Er schweigt.

Es tickt die Zeit. Das Jahr dreht sich im Kreise.
Und werden kann nur, was schon immer war.
Geduld, mein Herz. Im Kreise geht die Reise.
Und dem Dezember folgt der Januar.

| Erich Kästner
aus «Der dreizehnte Monat»

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Nur ein Land voller Gewalt, Drogen und in einem über 50-jährigen Bürgerkrieg? Werner Hörtner zeigt auch die andere Seite von Kolumbien: ein Land voller Leben, Schönheit und Optimismus für eine bessere Zukunft. Nach einem Abriss über die kolumbianische Geschichte zeigt er die vielen Facetten der kolumbianischen Gegenwart – eines Landes von Medellín bis Macondo.

Hörtner, Werner: Kolumbien verstehen.
Geschichte und Gegenwart eines zerrissenen Landes
Rotpunktverlag, 2006
320 Seiten / broschiert / Fr. 34.-
978-3-85869-326-6

Das Narrenschiff Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



Allgemeine Lesegesellschaft Basel. Foto: Friedel Ammann

VON DER LESE-ANSTALT ZUR MEDIATHEK

200 Jahre ABG

Die grösste öffentliche Bibliothek in Basel feiert ihr Jubiläumsjahr 2007 mit einer Fülle von speziellen Angeboten und Aktivitäten.

Als «Leseanstalt für die Jugend» hat sie einst begonnen, auf dem Münsterplatz, heute umfassen die Allgemeinen Bibliotheken der GGG (ABG) eine Haupt- und sieben Nebenstellen. Die Gründung der Bibliothek stand 1807 noch unter dem Zeichen der Abschreckung: die Jugend sollte vor «ungesunder Lesewuth» bewahrt, die Lektüre «abgeschmackter oder schlüpfriger Romane» erschwert werden. Die «Lesewuth» hat seither ziemlich nachgelassen, heute haben Bibliotheken längst andere Sorgen, auch die ABG. Heute geht es darum, die Leselust aufrecht zu erhalten, sie zu fördern, sie mit verschiedenen Mitteln zu bedienen. Gelesen wird ja immer noch, aber die jüngere Generation hat andere Lesegewohnheiten – und liest anderes. Das Sortiment der ABG umfasst denn auch nicht nur Bücher und Zeitschriften. Hier können CDs, Videos, Spiele, DVDs ausgeliehen werden, und inzwischen machen diese Medien auch gut ein Drittel des Angebotes aus. In die acht Standorte lockt aber noch mehr, denn ausgeliehen werden auch Landkarten, Musiknoten, Dias, Sprachkurse, Playstation-Games. In Basel und Umgebung sind die ABG die grösste Mediathek – und längst ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens unserer Stadt.

Vielfältige Leseförderung

Ein rundes Jahr lang wird nun der 200. Geburtstag gefeiert. Das grosszügigste Angebot erwartet die 16- bis 25-Jährigen; sie bekommen ein Gratis-Jahresabo für die ABG. Gesucht werden, in zwei Wettbewerben, die schönsten Lesezeichen und die besten Fotos von Bibliotheksräumen und -menschen. Während der Museumsnacht werden Leseratten oder Bücherwürmer ausgiebig verwöhnt, die Palette reicht von erotischen Kurzhörspielen bis zu Krimi-Cocktails. Auf dem Jubiläumsprogramm stehen ferner Torten zum Weltbuchtage, eine Filmnacht für Kinder, ein Lese-Tram, Spiele und eine Ausstellung von Bestsellern aus den letzten 200 Jahren. Diese sind zugleich Gegenstand einer Vortragsreihe in Kooperation mit der Volkshochschule beider Basel. Mitte Februar wird in der Barfüsserkirche mit einem Festakt gefeiert, und eine veritable Festschrift gibt es auch schon.

Mit ihren Jubiläumsaktivitäten wenden sich die ABG besonders an die junge Generation. Die wirkungsvollste Leseförderung betreiben die Bibliotheken allerdings schon längst, und zwar mit der Vielfalt ihres Angebots. Der heutigen Jugend ist der Umgang mit digitalen Medien selbstverständlich, zwischen Büchern, Zeitschriften und elektronischen Medien wird kaum ein Unterschied gemacht. Die verschiedenen Gefässe werden gleichzeitig und nebeneinander genutzt, und viele Jugendliche bewegen sich in der Überfülle an Informationen wie in einem Einkaufszentrum. Hier setzen die ABG ein, indem sie die diversen Medien gleichzeitig anbieten – und deren Bedeutung und Vorzüge deutlich machen. | **Martin Zingg**

Jubiläumsprogramm ABG: www.abg.ch

Festschrift: Robert Barth (Hg.), «Ungesunde Lesewuth» in Basel. Allgemeine Bibliotheken der GGG 1807 bis 2007. 185. Neujahrsblatt der GGG. Schwabe Verlag, Basel 2006, 156 S., zahlr. Abb., br., CHF 35

Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG): www.ggg-basel.ch

NOTIZEN

Rund ums Buch

db. Die Literaturvermittler in Basel sind in Bewegung: Mitte Oktober rief Matthias Jenny zusammen mit seiner Partnerin, der Buchhändlerin Ursula Wernle, das Kleine Literaturhaus Basel ins Leben, das gar nicht so klein ist und bei seinen ersten Lesungen im Dezember sehr gut besucht war. Die 220 Jahre alte Lesegesellschaft hat mit Albert M. Debrunner einen neuen Präsidenten und macht mit attraktivem Werbematerial auf ihre Angebote aufmerksam, neue Mitglieder sind willkommen! Das Literarische Forum, bis Ende 2006 von Anna Wegelin und Sibylle Mauli geleitet und im Vorstadttheater zu Gast, wird sich im Frühjahr mit einem neuen Konzept präsentieren. Die Antiquarin Patricia Schiess und der Buchhändler Urs Heinz Aerni (Buchhandlung D'Souza) schlossen ihre Läden, Letzterer bietet nun online diverse literarische Dienstleistungen an, ab 2007 auch eine «Störbuchhandlung»: Zusammen mit André Wigger stellt er an beliebigem Ort und in der Manier einer Tupperwareparty, Bücher vor.

www.literaturhausbasel.ch

www.lesegesellschaft-basel.ch

www.litforum.ch

www.buchservice.page.ms

Russische Gäste

db. Die Literatur Russlands prägt den diesjährigen Zyklus «Wintergäste», der von der Baselbieter Kulturabteilung und dem Burghof Lörrach in Kooperation mit anderen Veranstaltern realisiert wird. Die szenischen Lesungen mit bekannten Theaterleuten finden jeweils in Liestal und Lörrach statt und haben ein treues Publikum. Eine besondere Attraktion ist diesmal die integrale Darbietung des «Doktor Schiwago» von Boris Pasternak; man kann sie an einem freien Sonntag in drei Etappen im Kloster Schönthal geniessen, bei passender Kost aus der Klosterschenke. An weiteren vier Sonntagen kommen Texte von zwei Gegenwartsautorinnen und zwei Klassikern zu Gehör. Parallel dazu zeigt das Landkino fünf Filme nach russischen Literaturvorlagen. – Die aktuelle Menschenrechtslage in Russland beschäftigt u.a. das Deutschschweizer Pen-Zentrum. Zu seiner Unterstützung präsentieren zwei seiner Mitglieder eine Hommage an die russische Lyrikerin Mascha Kaléko.

«Wintergäste»: So 7.1. bis So 11.2., →S. 38, Landkino im Sputnik, Liestal →S. 37

Duo Kernbeisser mit Mascha Kaléko: Do 18.1., 19.30, Hotel Merian. www.pen-dschweiz.ch

FACETTEN DES URBANEN

Jahresthema «Stadt» im Forum für Zeitfragen

Es gibt nicht nur die reale, täglich erlebte Stadt, in der wir wohnen und arbeiten. Es gibt auch die Stadt als Bild: als alles verschlingender Moloch oder als idealer Ort der Kultur, des pulsierenden Lebens. Von Fritz Langs Film «Metropolis» bis zur «Vision 2020» von Metrobasel sind es oft Ur-Bilder der Stadt, die unsere Wahrnehmung prägen. Umgekehrt beeinflusst unsere Wahrnehmung wiederum das Bild, das wir uns von «der Stadt» machen. Dieser spannungsvollen Beziehung will das Forum für Zeitfragen auf den Grund gehen. Neben Veranstaltungen durchs ganze Jahr ist im Januar eine Schwerpunktwoche mit dem Titel «Leben.Raum.Stadt» programmiert.

Die Leitfrage hinter der Reihe ist: Wie kann «die Stadt», wie kann unsere Stadt lebensfreundlich gestaltet werden? Das Forum bringt wichtige theologische und religiöse Dimensionen ins Gespräch. Ein Gottesdienst mit den Pfarrerinnen Marianne Graf-Grether und Agnes Leu eröffnet die Woche mit der Geschichte des Propheten Jona, der in die «grosse Stadt» Ninive geschickt wird, um ihr das Gericht für ihre Laster und Verbrechen zu verkünden. Albrecht Grözinger, Professor für praktische Theologie, zeichnet die menschliche Erkundungsreise im Lebensraum Stadt mit Stationen aus Kunst und Architektur, Literatur und Soziologie nach. Der Biologe Stefan Niechen macht sich auf die Suche nach den überraschend zahlreich vorkommenden wilden Tieren in der Stadt. Christine Starck, Filmbeauftragte der Reformierten Medien Zürich, demonstriert mit Spielfilm-Ausschnitten, dass Bilder der Stadt nicht nur als austauschbare Kulisse dienen können, sondern auch als utopischer Ort der Sehnsucht und Freiheit oder als düsterer Albtraum wirksam werden. Der Publizist Richard Herzinger untersucht die Stadt als religiöse und politische Metapher mit ihren Auswirkungen bis in die jüngste Zeit: Terroristische Anschläge in Städten haben auch



Der Turmbau zu Babel, 11. Jh., British Museum
Fotomontage, Zaha Hadid Architects (rechts)

ein bestimmtes Bild von der Stadt, von Zivilisation im Visier. Der Basler Theologe Rudolf Brändle zeigt auf, wie an markanten Stellen der Bibel Städte wichtige Rollen spielen: Babylon und Rom, das irdische Jerusalem und die Vision des himmlischen Jerusalems in der Offenbarung des Johannes prägen die Vorstellungen von Stadt bis in unsere Zeit.

Ein vielfältiger Assoziationsraum wird in dieser Schwerpunktwoche geöffnet, um in der Vergangenheit und im genauen Blick auf die Gegenwart Linien auszumachen, an denen entlang die Entwicklung unserer Stadt verlaufen kann. | **Martin Dürr**

Schwerpunktwoche «Leben.Raum.Stadt»: So 21. bis Di 30.1., Forum für Zeitfragen → S. 33

NOTIZEN

Eulers Geistesblitze

cz. Euler? War das nicht der auf dem Zehner-Nötl? Richtig, früher einmal. Heute hat ihn Le Corbusier abgelöst. So können jüngere Generationen Euler nicht mehr via Cash kennenlernen. Jetzt aber, im Jubeljahr 2007, ergibt sich eine neue Chance: Zum 300. Geburtstag des Mathematiker, Physik- und Astronomiegenies ist ein historischer Comic erschienen. Wie ein Film läuft das Leben Leonhard Eulers vor uns ab, witzig, aber faktentreu, mit Schwenks über die Schauplätze Riehen, St. Petersburg und Berlin. Von trockenen Formeln bleiben wir verschont, dafür sorgt die turbulente Zeitgeschichte umso mehr für eine packende Story. Der Anhang mit gekrönten und gelehrten Zeitgenossen und ein Anachronismen-Wettbewerb erweitern das Buch zum kurzweiligen Schulstoff. Steht zu hoffen, dass die Schulen die Gelegenheit ergreifen.

«Leonhard Euler – ein Mann, mit dem man rechnen kann». Comic von Elena Pini (Ill.), Alice und Andreas K. Heyne (Text), Birkhäuser Verlag, Basel 2006. 52 S., gb., CHF 28.

Infos zum Jubiläumsjahr: www.euler-2007.ch

Zeitgeister

cz. Up to date-sein – wer möchte das nicht? Doch um auf der Höhe der Zeit zu sein, gilt es erst zu erkennen, wie der Geist der Zeit sich in der Gegenwart manifestiert. Dies hat sich die Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Kooperation mit dem Theater Basel zur Aufgabe gemacht. Als Gefäss dafür dient die neue Gesprächsreihe «GeistesGegenwart». Dem «Zeitgeist auf den Zahn fühlen» will man. Ausgehend von Statements, Thesen oder Kurzreferaten sollen Haltungen, Umgangsformen und Moden, Moral, Leidenschaft und Gestus unserer Zeit und deren Ausdruck in Kunst, Design und Lebenswelt analysiert und diskutiert werden. Den Anfang der Spurensuche machen Alois Müller, Direktor der HGK, und Georges Delnon, Intendant Theater Basel, befragt von Marco Meier, Redaktionsleiter Sternstunden SF DRS. Weitere Gäste aus Kultur, Gesellschaft und Wissenschaft werden allmonatlich mit ihren Sichtweisen zur Gesamt-schau auf unsere Zeit beitragen.

«GeistesGegenwart»: Di 16.1., 20.15, Theater Basel, Nachtcafé. Weitere Daten: 20.2., 20.3., 17.4., 22.5. (mit Peter Sloterdijk) und 19.6.

Architektur im Diskurs

cz. Architektur und Stadtentwicklung sorgen nicht nur in Basel für Auseinandersetzungen. Diesem Diskurs möchte das Architekturmuseum Basel, das sich seit kurzem Schweizerisches Architekturmuseum nennt, unter seiner neuen Leiterin Francesca Ferguson mit «Freezone/Freizone» ein Forum geben. Möglichst viele Stimmen sollen zu Wort kommen. Das zeigt sich sowohl in der Fülle der Themen als auch in den «Konzeptpartnerschaften», u.a. mit der Messe Swissbau. Ein reichhaltiges, bewusst eklektisches Programm will einen Überblick über aktuelle Tendenzen in der Schweiz, aber auch der internationalen Architekturlandschaft geben, mit Ausstellungen, Vorträgen, Symposien etc. Die Liste der Teilnehmenden an dieser Urbanismuskussion ist lang und prominent, die Themen reichen von reflektierend bis brandaktuell – auch über das heisse Eisen Casino-Neubau wird in der Endphase der Entscheidung debattiert.

«Freezone/Freizone»: Fr 19.1. bis Sa 24.2., Schweiz. Architekturmuseum, Steinenberg 7, www.sam-basel.org, www.architekturdialoge.ch



MUT ZUM GROSSEN WURF!

Neues Stadt-Casino

Der Neubau des Stadtcasinos erhitzt die Gemüter. Doch was bietet der alte Bau aus der Optik der Kunstwissenschaft?

«Barfüsserplatz. Einst am Rand der spätroman. Stadt und ausgerichtet auf das burg-ähnliche Leonhardskloster; seit dem 13. Jh. geprägt durch den Barfüsserkonvent. Die Klosterbauten zusammen mit der Stadtbefestigung beim Kohlen- und Steinenberg 1821 abgetragen. W-Seite noch eine lebendig gewachsene Platzfassade, historisierend eingefasst von Gerbergasse (...) und Barfüsserplatz.»

So schlicht und präzise ist die Beschreibung des alten «Seibi» (Saumarkt) im dritten Band des «Kunstführer durch die Schweiz». Die Bände sind Standardwerke zur Schweizer Architektur- und Kunstgeschichte – eine lohnende Lektüre.

Über Architektur wird derzeit viel geredet – ein Stein des Anstosses ist das «Neue Stadt-Casino». Die Diskussion ist aufgeregt, es geht ja auch um viel: So um Geld und dann darum, was für eine Stadt wir in Zukunft wollen. «De gustibus et coloribus non est disputandum» – Über Geschmack und Farben lässt sich nicht streiten, sagten schon die mittelalterlichen Scholastiker. Nehmen wir also den Kunstführer zur Hand und prüfen, was denn der «Barfi» aus Sicht der Kunstwissenschaft bietet.

Ein urbaner Platz

Das Buch zählt einzelne Häuser auf, wie den «Braunen Mutz» und den Stadthof. Das «erste Haus am Platze» aber ist das ehemalige Gotteshaus: «Barfüsserkirche* Überraschendes Zeugnis der Bettelordenarchitektur des frühen 14. Jh.» (in den Büchern sind «Bauten von herausragender Bedeutung» mit einem Sternchen versehen). Sie wird dann ausführlich mit 41 Zeilen und einer Zeichnung beschrieben.

Das zweite Gebäude, das einen grösseren Eintrag hat, ist das Casino – bezeichnenderweise aber nicht mit der Adresse «Barfüsserplatz», sondern «Steinenberg». Da steht einiges zum Musiksaal (erb. 1875–76), dann wird der Anbau des Hans-Huber-Saals von Fritz Stehlin erwähnt (1905) und es folgt: «Casino 1938–41 von Willy Kehlstadt, Franz Bräuning, Hans Leu und Arthur Dürig, Wilhelm Brodtbeck und Fritz Bohny, an Stelle des ersten Casinos (1824–26) von Melchior Berri. Fassadenfresko, Apoll und die Musen 1941 von Alfred Heinrich Pellegrini.» Nur Namen, sonst nichts!

Jetzt steht zur Diskussion, ob der alte Kulturschuppen bleiben oder ob ein grosser Wurf des Architekturbüros von Zaha Hadid hinkommen soll. Es mag einiges gegen den Neubau sprechen – doch mehr spricht dafür. Das Wichtigste: Der Barfüsserplatz wird damit ein belebter, städtischer Platz. (Der Haupteingang ist nach dorthin ausgerichtet und der Durchgang vom Barfüsser- zum Theaterplatz eine super Abkürzung.) Das Sternchen in der nächsten oder übernächsten Auflage des «Kunstführer durch die Schweiz» wäre dem eleganten Bau gewiss! | **Matthias Buschle**

Kunstführer durch die Schweiz, Band 3: BL, BS, BE, SO. Hg. Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte Bern 2006. Mit CD Rom, gb., 915 S., gb., CHF 88

Berichte und Stellungnahmen der Bau- und Raumplanungskommission (BRK) und der Bildungs- und Kulturkommission (BKK) des Grossen Rats unter: www.grosserrat.bs.ch/suche/geschaeffe, Stichwort «Stadt-Casino». Ein aktuelles Modell im Massstab 1:200 ist im Foyer des Stadtcasinos zu sehen: Mo bis Fr 9.00–18.00, Sa 9.00–14.00

«Casinofest»: Sa 13.1., 11.00–24.00, Stadtcasino und Barfi. Mit vielfältigem Kulturprogramm. Weitere Infos: www.casino2009.ch

NOTIZ

Debattenkultur

db. Café Philo, Café Theo, Café Psy, Café Africa oder als jüngstes Beispiel das Café Scientifique: Die Bemühung, Wissenschaft und Alltag, Theorie und Praxis zu verbinden, stösst auf grosses Interesse, und die Debattierlust kennt keine Grenzen. Unter fachkundiger Leitung und oft in Kaffeehaus-Ambiente wird über alle möglichen Themen diskutiert. Die neue Saison des Café Psy etwa, das der Verband der PsychotherapeutInnen seit drei Jahren veranstaltet, bietet an sechs Abenden wieder spannende Fragestellungen an, die nach kurzen Einführungen mit dem Publikum beleuchtet werden. Da geht es z.B. ums Nichtvergessenkönnen, um Einmischung, unterdrückte Gefühle und Manipulation, um Zeitmanagement und Sesshaftigkeit. Das vom Zentrum für Afrikastudien der Uni Basel initiierte Café Africa nimmt in der aktuellen Saison das Thema Migration unter die Lupe, im Februar diejenige aus Afrika. Auch das neue Café Scientifique der Uni Basel dient dem Austausch von Forschenden und Laien. Einmal pro Monat setzen sich Fachleute diverser Disziplinen mit Erwachsenen und Jugendlichen über ein aktuelles wissenschaftliches Thema auseinander; in einem Nebenraum beschäftigen sich Kinder spielerisch damit.

Café Psy: einmal monatlich, 20.00–21.30, Zum Isaak, www.psychotherapie-bsbl.ch. Weitere Daten: Di 16.1., 13.2., 13.3., 17.4., 15.5., 12.6.

Café Africa, Programm s. www.unibas-zasb.ch Café Scientifique: ab So 14.1., 15.00–17.00, Hörsaal im Pharmazie-Historischen Museum, Totengässlein 3

Weitere Gesprächsreihen mit ExpertInnen:
Verein Durchzug: Do 25.1., 18.00 (Thema: Medienkunst), Literaturhaus Basel
Basel ist morgen: Do 18.1., 20.00 (Thema: Stadtvisionen), Theater Basel, Klosterberg 6.
Siehe auch die Notizen GeistesGegenwart und Freezezone → S. 14



FREMDE VERWANDTE

Annette Barcelo in der Galerie Mäder

Franz Mäder zeigt im ersten Halbjahr 2007 Einzelausstellungen von fünf Künstlerinnen; Annette Barcelo macht den Anfang.

Das grosszügige Atelier in der ehemaligen Bettfedernfabrik ihres Vaters ist sparsam möbliert, der Blick fällt sofort auf die Bilder an der Wand und auf dem Boden, die Annette Barcelo für ihre nächste Ausstellung in Arbeit hat. Sie zeigen allerlei bekannte und doch fremd anmutende Wesen – Tiere, Blumen, Menschen, Engel, Skelette – meist triste, einsame Gestalten mit weit aufgerissenen oder leeren Augen. Eine Sammlung, die man mit einer Mischung aus Schrecken und Mitgefühl betrachtet. Herumliegende Naturschätze ergänzen das Werk: getrocknete Pflanzen, Kleintiere, Knochen und Steine, dazu munter-bunte Figurinen und Darstellungen aus Totentänzen. Annette Barcelo mag es makaber, aber sie ist zugleich eine lebensbejahende, welt-offene Natur, sie hat vier Kinder, fünf Grosskinder und schätzt gutes Essen, Freunde, Kultur. Schon als Kind wird ihr künstlerisches Talent von den Eltern und in der Steinerschule gefördert. Sie macht mit 16 den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule, anschliessend am Konservatorium eine Ausbildung in Gymnastik und Rhythmik. Als Familienfrau beginnt sie in der Küche zu malen und widmet sich fortan ihrer Berufung mit grosser Disziplin. Der Buchhändler Willy Jäggi stellt als erster Zirkus- und Frauenmotive von ihr aus – mit Erfolg. Später findet sie in der Galerie der Buchhandlung Das Labyrinth Anerkennung, und seit 1989 ist sie beim Galeristen und Verleger Franz Mäder «beheimatet», der sie kontinuierlich fordert und fördert, mit Ausstellungen und Buchprojekten. Die Literatur ist ihr als Inspirationsquelle wichtig.

Keine heile Welt

Als vor sechs Jahren der familiäre Industriebetrieb frei wurde, entstanden mit viel persönlichem Einsatz rund 25 Künstlerateliers, deren Zukunft freilich ungewiss ist; das Areal befindet sich auf dem Gelände des künftigen Novartis-Campus. Während vor den Fenstern von Annette Barcelos Arbeitsraum eine neue Bürolandschaft wächst, blüht drinnen ihre Fantasie, die sie manchmal selbst befremdet, und fördert Zeichnungen, Gemälde und eine Reihe prächtiger Künstlerbücher zutage, die von Abgründen, Nöten und der Vergänglichkeit erzählen. Keine heile, aber eine faszinierende Welt ist das. «Seelentiere» nennt Barcelo ihre Wesen, die man in keinem Naturatlas findet, sondern nur in sich drin. Schwarz- und Grautöne überwiegen, Farbpartien wirken dadurch umso intensiver. Die Künstlerin macht keine Skizzen, sie findet über anfängliches «Drauflosschmieren» die passende Form. Dabei übermalt sie auch häufig eigene Bilder und bedruckte Papiere (alte Poesiealben, Schulhefte, Landkarten, Tage-, Foto- und Wörterbücher) – ein leeres weisses Blatt irritiert sie. Und sie «denkt» nicht beim Malen, das blockiert sie. Das empfiehlt sich auch beim Betrachten ihrer Bilder, die der Bauch vielleicht besser versteht als der Kopf. | **Dagmar Brunner**

Annette Barcelo, «Nur nichts verraten»: Fr 5.1., 17.00 bis Sa 3.2., Galerie Mäder, Claragraben 45. Begegnungen mit der Künstlerin: Sa 6.1. (mit Drei-Königs-Überraschung) und Sa 3.2., jeweils 13.00–16.00. Öffnungszeiten: Di und Fr 17.00–20.00 und Sa 10.00–16.00

VERBARIUM

Erweitern

Die Suppe ist gegessen, denke ich, wir brauchen gar nicht mehr zu diskutieren. Alles weitere erübrigt sich, will ich sagen. Und verspreche mich prompt: Alles Übrige erweitert sich.

Und tatsächlich, das Erweitern erfreut sich grosser Beliebtheit: Mein Sohn etwa erweitert laufend seinen Radius, bis zu seinem Freund zwei Strassen weiter reicht der jetzt schon. Oder die Museen und Messen: Haben sie nicht mehr genügend Platz, planen sie einfach Erweiterungsbauten. Und wenn es auf der Festplatte so eng geworden ist, dass sich die Daten kaum noch drehen oder wenden können, dann wird flugs die Kapazität erweitert. Auch anderswo wird das praktiziert: Wer bestimmen will, erweitert seine Kompetenzen, wer die Verantwortung nicht alleine tragen mag, erweitert die Geschäftsleitung, und wer den Umsatz steigern möchte, erweitert die Produktpalette – oder den Absatzmarkt, etwa Richtung Osten, und setzt einen Erweiterungskommissar ein.

Ha! Erweiterungskommissar! Einen solchen haben wir heute ja alle. Der sitzt uns auf der Schulter und gibt Anregungen: Du könntest deinen Freundeskreis ein wenig erweitern, flüstert er. Dann mahnend: Du solltest dein Wissen und deine Fertigkeiten erweitern, lebenslang und möglichst zertifiziert. Und vorwurfsvoll: Warum bemühst du dich nicht um eine ordentliche Bewusstseinsweiterung, das würde dir gut tun!

Nicht jede Erweiterung geht allerdings auf einen Entschluss zurück und nicht jede ist willkommen. Die Erweiterung der Pupillen beim Eintritt ins Hochgebirge, über die uns einst Niklaus Meienberg ins Bild gesetzt hat, geschieht quasi selbsttätig. Und dass unser Bauchumfang dazu tendiert, sich mit der Zeit nachdrücklich zu erweitern, auch das haben wir so nicht gewollt. Dieser Vorgang ruft allerdings den Einengungskommissar auf den Plan: Der sitzt dann nörgelnd auf der anderen Schulter und mahnt beim Essen zur Mässigung.

Die beiden Kommissare können mich mal. Einflüsterer und Tanten mit guten Ratschlägen gibt es schon genug. Lieber setze ich mich ins Café, lese dies und das, beobachte die Leute und plaudere ein wenig, reise auch hin und wieder weg – und stelle irgendwann fest, dass ich die Dinge nicht mehr ganz so sehe wie vorher, dass sich, tatsächlich, mein Horizont erweitert hat. – Das wäre nun mal ein interessantes Thema, darüber würde ich gerne mehr sagen. Wenn bloss die bewilligten Zeichen noch nicht aufgebraucht wären. Was soll's, ich werde das nachholen, in der erweiterten Neuauflage des Verbariums. Wie gesagt: Alles Übrige erweitert sich. | **Adrian Portmann**

STADTGRENZEN ÜBERWINDEN

Arbeiten und Wohnen auf dem Dreispitz

Auf dem Dreispitz ist ein Veränderungsprozess im Gang, der Basels Zukunft nachhaltig prägen wird.

Basel gerät derzeit in Bewegung – gleich auf mehreren Schauplätzen wird versucht, das Korsett zu sprengen, das der historischen Arroganz der Stadt geschuldet ist. Auf politischer Ebene scheint die Überbrückung der Birs zwar noch immer aussichtslos, aber andere Akteure sind längst daran, die Politik rechts zu überholen. Zum einen die Wirtschaft, die mit Projekten wie dem Novartis Campus die Entwicklung in Basel Nord vorantreibt oder mit dem trinationalen Konzept «Metrobasel» die eigenen Interessen zu «Visionen» stilisiert. Zum andern gibt es in Basel eine Institution, die für die Stadtentwicklung von grosser Bedeutung ist: die Christoph Merian Stiftung (CMS).

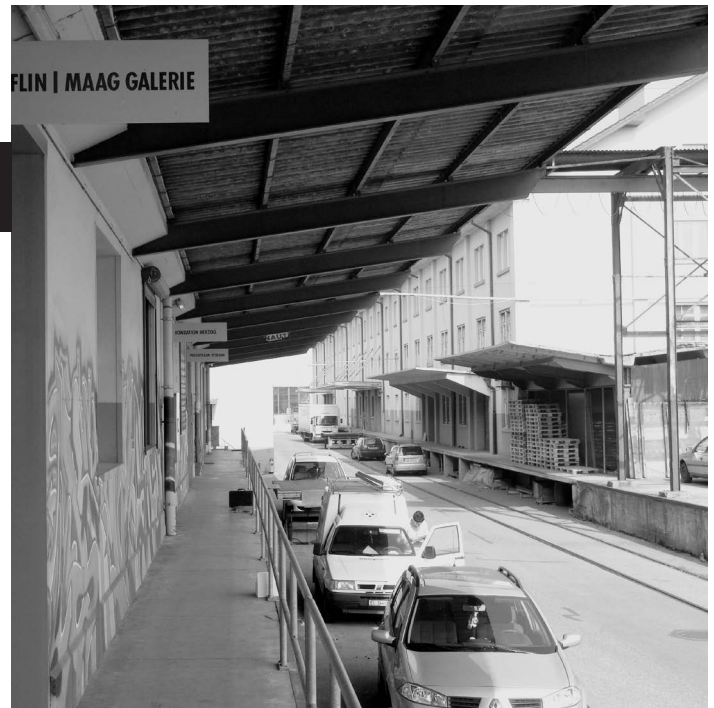
Gewerbegebiet wird Stadtquartier

Das ambitionierteste Projekt der CMS ist die Transformation des Dreispitz von einem geschlossenen Industrieareal zu einem offenen Stadtquartier. 2002 wurde dafür bei Herzog & de Meuron eine städtebauliche Studie in Auftrag gegeben – auch daraus resultierte eine «Vision». Dass es nicht bei Visionen, also Trugbildern, bleiben wird, dafür garantiert in diesem Fall die landesweit einzigartige Situation, dass die CMS alleinige Eigentümerin dieses Areals von 500'000 Quadratmetern ist, das sich über zwei Kantone erstreckt. Das erlaubt es, Schwerpunkte zu setzen, die nicht ausschliesslich der Gewinnmaximierung verpflichtet sind, und zudem ein höchst unföderalistisches Tempo anzuschlagen. Überhaupt scheint der Kantönligeist erfolgreich vom Dreispitz vertrieben worden zu sein: Auf einmal ist es möglich, dass die beiden Halbkantone, statt sich im monetären Dauerstreit zu profilieren, gemeinsam mit der Gemeinde Münchenstein und der CMS Nägel mit Köpfen machen.

Das Projekt ist gigantisch, und der Zeithorizont von 30 Jahren überspannt Generationen. Auf rund der Hälfte des Areals soll die existierende kleinteilige KMU-Struktur weiter bestehen, in anderen Bereichen wird die Arbeitsplatzdichte dagegen stark zunehmen. Neu soll auch Wohnraum geschaffen werden, geplant sind Lofts, für die es in Basel eine Nachfrage, aber kaum ein Angebot gibt. Die Erschliessung des Dreispitz durch Tram und S-Bahn ist angedacht und in Ansätzen schon umgesetzt. Auch wenn das Gesamtprojekt schier unüberblickbar ist, werden doch wichtige Veränderungen schon bald spürbar sein.

Vom Zollfreilager zum «Campus des Bildes»

Epizentrum des Transformationsprozesses ist das Zollfreilager, ein Teilgebiet des Dreispitz. Nur rund ein Viertel dieses Perimeters dient heute noch dem ursprünglichen Zweck, die restlichen Flächen werden bereits für andere, insbesondere auch kulturelle Zwecke genutzt. Hier finden sich etwa die Fondation Herzog, die Kunstspedition Kraft und die Galerie Groeflin/Maag. CMS-Direktor Christian Felbers Begeisterung für das Projekt wird spürbar, wenn er den «Campus des Bildes» schildert, der hier entstehen soll. Um die Entwicklung besser steuern zu können, hat die CMS beim Zollfreilager auch die Gebäude gekauft (der restliche Dreispitz gehört ihr «nur» als Land, das sie im Bau-recht vergibt). Für dieses Teilgebiet werden bis Ende 2007 ein zweistufiger Architekturwettbewerb abgeschlossen und ein verbindlicher Zonenplan formuliert sein. Ab 2008 wird (um-)gebaut, und bereits 2009 soll die Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) mit ersten Instituten einziehen und bis voraussichtlich Herbst 2011 an einem Ort vereint sein.



Damit kann deren Direktor Alois Müller endlich die Zusammenführung aller Institute der HGK verwirklichen. Er verspricht sich davon nicht zuletzt die interdisziplinäre Überwindung von Gattungsgrenzen und die Möglichkeit, komplexe Aufgaben in Teams anzugehen. Wie in der Politik gibt es auch in der Bildungslandschaft symbolische Grenzen, die vielen Entwicklungen im Weg stehen, allen voran die künstliche Trennung von Theorie und Praxis. Mit den Fachhochschulen sind hier neue Akteure auf den Plan getreten, skeptisch kommentiert von einem akademischen Traditionalismus. In Basel gibt es allerdings vielversprechende Kooperationen, Müller lobt etwa die Zusammenarbeit mit den Medienwissenschaften der hiesigen Universität.

Stadt heisst Veränderung

Die Präsenz von 750 Studierenden wird zweifellos positive Folgen für das ganze Areal haben und andere Angebote, gastronomische und kulturelle, anziehen. Ergänzend zur HGK sollen sich nach den Vorstellungen der CMS auf dem «Campus des Bildes» weitere Galerien, aber auch kunstvermittelnde Institutionen ansiedeln – derzeit werden Gespräche mit dem Kunsthaus Baselland und dem «plug.in» geführt. Zudem sind gegen 50 Wohn- und Werkateliers geplant, darunter die Austauschateliers der «iaab», aber auch neue Arbeitsräume für Kunstschaffende und visuelles Gewerbe.

Die Bedeutung der Kreativwirtschaft für die Stadtentwicklung ist der CMS nicht entgangen. Während etwa die Zürcher Wirtschaftsförderung (!) bereits entsprechende Studien publiziert hat, setzen Basler Wirtschaftskreise etwas einseitig auf ein künftiges «Biovalley» – siehe «Metrobasel». Die CMS dagegen baut auf die Anziehungskraft von Kulturwirtschaft und Bildungsinstitutionen. Modelle für solche (meist ungeplante) Entwicklungen finden sich in Europas Metropolen, aber auch in der Schweiz: die Palette reicht vom Löwenbräu-Areal in Zürich bis zum Werkraum Warteck. Solch unterschiedliche Vorbilder widersprechen sich nicht zwingend, denn auch liebgewonnene Feindbilder können überwunden werden: das romantische Schema «Kreativität versus Kommerz» greift längst zu kurz. Auch die Angst vor der Verplanung der letzten urbanen Brachen – wie etwa nt-Areal oder eben Dreispitz – ist unbegründet, denn eine «letzte» Brache kann es gar nie geben. Das Wesen der Stadt ist Veränderung – auf dem Dreispitz bietet sich derzeit Gelegenheit, diesen Prozess mitzuerleben. | Sibylle Ryser

www.dreispitz.ch, www.merianstiftung.ch, www.fhbb.ch/hgk/

AUS DRECK MACH GOLD

Christian Philipp Müller

Aus der Idee einer Retrospektive entstand ein komplexes Kunstprojekt im St. Alban-Tal.

Christian Philipp Müller lässt sich als Künstler nicht so leicht einordnen. Und einem «-ismus» unterordnen schon gar nicht. 1957 in Biel geboren und seit vielen Jahren in New York lebend, ist Müller ein Forscher, der sich an den unterschiedlichsten Orten auf Spurensuche begibt und die Erkenntnisse seiner Recherchen künstlerisch in Installationen, Foto- und Filmarbeiten sowie performativ verarbeitet. Zu seinen jüngeren «Werken» gehören so tiefgründige wie hinter sinnige Aktionen wie die Schaffung einer Art Garteninsel mit Gemüse aus der Neuen Welt als Beitrag zum Mozartjahr oder eine Aktion mit illegalen Grenzübertritten in Österreich.

Das Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst, hat nun eine Retrospektive von Müllers Schaffen programmiert – kein einfaches Unterfangen bei einem Künstler, der die meisten seiner Installationen oder Aktionen auf einen ganz bestimmten Ort zuschneidet. Nichtsdestotrotz konnten die Basler Museumsleute Müller bald gewinnen: «Ich wollte eigentlich schon lange mal Arbeiten aus früheren Zeiten zeigen», sagt er. Bisher sei aber niemand auf diesen Wunsch eingegangen: «Alle wollten stets etwas Neues von mir.»

Ob nun explizit gewollt oder nicht: Basel bekommt, aufbauend auf der Retrospektive in den Obergeschossen des Museums für Gegenwartskunst, ebenfalls etwas Neues von Müller zu sehen und zu erleben: «Ich kann mein Werk zeigen, indem ich für Basel eine neue Arbeit kreiere, die das Museum für Gegenwartskunst als Zentrum nimmt, die aber auf das gesamte St. Alban-Tal ausstrahlt und es mit einbezieht.» Ausserdem gefällt ihm, dass so das Museum zum Ort wird, wo auch etwas produziert wird, «dass das Museum das Beste aus den Kunstschaaffenden herausholt und nicht nur das zeigt, was eh schon existiert».

Den Warenkreisläufen auf der Spur

So bespielt Müller nun neben dem Museum für Gegenwartskunst noch das benachbarte Forum für neue Medien «plug.in» und die Papiermühle. Er möchte das Prinzip des Warenkreislaufs durchleuchten, wie er sagt, und den damit verbundenen Lauf der Zeit. Und weil das St. Alban-Tal einst ein Zentrum der Papierherstellung war, spielt Papier eine wichtige Rolle: Im Papiermuseum ist zu erleben, wie mit Hilfe von Wasser und Wasserkraft Papier entsteht. Im Museum für Gegenwartskunst indes herrscht eine museale Atmosphäre mit den Werken, die in der Retrospektive zu sehen sind, und Objekten, die neu für diese Ausstellung entstanden sind, «und die man nicht berühren darf». Im «plug.in» schliesslich sind als Beispiel für die schnelllebige Zeit der Post-Papier-Ära Berge alter Computer zu sehen, die zwar noch funktionieren, aber nicht mehr zu gebrauchen sind.



Müller hat für die Darstellung der Warenkreisläufe anschauliche Beispiele bereit: «Ich zeige, wie aus Dreck Gold oder konkret: wie aus Lumpen qualitativ hochstehendes Papier wird, das man zum Druck von Banknoten verwenden könnte.» Hierfür will er in einem grossen Wäschekorb alte (weisse) Lumpen sammeln, die das Publikum vorbeibringen kann. Das Papier findet dann als Medium für ein Kunstwerk seine kostbarste Veredelung: «Als Kunst ist es ja letztlich mehr wert als Geld.» Über die Idee der Warenkreisläufe lässt sich denn auch die Retrospektive ins Konzept einbeziehen. Zum Warenkreislauf gehört das Prinzip des Wertegewinns oder -zerfalls: «Wenn man etwas aufbewahrt, verliert oder gewinnt es an Wert. Dass etwas gleichviel Wert behält, ist so gut wie unmöglich.» Müller sah sich genau mit dieser Frage konfrontiert, als er zusammen mit dem Kurator des Museums für Gegenwartskunst, Philipp Kaiser, die Werke für die Retrospektive auswählte.

| Dominique Spiggi

Ausstellung Christian Philipp Müller: Fr 19.1. bis So 15.4., Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst, «plug.in». Es erscheint ein umfangreicher Katalog.

NOTIZEN

Tschicholds Plakate

db. Für GrafikerInnen ist die Kenntnis des Werks von Jan Tschichold (1902–1974), ein Must, war er doch einer der bedeutendsten Typografen und Gestalter des 20. Jahrhunderts. Berühmt wurde der Sohn eines Schriftensetzers der in Leipzig und Dresden Kalligrafie, Holzschnitt, Kupferstich und Buchbinden studierte, mit einer neuen, damals spektakulären asymmetrischen Typografie. Er setzte sich intensiv mit der Kunst seiner Zeit, so auch mit den Bauhaus-Impulsen auseinander und machte sich für ein einfaches, klares Schriftbild stark. Nach der Machtergreifung durch die Nazis emigrierte Tschichold nach Basel, da er mit dem Direktor der Kunstgewerbeschule befreundet war. Er konnte hier unterrichten, arbeitete zudem für verschiedene Verlage im In- und Ausland und später bei Hoffmann-La Roche. Neben Inseraten und Büchern schuf Tschichold auch etwa hundert Plakate, die wichtigsten sind nun erstmals zusammen ausgestellt. Ein Buch über den Gestalter wird an der Museumsnacht präsentiert.

Ausstellung Jan Tschichold, Plakate: bis So 28.1., Ausstellungsräume der Schule für Gestaltung Basel, Spalenvorstadt 2. Buch im Birkhäuser Verlag, Vernissage: Fr 19.1., 20.30

Neuer Kunstraum

db. In einem ehemaligen Buchantiquariat im Kleinbasel, zwischen den Bars Alpenblick und Valentino's, wird Arthur Zimmermann seine Galerie Hippopotamus als Forum für noch unbekannte Kunstschaffende eröffnen; als erstes sind Werke von Michael Dean zu sehen.

Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29, Eröffnung: Do 11.1., 19.00

Lustvolle Museums-Tour

db. Von Anfang an war die Basler Museumsnacht ein Erfolg und zog auch im letzten Jahr trotz klirrender Kälte rund 20 000 BesucherInnen an, darunter viele junge Leute, die auch heuer bis 25 freien Eintritt haben. Die vielfältigen Angebote der beteiligten 30 Museen und acht Gastinstitutionen sind für ein breites Publikum attraktiv, es gibt besondere Ausstellungen, Kurzführungen, Workshops, Lesungen, Konzerte und Gaumenfreuden aller Art. Das Antikenmuseum etwa vermittelt Einblicke in antike Party-Kultur, im Musikmuseum wird der Swiss Urban Ländler-Passion gehuldigt, das Kunsthaus Baselland lädt zum Töggeli-duell von Promis aus Kultur und Sport. Das Museum der Kulturen zeigt Glücksspiele aus aller Welt, das Museum Tinguely lockt mit Herzflimmer-Filmen, im Naturhistorischen Museum kann man die Sinne schulen und das «plug.in» serviert Cyberrosinen. Das handliche Programmheft orientiert ferner über Verkehrsverbindungen, After Hours, Spezialangebote für Familien und Fremdsprachige. Und es macht Lust auf die Museumsschätze.

7. Museumsnacht: Fr 19.1., 18.00–2.00, Eintritt CHF 20, Infos: www.museumsnacht.ch



NAHE AM LEBEN

Kunsthalle Palazzo

Helen Hirsch bespielt dem Liestaler Kulturtempel mit einer lose zusammenhängenden Ausstellungs-Trilogie.

In Deutschland aufgewachsene MigrantInnen singen im Video «Voice – over» Lieder aus ihrer Heimat. Selbstbewusst leistet die türkische «Familie Tezcan» in Berlin dem Verlust von Traditionen Widerstand und entwickelt an der Schnittstelle zwischen folkloristischer Überlieferung und Break-Dance ihre eigene Bewegungskultur. Die aus der Türkei stammende, deutsche Künstlerin Nevin Aladag (geb. 1972) findet ihre Themen im Aufeinandertreffen kultureller Identitäten. Kein Zufall daher, dass sie in der Ausstellung «All-Over Rhythm» in der Kunsthalle Palazzo zu Gast ist: Deren neue Kuratorin Helen Hirsch hat im interkulturellen Austausch den Blick für die Differenzen und Analogien von nationalen und regionalen Kulturlandschaften geschärft.

«GrenzgängerInnen» ziehe sie offenbar an, sagt sie. Als gebürtige Schwedin, aufgewachsen in Lausanne und in Freiburg i.Br. zur Kunsthistorikerin ausgebildet, hat sie kulturelle Grenzen selbst erfahren und erkennt in ihnen inzwischen einen Schwerpunkt ihrer kuratorischen Recherchen. «Kunstschaffende aus anderen Regionen haben andere Fragestellungen.» Und die oft beklagte Globalisierung müsse nicht in eine international einheitliche Ästhetik münden, sondern schärfe in der Kunst das Bewusstsein für die Notwendigkeit von regional verankerten Unterschieden.

Brückenschlag

«Nahe am Leben»: Helen Hirsch schickt ihrem Jahresprogramm einen Titel voraus. Er ist lesbar als Reaktion auf den Kunstbetrieb, der sich vom Alltag entfernt, im theoretischen Diskurs verselbständigt oder mit finanziellem Kalkül dem Markt unterworfen bleibt. Die formulierte Nähe will jedoch vor allem dazu anregen, die Spielarten von Themen und Medien aus der Perspektive des jeweiligen künstlerischen Selbstverständnisses zu lesen: Wenn der Westschweizer Vincent Kohler (geb. 1977) seine Styropor- und Kunstharz-Plastiken vibrieren, tanzen und leuchten lässt, ist das auch ein Reflex seines musikalischen Engagements als Schlagzeuger einer Band. Die eingangs erwähnte Nevin Aladag ist Teil des Systems, das sie untersucht. Dass sich beide in von Tanz und Rhythmus geprägten Bildern begegnen würden, war nicht absehbar und erlaubt einen Brückenschlag über Sprachgrenzen hinweg.

Helen Hirschs zweijährige Partnerschaft mit dem Kulturhaus an der Bahnlinie Basel–Zürich scheint eine glückliche Fügung: Nachdem sie bisher drei Projekte für Liestal realisiert hatte, bestand der Wunsch nach Kontinuität. Auch wenn ein nicht unerheblicher Teil des Ausstellungsbudgets über Stiftungen, Sponsoren und Mäzene aufgetrieben sein will, eröffnet die längerfristige Gastfreundschaft neue Möglichkeiten der Vernetzung und des Experiments. Drei Ausstellungen wird die Kuratorin ausrichten und das Haus auch 2007 dem Verbund der «Regionale» zuführen. «Les jeux sont faits» macht ab Mai mit drei Positionen, unter ihnen diejenige der in Basel diplomierten Katja Loher, das Spiel in der Kunst zum Leitmotiv. Das Label «POC» im Oktober verspricht eine internationale Kooperation: mehrsprachig, multimedial, mit offener Autorschaft. | **Isabel Zürcher**

«All-over Rhythm». Nevin Aladag und Vincent Kohler: Fr 26.1., 18.00 (Vernissage mit Performance von Stefanie Grubenmann), bis Fr 9.3., Kunsthau Palazzo, Liestal, www.palazzo.ch

Der RFV: im Dienste der Populärkultur

Seit der Gründung des Rockfördervereins 1994 steht die Unterstützung der Populärkultur auf dem Programm. Der RFV unterstützt, in Zusammenarbeit mit dem Sommercasino (BFA), den Nachwuchs mit Wettbewerben wie dem Strampolin und dem Sprungbrett. Aber auch bereits gesetzte Künstler aus der Region profitieren vom Förderangebot des RFV, zum Beispiel durch den «RegioSoundCredit», bei dem ein Künstler einen mehrstelligen Betrag für Projekte erhalten kann. Der RFV sieht sich aber auch als Dienstleister für Clubs und Veranstalter und unterhält aufgrund seiner Beratertätigkeit verschiedene Kooperationen, etwa mit dem Festival «Im Fluss», oder mit den «Singer & Songdays» des Kulturlokals „Parterre“.

Um die Förderung zu optimieren muss der RFV laufend auf die sich wandelnden Ansprüche der Musikschaaffenden und des gesellschaftlichen Umfeldes eingehen. So steht heute neben der grundlegenden Förderungsaufgabe auch das Bemühen um Akzeptanz für die Populärkultur und deren Ausdrucksmittel, der Musik, im Vordergrund. So werden zum Beispiel die lückenhafte Infrastruktur und die generelle Einschränkung der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten, zum Beispiel durch

Lärmverordnungen, in Frage gestellt. Die Positionierung der Populärkultur in der Politik und bei Behörden bestimmt bereits das Tagesgeschäft der Geschäftsstelle. Die Aufgabe des politischen Lobbying wird denn auch einen grossen Teil des Aufwands im neuen Jahr einnehmen. Aus diesem Antrieb heraus wurde die vom Jungen Rat Basel-Stadt und des Komitees Kulturstadt Jetzt lancierten Petition zur Förderung der Alternativkultur in Basel unterstützt (www.alternativkultur.ch). Es geht dabei darum dem krassen Missverhältnis in den Subventionen für die Hochkultur gegenüber der Populärkultur entgegenzuwirken. Die Petition fordert mehr Mittel und Infrastruktur für die Populärmusik und die freie Tanz- und Theaterszene. Der politische Vorstoss zeigt eine erste Wirkung. Dies belegen die zahlreichen Medienreaktionen. Die Unterschriftensammlung ist in vollem Gange und liegt zur Zeit bei über 5000 Unterschriften. Der RFV als auch die Kulturlandschaft ist im Wandel. Es soll vorwärts gehen, denn Stillstand ist Rückschritt.

Mit Unterstützung der Kulturabteilungen von Baselland, Basel-Stadt und mit den Kulturschaaffenden unserer Region blickt der RFV in eine spannende Zukunft.



Mark Wise

Erster Schweizer Online-Contest

Wettbewerbe und Castings haben Hochkonjunktur. Jedoch nicht im Internet. Der Musikblog 78s will dies ändern. Im Januar lanciert 78s das „FörderBand“, den ersten Online-Bandwettbewerb der Schweiz. Bands und ihre Songs werden online präsentiert, die Leser stimmen online ab. Als Gewinne winken Gigs in renommierten Clubs wie der Schür in Luzern, dem Mascotte in Zürich, oder dem Schiff in Basel. Weiter Infos und Teilnahmebedingungen unter www.78s.ch

Rock & Win

Strampolin, der traditionsreichste U20-Bandwettbewerb der Region Basel findet vom 6. bis zum 10. März im Sommercasino statt. Bereits zum siebten Mal veranstalten das Sommercasino (BFA) und der RFV den Contest. Zu gewinnen sind Preise mit einem Gesamtwert von über 5000 Fr. Anmeldeschluss ist bereits der 5. Januar. Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular gibt es unter www.rfv.ch

Mark Wise: Leaving L.A.

Leaving L.A. startet mit einer klassischen Rockabilly-Nummer, die Mark Wise zufällig auf einem seiner alten Tapes fand und für das neue Album auffrischte. Klassisches Gitarrenpicking und Marks rauhe Stimme prägen «You Got Yours». Einmal musikalisch in den USA angekommen spielen sich Ginger Gee am Bass, Drummer Fritz Rollbühler, Backupsängerin Rebekka Dold und Gitarrist Andi Gisler gekonnt durch ihr abwechslungsreiches Americana-Repertoire. Auf das folkige «When Love Says Adios», folgt die Countrynummer «Bottle Of Gin». Die schöne Midtempoballade «High Plains Oklahoma» erinnert ein wenig an Randy Newman. Schmissige Roadsongs wie «Blue Mountain» mit Einwüfen der Dobro-Slidegitarre und rockige Titel wie «Sallisaw» runden den Stilmix ab. Ein gepflegtes Album mit schönen Soundbildern und soliden Kompositionen. Einen wesentlichen Anteil an den gelungenen Aufnahmen hat Andi Gisler, in dessen Basler Doorknocker Studio die CD aufgenommen wurde und der auch als Produzent wirkte. Ungeköstelt, ohne doppelten Boden, reines gutes Handwerk, das ist «Leaving L.A.», die neue CD von Mark Wise. Der Tonträger ist auf dem Bozarte-Label erschienen. www.bozarte.de

Dänu Siegrist

Grenzüberschreitend: «Different Beat» heisst vier Wochen Schlag und Zeug in der Kaserne. Fritz Hauser, Basler Schlagzeug-Alchimist, geht einen musikalischen Grenzgang. Musiker und Maskenbildner suchen und finden sich. Auftritt und Maske erlebt zehn Jahre nach der Uraufführung eine Wiederbelebung den ganzen Januar hindurch. Musik und Theater, scheinbar ohne Grenzen. Mehr Infos und Daten unter www.kaserne-basel.ch

Das Jugendkulturfestival JKF ist die grösste nichtkommerzielle Plattform für Jugendkultur in der nördlichen Schweiz. Es wird dieses Jahr mehr als 150 Formationen präsentieren. Willkommen sind alle Stilrichtungen und dem Alter sind keine Grenzen gesetzt. Die Anmeldefrist gilt bis 17. März. Das Anmeldeformular kann auf der News-Seite des RFV heruntergeladen werden. www.jkf.ch

Viele Basler Bands releasen ihr Album im Januar. Hier ein Tipp der Redaktion: nehmt Euren Weihnachtsbatzen oder schlachtet Euer Sparschwein und kauft die CD-Stores leer!

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. www.radiox.ch

Doktor Fisch: Mladen bleibt!

«Ohne Mladen geht der FCB baden», siniert Doktor Fisch im Behandlungszimmer, als es an die Tür klopft. «Wer da?» grummelt der Doc und stellt die Bierflasche in den Arzneischränk. «Mladen ...» nuschelt es durchs Tropenholz. «Mladen! Heiliger Petric!» Doch Mladen ist traurig. «Doc, was soll ich tun?» - «Tja, Punkrock hören hilft.» - «Ich hör lieber DJ Antoine», meint Mladen bedrückt. «Das ist schlimm. Hier: Tabletten, die heilen dich von diesem miesen Sound.» - «Danke Doc, aber das ist nicht das Problem ... es ist der FCB.» - «Schlimme Sache, Krüppelpest.» Mladen lächelt: «Doc, die Engländer bieten mir 5 Millionen im Jahr.» - «Die Engländer? Vergiss es. Immer Regen, picklige Weiber, vergiftetes Essen, Terror.» - «Meinst du? Ich soll also besser hier bleiben?» - «Sicher! Schau dir nur diesen Schlachter Rooney an! Und die Strassen, alles verkehrt, viel zu gefährlich.» - «Hm ... hast recht. Bleib ich also beim FCB.» - «Ist besser so, Mladen! Prost, happy Birthday am 1. Januar!»

Sonst noch was? Ja, 18. Januar: Bernd Begemann, Parterre.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Ramon Vaca / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

PREMIEREN
IM JANUAR

«A Midsummer Night's Dream» Ballett von Richard Wherlock nach der Komödie von William Shakespeare. Uraufführung
Shakespeares Komödie «A Midsummer Night's Dream» diente vielen KünstlerInnen als Vorlage für Opern, Filme und Ballette. Richard Wherlock hat zu Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Arnold Schönberg, Anton Webern und Arvo Pärt eine getanzte Version für das Ballett Basel geschaffen. Der König und die Königin der Elfen, Oberon und Titania, streiten um einen schönen Menschenknaben. Ort der Auseinandersetzung ist ein Wald bei Athen. Dort sind auch zwei irdische Paare mit sich und der Liebe beschäftigt, während sechs Handwerker ein Theaterstück für die Hochzeit des Herzogs Theseus mit Hippolyta proben. Es wird eine Nacht voll glühender Leidenschaft und Eifersucht.

Premiere: Do 11.1., 20.00
Sa 13./Mo 15./
Di 30.1., 20.00
Grosse Bühne

«Was ihr wollt» – oder «The Twelfth Night» Komödie von William Shakespeare
Inszenierung: Elias Perrig. In der Übersetzung von Thomas Brasch
Als Schiffbrüchige an den Strand Illyriens gespült, muss sich Viola allein in der Fremde durchschlagen. In diesem Illyrien herrscht ein rätselhafter Stillstand der Herzen. Herzog Orsino zelebriert seine ebenso hoffnungslose wie unbeirrbar Liebe zur Gräfin Olivia, während diese – ebenso unbeirrbar – nichts von ihm wissen will. Sie trauert um ihren Bruder oder um ein Leben, das ihr nichts mehr zu bieten hat. Nur widerwillig lässt sie sich bisweilen von der ausschweifenden Heiterkeit ihres Hofes anstecken. Erst als Viola beschliesst, ein Mann zu werden und als Page Cesario in den Dienst Orsinos zu treten, gerät die Situation aus den Fugen, wirbeln plötzlich neue Gefühle und Irritationen durch Illyrien: Olivia verliebt sich Hals über Kopf in Cesario, Liebesbote des Herzogs; Viola aber verfällt Orsino, welcher nach Olivia schmachtet, während er seinen Lieblings-Pagen ans Herz drückt. Und Olivias Haushofmeister Malvolio wird wahnsinnig vor Glück, weil die höfische Chaostruppe um Olivia ihn glauben macht, die hohe Lady liebe nur ihn allein.

Premiere: So 14.1., 19.00
Do 18./Fr 19./Mo 22./
Di 23./Do 25./Sa 27.1., 20.00
So 28.1., 19.00
Schauspielhaus

«Sekretärinnen» Ein Liederabend von Franz Wittenbrink
Wer kennt sie schon, die geheimen Sehnsüchte, die Abgründe, die Phantasien von Sekretärinnen, die sich hinter Computern und perfekter Büroorganisation aufstauen? Franz Wittenbrinks Liederabend mit Kultstatus thematisiert auf liebevoll ironische Weise die Männerphantasien, die sich am Berufsstand der Sekretärin entzünden. Solistinnen des Berufschors des Theater Basel verkörpern die unentbehrlichen rechten Hände des angehimmelten Chefs und schwelgen zwischen privatem Telefonat und periodischer Dienstbeflissenheit in Melodien, Evergreens und Schlagnern.

Premiere: So 21.1., 19.00
Di 23./Do 25.1., 20.00
Grosse Bühne



«Mario und der Zauberer»
Kammeroper in einem Akt von Stephen Oliver
In Zusammenarbeit mit der Musikakademie Basel
Mit Spannung warten die Urlaubsgäste im italienischen Torre di Venere auf die Zaubervorführung des Magiers Cipolla. Der hässliche Zauberer zieht alle in seinen Bann. In seiner Vorführung bittet er den Kellner Mario auf die Bühne. Es scheint so, als könne er dessen Gedanken lesen, denn Mario leidet an einer unglücklichen Liebe. Cipolla versetzt Mario in Trance und macht ihn glauben, er, Cipolla, sei die Geliebte und würde nun seine Liebe erwidern. Als Mario erwacht, ist er fassungslos. Er zieht einen Revolver und schießt Cipolla nieder. Eine brillant komponierte Kammeroper von Stephen Oliver (1950–1992) nach der gleichnamigen Erzählung von Thomas Mann.

Premiere: Do 25.1., 20.15
Fr 26.1., 20.15
Kleine Bühne

«A Midsummer Night's Dream» Ballett von Richard Wherlock

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

«Spatz Fritz» Eine Koproduktion von theater katerland und dem Theater am Gleis Winterthur So 7./So 28.1.
 «Spatz Fritz» ist das Abenteuer eines kleinen Spatzens, dessen Vater ihm den Namen des grossen Friedrich
 gegeben hat, weil er doch kein Mickerling bleiben, sondern wie ein grosser Adler werden soll. 11.00
 Bei seinem kläglichen Versuch wie ein Adler zu fliegen, fällt unser kleiner Freund leider in ein Kellerloch.

«Die Rückkehr des Mauerseglers» Schauspiel mit Figuren und Musik. Figurentheater Vagabu Mi 10./Sa 13./So 24./
 Monsieur Louis ist Stammgast an der Café-Bar «Il Rondone» von Portofino. Eines Tages Do 18./Sa 19./So 21.1.
 nimmt sein Leben eine unerwartete Wendung: Er wird zum Mauersegler. Ein Jahr lang verbringt er in jeweils 20.00
 der Haut dieses aussergewöhnlichen und doch unscheinbaren Vogels. So 11.00

**Orient meets
Okzident II**
25.1.–4.2.

«Atteinte du lucidité»

Die Schauspielerin Malika Khatir ist ein Erlebnis auf der Bühne. Mit ungeheurer Do 25./Sa 27.1.
 Präsenz gelingt es ihr, unterschiedliche Emotionen und mit diesen facettenreiche 20.00/So 28.1.
 Persönlichkeiten darzustellen. Auch in dieser Produktion fasziniert sie in der 17.00
 Rolle einer Filmregisseurin, die sich nach einem vollen Arbeitstag Fragen an sich und
 ihr Leben stellt. Dabei benutzt sie die Kamera als Spiegel, als Reflexionsmittel.
 Diese Selbstkonfrontation via Kamera ermöglicht es dem Publikum an der kritischen
 Selbstbefragung der Frau teilzuhaben. Und allmählich verwandelt sich der
 Dschungel an Fragen in «lucidité», Klarblick. Live begleitet wird Khatir von der
 grossartigen Oud-Spielerin und Sängerin Kamilya Jubran, die den französischen
 Monolog mit selbstkomponierten Liedern in arabischer Sprache unterstützt.
 In französischer Sprache, mit deutscher Einführung. Regie/Text: Sawsan Darwaza,
 Spiel: Malika Khatir, Musik und Gesang: Kamilya Jubran



«Atteinte du lucidité»

«Ein Platz für einen Dschinn» Eine Buch- und Verlagspräsentation mit Mo 29.1., 20.00
 dem Autor Gamil Atiya Ibrahim und dem Verleger Hassan Hammad. Es liest
 Jürgen Stössinger. Moderation: Abier Bushnaq

Was macht ein Dschinn, der seine Heimat Ägypten verlässt, dem Protagonisten nach
 Genf folgt und ihn dort belästigt? Und vor allem: Was macht der Protagonist?
 An diesem Abend stellen wir den ägyptischen Autor Gamil Atiya Ibrahim vor, der
 seit gut 30 Jahren in Basel lebt. Ausserdem ist der Verleger Hassan Hammad anwesend.
 Er wird die neue Zeitschrift für arabische Literatur, «Lisan» vorstellen und den gleich-
 namigen, seit gut einem Jahr in Basel existierenden Verlag vorstellen.

Das gesamte Programm «Orient meets Okzident» ist unter www.vorstadttheaterbasel.ch
 einsehbar

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reervation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch,
www.vorstadttheaterbasel.ch

FIGURENTHEATER VAGABU

DIE RÜCKKEHR DES MAUERSEGLERS

Monsieur Louis, Stammgast der Kaffeebar «Il Rondone» in Portofino,
 verwandelt sich eines Tages in einen Mauersegler. Er nimmt uns mit auf
 seinen Flug von den kenianischen Steppen bis in die Vorstädte
 Mailands. Eine ornithologische Fantasie mit Figuren, Schatten, Video-
 projektion und Akkordeon nach einer Idee von Pierre Cleitman.
 Regie: Marc Feld; Video: Alexander Hagmann
 Mit: Pierre Cleitman, Christian Schuppli und Michi Studer

Vorstadttheater Basel Mi 10.1./Do 18.1., 20.00; Sa 13./Sa 20.1., 19.00
 Familiensonntage: So 14./So 21.1., 11.00
 Schulvorstellungen: Fr 12./Do 18.1., 10.30
 Reservation: T 061 272 23 43

Kulturbüro Riehen Sa 3./So 4.2., 17.00. Saal der Musikschule,
 Rössligasse 51.
 Vorverkauf: Infothek Riehen, T 061 641 40 70

vagabu@bluewin.ch, www.theater.ch/vagabu.html



LYRIK IM OD-THEATER

NIZAMI «Leila und Madschun»

«Verneht denn, was der Taucher im Seelenmeer Euch zu berichten
 weiss.»

Gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko

Der berühmteste Liebesroman des Morgenlandes, geschrieben ca. 1188 n.
 Chr. Erstmals aus dem Persischen verdeutscht von Rudolf Gelpke, Basel.

«Es durchweht diese Dichtung einen Geist, wie wir einen ähnlichen in
 Europa bei den Minnesängern finden – und dies nur während sehr
 kurzer Zeit, indessen in Persien diese Tradition jahrhundertlang die
 gesamte klassische Dichtung geprägt hat.» (Rudolf Gelpke)

Teil I So 14.1./So 4.2., 17.00

Allgemeine Lesegesellschaft

Teil II So 21.1./So 11.2., 17.00

Münsterplatz 8

Lyrik im Od-Theater, H.-D. Jendreyko, Postfach, 4001 Basel
 T/F 061 263 35 35, info@od-theater.ch, www.od-theater.ch



THEATER IM TEUFELHOF

ANDREAS REBERS (MÜNCHEN)

„LIEBER VOM FACHMANN“
Do 11. | Fr 12. | Sa 13. |
Fr 19. | Sa 20. | Jeweils 20.30

HELMUT SCHLEICH (MÜNCHEN)

„MUTANFALL – EIN ANGSTHASE SCHIESST ZURÜCK“
Do 25. | Fr 26. | Sa 27. |
Do 1. | Fr 2. | Sa 3. | Jeweils 20.30

LEONHARDSGRABEN 49 | VVK TÄGLICH AB 14.00
T 061 261 12 61 | PROGRAMM-INFO:
T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

VAGABU

DIE RÜCKKEHR DES MAUERSEGLERS

EINE ORNITHOLOGISCHE FANTASIE
NACH EINER IDEE VON PIERRE CLEITMAN | MIT PIERRE
CLEITMAN, CHRISTIAN SCHUPPLI UND MICHI STUDER
BASLER PREMIERE IM VORSTADTTHEATER | ST. ALBAN-
VORSTADT 12 | RESERVATIONEN: 061 272 23 43
Mi 10. | Do 11. | Fr 12. | Sa 13. | Jeweils 20.00
Fr 12. | Do 18. | Fr 19. | Sa 20. | Jeweils 19.00
Sa 13. | Sa 20. | Jeweils 19.00
So 14. | So 21. | Jeweils 11.00 | FAMILIENSONNTAG

OB. WENKENHOFSTRASSE 29 | 4125 RIEHEN
T 061 601 41 13 | VAGABU@BLUEWIN.CH
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

VORSTADT- THEATER BASEL

SPATZ FRITZ THEATER KATERLAND

So 7. | So 28. | Jeweils 11.00 | FAMILIENSONNTAG

DIE RÜCKKEHR DES MAUERSEGLERS

EINE ORNITHOLOGISCHE FANTASIE, DARGEBOTEN VOM
FIGURENTHEATER VAGABU | REGIE: MARK FELD
DATEN SIEHE VAGABU

ORIENT MEETS OKZIDENT II

DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM ERSCHEINT
ANFANG JANUAR 2007

VOM 25. JANUAR BIS 4. FEBRUAR 2007

ATTEINTE DE LUCIDITÉ

Do 25. | Do 26. | Sa 27. | Fr 19. | So 28. | Jeweils 11.00

ST. ALBAN-VORSTADT 12 | T 061 272 23 43
INFO@VORSTADTTHEATERBASEL.CH
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

ATELIER-THEATER

DIE ZAUBERFLÖTE

FÜR KINDER VON W. A. MOZART
Sa 20.1. bis So 11.2. | Jeden Sa | Jeweils 15.00

BASELSTRASSE 23 | VVK: LA NUANCE | RIEHEN |
T 061 641 55 75 | MUSIKHAUS GEISLER | LÖRR-
ACH | T 07621 8 44 60 | WWW.ATELIERTHEATER.CH

FAUTEUIL

FAUTEUIL-PFYFFERLI 07

DAS „BIJU DER BASLER FASNACHT“ (B2) MIT WUNDER-
BAREN RAHMENSTÜCKEN, TOP-SCHNITZELBÄNGG UND
FASNACHTMUSIK DER EXTRAKLASSE
Ab Di 9.1. | Jeweils Di – Fr 12.00 |
Sa 18.00 + 21.00 | So 17.00 + 20.00

RUMPELSTILZCHEN

WUNDERSCÖNES DIALEKT-MÄRCHEN FÜR KINDER
MIT DER FAUTEUIL-MÄRCHENBÜHNE
Sa 6. | So 7. | Jeweils 15.00 |
Ab Mi 10.1. | Jeden Mi | Sa 14.00

SPALENBERG 12 | T 061 261 26 10 UND
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRLI-
NACHMITTAG AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

TABOURETTLI

DIE MAUSEFALLE

AGATHA CHRISTIES KRIMIKLASSIKER
IN DER BASLER DIALEKTFASSUNG VON YVETTE KOLB
Do 4. bis So 21.1. | Jeweils Do | Fr | Sa 20.00 | So 18.00

oXYMORON

DAS NEUE COMEDY-HIGHLIGHT NACH „CAVEMAN“ ZUM
THEMA „WAS WOLLEN FRAUEN?“ MIT PIT-ARNE PIETZ
IN SÄMTLICHEN ROLLEN
Mi 24. bis Sa 27.1. | Täglich 20.00 &
Mi 14. bis So 21.1. | Jeweils 20.00

CABARET-DUO

DIVERTEMENTO

DAS NEUE SCHWEIZER TREND-CABARETT MIT SEINEM
ERFOLGSPROGRAMM „DUVIELSATION“
Di 30.1. bis Fr 2.2. | Täglich 20.00

EIN CABARETT MIT KONSUMATION | SPALENBERG 12
T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19
VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

MARIONETTEN THEATER

VON HIER NACH DORT: FIGURENTHEATER BEWEGT!

VOM 6. JANUAR BIS 10. FEBRUAR | 4 FIGURENTHEATER LADEN EIN:
BASEL – BERN – ST. GALLEN – WINTERTHUR

HOTZENPLOTZ! THEATER GUSTAVS SCHWESTERN

Sa 6. | So 7. | Mi 10.1. | Jeweils 15.00 | Ab 5 JAHREN

DON JUAN ODER VOLLMAND ÜBER BARCELONA

PUPPENTHEATER GUGELHUPF
Do 11. | Fr 12.1. | Jeweils 20.00

Ds GRIMM-DINGS LEMPEN PUPPETS

Sa 13. | So 14. | Mi 17.1. | Jeweils 15.00 | Ab 5 JAHREN

ABENTEUER DES ZAUBERERS

SCHABERSCHULIN THEATER 3

Do 18. | Fr 19.1. | Jeweils 20.00

GOLDI – EIN STÜCK GLÜCK

THEATER FLEISCH + PAPPE
Sa 20. | So 21. | Mi 24.1. | Jeweils 15.00 | Ab 5 JAHREN

AM UFER DER NACHT

FIGURENTHEATER FADEGRAAD

Do 25. | Fr 26.1. | Jeweils 20.00

FRAU MEIER, DIE AMSEL

FIGURENTHEATER SPALANZANI
Sa 27. | So 28. | Mi 31.1. | Jeweils 15.00 | Ab 5 JAHREN

MÜNSTERPLATZ 8 | VVK: T 061 261 90 25
PROGRAMM | INFORMATIONEN: T 061 261 06 12
WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH

PROGRAMM

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

JANUAR 2007 BÜHNEN IN BASEL

HERAUSGEGEBEN VON DER GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13

T 061 683 28 28 | F 061 683 28 29



RAMPE IM BORROMÄUM

3B- BLUES BALLADS BLUESGRASS

BENEFIT KONZERT MIT MPR COMBO | OLD LOVE | BLUES PRIORITY
Sa 13.1. | 20.00

KIDS CATS

KINDER MUSICAL | EIGENPRODUKTION VON KINDERN AUS DER REGION
So 14. | Mi 17.1. | Jeweils 15.00 | Sa 20.1. | 10.00

THEATERSPORT LONGFORM

IMPROVISATIONSTHEATER DRAMENWAHL: ANDREAS UND CLAUDIA SCHURIG
Fr 26.1. | 20.00

IM BORROMÄUM | BYFANGWEG 6 | T 079 757 13 06
WWW.RAMPE-BASEL.CH
VVK TÄGLICH: ARTE 22 | SPALENBERG 58

BASELDYTSCHI BIHNI

LIFTING KOMÖDIE IN 3 AKTEN VON PIERRE CHESNOT
BEARBEITET UND INS BASELDEUTSCHE ÜBERSETZT VON WILLY DUNKEL,
EUGEN HEINZLER, WERNER NIEDEREN | REGIE: THOMAS HÄRTNER
Do 4. bis Sa 13.1. | Jeweils Do | Fr | Sa 20.15 |
(DO 11.1. GESCHLOSSENE VORSTELLUNG)

ZWANGSEINQUARTIERUNG

VON FRANZ ARNOLD UND ERNST BACH IN EINER DIALEKTFASSUNG
VON TONI ZIAG D'BRAMSA
GASTSPIEL DES CERCLE THÉÂTRAL ALSACIEN MULHOUSE
Do 18. bis Sa 27.1. | Jeweils Do | Fr | Sa 20.15

KELLERTHEATER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYLLEERESER-
VATIONEN MI-FR 17.00–19.00 IM FOYER ODER (ZUR GEHÖR-
ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

HÄBSE-THEATER

MIMÖSLI 2007

WIEDERUM MIT EINEM TOP-STARGAST
AB Mo 8.1. | TÄGL. 19.30 |
Sa + So: 14.30 + 19.30 | (OHNE Mo 22.1.)

MIT KONSUMATION | KLINGENTALSTR. 79
T 061 691 44 46 | VVK AB 15.00
WWW.HABSE-THEATER.CH

KINDERTHEATER

HÄNSEL UND GRETEL

MÄRCHENSPIEL MIT MUSIK NACH DEN BRÜDERN GRIMM
Mi 3.1. bis Sa 3.2. (LETZTMALIG!) |
Jeweils Mi | 15.00 | Sa + So | 16.00

VIS-A-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRABEN 9
T 061 261 28 87
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

ARLECCHINO

DIE GLAINI HÄGGS DIN- TEGLÄGGS UND D'ZAUBERFLÖTE

EIN FRÖHLICHES HEKENMÄRCHEN FÜR KINDER AB 4 J.
Sa 6. | So 7.1.
Mi 10. | Mi 17.1. | Mi 24. | Mi 31.1. | Jeweils 14.30

FASNACHTSBÄNDELI

„KOMMISSAR SPÜRLI & DR. BLAĞEDDE-SCHWINDL“
Ab Sa 13.1. (PREMIERE) | Jeden Sa | So | 14.30 |
Fr 26.1. | Fr 2.2. | Jeweils 20.00 |
Sa 27.1. | Sa 3.2. | Jeweils 14.30 + 20.00

THEATER ARLECCHINO | AMERBACHSTRASSE 14
T 078 846 57 75 | WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH
ARLECCHINO@PLANET.CH

DIE KUPPEL

DJ REVOLUTION

Do 4.1. | 22.00 | SOULSUGAR SPECIAL

NAVIGATORS (CZ) LIVE!

ANSCHLIESSEND DJ EL-Q & DJ SPEZIALIST
Fr 12.1. | 22.00 | BLACK BEANS LIVE SPECIAL

PIRE (FR) & SEPIA (BS)

ANSCHL. AFTERPARTY BY DJANE KÄDDE & DJ DANI
Fr 26.1. | 22.00 | INDIE INDEED

JEDEN DI | Ab 21.00: SALSALOCA
JEDEN DO | Ab 22.00: SOULSUGAR
FR 05.1. | Ab 22.00: 25UP: 1 YEAR ANNIVERSARY!
Fr 19.1. | Ab 22.00: THE ZERMATT PARTY
Sa 06.1. | Ab 22.00: OLDIES: PURE 50S – 70S
Sa 13.1. | Ab 22.00: OLDSCHOOL
Sa 20.1. | Ab 22.00: CHARTS: FUNK'N SOUL
Sa 27.1. | Ab 22.00: DISCO INFERNO

BINNINGERSTRASSE 14 | T 061 270 99 38
VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH
WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

RAUM33

INNOV'ENSEMBLE NACHT

Sa 6. | So 7.1. | Jeweils 20.30 | KONZERT

FRTZ HAUSER: DIFFERENT BEAT 4 WOCHEN

SCHLAG & ZEUG IN BASEL | WWW.FRTZHAUSER.CH
31.12.06 – 28.01.07 | IN DER KASERNE IM
GARE DU NORD | IM RAUM 33 | IM TEUFELHOF

33 CYMBALES

KLANGINSTALLATION | URAUFFÜHRUNG
33 CYMBALES VON FÜNF SCHLAGZEUGERINNEN WÄH-
REND JE ZWEI STUNDEN BESPIELT
Mi 10. bis Sa 13.1. | Täglich 16.00 – 18.00 |
EINTRITT FREI

TROMMEL MIT MANN

SOLO-PERFORMANCE FRITZ HAUSER
REGIE: BARBARA FREY
Mi 10. bis Sa 13.1. | Täglich 20.00

SOUK DE SON ET BRUIT

KINDERKLANGMARKT
So 21.1. | 11.11 + 12.12 + 13.13 + 14.14 |
DAUER JEWEILS CA. 40 MINUTEN

ST. ALBAN-VORSTADT 33
RESERVATIONEN: T 061 271 35 78
KONTAKT: T 061 301 22 87 | WWW.RAUM33.CH

JUNGES THEATER

DER 12. MANN –

IST EINE FRAU EINE STÜCK-
ENTWICKLUNG DES JUNGEN THEATERS BASEL AUF DER
GRUNDLAGE VON INTERVIEWS MIT WEIBLICHEN FCB-
FANS | MIT ANNA-KATHARINA MÜCKE, LINDA WERNER,
SUNA GÜRLER | REGIE & MUSIK: SEBASTIAN NÜBLING,
LARS WITTERSHAGEN | DRAMATURGIE: UWE HEINRICH
Mi 17. | Mi 31.1. | Jeweils 20.00 |
IM JUNGEN THEATER AUF DEM KASERNENAREAL |
VORSTELLUNGEN IM KLASSENZIMMER AUF
ANFRAGE IN DER GESAMTEN SAISON 2006/07

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80
JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

PARTERRE

BAUM (BS) & DARWIN (LU) & CHERYL B. ENGELHARDT (USA)

Do 4.1. | 21.00 | SONGWRITER'S ROUND

OPEN MIC DIE OFFENE BÜHNE IM PARTERRE | KURZ-

AUFTRIFFE FÜR SINGER-SONGWRITER, MUSIKANT*INNEN, LIEDERMACHER, ...
Mi 10.1. | 20.30

MARIA DOYLE KENNEDY

& KIERAN KENNEDY | DIE STIMME DER COMMITMENTS MIT NEUER CD!
Do 11.1. | 21.00

BERND BEGEMANN

„ICH WERDE SIE FINDEN“ | EIN POP-SINGSPIEL IN VIER AUFGÜGEN
Do 18.1. | 21.00

PEER SEEMANN

„VITA CHIARA“ | ELEKTROCANZONI
Fr 19.1. | 21.00

HANK SHIZZOE & CLAUDIA

BETTINAGLIO „WHY DON'T YOU LOVE ME?“

A HANK WILLIAMS SONGBOOK BY HANK SHIZZOE & CLAUDIA BETTINAGLIO
Fr 26.1. | 21.00

VEIN DAS BASLER JAZZTrio MIT NEUER CD!

So 28.1. | 20.00

HØGNI LISBERG „MORNING DEW“

EINER DER TALENTIESTEN SONGWRITER VON DEN FÄRÖER INSELN
Mi 31.1. | 21.00

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KYBECKSTR. 18
TICKETS: T 061 695 80 92 | VVK: ROXY BASEL |
& DECADE LIESTAL | WWW.PARTERRE.NET

SUDHAUS

KULTURBRUNCH

FATHER & DAUGHTER RONJA JANSEN (11) & OLI DESCH (33)
REICHHALTIGES BUFFET FÜR DEN GAUMEN
So 7.1. | 11.30 – 14.00 | VORSTELLUNG 12.00 – 13.00

APPARATSCHIK RUSSKY VOLX MUSIK

ANSCHLIESSEND DJ DAWA'S DANCEBATERFÜHRUNG GEN OST
WIR FEIERN DEN RUSSISCHEN SILVESTER!
Sa 13.1. | 21.00 – 03.00 | RED NIGHTS LIVE

THEATERSPORT-MATCH

MAUERBRÜCHER VS. EIT (ZÜRICH)
Do 18.1. | 20.00

BEI MÜLLERS ...

DAHEIM UND DANEBEN

COMEDY, KABARETT, MUSIK – KLEINKUNST ALLER ART
Do 25.1. | 20.00

Mo 01.1. | 18.00 – 22.00: PP-BAR – HAPPY NEW YEAR
JEDEN FR | 21.00 – 02.00: DANZERIA DANCE-COCKTAIL
Sa 06.1. | 21.00 – 03.00: HOMOEXTRA „KINGS AND QUEENS“
Sa 20.1. | 21.00 – 03.00: SOULLEVER – FINEST BLACK MUSIC
Sa 27.1. | 17.00 – 02.00: SAN II – BRETT UND SPIELE
So 21.1. | 11.00 – 17.00: HALLENFLOHMARKT

BURGWE 7 | T 061 681 44 10
(DO 14.00–17.00)
WWW.SUDHAUS.CH | INFO@SUDHAUS.CH

KASERNE BASEL

FRTZ HAUSER: DIFFERENT BEAT

4 WOCHEN SCHLAG & ZEUG
31.12.06 – 28.01.07 | IN DER KASERNE IM GARE DU NORD |
IM RAUM 33 | IM TEUFELHOF | WWW.FRTZHAUSER.CH

ANNA HUBER & FRITZ HAUSER

„HANDUNFUSS“
So 31.12. | Fr 5.1. | Sa 6.1. | Jeweils 20.00 | REITHALLE

EXPOSURE PRESENTS: J. RAWLS

Sa 13.1. | 22.00 | ROSSSTALL | SOUL / HIP HOP

MARIA TAYLOR & CHRISTOPHER ASTRÖM & WOLKE

So 14.1. | 20.30 | ROSSSTALL (BESTUHLT) | SINGER-/SONGWRITER

LISA BASSENGE & BAND

Mi 17.1. | 21.00 | ROSSSTALL (BESTUHLT) | JAZZ

PONI HOAX

Do 18.1. | 21.00 | ROSSSTALL | INDIE

FRTZ HAUSER „AUFTRIFF MIT MASKE“

Mi 24. bis Sa 27.1. | Täglich 18.00 | GARDEROBE KASERNE BASEL

FRTZ HAUSER „SCHALLMASCHINE 07 GROSS“

Mi 24. bis So 27.1. | Täglich 20.00 | & So 28.1. | 17.00 | REITHALLE

FRTZ HAUSER „SCHALLMASCHINE 07 KLEIN“

Do 25. bis So 28.1. | Täglich 12.00 – 15.00 | REITHALLE

NOW IT'S OVERHEAD

Do 25.1. | 21.00 | ROSSSTALL | INDIE

JAHCOUSTIX & DUBIOS NEIGHBOURHOOD

Fr 26.1. | 21.00 | ROSSSTALL | REGGAE

CSS (CANSEI DE SER SEXY) & DATSUNS

Mo 29.1. | 21.00 | ROSSSTALL | ELEKTROCLASH / GLAM-ROCK

Fr 12.1. | 18.00 | REITHALLE: BÄREMÖHLI
Fr 19.1. | 23.00 | MUSIK IN DER KABARETT: MUSEUMSNACHT SPECIAL
Sa 20.1. | 23.00 | ROSSSTALL: A WAREHOUSE-RAVE
Sa 27.1. | 23.00 | ROSSSTALL: BLAZE UP TUNES – CLUBSOUNDS

KLYBECKSTR. 18 | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH
VVK: TICTEC | WWW.TICTEC.CH | T 0900 55 222 5 (1./-/Min)
VVK MUSIK: TICTEC & ROXY RECORDS BASEL

THEATER IM TEUFELHOF BASEL

LIEBER VOM FACHMANN Andreas Rebers, München

Basler Premiere
Do 11.–Sa 13./
Fr 19./Sa 20.1., 20.30

Ein Abend frei schwebenden Irrsinns und grandioser Musik. Rebers macht hochintelligentes Kabarett. Sein Programm ist Grosskunst mit kleinen Mitteln. Eine komplex verknüpfte Sammlung gedanklicher Auswüchse und abstruser Lieder. Was Rebers auf die Bühne bringt, ist kein Politikabarett und dennoch hochpolitisch. «Seine Mischung aus Unterhaltung, pointierter Satire, Poesie und Musik ist klug, kritisch, witzig und süffisant, ohne verletzend zu sein, ist durchdrungen von zarter Poesie, der leisen Wehmut des Scheiterns und sanftem Irrsinn», meint die Hannoversche Allgemeine Zeitung, und die Badische Zeitung findet: «Rebers gibt Sozialkritik ohne Zeigefinger, Unterhaltung ohne alberne Blödelei zum Besten und brilliert damit volle zweieinhalb Stunden ohne jegliche Längen, Hänger oder Plattitüde.» Und Dieter Hildebrand bringt es auf den Punkt, wenn er sagt: «Eine Jahrhundertentdeckung.» Was wäre dem noch hinzuzufügen? Nichts!

FEHLBESETZUNG Angela Buddecke

Do 18.1., 20.30

Einmalige Wiederholung ihres neuen Programms. Kabarettistisch-musikalisches Entertainment der Spitzenklasse.

MUTANFALL – EIN ANGSTHASE SCHIESST ZURÜCK Helmut Schleich, München

Basler Premiere
Do 25.–Sa 27.1./
Do 1.–Sa 3.2., 20.30

Ein Kabarett-Abend der unterhaltsamsten Art. In seinem letzten Programm «Das Auge isst man mit» stellte Helmut Schleich als glänzender Satire-Koch ein genial-schmackhaftes Menü zusammen. Nun präsentiert er sein drittes Solo-Programm – einen Kabarett-Abend, in dem er all seine schrägen Charaktere zusammengetrommelt hat. Und dies geht so: Pech gehabt! Der Chef ist unpässlich! Schleich kommt nicht. Dafür kommt Max, ein Ein-Euro-Jobber und Profi-Laie, der nun den Aushilfskabarettisten mimen muss. Und der stellt sie alle vor: den Angstmachermeister in der 4. Generation, den überdrehten holländischen Showmaster, der die Angst des Zuschauers vorm Mitmachen schürt, den grosskotzigen Humorproduzenten, für den das Publikum der «Witz-Endverbraucher» ist, und viele andere Hasenfüsse und Grossmäuler mehr.



Fein-gemein, voller Wucht und Elan, schlüpft Helmut Schleich mit unver-schämt guter Laune in die Rollen seiner Protagonisten. Das ist kühnes Kabarett, angereichert mit draufgängerischem Witz, bösem Spott und kernigen Skurrilitäten.

Andreas Rebers, Helmut Schleich

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programminformation: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

NEOKULTUR

HANNA SCHYGULLA Aus meinem Leben

Fr 19.1., 20.00
Stadtcasino Basel

Die musikalische Biographie des Filmstars mit Songs von Billie Holliday, Janis Joplin, den Stones, Bertolt Brecht, R.W. Fassbinder, Tango Argentino etc. (S. Kanyar am Flügel) und Geschichten aus einem bewegten Leben. Ein atemberaubendes Programm einer einzigartigen Schauspielerin.

Schweizer Premiere! Der ideale Einstieg in die Museumsnacht.

Nach der Vorstellung Signier-/Autogrammstunde.

Info/Vorverkauf: www.neokultur.ch, www.ticketcorner.com,
T 0900 800 800 (CHF 1.19/min.)



NELLIE NASHORN

PROGRAMM

Volkmar Staub und Florian Schroeder	Do 4.–Sa 6.1., 20.30
Alte Halle Haagen: «Zugabe» – der kabarettistische Jahresrückblick	
Powerstroke Funk-Rock-Konzert. Musik aus der Regio	Fr 12.1., 20.30
H.G. Butzko «Voll im Soll – mit Laune am Limit». Kabarett	Sa 13.1., 20.30
Disco Party	Fr 19.1., 22.00
Arthur Senkrecht «Öha – zwei Männer, ein Klavier und keine Frau». Slapstick	Sa 20.1., 20.30
Klappe auf PoetInnentreff	Fr 26.1., 20.30
Christian Hirdes «Anmache». Musik-Kabarett	Sa 27.1., 20.30
Nellie Naseweis:	
«Ein Fall für die Borger» Kinderfilm ab 6 J.	So 21.1., 11.00
Figurentheater Fex Theater ab 4 J.	So 28.1., 15.00
«Von grossen Mäusen und kleinen Löwen»	

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, tickets@nellie-nashorn.de, www.nellie-nashorn.de



BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM



Emio Greco | PC «Hell» Choreographie & Regie: Emio Greco, Pieter C. Scholten
Schlicht und stark «Hell» nennt sich die neue Arbeit von Emio Greco | PC. «Hell» ist typisch für das mit Preisen überhäufte italienisch-niederländische Tandem. Ihre gemeinsamen Produktionen sind an den grossen kulturellen Bruchlinien angesiedelt, jenseits traditioneller Spartengrenzen. «Hell» bezieht seine Inspiration u.a. von Dantes «Inferno» über die Bildende Kunst bis zum Schicksalsmotiv der Fünften Sinfonie.
Mi 10.1., 20.00
ab 19.15:
Einführung
Meinrad Huber

Kari Bremnes «Over en by» («Über einer Stadt») Kari Bremnes ist eine Meisterin der vertonten Momentaufnahmen. Von Album zu Album wurden ihre Lieder stärker, ging die Poesie ihrer Texte tiefer, wurde ihr Ausdruck intensiver. Ihre Songs tragen Qualitäten in sich, die man auch von guten Kurzgeschichten erwartet: Sie berichten von einer flüchtigen, scheinbar banalen Begebenheit, hinter der grosse Themen stehen – oft die Komplexität von Beziehungen, Rastlosigkeit oder der Versuch, erfahrenem Schmerz Sinn abzuringen. Wer Kari Bremnes einmal live erlebt hat, weiss, dass es nachgerade unmöglich ist, sich ihrem Bann zu entziehen.
Sa 20.1.
20.00

Orchester Musikkollegium Winterthur & Isabelle Faust (Violine)
Das Orchester Musikkollegium Winterthur verdankt seine Gründung einer bereits im 17. Jh. entstandenen, privaten Vereinigung von MusikliebhaberInnen und steht heute für puren Musikgenuss und lebendige Interpretationen. Mit der Weltklasse-Solistin Isabelle Faust begrüsst der Burghof eine der aussergewöhnlichsten Musikerpersönlichkeiten unserer Zeit. Heinz Holliger, Oboist, Komponist und Dirigent, wird das Konzert leiten. Programm: Schuberts «Unvollendete», Hartmanns selten gespieltes «Concerto funèbre», Haydns «Trauersinfonie».
So 28.1.
18.00
ab 17.15:
Einführung
Dr. H.-G. Hofmann



Winterstimmen II «Schall & Rauch – Die musikalische Suppenküche»
Mit Christine Lauterburg u.a. Idee & Regie: Marion Schmidt-Kumke
Eine Burghof-Produktion © 2005
Do 4.–Sa 6.1.
20.00

Schwabenblues «Mei Feld isch'd Welt» Theater Lindenhof, Melchingen
Do 11.1., 20.00

Wintergäste Die Literaturbox: Ljudmila Petruschewskaja «Cinzano»
So 14.1., 11.00

Ringsgwandl «Der schärfste Gang»
Fr 19.1., 20.00

Winterstimmen I «Es wäre Zeit – Lieder einer hellen Nacht»
Mit Wenzel & Band, Calmus Ensemble Leipzig, Silke Marchfeld.
Eine Burghof-Produktion © 2004
Di 23.–Mi 24.1., 20.00

Wintergäste Die Literaturbox: Nina Berberova «Der Lakai und die Hure»
So 28.1., 11.00

... und viele mehr ...

Kari Bremnes (oben), «Hell»

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12, www.burghof.com

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

VORTRAGSREIHEN
Universität Basel,
Kollegienhaus,
Petersplatz 1

Spätwerke unter der Lupe Beiträge aus Literatur, Kunst, Philosophie, Musik und Psychologie
Mit Prof.em.Dr.phil. Karl Pestalozzi, Literaturwissenschaftler; Dr.des. Karin Althaus, Kunsthistorikerin;
Prof.em.Dr.phil. Annemarie Pieper, Philosophin; Sylvia Bodenheimer-Eichenwald, Musikerin;
Prof.em.Dr.med. Dieter Bürgin, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychoanalytiker
CHF 104, Einzeleintritt CHF 25.00
Mo 15./22./29.1./
5./12.2., 18.30–19.45

«Du sollst Dir kein Bildnis machen» Vom Bilderverbot in Religion und Kunst
Mit Prof.Dr.theol. Alfred Bodenheimer, Ord. f. Religionsgeschichte u. Literatur des Judentums;
Prof.Dr.theol. Albrecht Grözinger, Ord. für Praktische Theologie; Dr.phil. Gudrun Schubert,
Islamwissenschaftlerin; Prof.Dr. Andreas Beyer, Ord. für Kunstgeschichte der Frühen Neuzeit
CHF 86, Einzeleintritt CHF 25
Do 18./25.1.; 1./8.2.
18.30–19.45

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

THEATRE LA COUPOLE

PROGRAMM

Neujahrskonzert Leitung: Michel Garzia. Das Symphonieorchester von Saint-Louis lädt das Publikum zu seinem traditionellen Konzert Anfang Januar ein. Strauss, Chabrier, Leroy Anderson, Dvorak und Rossini stehen auf dem Programm. Die Musiker werden von Michel Garzia dirigiert. Wunderschöne, traditionelle Musik, genau richtig um sich ins neue Jahr einzustimmen.
Sa 6.1., 20.30/
So 7.1., 17.00

Souad Massi «Mesk Elil» «Mesk Elil» ist die dritte CD der erfolgreichen Sängerin Souad Massi. Sie mischt Folkmusik, Zigeunerrythmen, Country oder Flamenco. Die Musik von Souad Massi ist geprägt von Emotionen und Authentizität. Stimmungsvolle Weltmusik gespielt von äusserst talentierten Musikern. Nach «Raoui» 2001 und «Deb» 2003, lädt «Mesk Elil» ein, sich verführen zu lassen – zum Entdecken!
Mo 29./Di 30.1.
20.30

Abb. Souad Massi

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint Louis, T 0033 389 700 313,
info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr. Billetkasse: Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00,
Sa 10.00–12.30/14.00–17.00, Mo geschlossen



UNTERNEHMEN MITTE

halle	podium: basler gymnasium am ende? mo 29.1. 19.30 organisiert von der interessengemeinschaft pro gymnasiale qualität basel, igprogymbs das erziehungsdepartement plant, das gymnasium auf drei jahre zu verkürzen. welche auswirkungen auf die qualität sind zu erwarten und welches sind die alternativen? es diskutieren unter der leitung von iwan rickenbacher eltern, schülerInnen, rektorInnen, grossrätInnen, expertInnen und lehrkräfte. eintritt frei		kaffeehaus täglich ab 10.00 so ab 11.00 <hr/> cantina primo piano mittagstisch mo–fr 12.00–14.00 <hr/> ashtanga yoga mo/fr 7.30–8.30 mi 17.30–19.00/ 19.00–20.30 T 077 420 51 61
cantina	basler männerpalaver – männer begegnen männern: mann und arbeit do 15.1. 20.00 im palaver stellen wir fragen zu bestimmten themen und suchen gemeinsam nach antworten. jeder mann kann ohne voranmeldung und weitere verpflichtung kommen, schnuppern, mitreden oder zuhören und wieder kommen. thema: mann und arbeit – wir sind so viel wert, wie wir arbeiten. arbeit ist unser ganzes leben. oder kostet uns arbeit das leben? <hr/> café philo so 7./14.1. 11.30–13.00 der philosoph christoph rehmann-sutter ist gast im café philo. das thema des gesprächs wird von den teilnehmerInnen bestimmt und nach einer kurzen einföhrung am 14.1. noch einmal aufgegriffen.		meditation am mittag mo/di/do 12.15–13.45 im langen saal, beginn 4.1. saajid zandolini und jagdish felber T 061 361 40 86 <hr/> bewegungsstunde für frauen mo 17.30 bis 18.30 T 061 361 10 44
séparé 1 und 2	lesung und gespräch «das tun, was noch nicht da war! – we create the social conditions!» di 9.1. 20.30 ein lesebuch zu rudolf steiners sozialem hauptgesetz wie lautet das «soziale hauptgesetz» heute? wie wird es gelebt? was hat es mit einem bedingungslosen grundeinkommen zu tun? lesung und gespräch mit ulrich rösch, dem mitherausgeber des im verlag am goetheanum neu erschienenen buches. ulrich rösch ist wissenschaftlicher mitarbeiter der sozialwissenschaftlichen sektion am goetheanum und geschäftsführer eines textil-unternehmens, das ökologische bekleidung aus biologisch-dynamisch angebaute baumwolle in modellprojekten in indien herstellt. einföhrung von enno schmidt, initiative grundeinkommen, www.initiative-grundeinkommen.ch <hr/> femscript schreibtisch basel di 9.1. 19.00–21.00 femscript autorinnen lesen – besprechen – diskutieren ihre texte jeweils einmal im monat. eintritt frei, zuhörerinnen erwünscht <hr/> eine literarische wanderung um den heissen brei herum mi 17.1. ab 20.00 erotische amuse gueules von 20 minuten gelesen von claire guerrier 11. station: «lady chatterlys lover» von d.h. lawrence <hr/> eifampalaver: die neue partnerschaft einmal im monat organisiert eifam mi 17.1. 19.00–21.00 eine offene gesprächsrunde zu wichtigen themen des (allein-) erziehens. <hr/> philosem – das forum für philosophische fragen do 18.1. 19.30–22.00 das neue jahr ist da, und wir werden schon wieder ein jahr älter. was aber bedeuten alter und älter-werden? damit wollen wir gleich im ersten philosem des jahres beschäftigen. kosten: chf 20/15. leitung: andreas brenner, philosem1@aol.com <hr/> café secondas der monatliche treffpunkt für junge migrantinnen zwischen 15 und 25 jahren. eintritt frei sa 27.1. 17.00–19.00		kyudo – japanisches bogenschiessen T 062 849 33 35 mo 20.00 langer saal <hr/> 1/4 std. zeit kurzmassagen mitten in der stadt T 078 687 06 44, T 079 254 84 29 di 15.00–18.00 <hr/> qi gong doris müller, T 061 261 08 17 di 18.15–19.45 langer saal <hr/> kindertag krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) mi 10.00–18.00 <hr/> yoga über mittag T 076 398 59 59 mi 12.15–13.00 langer saal
kuratorium	eine ausstellung von dorothea fankhauser-ritter do 4.–fr 26.1. sie verweilt mit ihrer kreativwerkstatt im kuratorium des unternehmen mitte. ein wechelspiel zwischen der künstlerin, ihrem werk und den komponenten der stadt. öffnungszeiten: mi–sa 14.00–18.00; museumsnacht: fr 19.1., 18.00–22.00; finissage: fr 26.1., 18.00–20.00, es spricht georg darvas		jour fixe grundeinkommen jeden letzten mittwoch im monat 20.30 im séparé 1 www.initiative-grundeinkommen.ch
langer saal	achtsamkeitsimpulse am abend ein anbot von gsünder basel start: do 18.1. 19.00–20.00 konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer. anmeldung/infos: www.gsuenderbasel.ch, T 061 263 03 36 <hr/> kurs a: 18.1./8.2./1. und 22.3./12.4./3. und 24.5./14.6. 8 lektionen, chf 145 kurs b: 16.8./6. und 27.9./18.10./8. und 29.11./20.12. 7 lektionen, chf 125		belcanto mi ab 21.00 <hr/> jeudi vin do ab 20.00 <hr/> meridian-dehnübungen fr 10.00–11.00 12.00–12.50 langer saal <hr/> vino & altre passione fr ab 19.30 <hr/> salsa so 7./21.1., 20.00 <hr/> tango milonga so 14./so 28.1., 21.00



KASERNE BASEL

FRITZ HAUSER
different beat

So 31.12.06
bis So 28.01.07
4 Wochen
Schlag & Zeug
www.fritzhauser.ch
→S. 29

Anna Huber & Fritz Hauser (handundfuss) (Abb.) Basler Erstaufführung
«handundfuss» ist ein Stück über die Zusammenarbeit von Musiker und Tänzerin und eine Metapher
für Verständigung schlechthin. Im Dialog von Bewegung und Klang versuchen die beiden Tüftler Anna Huber
und Fritz Hauser eine für beide gleichermassen gültige Sprache zu finden. So 31.12.06/Fr 5./
Sa 6.1.07, 20.00
Reithalle

«Auftritt mit Maske» Ein musikalisch-theatraler Grenzgang
Musiker und Maskenbildner begegnen sich: Fritz Hauser beauftragte Werner Strub 1997 mit dem Entwurf
zweier Masken, aus denen Barbara Frey mit Fritz Hauser zwei Charaktere entwickelt hat, die auf
der Grenze zwischen Musik und Theater einen seltsamen Kosmos abstecken. «Auftritt mit Maske» erlebt
im Rahmen von different beat nach fast zehn Jahren seine Wiederaufführung. Mi 24.–Sa 27.1., 18.00
Garderobe
Kaserne Basel

«Schallmaschine 07 gross» 10 eingeladene SolistInnen und 14 StudentInnen aus Hochschulen treffen
zu einem gemeinsamen Arbeitsprozess zusammen und entwickeln unter Fritz Hausers Leitung im von Boa
Baumann gestalteten Bühnenkörper einen vielstimmigen, dreidimensional erlebbaren Schlagzeugkanon. Mi 24.–Sa 27.1., 20.00
So 28.1., 17.00
Reithalle

«Schallmaschine 07 klein» Kontrapunkt zu «Schallmaschine 07 gross» und mit diesem Projekt direkt
verbunden ist die «Schallmaschine 07 klein». Jeweils drei ZuhörerInnen begegnen an ungewöhnlichem Ort
in der Schallmaschine einem unbekannten Instrument, gespielt von einem internationalen Schlagzeug-
solisten. Reservation unbedingt erforderlich: T 077 440 24 37. Kein Vorverkauf. Do 25.–So 28.1.
12.00–15.00
Reithalle

MUSIK

Exposure presents: J. Rawls Soul/Hip Hop Sa 13.1., 23.00, Rosstall

Sit Down And Sing – Part 2 Maria Taylor, Kristofer Aström, Wolke. So 14.1., 20.30
Singer-/Songwriter Rosstall (bestuhlt)

Lisa Bassenge & Band Jazz Mi 17.1., 21.00, Rosstall (bestuhlt)

Poni Hoax Indie Do 18.1., 21.00, Rosstall

Now It's Overhead Indie Do 25.1., 21.00, Rosstall

Jahcoustix & Dubios Neighbourhood Reggae Fr 26.1., 21.00, Rosstall

Blaze Up Tunes Clubsounds Sa 27.1., 23.00, Rosstall

CSS (Cansei de Ser Sexy)/The Datsuns Elektroclash/Glam Rock Mo 29.1., 21.00, Rosstall

EXTRA

Bäremöhli Fr 12.1., 18.00, Reithalle



Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch. Vorverkauf: TicTec, www.tictec.ch,
T 0900 55 22 25 (CHF 1/Min.) Musik-Veranstaltungen: Tickets auch bei Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

KUPPEL

PROGRAMM

soulsugar: dj revolution (wake up show/usa) hosted by rakaa of dilated peoples (usa) do 4.1., 22.00
supported by resident-dj drop

25up 1 year anniversary! happy birthday 25up: hot disco, soul, house & r'n'b fr 5.1., 22.00
by 25up-resident dj lukj lite & guest dj urs diethelm (zh). host of the night yves (mynt).

black beans live special: «navigators» (cz) fr 12.1., 22.00
anschl. party with soul, funk & r'n'b by residents dj el-q & dj specialist

feinkost feat.the zermatt party ein fulminanter abend mit grossen live-acts & fr 19.1., 20.00
anschl. feinkost-sause erwartet euch! details & infos: www.kuppel.ch!

soulsugar special feat. hipoop 4 da soul do 25.1., 22.00
soulsugar special feat. mc & dj insight (usa) & dj la febbre

indie indeed live: «pire» (fr) & «sepia» (ch/bl) fr 26.1., 22.00
alternative sounds from rock to grunge, brit & glam by djane kädde & dj dani



Sepia

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter www.kuppel.ch. vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch

**In Brasilien müssen sich Jugendliche nicht von ihren Eltern abgrenzen.
Sondern von Grossgrundbesitzern.**

Wir helfen Kindern und Jugendlichen, ihr Über-
leben zu sichern und Perspektiven zu entwickeln.

terre des hommes schweiz

PK 40-260-2 • 4018 Basel • www.terredeshommes.ch



FRITZ HAUSER

DIFFERENT BEAT**4 Wochen****Schlag & Zeug**

So 31.12.06–So 28.1.07

Kaserne Basel
Gare du Nord
Raum 33
Der Teufelhof Basel

different beat ist Plattform für eine künstlerische Zwischenbilanz des Basler Schlagzeugers und Komponisten Fritz Hauser. Dazu eingeladen wurden internationale KünstlerInnen des Klangs, des Raums und der Bewegung. Mit ihnen werden bestehende Werke Hausers neu ausgeleuchtet und neue musikalische Projekte entwickelt. Auch StudentInnen und SchülerInnen werden in das Projekt einbezogen.

Der Stein Klangstafette

Ein Klangstein des Bildhauers Arthur Schneiter wird im Keller des Teufelhofs während 28 Tagen und Nächten ohne Unterbruch bespielt. Bis zu 684 Mitwirkende werden mit einem jeweils einständigen Einsatz Teil der Klangstafette. Infos und Anmeldung: www.fritzhauser.ch

So 31.12.06, 12.00
bis So 28.1.07, 24.00
Der Teufelhof Basel

handundfuss

Anna Huber & Fritz Hauser in einer Basler Erstaufführung. handundfuss ist ein Stück über die Zusammenarbeit von Musiker und Tänzerin und eine Metapher für Verständigung schlechthin

So 31.12.06/Fr 5./Sa 6.1.07
jeweils 20.00
Kaserne, Reithalle

Solotrio Schlagzeug allein und zu dritt

Sylvia Zytynska, Rob Kloet und Fritz Hauser spielen Kompositionen von Fritz Hauser.

Mi 3.01., 20.00
Gare du Nord

flip solodrumming CD-Taufe

Anlässlich von different beat erscheint Fritz Hausers neue Solo-CD.

Im Anschluss an Solotrio: Mi 3.1.
Gare du Nord

33 cymbales Klanginstallation (Uraufführung)

33 cymbales werden von fünf SchlagzeugerInnen während jeweils zwei Stunden bespielt. Die BesucherInnen können beliebig lange in der Installation verweilen.
Roli Fischer, Fritz Hauser, Rob Kloet, Pia Vonarburg, Sylvia Zytynska (Eintritt frei)

Mi 10.–Sa 13.1.
16.00–18.00
Raum 33

Trommel mit Mann Solo-Performance

Im Jahre 02 mit der Musikerin und Regisseurin Barbara Frey erarbeitet, thematisiert Fritz Hauser in dieser Performance die Beziehung des Schlagzeugers zum eigenen Instrument.

Mi 10.–Sa 13.01.
20.00
Raum 33

pieces 1 & 2 Kompositionen

Fritz Hausers kompositorische Tätigkeit setzte 1986 ein. Seine Werke werden heute weltweit aufgeführt. Mit den Schlagzeug-Abteilungen der beteiligten Hochschulen und SolistInnen kommen alle von Hauser geschriebenen Stücke erneut zur Aufführung.

pieces 1: Do 18.1./
pieces 2: Fr 19.1.
jeweils 20.00
Gare du Nord

Improvisationen Begegnung im Unbekannten

Die Improvisation wurde über die Jahre zu einer Hauptantriebsfeder von Fritz Hausers Arbeit. Hier begegnet Hauser vier international tätigen SolistInnen.
Anna Huber, Tanz; Hildegard Kleeb, Klavier; Lauren Newton, Stimme; Martin Schütz, Cello

Sa 20.1., 20.00
Gare du Nord

souk de son et bruit Kinderklangmarkt

Der Raum 33 verwandelt sich für einige Stunden in ein vielfältiges Geräusch- und Klangland. Rund 100 Schulkinder werden zusammen mit Fritz Hauser, Sylvia Zytynska und den FachlehrerInnen spielerisch Klänge entwickeln.

So 21.1., 11.11/12.12/13.13/14.14
(Dauer jeweils ca. 40 Minuten)
Raum 33

Auftritt mit Maske Ein musikalisch-theatraler Grenzgang

Um zwei Masken von Werner Strub haben Barbara Frey und Fritz Hauser zwei Charaktere entwickelt, die auf der Grenze zwischen Musik und Theater einen seltsamen Kosmos abstecken. Das Stück erlebt im Rahmen von different beat nach fast zehn Jahren seine Wiederaufführung.

Mi 24.–Sa 27.1.
jeweils 18.00
Kaserne (Garderobe)

Schallmaschine 07 gross raumklangprojekt

10 SolistInnen und 14 StudentInnen aus Hochschulen treffen zu einer gemeinsamen Arbeit zusammen. Sie entwickeln unter Fritz Hausers Leitung in einem von Boa Baumann gestalteten Bühnenkörper einen vielstimmigen, dreidimensional erlebbaren Schlagzeugkanon. Reservation unbedingt erforderlich: T 077 440 24 37

Mi 24.–Sa 27.1., 20.00
So 28.1., 17.00
Kaserne
Reithalle

Schallmaschine 07 klein raumklangprojekt

In «Schallmaschine 07 klein» begegnen jeweils drei ZuhörerInnen einem der internationalen Schlagzeugsolisten und einem von Rosemary Joy gebauten unbekannten Instrument. Der Komponist David Young liefert die Vorlagen für Stücke von jeweils zirka zwölf Minuten Dauer. Reservation unbedingt erforderlich: T 077 440 24 37

Do 25.–So 28.1.
jeweils 12.00–15.00
Kaserne
Reithalle



Fritz Hauser, Foto: Beat Presser

Mehr Infos im Programmheft different beat oder www.fritzhauser.ch. Kaserne Basel, www.kaserne-basel.ch; Gare du Nord, www.garedunord.ch; Raum 33, www.raum33.ch. Allg. Info-T 077 440 24 37

JAZZFESTIVAL BASEL BY OFF BEAT/JSB

PREFESTIVAL-KONZERTE

New York – Today Chris Potter Band <underground> Mo 22.1., 20.30
Chris Potter, Saxes; Adam Rogers, Guitar; Craig Taborn, Theater Basel
Keyb., piano; Nate Smith, Drums. Ticket: CHF 54/35 Foyer

VORSCHAU
Jazzfestival Basel 07
Mo 23.4.–So 6.5.

Top-Acts exklusiv zu Gast:
Kenny Garrett | Charles Lloyd | Dave Douglas | Dee Dee Bridgewater |
Esbjoern Svensson | Ulf Wakenius | George Robert & Bob Mintzer |
Carla Bley | Richard Bona | Gerardo Nunez
und viele andere ...

Abb. Chris Potter

Vorverkauf: Theaterkasse, T 061 295 11 33; Musik Hug; baz; Musik Wyler;
Neu: Ticketcorner, T 0900 800 800. Abonnemente 2007:
T 061 333 13 13, www.jazzfestivalbasel.ch



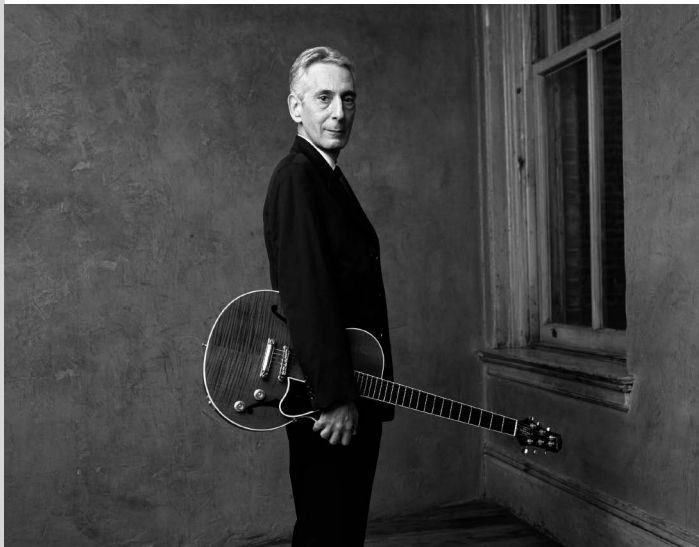
MUSIC NOW

HIGHLIGHTS
im neuen Jahr 2007

Latin Flamenco: Michael Camilo und Tomatito Michel Camilo, piano; Tomatito, guitars So 4.2., 19.00
Die beiden Super-Virtuosen aus Andalusien und der Karibik endlich wieder Stadtcasino Basel
zusammen auf der Bühne! Musiksaal

Remember Wes – The Guitar Legend Pat Martino Quartet (USA) feat. Di 13.3., 20.30
Pat Martino, guitars; John Patitucci, bass; Dave Kikoski, piano; Scott Allen Robinson, drums Theater Basel, Foyer
Erstmals kommt der grosse Stilbildner nach Basel – nach der Top CD auf Blue Note das erste Konzert!
Tickets: CHF 63/38

The Bass Giant – 70th Birthday Celebration Ron Carter Trio (USA) feat. Mo 26.3., 20.30
Russell Malone, guitar; Mulgrew Miller, piano; Ron Carter, bass Theater Basel, Foyer
Wir feiern den 70. Geburtstag des Bass-Giganten der Moderne. Carter ist seit über 45 Jahren auf
der Jazzszene omnipräsent und in grosser Vorbildfunktion visionär arbeitend. Er bringt seine Allstars aus
New York mit nach Basel! Tickets: CHF 75/50



Pat Martino, Michael Camilo und Tomatito

Vorverkauf: Theater Basel, Musik Hug, baz, Musik Wyler, Ticketcorner

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE

Alex Sipiagin Quartet Mit seiner neuen, bei uns live aufgenommenen CD kehrt Sa 13.1.
der in New York lebende Alex Sipiagin zu uns zurück. Sein zeitgemässer 21.00/22.30
Sound überzeugt durch den steten Wechsel zwischen exzellenter Improvisation, CD-Taufe: 19.30
klarer Melodik, stimmigen Modal-, Free- und Latin-Elementen und den
subtilen Schatten sanfter, lyrischer Momente.
Alex Sipiagin: trumpet; Henry Hey: piano; Gianluca Renzi: bass; Gene Jackson: drums

Kurs: Einführung in die Musikwelt Brasiliens Mit dem Cléber Alves Quarteto. Sa 27.1.
Anhand von Beispielen und Analysen verschiedener Stile wie Samba, 13.30–17.30
Partido Alto, Choro, Baião, Maracatú u.a. lernen Sie die reichhaltige Musikwelt
Brasiliens kennen. Dieser öffentliche Fortbildungskurs eignet sich für Profi-
und Amateur-MusikerInnen, die an den Grundlagen brasilianischer Musik interessiert
sind. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen musikpädagogischen Verband.
Anmeldung an bird's eye.

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch
Detailprogramm: www.birdseye.ch



Alex Sipiagin

KAMMERORCHESTER BASEL

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)

Violinkonzert & 4. Sinfonie

Giuliano Carmignola, Violine

Giovanni Antonini, Dirigent

So 7.1., 19.00. Konzerteinführung: 18.15
Stadtcasino Basel



Beethoven vom Feinsten! Das Kammerorchester Basel unter Giovanni Antonini zeigt eindrücklich, wie eine neue Generation von InterpretInnen mit entfesseltem Spiel auf höchstem Niveau eine ganz eigene Lesart von Beethovens Meisterwerken begeisternd vermitteln kann. Die CD mit den Sinfonien 1 & 2 wurde von der Fachwelt mit Höchstnoten bewertet. Anfang 2007 erscheint die «Eroica» neu beim Sony BMG. Giuliano Carmignola, der italienische Ausnahmegeiger, der in den letzten Jahren mit seinen Ersteinspielungen von Violinkonzerten Vivaldis für Furore sorgte, passt ausgezeichnet zu diesem spannenden Team.

Im Anschluss an das Konzert: CD-Release «Eroica» im Festsaal Stadtcasino mit limitierter Sonderedition zu Gunsten der Spendenaktion «Neues Stadtcasino Basel».

Vorverkauf: www.kulturticket.ch, baz, AMG (Konzertgesellschaft), Musik Wyler

KAMMERMUSIK BASEL

KAMMERMUSIK

Die internationale Reihe

jeweils Di 20.15
Stadtcasino Basel

Vier Komponistinnen geben den drei Januar-Konzerten eine besondere Note, zwei «Klassikerinnen» und zwei Zeitgenossinnen: Clara Schumann-Wieck, Fanny Hensel-Mendelssohn, Edith Canat de Chizy, Kelly-Marie Murphy. Als Gäste sind zu hören: die an allen grossen Opernhäusern und Festivals (Wiener Staatsoper, Met, Scala, Teatro Real Madrid, Salzburg usw.) sowie im Kammermusikmekka Schwarzenberg in klassischen und modernen Rollen gefeierte Sopranistin Diana Damrau (9. Januar), das profilierte junge schweizerische Tecchler Trio (16. Januar) und das ebenso junge Quatuor Ébène aus Paris (23. Januar). Im Februar folgen weitere Jungstars der Klassik-Szene: die Violinistin Baiba Skride mit ihrer Schwester Lauma am Flügel und der «Cellissima» Sol Gabetta (6. Februar).

Tecchler Trio: Foto: Tobias Frick



Karten: Ticketcorner, 0848 800 800; Stadtcasino, T 061 273 73 73; Au concert, T 061 271 65 91; baz; Bivoba; Manor; SBB; u.a. (in allen Konzerten Stud. bis 30: CHF 20; Jug. bis 20: frei).
Infos: www.kammermusik.org

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

MARIA GABRYS

(KLAUIER)

Konzert

Werke von Mozart, Ravel, Chopin

Do 25./Fr 26.1., 19.30
Stadtcasino Basel,
Hans Huber-Saal

Maria Gabrys, eine vielversprechende junge Pianistin aus Warschau, hat für ihr Basler Debut folgendes Programm gewählt:

Mozart Sonate G-Dur KV 283 | **Ravel** Gaspar de la Nuit |
Chopin Nocturne Des-Dur, 4 Mazurkas, Scherzo b-Moll, Adagio spianato und Grande Polonaise brillante Es-Dur

Maria Gabrys ist Preisträgerin der internationalen Chopin-Wettbewerbe in Antonin (Polen), Göttingen (Deutschland), Marienbad (Tschechien) und Gewinnerin des Beethoven-Wettbewerbs in Hradec (Tschechien). Während ihrer Studien in Luzern wurde sie 2005 mit dem Edwin-Fischer-Preis geehrt und 2006 mit dem Mozart-Preis ausgezeichnet. Ihre Konzerttätigkeit führte sie bereits in viele Städte Europas, nach Japan und in die USA.

Info: Stiftung Kammermusik um halb acht, info@khalbacht.ch,
www.khalbacht.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, Basel,
T 061 261 90 25, info@musikwyler.ch



SWISS CHAMBER CONCERTS

KAMMERKUNST «Improvisation is it ...» 3. Saisonkonzert

Do 11.1., 20.15
Peterskirche

Ein spannendes Programm mit drei «revolutionären» Streichquartetten. In seinem 1. Quartett setzt sich Beethoven mit der Tradition – Haydn, Mozart – auseinander und demonstriert bereits klar seinen eigenen Stil. Mit dem 2. Streichquartett von Schönberg, das Verse von Stefan George mit einbezieht (gesungen von einer Sopranstimme), öffnet sich in entscheidender Weise die Perspektive auf die «Neue Musik». Mischa Käser schliesslich setzt sich auf seine, Improvisation und Komposition verbindende Weise, mit der beliebtesten Kammermusikgattung auseinander – entstanden ist ein Stück voller Witz und Magie.



Ludwig van Beethoven Streichquartett F-Dur op. 18/1 | **Mischa Käser** 3 Sätze für Streichquartett (Uraufführung) | **Arnold Schönberg** 2. Streichquartett fis-moll op. 10 (mit Stimme)

Swiss Chamber Soloists: Sylvia Nopper, Sopran | Patricia Kopatchinskaja & Daniel Kobyljansky, Violinen | Jürg Dähler, Viola | Daniel Haefliger, Violoncello

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; au concert, T 061 271 65 91. Karten CHF 35/ 30 (AHV)/15 (Legi). Abendkasse ab 19.30. Weitere Infos und Kartenbestellungen: www.scc-concerts.ch

CAMERATA VARIABLE BASEL

WIEN KONTRAST

Brunchkonzert

Gare du Nord, So 28.1., 11.00



Wer meint, dass sich Gegensätze anziehen, sollte sich das dritte Programm der Camerata Variabile Basel in dieser Saison nicht entgehen lassen. Das Ensemble lässt dabei möglichst stark kontrastierende Epochen- und Stilströmungen der alten Kulturstadt Wien aufeinander los: Aus der Wiener Klassik wird Beethovens Trio für Flöte, Fagott und Klavier sowie Schuberts wunderbares Es-Dur Nocturne für Klaviertrio gespielt, während die zeitgenössische Seite aus «Tria ex uno» besteht, einem Werk des in Basel lehrenden österreichischen Komponisten Georg Friedrich Haas, sowie aus der Uraufführung «Ausklang» des katalanischen Komponisten und Wahlbaslers Francesc Prat, dessen leise, expressive Musik manchen ein wenig an Anton Webern erinnern könnte. Die neue Wiener Schule ist allein durch zwei Werke Schönbergs vertreten, die jedoch unterschiedlicher nicht sein könnten: «Ein Ständchen» ist noch tonal, während seine Kammersymphonie Op. 9 wie er selbst sagt, der wirkliche Wendepunkt seines Kompositionsstils ist.

Die Bar du Nord freut sich darauf, Sie in der Pause mit Wiener Würstl (u.a.) zu bewirten. Willkommen! Eintritt CHF 30/15

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, Gare du Nord. Info: www.cameratavariabile.ch

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

KONZERT

So 20.1., 19.30

Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Vorkonzert

18.15–18.45: Brahms

and «bluemoon»

Chormusik a capella

Das Siegfried-Idyll erlebte seine Uraufführung im Treppenhaus der «Villa Tribtschen» während Wagners Aufenthalt in Luzern. Im Doppelkonzert von Brahms kehren mit Karin Löffler und David Riniker zwei erfolgreiche junge Solisten nach Basel zurück, die heute in grossen Orchestern in München bzw. Berlin spielen. Mit der 7. Sinfonie, auch als «rhythmische Sinfonie» bezeichnet, findet der Beethoven-Zyklus des CMB seine Fortsetzung. Die von zahlreichen Besuchern geschätzten Vorkonzerte werden fortgesetzt mit a-Capella Chormusik der Romantik und des Jazz.

Karin Löffler, Violine | David Riniker, Violoncello | Simon Gaudenz, Leitung Vocale Chor und Cantat.1-Jugendchor, Allgem. Musikschule, Musik-Akademie Basel, Leitung: Susanne Würmli-Kollhopp

Richard Wagner Siegfried-Idyll | **Johannes Brahms** Doppelkonzert a-moll op. 102
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz; www.musikwyler.ch;
www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende.
Bis 16 Jahre: Last Minute-Ticket gratis. Besuch des Vorkonzerts gratis



Karin Löffler

HEILIGGEIST KIRCHE BASEL

KONZERTREIHE
2007

Orgel und Klavier

jeweils So 17.00

Die seit über 20 Jahren existierende Konzertreihe in der Heiliggeist-Kirche in Basel stellt 2007 virtuose Klaviermusik jener der Orgelmusik gegenüber, mit Werken von Franz Liszt, seinem Schüler Julius Reubke, mit Max Reger und einem französischen Programm mit Debussy, Ravel und Widor. Der romantischen Orgel der Heiliggeist-Kirche steht jetzt neu ein Steinway & Sons-Flügel aus dem Jahre 1899 zur Seite, der wie die Orgel über den besonderen Klang des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts verfügt.



Raphael Gogniat, Klavier; Kay Johannsen, Orgel So 21.1.
Julius Reubke: Klaviersonate in b-Moll,
Orgelsonate über den 94. Psalm

Tomas Dratva, Klavier; Jürgen Maag, Orgel So 28.1.
Franz Liszt: Klaviersonate in h-Moll,
Orgel-Fantasie über «Ad nos, ad salutarem undam»

Jean-Jaques Dünki, Klavier; Joachim Krause, Orgel So 4.2.
Max Reger: Fantasie und Fuge über ein Thema von
Joh. Seb. Bach op 81, Fantasie und Fuge über B.A.C.H. op 46

Aglaia Graf, Klavier; Joachim Krause, Orgel So 11.2.
Claude Debussy: Estampes, Maurice Ravel:
Le tombeaux de Couperin, Charles-Marie Widor:
V. Symphonie pour orgue

Pfarrgemeinde Heiliggeist, Joachim Krause, Thiersteinallee 51, 4053 Basel, www.heiliggeist.ch

WERKRAUM WARTECK PP



SUDHAUS	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	DJs Beat & mozArt 21.00–22.00 Crash-Kurs: Bachata	Fr 5.11.
		DJ SINned 21.00–22.00 Sixtiminiz: Thé dansant	Fr 12.1.
		DJ mozArt	Fr 19.1.
		DJs Andi & Sunflower 21.00–22.00 sixtiminiz: Orientalmix	Fr 26.1.
	pp-Bar: Happy New Year Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. (Mon-)Tag im Jahr 2007		Mo 1.1., 18.00–22.00
	homoExtra: Kings and Queens Mit DJ Eve Real Drags (Schnurrbart oder High Heels genügen nicht!) kommen gratis rein! Für alle Kings, Queens, Princes & Princesses präsentiert von der habs. www.habs.ch		Sa 6.1., 21.00–3.00
	Kulturbrunch Father & Daughter Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Ronja Jansen (11) & Oli Oesch (33) wagen ihren ersten gemeinsamen, öffentlichen Auftritt im Sudhaus. Sie singen vorwiegend englische Hits der 60er- bis 80er-Jahre, begleitet mit Gitarre. Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffpunktes Burg. www.sudhaus.ch/brunch		So 7.1., 10.30–14.00 (Vorstellung 12.00–13.00)
	Red Nights Live: Apparatschik Russky VolxMusik Anschl. DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost – Und wir feiern den russischen Silvester! Seit 1988 sind Apparatschik mit ihrem übermütigen Mix aus russischer Volxmusik, Ska, Rock und Polka unterwegs, wirbeln wie ein sibirischer Steppensturm ihre Melodien über die KonzertbesucherInnen und verwandeln diese in Windeseile in eine begeistert tanzende Menge. www.red-nights.com, www.apparatschik.com		Sa 13.1., 21.00–3.00 (Konzertbeginn ca. 22.00)
	Theatersport-Match Mauerbrecher vs. EIT (Zürich) Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei dem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. Das älteste Impro-Ensemble der Schweiz stellt sich dem improvisierten Wettkampf auf der Bühne. Alte Sudhaus-Stammgäste erinnern sich sicherlich mit Freude an die ehemalige Hausgruppe des Sudhauses. Eine spannende Begegnung ist absehbar. Es gilt: Nur die Ruhe bewahren! www.sudhaus.ch/theatersport, www.mauerbrecher.de, www.eit.ch		Do 18.1., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	Soulfever – Finest Black Music From Funk to Classic Hip Hop: DJ Artist & DJ Phile Big Screen with Blaxplotation & Hip Hop Movies		Sa 20.1., 22.00–3.00
KASKADEN- KONDENSATOR	Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag Während der kalten Jahreszeit findet monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food, Eintritt frei. Infos für HändlerInnen zu Anmeldung und Standgebühren unter: www.sudhaus.ch/markt		So 21.1., 11.00–17.00
	Bei Müllers ... daheim und daneben Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art Ein Abend bei Freunden. BesucherInnen, unerwartet und überraschend. Bereits an der Tür wird klar: Müllers freuen sich auf ihre Gäste. Und Gast ist jeder, der offen ist für Kleinkunst aller Art. Stand Up-Comedy, Kabarett, Musik. 6 bis 8 KünstlerInnen präsentieren kurze Programme. Bekannt trifft Unbekannt – und die Show findet nicht nur auf der Bühne, sondern im ganzen Wohnzimmer statt. www.beimuellers.ch		Do 25.1., 20.00 (Türöffnung 19.30)
	SAN II – Brett und Spiele Das Sudhaus lädt zum zweiten Spielabend. Tonnenweise Brett-/Karten-/LAN- und andere Spiele. Eintritt frei. Spiele können auch selbst mitgebracht werden.		Sa 27.1. 17.00–2.00
	Labor 23: Chaos/Überreizung Labor – die Plattform für Performancekunst		So 7.1., 14.00–18.00
	Performancereihe «work out» mit Gian-Cosimo Bove und Anderen Bis alles wieder Schatten wird – eine experimentelle Licht/Schatten-Performance über Migration, Arbeit und Revolte.		Mi 10.1., 20.00
	Kasko@Museumsnacht in der Kunsthalle Mit Performances von Eva Rostfrei (D), Stefanie Trojan (D), sowie Bruno Schlatters Lesomat (D)		Fr 19.1.
	Theater Basel meets Performance Art Tägl. öffentliche «work-in-progress»-Performances aus den Proben zu «Gösta Berling» von Selma Lagerlöf. Regie: Anders Paulin. Genaue Zeitangaben unter www.kasko.ch oder www.theater-basel.ch		Fr 19.1.
	«Video action» Inter-/Aktionen zwischen Körper und Video Ein performativer Beitrag, in dem sich Video und Körper humoristisch und reflektierend verstricken. Mit M. Weber, E. Theiler, E. Sigrist, Ch. Mueller, S. Haltiner, D. Imbach und N. Danzeisen		Sa 27.1., 19.00

WERKRAUM WARTECK PP

QUARTIERTREFF-PUNKT BURG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m2 für Gross und Klein T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch	
	KidsHotel in der Burg Wochenende im Werkraum Wardeck für Kinder von 7–12 Jahren: Kellnern im Restaurant Don Camillo. Wir backen Zöpfe, basteln einmalig-individuelle Tischdekorationen, schreiben Menükarten etc. Am Sonntag servieren wir unseren Gästen unter Profianleitung den Brunch. Nur mit Anmeldung, beschränkte Anzahl Plätze! T 061 692 61 02	Sa 27./So 28.1.
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross und Klein Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mo & Fr 15.00–17.00 Mi 9.30–13.30
	Elki-Turnen Bewegungsspiele für Kinder von 2–4 J. mit ihren Eltern. N. Beckerat, T 061 311 80 51	Mo/Do 9.45–10.35
	Tanzmeditation für Erwachsene Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93	
	Tea-Time im Burg-Eck für Erwachsene. T 061 691 01 80	Di 16.00–18.00
	Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 16.15–17.45
	Theaterkurs Prima für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Das Freie Rollenspiel zu Märchen für Kinder von 5–12 J. Y. Wengenroth, T 0049 76 211 409 18	Mi 14.30–16.00
	Massage im Burg-Eck für Jugendliche und Erwachsene. B. Morend, T 079 464 83 76	Mi ab 17.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Buschigruppe Offener Treff für Eltern mit ihren Jüngsten (bis 18 Mte). Koordination Burg, T 061 691 01 80	Do 15.00–17.00
KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit Einstieg jederzeit möglich. Martina Rumpf, T 061 322 46 28	Mi 18.15/Fr 18.00
	Escrime und Qigong Bettina Meuli, T 061 332 02 68, bmeuli@hotmail.com	Do 18.30
TANZRAUM	Bewegung und Improvisation Bewegungs-Training, Atem, Tanz, Improvisation, Entwicklung von Bewegung. Aufbau von Körper-Präsenz, Beweglichkeit und Ausdruck. Silvia Buol, T 061 302 08 29	Mo 19.30–20.45
DRUCKWERK	Radiertechniken, Holzschnitt und Typografie im Handsatz	jeweils Mi 18.00–21.00
	Lithografie und Steindruck T 061 681 20 07, info@druckwerk.ch	jeweils Do 18.00–21.00
DOKU	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter. 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos. Termine auch nach tel. Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37, oder: info@dokustellebasel.ch)	jeweils Di 11.00–20.00 Di 9./16./23./30.1.

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.wartecpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

FELDENKRAIS – BEWEGUNG – RAUM

GRUPPEN	Feldenkraismethode Mo 19.00–20.00	Bewusstheit durch Bewegung 5 Abende 125 CHF. Yogaraum Klingelbergstrasse 7, Basel Kurs 1: Atem – Bewegung – Raum (Mo 15.1.–Mo 12.2.) Kurs 2: Thema noch offen (Mo 5.3.–Mo 2.4.) Kurs 3: Thema noch offen (Mo 16.4.–Mo 11.6.)	
	Feldenkrais und Freie Bewegung	Struktur und Improvisation 5 Abende 150 CHF Alterszentrum Rudolfstrasse 43, Basel	Di 16.1.–Di 13.2. Di 19.00–20.30
WORKSHOPS	Feldenkrais für MusikerInnen Lektionen <Bewusstheit durch Bewegung> und Einzelarbeit (mit Instrument). 210 CHF		Sa 20./So 21.1. Sa 10.00–18.00, So 10.00–14.00
	Auge – Bewegung – Sehen Feldenkrais, Freie Bewegung und Sehtraining. 130 CHF		So 18.3., 11.00–18.00
EINZELARBEIT Termine nach Vereinbarung	Feldenkrais Funktionale Integration Traumatherapie Somatic Experiencing Somatic Coaching		

Iris Uderstädt, Praxisgem. Klingental, Klingental 7, Basel, T 061 702 08 44, iris.uderstaedt@web.de, www.iris-uderstaedt.ch

CINEMA QUERFELD

**INTERKULTURELLES
KINOFESTIVAL
IM QUERFELD**
Fr 12.–So 14.1.


«Moi et mon blanc»
«Maria Full of Grace»

Warum verlässt jemand sein Heimatland? Wie erlebt er seine neue Heimat? Das Kinofestival Cinema Querfeld zeigt Filme aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa zum Thema Migration. (Alle Filme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln)
Eintritt: CH 10/Abend, Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 15/Kinder CHF 7

Fr 12.1.	Eröffnung	19.00
Hallenöffnung 18.30	« Siamo Italiani » Italien 1964. Ein Film über das häufig unmenschliche Leben der ItalienerInnen in der Schweiz Mitte der 60er-Jahre.	19.15
	Abendessen Italienische und afrikanische Spezialitäten	20.30
	« Il vento di Settembre » Italien 2002 Der Film zeigt, wie die ProtagonistInnen aus «Siamo Italiani» heute leben.	22.00
	« Touki Bouki » Senegal 1973. Ein Film über die Emigration der Landbevölkerung in Afrika.	00.15
Sa 13.1.	Tamilische Tanzvorführung	15.45
Hallenöffnung 15.30	« wanakam » Schweiz 2005. Dokumentarfilm über tamilische MigrantInnen in der Schweiz.	16.00
	Kurdische Livemusik	17.45
	« Bunte Träume » Kurdischer Film, Schweiz 2003. Eine Geschichte über Menschen, die durch den Verlust der Heimat ihre innere Ruhe nicht mehr finden können.	18.00
	Abendessen Tamilische und kurdische Spezialitäten	19.00
	« Moi et mon blanc » Burkina Faso 2004. Dramatische Komödie, die in Paris anfängt und in Burkina Faso endet.	20.30
	« Maria Full of Grace » USA/Kolumbien 2004. Eine Kolumbianerin vom Land beginnt aus Verzweiflung mit Drogenschmuggeln.	22.30
	« Kolye » Schweiz, 2007. In Anwesenheit des Regisseurs Eine Geschichte über Zwangsheirat, Blutrache und die Hoffnung einer jungen Frau auf ein Leben in Freiheit.	00.30
So 14.1.	Brunch	10.30
	« Au sud des nuages » Schweiz 2003. Ein starrköpfiger Walliser lernt erst durch eine lange Reise nach China seine sensible Seite zu akzeptieren. Danach: Preisverleihung des dreitägigen «Cinema-Quiz» mit Fragen zu den Filmen und beteiligten Ländern.	12.00

Quartierhalle Querfeld, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, www.querfeld-basel.ch

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Junger Deutscher Film 1962–79 Mit dem Satz «Der alte Film ist tot» verabschiedeten sich 23 Jungfilmer 1962 vom bundesdeutschen Nostalgie- und Verdrängungskino der Nachkriegszeit. Die folgenden Jahre brachten mit den Erstlingen von Rainer Werner Fassbinder, Jean-Marie Straub, Volker Schlöndorff, Werner Herzog und Wim Wenders eine der spektakulärsten Erneuerungen der deutschen Filmgeschichte. Unsere Retrospektive blendet zurück in diese Anfangs- und in die folgende Blütezeit des «Jungen deutschen Films», die 1979 in die Goldene Palme und den Oscar für «Die Blechtrommel» mündete.

Aki Kaurismäki Seine Filme erzählen einfache Geschichten, karg an Worten, dafür reich an Alkohol, und sind Schuld daran, dass wir denken, Finnland sei so, wie in Aki Kaurismäkis Universum dargestellt. Letzten Sommer hat ihm das Filmfestival Locarno eine Retrospektive gewidmet und ihn mit einem Ehrenleoparden ausgezeichnet. Gleichzeitig wurden in der Schweiz fast alle seine Werke in neuen 35-mm-Kopien wiederaufgelegt. Wir präsentieren eine Auswahl davon.



Volker Schlöndorff «Die Blechtrommel»
Andres Veiel «Der Kick»

Le Bon Film: «Der Kick» Im brandenburgischen Potzlow schlagen zwei Jugendliche ihren Kumpel über Stunden unter Alkoholeinfluss zu Tode. Der Dokumentarfilmer Andres Veiel (Black Box BRD) reist mehrfach an den Ort, er recherchiert, studiert Akten und spricht mit EinwohnerInnen. Aus dem Material entsteht das 2005 in Berlin und am Theater Basel uraufgeführte Stück «Der Kick». Jetzt folgt die Filmversion. Veiel lässt in radikaler Reduktion die Aussagen von 19 Personen nur von den beiden Schauspielern Susanne-Marie Wrage und Markus Lerch spielen. Der Film wurde 2006 in Nyon mit dem Grand Prix ausgezeichnet.



Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservation: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

PROGRAMMZEITUNG


**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die **plattform.bl** ist eine Kooperation von **kulturelles.bl** und der **ProgrammZeitung**, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

**LESEKUNST –
LESELUST**

Ausstellung
Fr 12.1.–So 4.3.

Vernissage
Do 11.1., 18.30

Lesen aus Sicht des Bildungsdirektors und des Zeitungsverlegers mit Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli und baz-Verleger Matthias Hagemann.

Wie lernen wir eigentlich lesen? Was lesen wir denn überhaupt? Die Ausstellung «LeseKunst – LeseLust» beleuchtet und vertieft einige Aspekte rund um den Prozess des Lesens. Sie lädt ein, das eigene Leseverhalten kennenzulernen und sogar ein eigenes mini-book zu schreiben.

Das Thema Lesen ist seit den Pisa-Studien von 2000 und 2003 sowie den Resultaten zu den Lesekompetenzen von Erwachsenen im Frühjahr 2005 ein breit diskutiertes Thema. Die Ausstellung wirft einen Blick in die Geschichte des Lesens, auf bevorzugte Leseorte und fragt nach unterschiedlichen Zugängen zum Lesen. Dabei kommen auch Personen zu Wort, für die Lesen nicht mit Lust, sondern mit Frust verbunden ist – Menschen, die kaum noch lesen können. Viele verbinden das Lesen direkt mit dem Buch. Doch Bücher – seien es Romane oder Sachbücher – machen nur einen kleinen Teil unseres Lesebedarfs aus. Fahrpläne, Anleitungen, Formulare, Zeitungen, Zeitschriften, Abstimmungsunterlagen oder Buchungen im Internet erfordern eine entsprechende Lesekompetenz. Wer sie nicht oder nicht mehr hat, verliert die berufliche Perspektive, kann nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen und wird sozial isoliert.

Die Ausstellung lädt Einzelpersonen, aber auch LehrerInnen mit ihren Schulklassen ein, sich mit den lustvollen und schwierigen Seiten des Lesens auseinanderzusetzen.


Begleitprogramm:

Vorlesen in der Familie Di 6.2., 19.00–21.00

Film zum Thema Illettrismus Di 13.2., 19.00–21.00

«52 beste Bücher» Radio DRS 2 So 4.3., 11.00–12.00

Lesung mit Thomas Hürlimann So 21.1., 11.00
Freiwilliger Austritt Bibliotheks-Zmorge ab 9.00

... für Schulen:

Führungen für Schulklassen Anmeldung: T 061 925 62 73

Einführung für Lehrkräfte Mo 15.1., 17.30–18.30
Anmeldung bis 8.1.: jacqueline.fueeg@bl.ch

Leselust für Sekundarstufe 1 Mi 14.2., 18.45–21.15
Anmeldung bis 31.1.: jacqueline.fueeg@bl.ch

Leselust mit Bücherräupen Do 15.2., 18.45–20.45
für Kindergarten und Unterstufe
Anmeldung bis 31.1.: jacqueline.fueeg@bl.ch

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 62 73, www.kbl.ch

LANDKINO

PROGRAMM
jeden Donnerstag
um 20.15

«La vie de Bohème» Fin/S/D/F, 1992. Aki Kaurismäki. 100 Min. F/d Do 4.1.
Mit Matti Pellonpää, André Wilms, Jean-Pierre Léaud

Wintergäste: Die Russen sind da! Im Landkino ist die Veranstaltungsreihe «Wintergäste» von kulturelles.bl zu Gast. Gezeigt werden Verfilmungen russischer Literatur.

«Anna Karenina» USA 1935. Clarence Brown. 89 Min. E/df Do 11.1.
Mit Greta Garbo, Basil Rathbone

«Vanya on 42nd Street» GB/USA 1994. Louis Malle Do 18.1.
119 Min. E/df. Mit Wallace Shawn, Brooke Smith, Julianne Moore

«Abschied von Matjora» UdSSR 1979/83. Elem Klimow Do 25.1.
126 Min. Russ/df. Mit Stefaniya Stanjuta, Lew Durow, Alexej Petrenko

Abb. Greta Garbo als «Anna Karenina»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal (Palazzo), www.landkino.ch



WINTERGÄSTE 2007

DIE RUSSEN

SIND DA!

Grosse Literatur
aus einem
grossen Land

«Mit dem Verstand lässt sich Russland nicht begreifen/Mit einem normalen Massstab nicht ausmessen/Es ist aus einem besonderen Stoff/An Russland kann man nur glauben.»

Wie anmutig liest sich das Gedicht von Fedor Tjutschew aus dem Jahre 1866. Das Bild Russlands wird weithin von Klischees bestimmt. Das grosse Land, der Schnee, die Steppe, die weissen Nächte, die grossen Seelen, die Musik sowie die ersten Sputniks, Laika und Gagarin einerseits, der Stalinismus, der Kalte Krieg, der Kommunismus andererseits – das sind die Begriffe, die man mit Russland gern verbindet: Romantik und Angst. Unsere diesjährigen Gäste kommen alle aus diesem Land, sie sind in verschiedenen Epochen geboren und erzählen uns über die Menschen und deren Schicksale in den letzten 200 Jahren.

Wintergäste integral: Boris Pasternak «Doktor Schiwago»

So 7.1., 11.00–14.00/

«Vater und Mutter ausschliessend, empfand Mischa allmählich völlige Verachtung für die Erwachsenen, die eine Suppe eingerührt hatten, die sie nicht auszulöffeln vermochten. Er war überzeugt, all dies entwirren zu können, wenn er erst einmal erwachsen wäre.» 15.00–18.00/
19.00–22.00

Mit: Franziska von Arx, sowie Urs Bihler, Helmut Bürgel, Georg Darvas, Georges Delnon, Peter Kelting, Tom Ryser, Urs Schaub, Dan Wiener und David Wohnlich.

Leider hat Omar Sharif seine Teilnahme kurzfristig abgesagt. Wir entschuldigen uns.

Moderation: Niggi Ullrich. Realisation: Marion Schmidt-Kumke, Eva Tschui-Henzlová

Je 3 Etappen à 45 Minuten, Einlass & Beginn zu jeder vollen Stunde, Pausen à 60 Minuten um 14.00 & 18.00

Ab 10.00: Restauration in der Klosterschenke: Samovar & Wodka, Russenzopf & Gulasch

Ljudmila Petruschetskaja «Cinzano» «Wir hockten also in der Küche, und dann haben wir aus dem Kühlschrank das Blutdruckelixier vom Herrn Papa ausgetrunken. So ein Flachmann.

So 14.1.

Sah von aussen aus wie Kognak. Nicht zu unterscheiden. Morgens sitzen wir in der Metro, da sackt uns der Blutdruck ab. Der Papa hat uns angebrüllt, wir wären Selbstmörder, wir hätten was geschluckt, wovon er dreimal am Tag zwei Tropfen einnimmt.» 11.00, Burghof Lörrach
16.30, Kantonsbibl.

Mit Christoph Müller, Stefan Saborowski, Hans-Jürg Müller. Realisation: Marion Schmidt-Kumke

Nina Berberova «Der Lakai und die Hure» «Sie sass auf einem Stuhl in der Mitte des Zimmers, vollkommen nackt, und wartete, dass der Lack auf ihren zehn Fingernägeln und ihren zehn Fussnägeln trocknete. Sie war sehr weiss, und die Form ihres grossen runden Bauches veränderte sich je nachdem, wie sie sass.» 11.00, Burghof Lörrach
16.30, Kantonsbibl.

So 28.1.

Baselland, Liestal

Mit Chantal Le Moign. Realisation: Marion Schmidt-Kumke

Alexej Tolstoj «Wieviel Erde braucht der Mensch» Anton Tschechow «Die Rache einer Frau», «Ein ungewöhnlicher Mensch» und andere Texte

So 4.2.

«Wenn ich genug Land hätte, so fürchtete ich niemand, nicht einmal den Teufel!» 11.00, Wilder Mann, Lörrach

«Es ist gut», sagte sich der Teufel, «wir wollen sehen: ich will dir viel Land geben und dich gerade damit fangen.» 16.30, Kantonsbibl.

Baselland, Liestal

Mit Nikola Weisse und Norbert Schwientek. Realisation: Eva Tschui-Henzlová

Iwan Gontscharow «Oblomow» «Andern ist die Aufgabe zugefallen, dachte er, des Lebens aufregende Seiten zum Ausdruck zu bringen; ein jeder hat seine Bestimmung!

So 11.2.

Nicht zu einem Gladiator für die Arena fühlte er sich geboren und erzogen, sondern zu einem friedlichen Zuschauer des Kampfes.» 11.00, Burghof Lörrach
16.30, Kantonsbibl.

Baselland, Liestal

Mit Desirée Meiser, Vincent Leittersdorf, Stefan Saborowski. Realisation: Eva Tschui-Henzlová

Sonderprogramm

jew. Do 20.15

Landkino

im Kino Sputnik,

Liestal

Fünf Filme nach russischen Literaturvorlagen «erzählen» Geschichten von der grossen, nicht immer erfüllten Liebe zwischen zwei Menschen, von der Liebe zur Heimat oder zum Theater, wo viele Geschichten vor dem Siegeszug des Kinos ihr Publikum fanden.

Die literarischen Vorlagen von Tolstoj und Tschechow stammen aus den Siebzigerjahren und vom Ende des 19. Jahrhunderts, die von Aitmatow, Nabokow und Rasputin aus den Fünfziger- bzw. Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts. Die ausgewählten Verfilmungen entstanden zwischen 1935 und 1994.

«Anna Karenina» USA 1935. Regie: Clarence Brown

Do 11.1.

Buch: Clemence Dane, Salka Viertel, S. N. Behrman (nach einem Roman von Leo N. Tolstoj)

Kamera: William H. Daniels. Musik: Herbert Stothart. Schnitt: Robert J. Kern. 89 Min. E/d/f

«Vanya on 42nd Street» GB/USA 1994. Regie: Louis Malle

Do 18.1.

Buch: André Gregory, David Mamet (nach einem Bühnenstück von Anton Tschechow)

Kamera: Declan Quinn. Musik: Joshua Redman. Schnitt: Nancy Baker. 119 Min. E/d

Mit Wallace Shawn, Brooke Smith, Julianne Moore, George Gaynes, Lynn Cohen, André Gregory.

«Abschied von Matjora» («Proschtschanije s Matjoroj») UdSSR 1979/83.

Do 25.1.

Regie: Elem Klimow. Buch: Larissa Schepitko, Rudolf Tjurin, German Klimow (nach einer

Novelle von Valentin Rasputin). Kamera: Alexej Rodionow, Juri Schirtladse,

Sergej Taraskin. Musik: A. Artjonow, Alfred Schnittke. Schnitt: V. Byelova. 126 Min. Russ/d/f

«Lolita» GB 1961. Regie: Stanley Kubrick. Buch und Drehbuch: Vladimir Nabokow. Kamera:

Do 1.2.

Oswald Morris. Musik: Nelson Riddle, Bob Harris. Schnitt: Anthony Harvey. 153 Min. E/d

«Sehnsucht nach Djamila» («Dschamilja») UdSSR 1969. Regie: Irina Poplawskaja

Do 8.2.

Buch und Drehbuch: Tschingis Aitmatow. Kamera: Kydyrshan Kydyralijew.

Musik: Nikolai Sidelnikow. Schnitt: Jelena Surashkaja. 81 Min. Russ/d/f

Produktion: kulturelles.bl und Burghof Lörrach; Koproduktion: Stadtkino Basel/Landkino Liestal

Vorverkauf: Liestal: kulturelles@bl.ch, T 061 925 50 67; Lörrach: ticket@burghof.com, T 0049 (0) 7621 94089 11/12

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

«Die Entführung aus dem Serail» von Wolfgang Amadeus Mozart

Die erfolgreiche Eigenproduktion zum Abschluss des Mozart-Jahres «... und Mozart hätte seine Freude daran gehabt.» (Solothurner Zeitung). Mit dem Entführungsensemble, dem Entführungsorchester und Entführungsschor
Regie: Georg Darvas, Musikalische Leitung: Torsten Buldmann

So 31.12., 20.45
Di 2./Do 4./Sa 6.1.
jeweils 19.30

«Der Kontrabass» von Patrick Süskind

Hubert Kronlachner nimmt mit dieser Tournee definitiv Abschied von seinem geliebten Solostück! Das Leben des Orchester-Kontrabassisten: auch nach 600 Vorstellungen immer noch lebendig, facettenreich und voller Witz gespielt. Inszenierung des Zürcher Schauspielhauses
Regie: Gerd Heinz

Sa 27.1., 20.00/
So 28.1., 17.00

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch;
Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM

«Krabat» Erzähltheater mit Musik für Menschen ab 10 Jahren

Eine Schauspielerin, ein Schauspieler und eine Musikerin erzählen und spielen mit Körper, Stimme, einer Geige und einem Kontrabass die Geschichte von «Krabat» frei nach Otfried Preussler. Eine Produktion des Theater 1&ARTig, Pratteln.
Spiel: Franziska Schnetzler und Robert Hälg. Geige/Kontrabass: Sandra Kirchhofer.

So 14.1.
11.00

«Philip Maloney» Live-Lesung mit Michael Schacht als Maloney und Jodoc Seidel als Polizist. Die Radio-DRS3-Hörspiel-Serie um den Detektiv Philip Maloney live auf der Bühne! Zwei haarsträubende Kriminalfälle als Live-Hörspiel von den beiden Herren gelesen und gespielt. Dazu aktuelle Texte und andere Berichte zur Lage der Nation.

Fr 26.1.
20.00

CD-Taufe des Trio selbdritt (BS) Improvisierte Musik

Marianne Schuppe, Stimme. Sylwia Zytynska, Vibraphon. Alfred Zimmerlin, Violoncello

Do 1.2.
20.30

Konzert Pippo Pollina (Abb.) & Gastgitarrist Enzo Sutera

Fr 2.2., 20.30

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch



KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Crystal Ball und Altöl Rock-Night

Sa 6.1., 20.15

Piero Maimone – Ausstellung Ein Spektakel von Formen und Farben in Tinte. Ausstellung geöffnet Fr 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00

Fr 12.1.–So 4.2.
Vernissage: Fr 12.1., 19.00

«Realität» Michel Gammenthaler Realität – Komisch, magisch, echt?

Die diversen dargestellten Persönlichkeiten formieren sich zu einer schrägen, aber stets sympathischen Truppe, welche die Wirklichkeit gehörig auf den Kopf stellt.

Sa 13.1., 20.15

«Blatrand» Ohne Rolf Ein wunderbares Programm zwischen absurdem Theater, philosophischem Kabarett und lebendigem Comic.

Fr 26.1., 20.15

«Schlangenei» gespielt von Thomy Truttmann Theater für die ganze Familie (Kinder ab 7 Jahren). Live-Musik von Ben Jeger.

So 28.1., 15.00

Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM

Disco

Fr 5.1., 21.00

«Acht Frauen» (Abb.)

Tourneetheater Baselland. Kriminalkomödie v. R. Thomas

Fr 26./Sa 27.1., 20.00

Filmnacht

Sa 20.1.

«Urmel aus dem Eis» Regie: Reinhard Klooss, Holger Tappe

13.45

«Ice Age 2: The Meltdown» Regie: Carlos Saldanha

15.30

«Die Herbstzeitlosen» Regie: Bettina Oberli

17.45

«Casino Royale» Regie: Martin Campbell

20.45

«Die Piratenbraut» Regie: Renny Harlin

23.15



Kulturraum Marabu Gelterkinden, Postfach, Schulgasse 5a, 4460 Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

**SERENA WEY/
THEATER ETC.**
«Der Schwimmer»
Ein Theaterprojekt
nach dem Roman
von Zsuzsa Bánk,
Fischer Verlag

Premiere: Mi 17.1.
20.00

Do 18./Sa 20./So 21.1.
Mi 24.–Sa 27.1.
jeweils 20.00
So 19.00

Serena Wey hat zusammen mit der Regisseurin Sabine Harbeke und dem Posaunisten Andreas Marti diese Geschichte der grossen Träume und der grossen Trauer, der ziellosen, sehnsuchtsvollen Reise eines Vaters und seiner beiden Kinder für die Bühne umgesetzt. Wie schon in vorherigen Projekten (z.B. «Das Muschelessen», «Warum das Kind in der Polenta kocht») erfinden sie eindringliche Bilder und geben dem Text, ohne ihn zu verändern, eine zusätzliche dramatische Dimension. Über Jahre arbeitet Serena Wey/theater etc. schon an diesem konsequenten Konzept der Entwicklung einer eigenen Sprache des epischen Theaters und findet damit viel Anerkennung auf ihren ausgedehnten Gastspielturneen.

Ungarn 1956: Ohne ein Wort verlässt eine Frau ihre Familie und flüchtet in den Westen. Ihr Mann Kalman verkauft Haus und Hof. «Wenn es das gab, wenn es das geben konnte, dann hatten wir, unser Vater, Isti und ich, für dieses Leben etwas wie eine stille Abmachung getroffen, die uns verband. Unser Vater nahm uns mit, er suchte Häuser für uns, in denen sich irgendwer um uns kümmerte, und Isti und ich, wir fragten dafür nicht länger, wann unsere Mutter zurückkommen würde oder wann wir zu ihr fahren würden.» Der Blick der Kinder trifft auf eine Welt, die sie nicht verstehen. Nur wenn sie am Wasser sind, an Flüssen und Seen, wenn sie dem Vater zusehen, wie er seine weiten Bahnen zieht, und wenn sie selber schwimmen – dann finden sie verzauberte Momente der Leichtigkeit und des Glücks.

«Wenn es das geben könne: Glück, sagte Anna, dann hätte es eine Zeit gegeben, in der ihnen das Glück gehörte, allein ihnen, als habe sich jedes verfügbare Glück einsammeln lassen, als habe es sich anderen entzogen, um allein ihnen zu gehören.
Irgendwann zerbrach etwas, wie manchmal etwas zerbreche, ohne dass man ungeschickt sei, ohne dass man es wolle, es geschehe einfach. Irgendwer habe dieses Glück wieder eingesammelt, es entzogen, ohne zu fragen, ob sie genug davon gehabt hätten, ob es ihnen ausgereicht habe.»
«Isti und ich hatten an einem Sonntag schwimmen gelernt. Mein Vater hatte uns mitgenommen, am Ufer hatte er uns gepackt, in den See geworfen und gerufen, schwimmt. Das Wasser war so flach gewesen, dass sogar Isti an den meisten Stellen hatte stehen können. Den ganzen Nachmittag hatte er uns abwechselnd an den Hüften gehalten, mal mit dem Bauch nach unten, mal mit dem Bauch zum Himmel, und Isti und ich wir hatten mit Armen und Beinen gerudert wie Schiffbrüchige.»

Sabine Harbeke ist Autorin und Filmemacherin und inszeniert meist die Uraufführungen ihrer Stücke. Sie arbeitet u.a. am Theater Neumarkt, am Thalia Theater Hamburg und am Schauspielhaus Bochum. Das Theater Basel zeigt in dieser Spielzeit ihr Stück «nachts ist es anders».

Serena Wey ist Schauspielerin, Sängerin und Mitinitiantin von theater etc. Seit 1986 hat sie zahlreiche Prosatexte erfolgreich für die Bühne umgesetzt, u.a. «Und eine bewegt sich nicht ohne die andere», «Bericht eines Schiffbrüchigen», «Caos», «Das Muschelessen».

Andreas Marti arbeitete als Posaunist schon wiederholt mit Serena Wey zusammen («Bericht eines Schiffbrüchigen», «Warum das Kind in der Polenta kocht», «Polenta-Orchester»), verkörpert als Soloposaunist die Figur des Isti und zeichnet auch für die Kompositionen.

Spiel: Serena Wey, Andreas Marti;
Regie/Kostüme: Sabine Harbeke;
Bühne: Heini Dalcher; Musik: Andreas Marti;
Licht: Brigitte Dubach;
Dramaturgie: Serena Wey/Sabine Harbeke;
Assistenz: Irina Weber



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner,
1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein, Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00)

THEATER ROXY

VORSCHAU:

carte blanche 10

<blossom>

Eine Tanzproduktion von Viet Dang

Premiere: Mi 7.2., 20.00

Fr 9./Sa 10.2., 20.00

Wir kennen es alle – immer wieder scheitern wir an denselben Hürden im Leben. Es braucht unwahrscheinlich viel Kraft und ebenso Mut, aus gewohnten Verhaltensmustern auszubrechen und aus gemachten Fehlern zu lernen.

Das Tanztheaterstück <blossom> erzählt die Geschichte von den Damen eines Freudenhauses im Fernen Osten anfangs des 20. Jahrhunderts. In ihrem Wesen als Geishas streben sie nach Perfektion. Sie wollen das perfekte Objekt der Begierde sein und machen sich dadurch selbst zum Kunstwerk. Doch mit der Künstlichkeit geht alle Menschlichkeit verloren. Übrig bleibt eine Maske. Und diese ist erst noch vergänglich. Mit dieser Erkenntnis kommt die Ernüchterung. Die Geishas finden nicht den Mut, aus diesem Teufelskreis auszubrechen, alten Gepflogenheiten ein Ende zu setzen und dem Ruf ihres Herzens zu folgen. Die Macht der Gewohnheit siegt. Obwohl das alte Ziel verloren gegangen ist, wird der vor langer Zeit eingeschlagene Weg eisern weiterverfolgt. Indem sie ihre Herzenswünsche ignorieren, machen sie die eigene Persönlichkeit gänzlich zunichte. Und sie werden komplett zur Kunstfigur.

<blossom> vereint Tradition und Moderne. Es prallen zwei Welten aufeinander. Als Tanztheater bringt <blossom> asiatische Ästhetik und Hip Hop-Tanz zusammen und will die traurige Geschichte in einer ästhetisierten Form umsetzen. Die harten Bewegungen des Hip Hop-Tanzes und die zarten asiatischen Tänzerinnen verdeutlichen die Ambivalenz der Geschichte. Der Konflikt zwischen Körper und Geist, Mensch und Maske, wird so visuell transportiert. Der Zuschauer soll nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch die zwei Seiten der Geschichte deutlich erkennen können.

Konzept, Choreografie: Viet Dang (www.vietdang.ch/me@vietdang.ch); Tanz: Désirée Chew, Viet Dang, Carmen Russo; Regie: Sanja Ristic; Musik: Tron (p-27), Toshi; Licht: Marco Gianini; Fotos: Herbert Thür; Kostüme: Tien Dang

kulturelles.bl ermöglicht dem Theater Roxy, KünstlerInnen der Tanzszene Schweiz mit der carte blanche die Starthilfe zu geben, die es braucht, um künstlerisch relevant bestehen zu können und in einer nationalen Szene wahrgenommen zu werden.

Abb. Serena Wey (links), <blossom>



Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden

BASLER MARIONETTEN THEATER

VON HIER NACH DORT

Figurentheater bewegt!

4 Figurentheater laden ein:

Basel, Bern, St. Gallen, Winterthur

Im Januar 2007 findet zum zweiten Mal diese Veranstaltungsreihe <Von hier nach dort: Figurentheater bewegt!> statt. In vier Figurentheater-Häusern der deutschsprachigen Schweiz soll während fünf Wochen verschiedenen KünstlerInnen des Figurenspiels eine Plattform geboten werden. Damit präsentieren wir allen Interessierten, Medien und Öffentlichkeit, eine breite Palette aktuellen Schaffens und weisen auf die Bedeutung hin, welche das Figurentheater in der Schweizer Theaterlandschaft hat. Vier Stücke im Familienprogramm und drei Stücke im Abendprogramm wurden für diese Reihe ausgesucht. In Basel spielen die Gruppen an den folgenden Daten:

Theater Gustavs Schwestern <Hotzenplotz!> Ein freches, rasanten Kasperltheater, das von Grosis Küche bis in den tiefsten Räuberwald führt. Sa 6./So 7./Mi 10.1. 15.00

Lempen Puppets <Ds Grimm-Dings> Geschichten-Erzähler Peter Grimm öffnet eine Kiste, die ihn auf eine ungewöhnliche Reise mitnimmt. Sie führt ihn durch einige wohlbekannte Märchen. Sa 13./So 14./Mi 17.1. 15.00

Theater Fleisch + Pappe <Goldi – ein Stück Glück> Die Geschichte von einem Mann, der das Menschsein satt hat. Doch dann überholt ihn das Leben von vorn, stülpt ihm einen Morgenrotmantel über, macht ihn zum Reiter und galoppiert los. Sa 20./So 21./Mi 24.1. 15.00



Figurentheater Spalanzani <Frau Meier, die Amsel> Sa 27./So 28./Mi 31.1. 15.00
Frau Meier macht sich Sorgen. Immerzu und überall.
Eines Tages findet sie eine kleine Amsel und umsorgt sie und bringt ihr sogar das Fliegen bei.

Puppentheater Gugelhupf <Don Juan oder Vollmond über Barcelona> Do 11./Fr 12.1. 20.00
Wenn der Vollmond aufgeht über Barcelona, geht in den Strassen alles drunter und drüber.

Theater 3 <Abenteuer des Zauberers Schaberschulin> Do 18./Fr 19.1. 20.00
Ein allegorisches Theaterstück, aufgebaut als Farce, Gesang und Marionettenspiel. Ein Stück um Liebe, Habgier, Egoismus, Betrug, Macht, Absturz und den Kampf zwischen Gut und Böse.

figurentheater fadegraad <Am Ufer der Nacht> Do 25./Fr 26.1. 20.00
Festtag im Alters- und Pflegeheim <Sunnewiis!> Den BewohnerInnen ist der Anlass wie immer gleichgültig. Bis sich unter ihnen Widerstand zu regen beginnt ...

Abb. <Don Juan oder Vollmond über Barcelona>

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.figurentheaterbewegt.ch, www.baslermarionettentheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

GARE DU NORD

PROGRAMM	Fritz Hauser «Different Beat» 4 Wochen Schlag & Zeug Eine künstlerische Zwischenbilanz mit rund 40 Veranstaltungen in der Kaserne Basel, im Gare du Nord, im Raum 33 und im Kultur- und Gasthaus Der Teufelhof	So 31.12.06–So 28.1.07
	Different Beat	«Solotrio» Mi 3./Do 4.1. 20.00 Das Schlagzeugtrio Fritz Hauser/Rob Kloet/Sylwia Zytynska spielt Solokompositionen von Fritz Hauser und entwickelt gemeinsame Improvisationen. Im Anschluss: «Flip Solodrumming» – Taufe von Fritzs Hausers neuer Solo-CD
		«Pieces 1» Internationale SolistInnen und die Schlagzeugabteilungen verschiedener Hochschulen präsentieren Kompositionen von Fritz Hauser für Ensembles in verschiedenen Besetzungen und Versionen. Mit: Ensemble Metraxa, Schlagzeugklasse der Musik-Akademie der Stadt Basel, E. Séjourné, E. Aguilar, F. Hauser Do 18.1., 20.00
		«Pieces 2» Internationale SolistInnen und die Schlagzeugabteilungen verschiedener Hochschulen präsentieren Kompositionen von Fritz Hauser für Ensembles in verschiedenen Besetzungen und Versionen. Mit: T. Constable, Studenten des Conservatoire de Strasbourg und der Musikhochschule Freiburg im Breisgau, F. Hauser Fr 19.1., 20.00
		«Improvisation» Begegnung von fünf SolistInnen aus Musik und Tanz. A. Huber (Tanz), H. Kleeb (Klav), L. Newton (Stimme), M. Schütz (Vc), F. Hauser (Slz) Sa 20.1., 20.00
	Gare des Enfants	Wundertüte «Solotrioenfants» So 7.1., 11.00 Mit dem Schlagzeugtrio Fritz Hauser/Rob Kloet/Sylwia Zytynska
		«S'zähni Gschichtli» Ein Märchen aus allen Märchen Do 25.1., 10.15
	Tangosensación Tanz in der Bar du Nord	Fr 12.1., 21.00
	Camerata Variable «Wien Kontrast» Werke für Kammerensemble von L. v. Beethoven, F. Schubert, A. Schönberg, G. F. Haas und F. Prat. Mit: I. Schnöller (Fl), K. Dornbusch (Klar), L. Roessner (Fg), H. Winkelmann (Vi), C. Dangel (Vc), S. Perifanova (Klav)	So 28.1., 11.00
Vorverkauf: au concert ag, T 061 271 65 91. Online-Reservation: www.garedunord.ch . Abendkasse: 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn. Bar du Nord: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00; T 061 683 71 70		

MUSIQUE DES LUMIERES 06–07

LE NOUVEAU MONDE

Fr 19.1., 20.30
Moutier, CollégialeSa 20.1., 19.00
Porrentruy,
Église des JésuitesSo 21.1., 17.00
Reinach,
Kirche St. Nikolaus

Uraufführung von Gigers «Un rêve de silence». Dieses Werk für Sopran und Orchester zu Texten von Arthur Rimbaud ist eine Weiterentwicklung des bereits im Jahr 2003 vom OSJ uraufgeführten «Ange». Dvoráks Sinfonie «Aus der neuen Welt» bildet den Grundstein der sinfonischen Entwicklung in Nordamerika. Sie entstand in der Zeit, in welcher der Jazz aufzublühen begann, durch die Verbindung zweier Welten: der mitteleuropäischen sinfonischen Tradition und der melodischen Kultur des neuen Kontinents.

Antonín Dvorák Sinfonie Nr. 9 Op. 95 «From the New World» | **Christian Giger** «Un rêve de silence» (Uraufführung)

Silvie Bendova, Sopran | Orchestre Symphonique du Jura | Orchestre de Chambre Jurassien
Facundo Agudin, Leitung

Koproduktion Musique des Lumières und Ajafec | Partnerschaft: Clientis Bank Jura Laufen

Eintrittspreise: Erwachsene: CHF 45/35/25; IV-/AHV-BezügerInnen: CHF 42/32/22; SchülerInnen, StudentInnen: CHF 35/25/15



Silvie Bendova, Facundo Agudin

Vorverkauf: www.musiquedeslumieres.ch; billetterie@mdlmdl.ch; T/F 032 466 23 09; Clientis Bank Jura Laufen, Reinach; Fournier Musique, Delémont; Librairie Point Virgule, Moutier; Espace Le Pays, Porrentruy

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Alex Felix Jazz Club Swingender Jazz der Jahre 1940 bis 1960 Sa 6.1.
Das 100. Konzert in der Kulturscheune seit unserem Start im September 2002! 20.30
Alex Felix (tr, voc), Gina Günthard (voc), Vince Benedetti (piano), Hans Meier (trombone),
Roman Dylag (bass) und Alberto Canonico (drums)

Ensemble Belle Epoque Salon-Musik des 19. und 20. Jahrhunderts Fr 12./Sa. 13.1.
Beschwingte Musik aus Salons und Kaffeehäusern der Neuen und Alten Welt. 20.30
V. Enz-Dudas (Sopran), D. Stark (1. Violine), L. Pasquier (2. Violine), O. Vogt (Viola),
U. Kamber-Schaub (Cello), Ph. Schnepf (Kontrabass) und W. Müller (Klavier)

Leon Duncan's «C-Breeze» Latin Jazz and Reggae Sa 27.1.
Leon Duncan (bass, vocals), Junior Edwards (steel drum), Jean-Paul Brodbeck (piano) 20.30
und Jean-Jacques Tata (drums). Prickelndes Karibik-Gefühl an einem kalten Wintertag!

Abb. Leon Duncan

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch.
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



MUSIKSCHULEN AESCH, LIESTAL & PRATTELN

WOLF & CO. IN RUSSLAND

«Peter und der Wolf» von S. Prokofiev und Werke von Tschaikowsky, Bartók, Mussorgsky und Balakirev
Die Musikschulen Aesch, Liestal und Pratteln begeben sich auf eine musikalische Reise nach
Russland. Im Zentrum steht das musikalische Märchen «Peter und der Wolf» von Sergei Prokofiev.
Umrahmt wird es von Auszügen aus Tschaikowskys Nussknackersuite, Mussorgskys «Bilder einer
Ausstellung», ungarischen Volkstänzen von Bartók und «Midnight in Moscow» in einem Arrange-
ment von Thomas Moeckel. Wolfram Berger erzählt die Geschichten, das Filmteam der MedienFalle
Basel begleitet das Konzert auf seine Art. Überraschungen sind durchaus eingeplant.

SolistInnen und Orchester der Musikschulen Liestal, Pratteln und Aesch; Sprecher: Wolfram
Berger; Filmproduktion: MedienFalle Basel; Regie: Ruth Widmer

Eintritt: CHF 15/CHF 5 für Kinder und Jugendliche

Stadtkirche Liestal	Sa 13.1., 19.00
Kuspo Pratteln	So 14.1., 11.00
Röm.-Kath. Kirche Aesch	So 14.1., 17.00

Vorverkauf: TV Jenni, Schlossstrasse 8, Pratteln, T 061 821 64 64; Papeterie Landschäftler,
Rathausstrasse 8, Liestal, T 061 921 44 82; Musikschule Aesch-Pfeffingen, Aesch, T 061 751 48 70



Wolfram Berger

BASELBIETER KONZERTE

4. KONZERT Abonnement A

Di 30.1., 19.30
Stadtkirche Liestal

Land der Musik: Die alte Tschechoslowakei war seit jeher für
seine Musik und seine ausgezeichneten MusikerInnen bekannt, die sich
über ganz Westeuropa verbreiteten. Mit einem Streichquartett
aus Prag, das «seine» tschechischen Komponisten hinreissend spielt,
sind wir direkt an dieser musikalischen Quelle angeschlossen.

Vlach Quartett Prag
Jana Vlachova und Karel Stadtherr, Violinen;
Georg Haag, Viola; Mikael Ericsson, Violoncello

Werke von A. Dvorák, B. Martinu, E. Schulhoff und S. Suk

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41
info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch



WAS
Gratisinserate...No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO
in Kuppelständen, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?
www.kuppler.ch

soeben erschienen
live at the bird's eye
CD Volume 8: Strings on top
von Konzerten des Festivals im
Dezember 2005

erhältlich im bird's eye
Infos/Hörmuster auf www.birdseye.ch

Dienstag bis Samstag live
the bird's eye jazz club
Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 41 | www.birdseye.ch

BIRSFELDER MUSEUM

SPUREN ...

**Hansruedi Spillmann (Mokume-Gane-Kunst)
und Christine Götti (Malerei)**

Fr 5.–Mi 31.1.

Vernissage: Fr 5.1., 19.00



Das Birsfelder Museum zeigt als erste Ausstellung des Jahres 2007 zwei Künstler, die scheinbar wenig gemeinsam haben: eine Malerin und einen Goldschmied. Sie verfolgen aber beide dasselbe Ziel: Alle Werke begeben sich auf «Spurensuche».

Hansruedi Spillmann

Geb. 1948 in Basel. Matura 1969. Zwei Jahre freier Mitarbeiter beim Metallplastiker J. Engler in Therwil. Ab 1980 intensive Auseinandersetzung mit dem Goldschmiede-Handwerk. Ab 1991 selbstständiger Goldschmied (Atelier in Birsfelden).

Schwerpunkt seines heutigen Schaffens ist die Mokume-Gane-Kunst (Mokume = Holz, Gane = Maserung). Diese geht auf eine uralte Technik des Feuerschweissens zurück, die ursprünglich zur Herstellung besonders fester, elastischer Schwertklingen verwendet und von den Japanern bis zur Perfektion weiterentwickelt wurde.

Das von Hansruedi Spillmann verwendete Mokume-Gane aus Bunt- und Edelmetallen zur Herstellung von Schmuck und Objekten entsteht durch Verschweissen von dünnen Platten verschiedener, farblich kontrastierender Metalle zu Blöcken aus 15 bis 30 Schichten. Mittels verschiedener Werkzeuge bringt Hansruedi Spillmann in die Blöcke Kerben ein, welche viele Schichten durchbrechen. Wiederholtes Schmieden oder Walzen verdichtet den Block, sodass sich die Kerben mit den darunter liegenden Schichten füllen. Seit 1983 hat der Künstler seine Werke an diversen Ausstellungen im In- und Ausland zur Schau gestellt.

Christine Götti

Geb. 1955 in der Innerschweiz. Mode- und Textilfachschule in Zürich, dann Beschäftigung in verschiedenen Textilfirmen als Modezeichnerin und Designerin. 1984-89: Tageskurse an der Schule für Gestaltung in Basel (Malen, Zeichnen, Lithografie u.a.). 1989-93: Besuch der Grafikfachklasse. 1993-98: Arbeit bei einem Grafiker, dann selbstständige Grafikerin.

1998 musste Christine Götti aus gesundheitlichen Gründen die Erwerbstätigkeit, 2004 schliesslich auch ihr Grafikatelier aufgeben. Seitdem beschäftigt sie sich wieder vermehrt mit der Malerei (Atelier im Elsass). Ihre Werke waren bisher an vier Ausstellungen in der Region und im Tessin zu sehen.

Die Ausstellung im Birsfelder Museum zeigt Oelbilder und Collagen, die beweisen, dass Christine Götti sowohl thematisch als auch technisch gern experimentiert.

Abb. Hansruedi Spillmann, Christine Götti

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30, birsfeldermuseum@gmx.net
Öffnungszeiten: Sa 16.00–20.00, So 10.30–14.30, Mi 17.30–19.30

Ich will ein Abo bestellen

- ☐ **Jahresabo (CHF 69)**
- ☐ **Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)**
- ☐ **Schnupperabo (3 Ausgaben für CHF 10)**
- ☐ **Förderabo (ab CHF 169, steuerlich begünstigt)**

Ich will ein Jahresabo verschenken (CHF 69)

- ☐ **und die erste Ausgabe überreiche ich selbst**
- ☐ **und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen**

- ☐ **Ich will die tägliche Kulturagenda gratis per Mail erhalten**

→ www.programmzeitung.ch/heute

Name Vorname

Strasse PLZ /Ort

Geburtsdatum E-Mail

Datum Unterschrift

GESCHENK AN

Name Vorname

Strasse PLZ /Ort

Bitte einsenden an:

Programmzeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39

info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch



KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

RED ROADvon **Andrea Arnold**

Jackie arbeitet als Sicherheitsfrau an einem Fernsehüberwachungssystem. Ihre Aufgabe ist es, die Menschen in ihrer Umgebung vor bösen Überraschungen zu schützen. Eines Tages erlebt sie aber selbst eine solch böse Überraschung: Auf einem ihrer Monitore entdeckt sie einen Mann, den sie niemals wiedersehen wollte, und dem sie sich nun gezwungenermassen in den Weg stellen muss ... Es ist eine Kritik an der zunehmenden Überwachung des öffentlichen Raumes. Und es ist der erste von mehreren geplanten Filmen, die nach dem «Advance-Party-Prinzip» gedreht werden. Dabei geht es darum, dass verschiedene Filmemacher von der gleichen Figurenkonstellation ausgehen und verschiedene Geschichten entwickeln. Ausser dem Handlungsort und den Grundzügen der Charaktere ist nahezu nichts festgelegt. Hinter dem spielerischen Prinzip steckt das Kreativ-Team um Lars von Triers Zentropa Film. «Andrea Arnold gilt als der neue Star des Arthouse-Kinos.» (Guardian)

UK/Dänemark 2006. Dauer: 113 Min. Kamera: Robbie Ryan. Musik: Martin Belshaw. Mit: Kate Dickie, Tony Curran, Natalie Press. Verleih: Frenetic.

**FIDJI DRIVE NO. 2**
von **Toa Fraser**

Es ist still geworden im Haus Nummer 2 in der Vorstadtsiedlung Mt. Roskill – längst wird nicht mehr gefeiert. Aber heute will Nanna Maria, eine schon etwas in die Jahre gekommene Fidschi-Matriarchin, das ändern. Das Leben soll endlich zurückkehren in das Haus. Gerade ist sie wach geworden, geweckt durch einen Traum. Dieser Traum erinnert sie an die grandiosen Familienfeste, bei denen sie als Kind zu Gast gewesen war. Und ihr Entschluss steht fest: Sie wird ein Fest geben, wie es das Haus Nr. 2 seit langem nicht mehr erlebt hat. Ein Fest wie früher soll es sein – mit Gesang und Tanz und Gelächter. Mit einer richtigen Rauferei, wenn es sein muss. Und so trommelt die alte Dame ihre Enkelinnen und Enkel zusammen, denn unter ihnen will sie einen Nachfolger bestimmen ... Ein Familientreffen mit südpazifischem Charme.

Neuseeland 2006. Dauer: 94 Min. Kamera: Leon Narbey. Musik: Don McGlashan. Mit: Ruby Dee, Rene Naufahu, Tuva Novotny, Taungaroa Emile u.v.a. Verleih: Xenix

**DAS KURZE LEBEN
DES JOSE
ANTONIO GUTIERREZ**
Dokumentarfilm
von **Heidi Specogna**

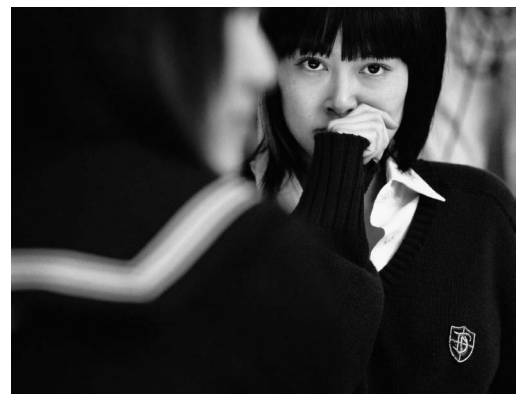
José Antonio Gutierrez war einer von 300 000 Soldaten, die die US-Armee in den Irak-Krieg geschickt hat. Wenige Stunden nach Kriegsbeginn ist sein Foto um die Welt gegangen: Er war der erste tote Soldat auf amerikanischer Seite, der in diesem Krieg gefallen ist. Gekämpft hat er als sogenannter Greencard-Soldier – einer von etwa 32 000, die in der US-Armee für ein fremdes Vaterland kämpfen. Der Film erzählt die bewegende und fast unglaubliche Geschichte eines ehemaligen Strassenkindes aus Guatemala, das sich auf die weite Reise immer nordwärts machte – voller Sehnsucht und Hoffnung nach einer Zukunft – und schliesslich weitab von seiner Heimat als amerikanischer Held gestorben ist. José Antonio Gutierrez' Geschichte ist nicht die eines Abenteurers. Es ist die Geschichte vom Versuch zu überleben – auf beiden Seiten dieser Welt.

CH/D 2006. Dauer: 94 Min. Kamera: Rainer Hoffmann und Thomas Keller. Musik: Hans Koch. Verleih: Frenetic

**EIN GANZ
GEWÖHNLICHER
JUDE**
von
Oliver Hirschbiegel

Über die jüdische Gemeinde Hamburgs erreicht den Journalisten Emanuel Goldfarb der Brief eines ihm unbekannten Lehrers namens Gebhardt, der höflichst einen Juden einlädt, seinen Sozialkundeunterricht zu besuchen, um sich den Fragen der SchülerInnen zu stellen. Doch der 1959 in Deutschland geborene Jude will nicht vor SchülerInnen stehen und seine Geschichte erzählen. Während er sich an seine Schreibmaschine setzt und einen Absagebrief zu formulieren beginnt, entwickelt sich ein überraschender Dialog zwischen Goldfarb und seinem imaginierten Gegenüber, das er sich als weltverbesserungswilligen Altachtundsechziger vorstellt – als einen wohl kurz vor der Pensionierung stehenden Gutmenschen, der sein ganzes Leben lang etwas Wiedergut-Machen wollte ... Eine spannende Reflexion über das «jüdisch-sein».

D 2005, 90 Minuten. Mit Ben Becker. Nach dem Drehbuch von Charles Lewinsky. Verleih: ascot-elite



«Red Road», «Fidji Drive No. 2», «Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez», «Babel»

BABEL
von
**Alejandro González
Iñárritu**

Zwei marokkanische Jungen spielen mit einem Gewehr, ein Schuss löst sich ... Mit einem Schlag wird das Leben von vier voneinander unabhängigen Gruppen von Menschen aus drei verschiedenen Kontinenten auf den Kopf gestellt. Darunter befinden sich ein amerikanisches Paar, ein rebellischer japanischer Teenager und sein Vater sowie ein mexikanisches Kindermädchen, das zwei amerikanische Kinder über die Grenze schmuggelt. Keiner der Fremden wird sich jemals treffen, auch wenn sie sich in diesem einen Moment so nah sind, wie Menschen nur sein können. «Selten war ein Epos über weltweite Verständigungsprobleme so verständlich und bewegend ...» (Solothurner Zeitung)

USA 2006. Dauer: 143 Min. Kamera: Rodrigo Prieto. Musik: Gustavo Santaolalla. Mit: Brad Pitt, Cate Blanchett, Gael García Bernal, Kôji Yakusho u.a. Verleih: Monopole Pathé

**STRANGER THAN
FICTION**
von **Marc Forster**

Vorpremiere

Di 16.1., 21.00, Kult.kino Atelier

kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

MUSEUM TINGUELY

NIKI & JEAN
L'Art et l'Amour
bis So 4.3.

Ein gemeinsames Projekt des Sprengel Museum Hannover und des Museum Tinguely Basel mit Unterstützung der Niki Charitable Art Foundation, San Diego.

Niki de Saint Phalle (1930–2002) und Jean Tinguely (1925–1991) sind eines der prominentesten Paare der Kunstwelt. Ihre Beziehung ist von Anfang an, seit den frühen 1960er-Jahren, geprägt von ihrem gemeinsamen Schaffen. Die Künstler arbeiten an gemeinsamen Werken, regen sich an und lernen voneinander.

Die Zusammenarbeit zwischen Niki & Jean ist in vielerlei Hinsicht einzigartig. Über dreissig Jahre hat das Paar gemeinsam Kunst geschaffen, und trotzdem bewahrten beide jederzeit ihre Unabhängigkeit. Dies gilt auch für ihr Leben. Getragen von grosser Liebe und unbedingt gegenseitigen Respekt inszenieren sich Niki & Jean als «Bonnie and Clyde in Art», als die erregende Kombination der Schönen und des biestigen Machos, als Allianz von Adliger und Arbeiter, von Eleganz und Schrott, von Intuition und Irrsinn. Aus ihren Briefen spricht Verlangen, Lust und Sehnsucht, und gleichzeitig steht immer die Kunst ebenso im Zentrum, das eine bedingt das andere.

Auch später, als sie längst mit anderen Partnern zusammenleben, bleibt die enge Verbundenheit bestehen. Sie heiraten, um ihr Werk gegenseitig abzusichern, und sie arbeiten bis zum Schluss und darüber hinaus intensiv zusammen. So ist das Museum Tinguely, dessen Mit-Initiatorin Niki ist, gewiss eine wichtige letzte Zusammenarbeit der zwei Künstler.

Ein reich bebildeter Katalog zur Ausstellung ist im Museumsshop erhältlich (Prestel Verlag, CHF 29)

KUNSTGENUSS IM
OVERALL
bis So 21.1.

Roche zeigt sich sowohl in der Installation von Kunstwerken direkt am Arbeitsplatz als auch im Ankauf von Werken junger Künstlerinnen und Künstler und den Roche Commissions als innovativer Förderer von zeitgenössischer Kunst. Das erklärte Ziel dieser Aktion war es, die Begegnung zwischen Arbeitern, die selten Zugang zu zeitgenössischer Kunstproduktion hatten, und jungen Künstlern zu ermöglichen. Mit Werkgruppen von Künstlern und Künstlerinnen wie Markus Gadiant (*1958), Serge Hasenböhler (*1964) oder Franziska Furter (*1972) aus der Roche Kunstsammlung zeigt sich in der Schau, dass deren Schaffen in vielen Fällen über mehrere Jahre hinweg verfolgt wird.

VERANSTALTUNGEN

Grand couples du cinéma Filmnacht im Rahmen der Ausstellung Niki & Jean Fr 12.1.
«A bout de souffle»/«Pierrot le fou»/«Bonnie and Clyde». Eintritt: CHF 20 (drei Filme und Ausstellung Niki & Jean) 19.00–13.00

Basler Museumsnacht 2007 Fr 19.1., 18.00–2.00

Roche'n'Jazz Kosten: Museumseintritt CHF 10/7 Fr 26.1., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen Deutsch. Kosten: Museumseintritt jeweils So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20
für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 7 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

**Museumsshop**

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58
Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



Niki de Saint Phalle & Jean Tinguely; L'Illumination, 1989. Collection Galerie Bonnier, Genf © Foto: Christian Baur © : 2006 ProLitteris Zürich

Éloge de la folie, Paris, 1966. Anfang 1966 fordert der Choreograph Roland Petit Niki de Saint Phalle, Martial Raysse und Jean Tinguely auf, die Ausstattung seines neuen Balletts (nach Erasmus von Rotterdams Schrift «Lob der Torheit») zu übernehmen. Die Inszenierung wird im Théâtre des Champs-Élysées gezeigt. © Foto: Monique Jacot

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen; 1.1.07 geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 10; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 7; Gruppen ab 20 Personen CHF 7; Kinder bis 16 Jahre gratis. Audioguide (D/E/F) CHF 3. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

KUNSTMUSEUM BASEL

KANDINSKY
Malerei 1908–1921
 bis Mi 4.2.

Wassily Kandinsky, 1866 in Moskau geboren und 1944 in Paris gestorben, ist einer der grossen Erneuerer der Kunst des 20. Jahrhunderts und ein Wortführer der Moderne. Mit der Entwicklung der Abstraktion gab Kandinsky der Kunst einen neuen Impuls, der bis heute wirksam ist, und eröffnete sich eine geistige Wirklichkeit jenseits sichtbarer Vorbilder. Die grosse Ausstellung im Kunstmuseum Basel, die in Zusammenarbeit mit der Tate Modern, London, entstanden ist, konzentriert sich auf die entscheidenden Schaffensjahre zwischen 1908 und 1921. Anhand von rund 60 Gemälden lassen sich seine Vorstösse in künstlerisches Neuland nachvollziehen, wobei neben Meisterwerken aus bedeutenden Sammlungen wie z.B. dem Art Institute of Chicago, dem Solomon R. Guggenheim Museum, New York, oder dem Centre Georges Pompidou, Paris, viele selten gezeigte Leihgaben aus mehreren russischen Museen zu sehen sind.



VERANSTALTUNGEN

Führung jeweils Mi 18.00–18.45
 in der Ausstellung «Kandinsky
 Malerei 1908–1921» So 12.00–12.45

Workshop für Kinder (8–11 J.) Mi 10./24.1., 14.30–16.00
 Anmeldung: T 061 206 62 62

Vorträge	Im Labor der Gefühle:	Mi 10.1.
Eintritt frei	Kandinskys Umgang mit Farbe.	
Kunstmuseum Basel	Vortrag von Franziska Uhlig	
Vortragssaal		
jeweils 18.30	Kandinsky et les enjeux	Mo 22.1.
	de la modernité en art.	
	Vortrag in französischer Sprache	
	von Philippe Sers	

Wassily Kandinsky, Improvisation 30 (Kanonen), 1913,
 The Art Institute of Chicago © 2006 ProLitteris, Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Abendöffnung: Mi bis 20.00, montags geschlossen.
 Über die Feiertage geschlossen: 24./25.12.06 und 1.1.07

10 JAHRE FONDATION BEYELER

JUBILÄUM

Das Jahr 2007 ist ein ganz besonderes Jahr für die Fondation Beyeler: Wir feiern das 10-jährige Bestehen des Museums. Das ganze Jahr über möchten wir mit Ihnen gemeinsam feiern: Viele spezielle Veranstaltungen und Events sind geplant. Während des ganzen Jubiläumsjahres bieten wir die tägliche Tour fixe gratis an. Profitieren Sie davon!

**EROS IN DER
 KUNST
 DER MODERNE**
 bis So 18.2.

Die Fondation Beyeler widmet sich in einer grossen Doppelausstellung dem Eros als einem die Kunstgeschichte weithin bestimmenden Thema. Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Entwicklungen des Erotischen in der Kunst von der frühen Moderne quer durch das 20. Jahrhundert bis in die heutige Zeit werden präsentiert.

Die Werke zeigen Erotik in drastischer Deutlichkeit, aber auch in Andeutungen, die sich erst bei genauerer Beschäftigung mit den Werken erschliessen. Fast alle künstlerischen Medien der Moderne und der zeitgenössischen Kunst sind in der Ausstellung vertreten: die Malerei ebenso wie die Plastik, Video und Film ebenso wie Druckgrafik, Zeichnung und Fotografie.

Egon Schiele, Stehende Frau in Rot, 1913. Gouache, Aquarell und Graphit auf Papier
 48,3 x 32,4 cm. Privatsammlung



Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
 Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00

KUNSTHAUS BASELLAND

AUSSTELLUNGEN

Fr 19.1.–So 11.3.

«**Elsewhere**» **Esra Ersen** In Kooperation mit dem O.K. Zentrum für Gegenwartskunst Linz und dem Frankfurter Kunstverein Das Kunsthaus Baselland stellt erstmals in der Schweiz eine umfassende Präsentation der aufstrebenden, aus der Türkei stammenden Künstlerin Esra Ersen vor. Ihr vielfältiges Werk umfasst Video, Rauminstallationen und Fotografie. Im Mittelpunkt ihres Interesses stehen Fragen der Identitätsbildung, Migration und Integration, Selbst- versus Fremdwahrnehmung und urbane Prozesse. Die Künstlerin entwickelt ihre Arbeiten jeweils in intensiver Zusammenarbeit mit einzelnen Personen oder Gruppen, die sie über einen längeren Zeitraum begleitet. Sie mischt sich dabei nicht in die Dialoge ein, bleibt aber als Gesprächspartnerin präsent.

«**In search of the perfectly unexceptional**» **Anne Lorenz**

Das Kunsthaus Baselland zeigt die erste institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin Anne Lorenz. Ihr Interesse fokussiert auf das Streben nach Perfektion in Verbindung mit dem Alltäglichen. Für ihre Projekte «Auf dem Hinweg» und «Patterns», welche sie für das «Festival der Regionen» in Oberösterreich entwickelte, setzte sie sich über den Zeitraum eines Jahres mit 140 BewohnerInnen der Ortsgemeinde Aigen, ihren Gewohnheiten, Alltagsabläufen und Hobbys auseinander. Die auf Video festgehaltenen Interventionen und Choreographien und die in den Projekten entstandenen Objekte werden im Kunsthaus Baselland mittels des Formats «Ausstellung» in eine Gesamtpräsentation überführt.

«**Flatland**» **Kilian Rüthemann**

Unter dem Titel «Flatland», der auf den gleichnamigen Roman von Edwin A. Abbott zurückgeht, greift der Basler Künstler, Kilian Rüthemann die im Buch thematisierte Erweiterung einer zweidimensionalen Dimension in eine dritte auf. Rüthemann thematisiert auf intelligente Weise bildhauerische Prozesse und macht diese zum Inhalt seiner Arbeiten. So wie es einem Bewohner des fiktiven Planeten «Flatland» gelingt, in eine dreidimensionale Welt vorzustossen, gelingt es dem Künstler einen Diskurs um die Macht der Vorstellung und um das Verhältnis von Skulptur und Physik zu entfachen.

VERANSTALTUNGEN

Vernissage mit einer Einführung in die Ausstellungen von Sabine Schaschl, Kuratorin und Direktorin

Do 18.1., 19.00

Basler Museumsnacht Anpfiff: «Töggele Sie mit!»

Fr 19.1., 18.00–2.00

18.30: Anpfiff 1: Töggele Sie mit Mélanie Fischer und Barbara Brülisauer

19.30: Anpfiff 2: Töggele Sie mit Sonja Feldmeier und Dieter Bopp

20.30: Anpfiff 3: Töggele Sie mit Niggi Ullrich und Edith Hänggi

21.30: Anpfiff 4: Töggele Sie mit Christian Gross und Dr. Bernhard Heusler

22.30: Anpfiff 5: Töggele Sie mit Hanspeter Hofmann und Diego Stampa

23.30: Anpfiff 6: Töggele Sie mit Thomas Grüter und Massimo Ceccaroni

Werkgespräch zwischen Anne Lorenz und Brita Polzer, Redaktorin Kunst-Bulletin

Mi 24.1., 18.30

Anne Lorenz, Ohne Titel, 2005



Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 MuttENZ/Basel, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch
Öffnungszeiten: Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00, montags geschlossen

GALERIE URSULA HUBER

MICHAEL WOLF

Architektur der Dichte

Fotografien

Do 11.1.–Sa 3.2.

Eröffnung:

Do 11.1., 17.00–20.00

Um zu begreifen, warum die grossformatigen Fotografien von Michael Wolf so einzigartig erscheinen, benötigt der Betrachtende einige Zeit.

Aus der Distanz gesehen, fallen die Repetitionen von gewissen Strukturen ins Auge, die sich beim Nähergehen in feine architektonisch-strukturelle Details auflösen. Damit erhalten die Bilder eine gewisse Dualität, indem sie zugleich stabil und dynamisch wirken. Michael Wolf hat das Auge eines minimalistischen Malers und schafft es, die gigantischen Baustrukturen in direkten Bezug mit den Details zu bringen. Durch seine Arbeitstechnik des Einsatzes von weiten und doch intimen Blickwinkeln, gehen seine Bilder im wahrsten Sinne «unter die Haut». Am Beispiel der Wohnmaschinen Hongkongs erfasst die Kamera Wolfs die Grossstruktur der Gebäude, erlaubt aber gleichzeitig einen Blick in das Leben ihrer BewohnerInnen. Wolf macht in seinen Bildern aus einer notorisch überfüllten Weltstadt eine seltsam verlassen wirkende, ja leblose Agglomeration von Bauten. Und doch sind die scheinbar monoton sich wiederholenden Balkone und Fenster von Industriebauten voller individueller Lebenszeichen.



Michael Wolf, geboren in München 1954, wuchs in den USA auf und lebt und arbeitet seit über zehn Jahren in Hongkong. Er studierte an der Universität Berkeley und ab 1973 an der Folkwangschule in Essen bei Otto Steinert.

Er gilt als herausragender Chronist des Wandels der Metropolen.

Die im Frühjahr 2006 erschienene Monographie «Hongkong: Front Door/Back Door» ist nach «China im Wandel» (2001) und «Sitting in China» (2002) seine dritte Buchpublikation.

2005 erhielt Michael Wolf für seine Bilder «China: Fabrikhalle der Welt» den World Press Photo Award in der Kategorie contemporary issues stories.

C-print, «architecture of density», 1/9 2006, 102 x 162,5 cm

Galerie Ursula Huber, Ecke Hardstrasse 102/Hirzbodenweg, Basel, www.galerieuhuber.ch
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.00–18.30, Sa 11.00–17.00, So 14.1., 14.00–17.00

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AUSSTELLUNGEN

Auswahl 06 Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler

bis So 7.1.

Gast: Patricia Bucher

Die Auswahl 06 vereint die Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler und die Kunstkreditausstellung des Aargauer Kuratoriums. Insgesamt stellen dieses Jahr 66 KünstlerInnen ihre Arbeiten im Aargauer Kunsthaus aus. Gleichzeitig präsentiert Patricia Bucher eine eigens für die Ausstellung entworfene installative Arbeit. Sie erhielt an der Auswahl 05 eine Einladung für die diesjährige Gastausstellung.

Eine gemeinsame Ausstellung von Aargauer Kunsthaus und Aargauer Kuratorium

Edition Cestio Die Edition Cestio engagiert sich seit 20 Jahren für die Herausgabe von künstlerischen Werken in verschiedenen klassischen Drucktechniken in kleinen Auflagen. Diese bieten einen einzigartigen Einblick in das Potenzial der Druckgrafik als Ausdrucksform des aktuellen Kunstschaffens. Sie zeigen Tendenzen, Haltungen und Beziehungen zwischen Kunstschaffenden, Druckenden und Verlegenden.

bis So 14.1.

Graphisches
Kabinett

Das Aargauer Kunsthaus widmet der Edition eine Jubiläumsausstellung und zeigt herausragende Blätter von folgenden Künstlerinnen und Künstlern:

Michael Biberstein | Silvia Buonvicini | Michael Buthe | Ernst Caramelle | Daniela Erni | Suzan Frecon | Urs Frei | Theo Gerber | Franz Gertsch | Stefan Gritsch | Pierre Haubensak | Gottfried Honegger | Monika Huber | Cécile Hummel | Leiko Ikemura | Rolf Iseli | Werner Otto Leuenberger | Urs Lüthi | Gaspare O. Melcher | Flavio Paolucci | Jean Pfaff | Markus Raetz | Peter Roesch | Ilona Rugg | Klaudia Schifferle | Matias Spescha | Anselm Stalder | Thomas Stalder | Annelies Strba | Hugo Suter | Franz Wanner | Cécile Wick | Duane Zaloudek | Jerry Zeniuk

Im Zusammenhang mit dem diesjährigen Jubiläum wurde zudem die Künstlerin Cécile Hummel eingeladen, eine räumliche Installation mit verschiedenen drucktechnischen Arbeiten zu realisieren. Gleichzeitig wird anlässlich der Ausstellung eine Jubiläumsedition mit einem Holzschnitt von Franz Gertsch herausgegeben.

Von der Liebe und anderen Dämonen Martin Disler: Werke 1979–1996

So 28.1.–So 15.4.

Das Aargauer Kunsthaus widmet Martin Disler (1949–1996) eine grosse Retrospektive, welche das reichhaltige Werk dieses einst so aktuellen Schweizer Künstlers mit einem neuen Fokus beleuchtet: Bislang unbekannte malerische Werkgruppen aus seinen letzten Lebensjahren werden ins Zentrum gerückt, um davon ausgehend einen Blick zurück auf die Hauptwerke des gemalten, zeichnerischen und plastischen Schaffens ab Ende der 70er-Jahre zu werfen. Abgerundet wird die Ausstellung mit Aquarellen, die in Dislers letzten Lebensmonaten entstanden sind.

Vernissage:

Sa 27.1., 18.00

Dieter Roth Ringobjekte und Teppich Nr. 3

So 28.1.–So 15.4.

Dieter Roth (1930–1998) war einer der wenigen Universalkünstler des 20. Jahrhunderts.

Vernissage:

Die Ausstellung präsentiert eine ungewöhnliche Serie von Fingerringen, die Dieter Roth in langjähriger Zusammenarbeit mit dem Goldschmied Hans Langenbacher entworfen hat. Ergänzt wird diese Werkreihe mit Objekten aus eigenen Beständen, insbesondere dem Teppich Nr. 3, der mit dem zugehörigen Skizzen- und Studienmaterial ein Pendant zu den Ringobjekten bildet.

Sa 27.1., 18.00

VERANSTALTUNGEN

Führungen

Auswahl 06

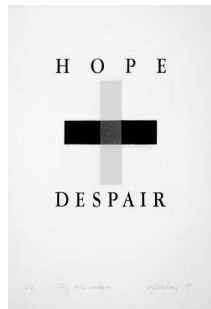
Do 4.1., 18.30

Martin Disler

Do 8./15.2., 18.30/So 18.2., 11.00

Dieter Roth

So 11.2., 11.00

**Bild des Monats**

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung mit Beat Wismer, Direktor Aargauer Kunsthaus
Im Januar: Hans Richter: Cello, 1914

jeweils Di 12.15–12.45

**Museums-
pädagogische
Veranstaltungen**

Auf Anfrage. Auskunft unter: T 062 835 23 31
oder kunstvermittlung@ag.ch

Edition Cestio, Urs Lüthi: Hope + Despair, 1988

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau. Di–So 10.00–17.00, Do bis 20.00. 1.1. geschlossen/2.1., 10.00–17.00.
Rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen siehe www.aargauerkunsthaus.ch → Agenda

WER KULTUR HAT, WIRBT IM MEDIENPOOL KULTUR +

Auflage: 81'000 Exemplare / Leserschaft: 160'000 Personen

Die Grossräume Basel, Luzern, St. Gallen und Bern neu in einem Pool!
Die Programmzeitung, das Kulturmagazin, Saiten und die Berner Kulturagenda sind die wichtigsten Kulturzeitschriften mit der umfassendsten Ausgeh-Agenda in ihrer jeweiligen Region.

Wir beraten Sie gerne:

Programmzeitung Verlags AG • Das Kulturmagazin für den Raum Basel
Gerbergasse 30 • Postfach 312 • 4001 Basel
T 061 262 20 40 • F 061 262 20 39 • anzeigen@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch



MUSEUM AM BURGHOF

ERZÄHL' MIR WAS VOM TOD

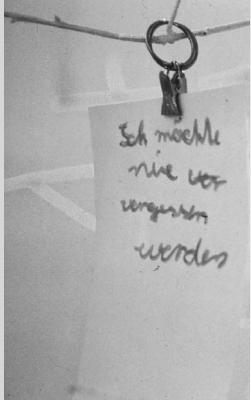
Eine interaktive Ausstellung über das Davor und das Danach für Kinder und Erwachsene

bis So 28.1.

Die interaktive Ausstellung «Erzähl' mir was vom Tod» des Kindermuseums im FEZ Berlin und der Franckeschen Stiftungen Halle ist eine Ausstellung über das «Davor und Danach» für Kinder ab 8 Jahren. Sie soll eine offene und differenzierte Auseinandersetzung mit dem Tod ermöglichen und lädt alle Lebenden ein, behutsam und ohne Scheu, mit Mut und sogar einem Lächeln einen Schritt auf die «andere Seite» zu tun. Fremde Bräuche, Todes- und Jenseitsvorstellungen verschiedener Epochen und Kulturen zeigen exemplarisch Unterschiede und Gemeinsamkeiten, wie Menschen mit dem Tod umgehen und wie sie sich das Jenseits vorstellen.

Es gibt Riesen-Sanduhren, die Galerie der Lebensalter, eine Zeitmaschine und das geheimnisvolle Reisebüro ins Jenseits. In der ägyptischen Pyramide begegnen Besucher dem Totengott Osiris, entdecken einen blumengeschmückten mexikanischen Altar und können sich im Labor einen Unsterblichkeitstrank mixen. Die Themen werden spielerisch und anschaulich dargestellt und schaffen unterschiedliche Zugänge.

Pädagogische Betreuung und ein vielfältiges Rahmenprogramm ergänzen die Ausstellung und ermöglichen eine sensible und offene Annäherung an das grosse Tabuthema Tod.



Neben wechselnden Sonderausstellungen zeigt das Museum am Burghof auch «ExpoTriRena», die Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutschland-Frankreich-Schweiz.

Museum am Burghof, Baslerstrasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 91 93 70, F 0049 7621 91 93 720, museum@loerrach.de, <http://museum.loerrach.de>. Das Museum am Burghof ist von Basel ab Badischer Bahnhof bequem mit der Regio-S-Bahn Linie 6 (Haltestelle Schillerstrasse) in wenigen Minuten zu erreichen. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache. Führungen für Gruppen mit Kindern und Jugendlichen nach Vereinbarung.

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

VIelfALT DES LeBENS – NATÜRLICH VERNETZT Sonderausstellung

bis So 20.5.07

Das Naturhistorische Museum Basel präsentiert mit «Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt» eine Sonderausstellung zum Thema Biodiversität: In einem inszenierten Labor kann sich das Publikum über die Bedeutung der Vielfalt der Natur informieren. Zudem faszinieren verborgene Schätze des Museums durch ästhetische Formen- und Farbenvielfalt. Weitere Informationen zur Ausstellung: www.nmb.bs.ch

FÜHRUNGEN

Sonderausstellung

So 7./14./21./28.1., jeweils 14.00; Mi 3./17./31.1., jeweils 12.15

Sammlungen

Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung:
T 061 266 55 00

Kaiserskorpion & Dornenteufel

Do 11.1., 18.00

Führung in der Zoologischen Alkoholsammlung

Mammut & Zwergelefant

Di 23.1., 18.00

Führung in der Osteologischen Sammlung

Exkursion: Syngenta Forschungszentrum

Mi 24.1.

Eine Werkbesichtigung mit Einblick in die Erforschung neuer Pflanzenschutzmittel

13.00–17.30

Treffpunkt: Münsterplatz, Busfahrt nach Stein und Rückfahrt

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung: T 061 266 55 00

Vielfalt im Zoo Quer durch den winterlichen

Sa 27.1., 14.00–15.30

Zoologischen Garten Basel

Treffpunkt: Haupteingang Zolli Basel. Begrenzte Teilnehmerzahl,

Anmeldung: T 061 266 55 00

Schädeloperationen in der Urgeschichte

Di 16.1., 18.00

Führung zur kleinen Ausstellung im Hochparterre

MUSEUMSNACHT 2007

Fr 19.1., 18.00–2.00

Das Museum lädt Sie ein in die wunderbare Welt der Vielfalt des Lebens. Ein spannendes Programm erwartet Gross und Klein: Hörbar, Tastbar, Dunkelbar mit unserem Special guest «blindekuh», Spielbar und Trinkbar ... Weitere Infos unter www.nmb.bs.ch

Affenschädel, zu sehen in der Ausstellung «Vielfalt des Lebens»

Foto: @ Ursula Sprecher & Tobias Sutter



Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch, Di–So 10.00–17.00

AGENDA JANUAR 2007

Mehr als 1700 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



CARGO RESIDENCE

Illustration zum Programm Zukunft: «Stadtgrenzen überwinden», Arbeiten und Wohnen auf dem Dreispitz →S. 17

Linolschnitt: Marcel Göhring. Limitierte Auflage von 9 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (189 x 121 mm, ungerahmt) bei info@druckwerk.ch

SONNTAG | 31. DEZEMBER

FILM	5. Videofilmtage Basel 29.–31.12. Detail www.videofilmtage.ch	Das Schiff, Hafen Basel	
	Der Berg ruft Von Luis Trenker, D 1937	Stadtkino Basel	13.00
	The third man Von Carol Reed, GB 1949	Stadtkino Basel	15.15
	Les petites fugues Von Yves Yersin, CH/F 1979	Stadtkino Basel	17.00
	Lawrence of Arabia Von David Lean, GB 1962	Stadtkino Basel	19.30
THEATER	Der unschuldig Gigolo Dialektlustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	14.30 18.30 22.30
	Basler Revue 50 Jahre Theater Fauteuil. Regie Rolf Lansky	Fauteuil Theater	16.45 19.45 22.45
	Tour de Farce LaZebnik/Day. Mit Kristina Nel und Dieter Mainka	Helmut Förbacher Theater Company	17.00 19.45
	Silvestergala 06 mit anschliessendem Ball. Eine Weltreise in Musik	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.00
	Das Beste von Lorient Szenen und Sketche	Atelier-Theater, Riehen	19.00 21.30
	Die Mausefalle Krimiklassiker. Basler Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettl	20.00 23.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Mit dem Entführungsensemble, dem Entführungsorchester und Entführungsschor. Leitung Torsten Buldmann (Silvester-Gala)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.45
	D'Mondladärne Baseldeutsches Dialekt-Stück von Paul Koelner	Basler Marionetten Theater	21.00
	Der Fuhrmann des Todes Von Selma Lagerlöf. Regie Bernhard Aeschlimann. Zusatzveranstaltung zur Weihnachtstagung	Goetheanum, Dornach	21.30
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty. Regie Helmut Förbacher	Helmut Förbacher Theater Company	22.45
	Fritz Hauser – Different Beat: Der Stein Von Arthur Schneider. Klangstafette im Keller. 31.12.–28.1.07. Anmeldung www.fritzhauser.ch (Start 31.12.06: 12.00, bis 28.1.07, 24.00)	Theater im Teufelhof	12.00
	Silvesterkonzert Balthasar Streiff, Alphorn, und Ueli Derendinger, Sakuhachi	Offene Kirche Elisabethen	17.00
KLASSIK JAZZ	Silvesterkonzert: Basler Festival Orchester Leitung Thomas Herzog. Rossini, Bizet, Dukas, Smetana u.a.	Stadtcasino Basel	19.00
	Fritz Hauser – Different Beat: handundfuss Anna Huber & Fritz Hauser. Basler Erstaufführung (Premiere)	Kaserne Basel	20.00
	Silvesterparty Royale DJ Nick Schulz. Charts, Oldies, Disco, R'n'B	Atlantis	0.30
	Silvester Silvester-Schmaus (18.30), Silvester-Braus (24.00), Silvester-Saus (24.00)	Hirschemeck	18.30
ROCK, POP DANCE	Multikulturelle Silvesternacht Musik- und Tanzgruppen aus aller Welt & DJ Highlight: Wahl von Miss/Mister Kleinbasel	Union	19.00–4.00
	Big Bang Sir Colin, Tatana, Mr. Da-Nos u.a. Hannibal Event. Detail www.bigbangparty.ch	St. Jakobshalle	20.00–06.00
	Silvesterprogramm Tanz und indisches Buffet	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Silvester's Love Generation Live Acts: Gary (Nesta) Pine, N.Y. & DJs Javi Cannus, Andrew, Little Martinez & Show: Macosas	Saalbau Rhypark	21.00–05.00
	Silvesterparty DJ Samuel Waters. Dresscode-Moto: Movie-Star	Modus, Liestal	21.00
	Silvester Doug Duffey Band & DJ Oliver S	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Silvester: Es war einmal ... Die märchenhafte Silvesterparty	Biomill, Laufen	21.00

ROCK, POP DANCE	Kalinka! Silvesterparty mit Schwitzhütte und Vodkaaufe	Cargo-Bar	21.00
	Silvesterparty DJ lukJLite & Mauro Maserato. Black Beats, House	Kuppel	22.00
	Silvester DJ Def Cut. Hip-Hop & Funk	Sommercasino	22.00
	Silvesternacht: Night Eperience 94.5 MHz Clouds (live), Dario Rohrbach, Tom Nagy, Nik Frankenberg, Chris Air, Raise, Le Four Fevrier	Presswerk, Münchenstein	23.00
	JD10 Silvesterparty DJs Manon, Lars Fischer, Eric Guse, Goran, Oli K., Modestino, Technick	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Cocomania Silvesterparty at Acqua & Annex. Electro'n'Garage	Annex	23.00
KUNST	In Pharaos Grab Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.10.7. Führung	Antikenmuseum	11.00
	Regionale 7 25.11.–31.12. (letzter Tag)	Kunst Raum, Riehen	11.00–18.00
	Regionale 7 25.11.–31.12. Führung (Helen Hirsch) letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00–17.00
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Emil Wachter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Kunstgenuss im Overall Bis 21.1.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Wassily Kandinsky Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Jan Tschichold Plakate. 16.12.–28.1.07 Di–Fr 12.00–19.00, Sa/So 12.00–17.00	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00
	Yves Muller Matière de mémoire. Fotoinstallation. 14.9.–31.12. (letzter Tag)	Basler Papiermühle	14.00–17.00
	Gabriela de Antunaño 8.12.–20.1.07. Offener Sonntag	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	14.00–17.00
KINDER	Tomi Ungerer 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Weihnachtscircus: Pello Clown Pello spielt: Evergreens	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Alice hinter den Spiegeln Von Lewis Carroll, erzählt von Marc von Henning (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Weihnachtstagung Das Weihnachtsmysterium und das Erleben des Jahreslaufes durch den Seelenkalender. 26.–31.12. Anmeldeschluss: 10.12. Info: (T 061 706 44 44) (Silvesteransprache 20.00)	Goetheanum, Dornach	9.00
	Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. 28.10.–29.4.07. Führung jeden ersten und letzten Sonntag	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	Armschmuck der Völker Nord-Afrikas & Asiens. 4.–31.12. (letzter Tag)	Carambol, Dufourstrasse 5	13.00–18.00
	Silvester: Comixnix Variété-Spektakel & Silvester-Menü. Anm. (T 061 683 77 70)	Restaurant Union	18.00
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–7.1.07. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	18.30
	Silvesterfest Reichhaltiges Buffet & Solonoi. Anm. (T 032 431 13 50)	Haus Neumühle, Roggenburg	19.00
	Balagan Ein musikalisches Feuerwerk des Variété mit Akrobatik und Tanz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Durch sieben Tore Übergang ins neue Jahr in der Stille der Leonhardskirche. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	21.00–02.00
	Silvesterfeuerwerk über dem Rhein (0.30) & Besinnliche Silvesterfeier auf dem Münsterplatz. Detail www.basel.ch	Münsterplatz	24.00 0.30

MONTAG 1. JANUAR			
FILM	Shadows in Paradise Von Aki Kaurismäki, Finnland 1986	Stadtkino Basel	13.30
	Es Von Ulrich Schamoni, BRD 1966	Stadtkino Basel	15.15
	Hamlet goes business Von Aki Kaurismäki, Finnland 1987	Stadtkino Basel	17.30
	Die Blechtrommel Von Volker Schlöndorff, BRD/F 1979	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Der Fuhrmann des Todes Von Selma Lagerlöf. Regie Bernhard Aeschlimann	Goetheanum, Dornach	16.30
	On the town Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Nachts ist es anders Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
KLASSIK JAZZ	Freie Musikschule Basel: Neujahrskonzert Tobias Cramm, Hammerflügel; Martin Skamletz, Traverso. Konzertprogramm rund um die Söhne J.S. Bachs	Peterskirche	17.00
	IGNM: Trajets Konzert zum 80. Geburtstag der IGNM Basel, zum 100. Geburtstag von Erich Schmid und zum 70. Geburtstag von Hans Ulrich Lehmann	Musik-Akademie Basel	19.00
	Neujahrskonzert zu St. Marien Philippe Litzler, Trompete; Cyrill Schmiedlin, Orgel. Genzmer, Bach, Delerue, Widor, Reber. Kollekte	Marienkirche	19.15
KUNST	Novartis Campus Peter Märkli und Sanaa/Sejima & Nishizawa. Bis 1.1. (letzter Tag)	ArchitekturMuseum SAM	11.00–17.00
DIVERSES	Schachfestival und ITAG Master Basel. 1.–5.1. Detail www.beoChess.ch	Hotel Hilton	
	pp-Bar: Happy New Year Austauschen, Plaudern, Feierabendlen. Am 1. Montag im Jahr 2007	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	18.00–22.00

DIENSTAG 2. JANUAR			
THEATER	Hörtheater DRS 2 Business Class von Martin Sutter. Mit Georges Delnon	Theater Basel, K6	19.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Mit dem Entführungsensemble, dem Entführungsorchester und Entführungschor. Leitung Torsten Buldmann	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
KLASSIK JAZZ	Vivaldi: Die vier Jahreszeiten Kammerorchester Basel barock. Stefano Montanari, Leitung und Violine	Stadtcasino Basel	20.00
	The Bop House Januar: Basler Jazz Tradition (3)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Auswahl 06 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast Patricia Bucher. 1.12.–7.1.07 (heute geöffnet)	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00–17.00
	Bild des Monats Hans Richter, Cello, 1914. Bildbetrachtung (Beat Wismer)	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
DIVERSES	Emil Wachter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Schachfestival und ITAG Master Basel. 1.–5.1. Detail www.beoChess.ch	Hotel Hilton	
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–7.1.07. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
	Im Schatten der Urwaldriesen Ausstellung im Tropenhaus. 12.11.–18.2.07. Täglich 10.00–17.00 (Nachtführung)	Botanischer Garten der Uni Basel	20.00

MITTWOCH 3. JANUAR			
FILM	Die Blechtrommel Von Volker Schlöndorff, BRD/F 1979	Stadtkino Basel	18.00
	Shadows in Paradise Von Aki Kaurismäki, Finnland 1986	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Gefährliche Liebschaften Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Orgelkonzert mit Esther Lenherr. Musik von Max Reger und Pietro Alessandro Yon	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Solotrio Mit Sylwia Zytynska, Rob Kloet, Fritz Hauser (im Anschluss CD-Taufe)	Gare du Nord	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Marcus Baumann Sextet Januar: Basler Jazz Tradition (3)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Kunst am Mittag Pierre Bonnard: Le Cabinet de toilette au canapé rose, 1908	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Wassily Kandinsky Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Heinz Pfister (Pfuschi) Aus dem Leben eines Cartoonisten. Bis Ende März. Cartoonforum (Vernissage/Künstlertreff)	Karikatur & Cartoon Museum	19.00

KINDER	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	15.00
	Schneeweisschen und Rosenrot Grimm-Märchen. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	15.00
	Janosch: Guten Tag, kleines Schweinchen Regie Renato Salvi	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
DIVERSES	Schachfestival und ITAG Master Basel. 1.–5.1. Detail www.beoChess.ch	Hotel Hilton	
	Mittwoch Matinee Und sie dreht sich doch. Parcours durch 500 Jahre Wissenschaft	Pharmazie-Historisches Museum	10.00–12.00
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Der geschmiedete Himmel Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	12.15
	Marmor, Stein und Eisen bricht Restaurieren von Museumsobjekten.	Museum.bl, Liestal	14.30–16.30
	Treffpunkt: Konservierungslabor, Frenkendorferstrasse 15a, Liestal		
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–7.1.07. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
DONNERSTAG 4. JANUAR			
FILM	Hamlet goes business Von Aki Kaurismäki, Finnland 1987	Stadtkino Basel	18.30
	La vie de Bohème Von Aki Kaurismäki, F/S/D/F 1992	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Au revoir les enfants Von Louis Malle, F/D 1987	Neues Kino	21.00
	Es Von Ulrich Schamoni, BRD 1966	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Mit dem Entführungsensemble, dem Entführungsorchester und Entführungsschor. Leitung Torsten Buldmann	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Liebelei Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christie Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabouretli	20.00
	Nachts ist es anders Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Lifting Komödie von Pierre Chesnot. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Volkmar Staub & Florian Schroeder Zugabe, der kabarettistische Jahresrückblick (Alte Halle Hagen)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Fritz Hauser – Different Beat: Solotrio Sylwia Zytynska, Rob Kloet, Fritz Hauser	Gare du Nord	20.00
	Winterstimmen II: Schall und Rauch (WA) Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle (D), La Manivelle Association (F)	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Alex Felix Jazz Club Januar: Basler Jazz Tradition (3)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Afterworkbar Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
ROCK, POP DANCE	Baum (BS), Darwin (LU), Cheryl B. Engelhardt (USA) Songwriter's Round. Basel & Luzern & New York	Parterre	21.00
	Winterhilfe mit Vinyl DJ-Plattenbörse & Winterhilfresidenz-Crew	Nt-Lounge	21.30–01.00
	Soulsugar: DJ Revolution (wake up show, USA) Hosted by Rakaa of Dilated Peoples (USA) & Resident-DJ Drop	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Dorothea Fankhauser-Ritter 4.–26.1. Mi-Sa 14.00–18.00 (Eröffnung)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	14.00–18.00
KUNST	Auswahl 06 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast Patricia Bucher. 1.12.–7.1.07 (Führung)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
DIVERSES	Schachfestival und ITAG Master Basel. 1.–5.1. Detail www.beoChess.ch	Hotel Hilton	
	Alles kann besser werden Reform-Instrumente (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–7.1.07. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30



Raus. Aber richtig

Transa Mitarbeiter Alain Huber kennt aus eigener Erfahrung die richtigen Produkte für deinen Outdoor-Trip

Transa: Das ist Beratungskompetenz multipliziert mit 10 000 Outdoorprodukten der weltbesten Ausrüstungshersteller. Transa Travel- & Outdoorladen, Aeschengraben 13, 4051 Basel. www.transa.ch

TRANSA
Raus. Aber richtig

Photo: Eric Huber 2005

FREITAG | 5. JANUAR

FILM	Ariel Von Aki Kaurismäki, Finnland 1988	Stadtkino Basel	15.15
	Herz aus Glas Von Werner Herzog, BRD 1976	Stadtkino Basel	17.30
	Grand couples du cinéma 3 Filme: A bout de souffle – Pierrot le fou – Bonnie and Clyde (Filmnacht im Rahmen der Ausstellung: Niki & Jean)	Museum Tinguely	19.00–01.30
	Shadows in Paradise Von Aki Kaurismäki, Finnland 1986	Stadtkino Basel	20.00
	Au revoir les enfants Von Louis Malle, F/D 1987	Neues Kino	21.00
THEATER	Hamlet goes business Von Aki Kaurismäki, Finnland 1987	Stadtkino Basel	22.00
	Nach Addis Abeba. Ein Bühnenabendessen in fünf Gängen Von Beat Sterchi. Voraufführung ohne Bühnenbild. Regie Ursina Greuel (Matterhorn Produktion)	Das Kleine Literaturhaus	19.00
	Tour de Farce LaZebnik/Day. Mit Kristina Nel und Dieter Mainka	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Das Phantom der Oper Von Gaston Leroux. Central Musical Company	Stadtcasino Basel	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabourettlil	20.00
	Das Oberuferer Dreikönigsspiel MitarbeiterInnen des Goetheanum. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Nachts ist es anders Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Lifting Komödie von Pierre Chesnot. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Volkmar Staub & Florian Schroeder Zugabe, der kabarettistische Jahresrückblick (Alte Halle Hagen)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Schwanensee Tschaikowsky. Mit dem Ensemble des Russischen Staatsballetts	Messe Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Douglas Bruce, Arlesheim. Buxtehude, Bach u.a.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Fritz Hauser – Different Beat: handundfuss Anna Huber & Fritz Hauser. Basler Erstaufführung	Kaserne Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Winterstimmen II: Schall und Rauch (WA) Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle (D), La Manivelle Association (F)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	The Scene Januar: Basler Jazz Tradition (3)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJs Beat & mozArt (Crash-Kurs Bachata)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Disco	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Mohamed. Live Show mit Bauchtänzerin Johara & Bazar (Crash-Kurs mit Johara 20.00)	Allegra-Club	21.00
	1 Year 25UP DJ lukJLlite & DJ Urs Diethelm (ZH). Host of the night: Yves (mynt)	Kuppel	22.00
KUNST	Mini-Tec-House-Night Styro 2000, Chris Air (glücksscherben/eintakt). Ab 21	Nt-Lounge	23.00
	Ü 35 Party Line up: t.b.a. Disco/Oldies	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Hits & Shits DJ el toro. Charts, Oldies, Latino, R'n'B, Funk, Soul	Atlantis	23.00
	Soi LeWitt – Jürgen Schmid Lines and Colors: Serigrafien, Skulpturen. 16.12.–2.2.07. Jeweils Fr 18.00–20.00	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	18.00–20.00
	Spuren Hansruedi Spillmann. Mokume-Gane-Kunst. Christine Götti. Malerei. 5.–31.1. (Vernissage)	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
DIVERSES	Schachfestival und ITAG Master Basel. 1.–5.1. Detail www.beoChess.ch	Hotel Hilton	
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–7.1.07. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30
	Leidenschaft: VINO & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30

SAMSTAG | 6. JANUAR

FILM	Shadows in Paradise Von Aki Kaurismäki, Finnland 1986	Stadtkino Basel	15.15
	The match factory girl Von Aki Kaurismäki, Finnland/Schweden 1990	Stadtkino Basel	17.30
	Herz aus Glas Von Werner Herzog, BRD 1976	Stadtkino Basel	20.00
	Ariel Von Aki Kaurismäki, Finnland 1988	Stadtkino Basel	22.00
	Von hier nach dort: Hotzenplotz! Theater Gustavs Schwestern	Basler Marionetten Theater	15.00
THEATER	Das Oberuferer Dreikönigsspiel MitarbeiterInnen des Goetheanum. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	16.00
	Die Entführung aus dem Serail Singspiel von W.A. Mozart. Regie Georg Darvas. Mit dem Entführungsensemble, dem Entführungsorchester und Entführungsschor. Leitung Torsten Buldmann	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Zaïde – Adama Mozart/Chaya Czernowin. Auftragswerk der Salzburger Festspiele (UA) Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabourettlil	20.00
	Der Fuhrmann des Todes Von Selma Lagerlöf. Regie Bernhard Aeschlimann	Goetheanum, Dornach	20.00
	Nachts ist es anders Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Lifting Komödie von Pierre Chesnot. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Volkmar Staub & Florian Schroeder Zugabe, der kabarettistische Jahresrückblick (Alte Halle Hagen)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Eros im Wort Rudolf Peyer liest Lyrik und Prosa. Einführung Paul Schorno	Galerie Mazzara & Mollwo, Riehen	17.00
KLASSIK JAZZ	Fritz Hauser – Different Beat: handundfuss Anna Huber & Fritz Hauser. Basler Erstaufführung	Kaserne Basel	20.00
	Winterstimmen II: Schall und Rauch (WA) Christine Lauterburg (CH), Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle (D), La Manivelle Association (F)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Capriccio Basel: Three upon a ground Kammermusik für drei Violinen und Basso continuo. Purcell, Pachelbel u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Sterne der Arena di Verona Orchestra Filarmonici di Verona. Leitung Maestro Carlo Palleschi. Verdi, Puccini	Stadtcasino Basel	20.00
	Alex Felix Jazz Club Swingender Jazz der Jahre 1940 bis 1960	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Neujahrskonzert Symphonieorchester Saint-Louis. Leitung Michel Garzia. Werke von Strauss, Chabrier, Leroy Anderson, Dvorak, Rossini	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	Innov'Ensemble	Raum 33	20.30
	Umberto Ariati – Daniel Blanc Quintet Januar: Basler Jazz Tradition (3)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Crystal Ball und ALTöl Rock-Night	Kulturforum, Laufen	20.15
	HomoExtra: Kings and Queens DJ Eve. Real Drags kommen gratis rein!	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	Harprise & his Blues Crew Blues	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Oldies DJ Lou Kash. 50s–70s	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ Alfredo. Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Crush Boys For Gays & Other Suspects. Saturday Night Fever meets Flashdance. DJ Retrogressive (BS). 70s, 80s & Vinyl Porno Pop	Annex	22.30
	DJ Kicks-Starter Set 007 DJs Dario Rohrbach, Ton & Nik, Rough J & Sushi. Breakbeat, Elektro u.a.	Nt-Lounge	23.00
	Konverter Live: Holger Flinsch (rotary cocktail, Berlin) & BS-DJs: Thomonn, Alexander Somm, 7 & Two-em & El loco (Berlin)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00

KUNST	Monica Studer/Christoph van den Berg 3.11.–6.1.07 (letzter Tag)	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	
	Kunstsupermarkt.ch 16.11.–6.1.07. (Mo–Fr 14–20, Sa/So 11–17) letzter Tag	Kunst Supermarkt, Solothurn	11.00–17.00
	Annette Barcelo Nur nichts verraten. 5.1.–3.2. Begegnung mit der Künstlerin	Franz Mäder Galerie	13.00–16.00
	Unter CHF 2000 könnte der Beginn Ihrer Sammlung sein! 9.12.–7.1.07 (Neujahrsapéro & Performance)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	16.00
KINDER	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Zauberflöte. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Janosch: Guten Tag, kleines Schweinchen Regie Renato Salvi	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Aschenputtel Kleine Märchenbühne Felicia (ab 5 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Alice hinter den Spiegeln Von Lewis Carroll, erzählt von Marc von Henning (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
DIVERSES	Stärnsinge auf dem Jakobsberger Dorfplatz Ständrayer-Lied von Peter Escher. Die drei Weisen vom Jakobsberg singen für benachteiligte Kinder	Jakobsberg	18.00
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–7.1.07. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	19.30

SONNTAG | 7. JANUAR

FILM	City Walls. My own Private Teheran Von Afsar Sonia Shafie, CH/Iran 2006. In Anwesenheit der Regisseurin. Iranische Dokumentarfilme heute (Vorpremiere)	Kommunales Kino, D–Freiburg	11.00
	Hamlet goes business Von Aki Kaurismäki, Finnland 1987	Stadtkino Basel	13.30
	Katzelmacher Von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1969	Stadtkino Basel	15.15
	Herz aus Glas Von Werner Herzog, BRD 1976	Stadtkino Basel	17.30
	Ariel Von Aki Kaurismäki, Finnland 1988	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Spatz Fritz Mit dem Theater Katerland (Familiensonntag)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Von hier nach dort: Hotzenplotz! Theater Gustavs Schwestern	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Fuhrmann des Todes Von Selma Lagerlöf. Regie Bernhard Aeschlimann	Goetheanum, Dornach	16.00
	Tour de Farce LaZebnik/Day. Mit Kristina Nel und Dieter Mainka	Helmut Förbacher Theater Company	18.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabouretli	18.00
	Cyrano Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Anissijas Geschichte Nach Leo Tolstoi. Mit Nikola Weiss	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Oscar et la dame rose Eric-Emmanuel Schmitt. Production du Cado d'Orléans	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Das Phantom der Oper Von Gaston Leroux. Central Musical Company	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Wintergäste integral: Doktor Zivago – Boris Pasternak je 3 Etappen à je 45 Minuten (plus Restauration im Kloster)	Kloster Schoenthal, Langenbruck	11.00 15.00 19.00
	Neujahrskonzert Orgel vierhändig: Irina Tseytina und Alexander Moseler. Bach, Mozart u.a.	Klosterkirche, Mariastein	16.30
KLASSIK JAZZ	Zeremonien und Rituale Traversflöte und Neue Musik. Sarah Giger (flt), Daniel Lienhard (horn), Hannes Giger (kb). Markus Wettstein (UA), Daniel Lienhard (UA), Hans Jürg Meier (UA), Urs Peter Schneider, Hannes Giger	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Neujahrskonzert Symphonieorchester Saint-Louis. Leitung Michel Garzia. Werke von Strauss, Chabrier, Leroy Anderson, Dvorak, Rossini	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	17.00
	Sopran, Flöte, Klavier Zeitgenössische Musik mit Christine Simolka, Tabea Resin, René Wohlhauser. Holliger, Berio, Messiaen, Ferneyhough und Wohlhauser (UA)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Orgelkonzert Ines Schmid, Silbermannorgel. Dietrich Buxtehude (1637–1707)	Predigerkirche	17.00

Es ist aus dem Basler Kultursommer nicht mehr wegzudenken: das Festival „im Fluss“. Rund 40'000 Personen haben jedes Jahr die 18 Shows besucht – gratis und franko. *Baslerstab* 12.7.06

Festival imFluss sucht zukünftige(n) VeranstaltungsleiterIn

Bist du ein engagiertes Organisationstalent und stark in Teamplaying, Kommunikation und Gruppenleitung, dann wird dich diese spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit interessieren. Hast du zudem im Juli - August Zeit, dich intensiv für das Festival zu engagieren (Konzerte jeweils vom 31.07. – 24.08.), dann freuen wir uns über deine Anmeldung zum Informationsgespräch im Januar (Mittwoch, 24.01.2007, 19:30 Uhr).

Anmeldungen: olivier_wyss@bluewin.ch
Informationen: www.imfluss.ch/presse



the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
www.birdseye.ch/0612633341

11.01. 21.00 Harald Haerter & Daniel Humair –
Special Mentoring Project
16.01. 21.00 Fanny Anderegg Quartet
17.01. 21.00 Tré
18.01. 21.00 Rusconi Trio
23.01. 21.00 Scope
24.01. 21.00 Yannick Delez Trio
25.01. 21.00 BucherSommerFriedli
30.01. 21.00 Colifichets
31.01. 21.00 Q3

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A,
Liestal www.kulturscheune.ch/0619231992

02.02. 20.30 Fanny Anderegg Quartet
03.02. 20.30 Tré

UNICA
CARITAS

Fashion und Fair Trade

Modische Textilien,
Ethno-Accessoires,
Schmuckstücke in Silber und Glas,
Einrichten und Wohnen.

Schöne Dinge für eine gute Sache.
Gerbergasse 16, Basel

KLASSIK JAZZ	Leimentaler Kammerchor Chöre St. Clara und Don Bosco. Leitung Alexander Schmid. Haydn: Paukenmesse für Soli, Chor und Orchester	Ref. Kirche, Birsfelden	17.00
	Kammerorchester Basel Giuliano Carmignola, Violine. Leitung Giovanni Antonini. Ludwig van Beethoven: Violinkonzert & 4. Sinfonie (Einführung 18.15)	Stadtcasino Basel	19.00
	Innov'Ensemble	Raum 33	20.30
ROCK, POP DANCE	Kulturbrrunch: Father & Daughter Ronja Jansen (11) & Oli Oesch (33). Hits: 60s–80s Songs plus Gitarre (Reichhaltiges Buffet für den Gaumen ab 10.30)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Mark The Dark. Querfeldein Wald und Wiesen-Beats	Hirschenkeck	21.00
KUNST	Auswahl 06 Jahresausstellung. Gast Patricia Bucher. 1.12.–7.1.07 (letzter Tag)	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00–17.00
	Giovanni Giacometti (1868–1933) Arbeiten auf Papier. 4.11.–28.1.07. Kunstkontakt (Regula Straumann, Museumspädagogin)	Kunstmuseum, Solothurn	10.30–12.30
	In Pharaos Grab Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.1.07. Führung	Antikenmuseum	11.00
	Unter CHF 2000 9.12.–7.1.07 (letzter Tag)	ARK/Ausstellungsraum Klingental	11.00–16.00
	Wilhelm Schmid Schweizer Pionier der Neuen Sachlichkeit. 16.12.–11.3.07 (Führung)	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Emil Wachter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Kunstgenuss im Overall Bis 21.1.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Wassily Kandinsky Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Jan Tschichold Plakate. 16.12.–28.1. Di–Fr 12.00–19.00, Sa/So 12.00–17.00	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00
	Labor 23: Chaos/Überreizung Labor, die Plattform für Performancekunst	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00–18.00
	Tomi Ungerer 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Kulturpunkt-Atelier Ausstellung 8.12.–8.1.07. (Bienenkunst-Performance)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	15.00
	Fritz Hauser – Different Beat: SolotrioEnfants Wundertüte: Mit Sylwia Zytynska, Rob Kloet, Fritz Hauser	Gare du Nord	11.00
	Aschenputtel Kleine Märchenbühne Felicia (ab 5 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Warum ist der Himmel grün? Führung für Familien mit Kindern (7–10 J.)	Barfüsserkirche	11.15
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Zauberflöte. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Janosch: Guten Tag, kleines Schweinchen Regie Renato Salvi	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	Königinnenbrunch in der Frauenbibliothek. Für Frauen!	Effzett Frauenzimmer Basel	10.00–14.00
	Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. 28.10.–29.4.07. Führung jeden ersten und letzten Sonntag	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	20 Jahre Basler Münsterbauhütte Führung (Andrea Vokner)	Museum Kleines Klingental	11.00
	König, Katz & Bär Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Voll fett. Alles über Gewicht 27.10.–1.7.07. Szenische Führung (Satu Blanc)	Museum.bl, Liestal	11.15
	Bilder im Musikmuseum Führung (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Café Philo: Christoph Rehmann-Sutter Ein Gespräch mit dem Philosoph (Fortsetzung 14.1.)	Unternehmen Mitte, Cantina	11.30
	Le disque céleste de Nebra La religion et l'astronomie il y a 3600 ans	Barfüsserkirche	13.15
	Sonderausstellung Modegrafik 1.10.–4.3.07. Jeden 1. So im Monat	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 26.11.–7.1.07. www.palazzocolombino.ch	Rosentalanlage	18.30
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG 8. JANUAR			
FILM	Ariel Von Aki Kaurismäki, Finnland 1988	Stadtkino Basel	18.30
	Katzelmacher Von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1969	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Zaïde – Adama Mozart/Chaya Czernowin. Auftragswerk der Salzburger Festspiele (UA) Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	L'amour des trois oranges Oper von Sergej Prokofjew. Regie Moshe Leiser, Patrice Caurier (F). Sinfonieorchester Basel (Zusatzvorstellung)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Nachts ist es anders Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	AMG Solistenabend: Beaux Arts Trio Menahem Pressler, Klavier; Daniel Hope, Violine; Antonio Meneses, Violoncello. Schostakowitsch, Ravel, Dvorak	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco. Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Navel Single-Taufe: Forsaken Speech	Hirschenkeck	21.00
KUNST	Kulturpunkt-Atelier Ausstellung 8.12.–8.1.07. (letzter Tag)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	13.00–17.30
	Montagsführung Plus Eros, Grenzüberschreitungen	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Märchen-Spielereien Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung. 1.12.–17.2.07	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–19.30
	Alter Christbaumschmuck 3.12.–8.1. (letzter Tag)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Mimösl 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 8.1.–17.2.	Häbse Theater	19.30
	Ewiges Leben, Gericht, Fegefeuer Überholte oder aktuelle Vorstellungen? Vortrag von Prof. Ottmar Fuchs, Tübingen	Pfarreiheim Allerheiligen, Laupenring 40	20.00

DIENSTAG 9. JANUAR			
THEATER	Nachts ist es anders Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeweils einmal im Monat. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik Basel Diana Damrau, Sopran; Helmut Deutsch, Klavier. Lieder von Clara und Robert Schumann, Mendelssohn, Chopin, Liszt, Brahms, Hensel	Stadtcasino Basel	20.15
	Jazz Ticket Januar: Basler Jazz Tradition (3)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Hans Richter, Cello, 1914. Bildbetrachtung (Beat Wismer)	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
KINDER	Emil Wachter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Alice hinter den Spiegeln Von Lewis Carroll, erzählt von Marc von Henning (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	16.00–18.00
DIVERSES	Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte Von Zeichen und Zahlen. Begriffszeichen auf bronzenen Opfersicheln. Dr. Christoph Sommerfeld, Halle	Saal der Suva, Gartenstrasse 35	19.30
	Im Schatten der Urwaldriesen Ausstellung im Tropenhaus. 12.11.–18.2.07. Täglich 10.00–17.00 (Nachtführung)	Botanischer Garten der Uni Basel	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	Australien Dia-Reportage von Stefan Pfänder. www.explora.ch	Volkshaus Basel	20.00
	Das tun, was noch nicht da war! We create the social conditions! Lesung und Gespräch mit Ulrich Rösch. Einführung Enno Schmidt	Unternehmen Mitte, Séparé (initiative-grundeinkommen.ch)	20.30

MITTWOCH | 10. JANUAR

FILM	Herz aus Glas Von Werner Herzog, BRD 1976	Stadtkino Basel	18.30
	The match factory girl Von Aki Kaurismäki, Finnland/Schweden 1990	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Von hier nach dort: Hotzenplotz! Theater Gustavs Schwestern	Basler Marionetten Theater	15.00
	Birkenmeier-Vogt-Birkenmeier: schillernd oder wie das Leben so spielt. Musikalisches Theaterkabarett	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Die Rückkehr des Mauerseglers Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	La Traviata Oper von Giuseppe Verdi. Gastspiel der Stagione d'Opera Italiana	Volkshaus Basel	20.00
	The killer in me is the killer in you my love Andri Beyeler. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Emio Greco: PC Hell Choreographie & Regie Emio Greco, Pieter C. Scholten (Einführung 19.15)	Burghof, D-Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Fantasie und Romanze. Heather Cottrell, Violine; Mahalia Kelz, Harfe, Ravel, Fauré, Rachmaninow	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Fritz Hauser – Different Beat: 33 Cymbales Klanginstallation (UA). Eintritt frei	Raum 33	16.00–18.00
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Trommel mit Mann Solo-Performance	Raum 33	20.00
	Amphion – Bläseroktett Werke von Kraus, Gluck, Beethoven (Wege zur Klassik)	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	That's Guitar with Special Guest Mario Schneeberger Januar: Basler Jazz Tradition (3)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Open Mic Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Wassily Kandinsky Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Kandinsky: Im Labor der Gefühle Kandinskys Umgang mit Farbe. Vortrag von Franziska Uhlig. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Work out: Gian-Cosimo Bove & Freunde Bis alles wieder Schatten wird. Licht/Schatten- Performance über Migration, Arbeit und Revolte	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KINDER	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Zaubrerflöte. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Workshop: Wassily Kandinsky Malerei 1908–1921. Für Kinder (8–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	14.30–16.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Geisterstunde. Die weisse Frau und andere Sagen	Museum.bl, Liestal	10.00–12.00
	Die Sorge um das Seelenheil Altäre und Stiftungen. Führung	Barfusserkirche	12.15
	Der Minerva- und der Basilisken-Schlitten Zwei unterschiedliche Brüder	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Alles im Griff? Vom Umgang mit Risiken Reihe: Die Region Basel, 20 Jahre nach Schweizerhalle (Hörsaal 102) www.inovember.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	König, Katz & Bär Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Gambenmusik des franz. Barock und monumentale Filmmusik von Schostakowitsch. Einführungen zu 5 Konzerten in Basel (Philipp Zimmermann)	Musikwissenschaftliches Institut	19.15–21.00
	Fauteuil-Pfifferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung (Premiere A)	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch <http://www.iseli-optik.com>

kult.kino

HELGE SCHNEIDER ULRICH MÜHE

Ein Film von DANI LEVY

MEIN FÜHRER

DIE WIRKLICH WAHRSTE WAHRHEIT ÜBER ADOLF HITLER
AB 18. JANUAR IM KINO

Y FILME X FILME

Seit Jahrzehnten gibt es in Deutschland über Adolf Hitler nichts zu lachen. Mit MEIN FÜHRER wird sich das ändern. Dani Levys Sicht auf die Geschichte - frei erfunden und provozierend frech.

Im kult.kino!

DONNERSTAG 11. JANUAR			
FILM	The match factory girl Von Aki Kaurismäki, Finnland/Schweden 1990	Stadtkino Basel	18.30
	Wintergäste: Anna Karenina Von Clarence Brown, USA 1935 (Sonderprogramm)	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	La notte di San Lorenzo Von Paolo und Vittorio Taviani, I 1982	Neues Kino	21.00
	Katzelmacher Von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1969	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Von hier nach dort: Don Juan oder Vollmond über Barcelona Puppentheater	Basler Marionetten Theater	20.00
	Schwabenblues Mei Feld isch'd Welt. Theater mit Musik von Felix Huby und Jürgen Popig, Theater Lindenhof, Melchingen	Burghof, D–Lörrach	20.00
	A midsummer night's dream Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabourettl	20.00
	Andreas Rebers, München: Lieber vom Fachmann Satire, Poesie und Musik.	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Wild Dirty Dances European Performance Company	Volkshaus Basel	20.00
LITERATUR	LeseKunst – LeseLust Ausstellung, 11.1.–4.3. Lesen aus Sicht des Bildungsdirektors und des Zeitungsverlegers mit Regierungspräsident Urs Wüthrich-Pelloli und baz-Verleger Matthias Hagemann (Vernissage)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	18.30
KLASSIK JAZZ	Symposium: Wege zur Klassik Intern. wissenschaftliches Symposium in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel. 11.–14.1. Eintritt frei, Anm. (T 061 264 57 57) www.scb-basel.ch (Konzert 17.00)	Musik-Akademie Basel	
	Fritz Hauser – Different Beat: 33 Cymbales Klanginstallation (UA). Eintritt frei	Raum 33	16.00–18.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Trommel mit Mann Solo-Performance	Raum 33	20.00
	Swiss Chamber Concerts: Improvisation is it Sylvia Nopper, Sopran; Patricia Kopatchinskaja und Daniel Kobyljansky, Violinen; Jörg Dähler, Viola; Daniel Haefliger, Violoncello. Werke von Beethoven, Käser, Schönberg	Peterskirche	20.15
	Harald Haerter & Daniel Humair Special Mentoring Project. Suisse	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Diagonales Jazz 07. Eröffnungskonzert		
ROCK, POP DANCE	Afterworkbar Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	Maria Doyle Kennedy und Kieran Kennedy. Die Stimme der Commitments mit neuer CD!	Parterre	21.00
	She Male Trouble (Kreuzberg) Support: Confuzed (BS). Punk Rock	Hirschenneck	21.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 da soul	Kuppel	22.00
KUNST	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Michael Wolf Architektur der Dichte. Fotografien. 11.1.–3.2. (Vernissage)	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103	17.00–20.00
	Lorenz Estermann Wien. 11.1.–17.2. (Vernissage)	Galerie Ueker & Ueker	17.00
	Ikonen am Heuberg Brenske Gallery München. 12.–15.1. 11.00–19.00 (Eröffnung)	Heuberg 24	17.00
	Jürg Stäubli 11.1.–24.2. (Vernissage)	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	Edition Cestio Im Graphischen Kabinett. 1.12.–14.1.07 (Führung mit Nik Hausmann, Lithograph, und Beat Wismer)	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
DIVERSES	Eiskalt: Künstlergespräch mit Karteikasten Das hat aber doch schon mal jemand gemacht oder was ist eine Linie in der Kunst und wozu brauche ich sie?	Güterstrasse 103	18.30
	Michael Dean Eröffnung der neuen Räumlichkeiten (Vernissage)	Galerie Hippopotamus, Klybeckstrasse 29	19.00
	Visite en français Manger & boire au Kirschgarten II: De théière en tasse	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Kaiserskorpion & Dornenteufel Führung in der Zoologischen Alkoholsammlung. Anm. (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00
	Handel mit den Göttern Depots und Weihgaben in der Ausstellung: Der geschmiedete Himmel	Barfüsserkirche	18.15
	Alliance Française de Bâle La construction du bonheur – Der Weg zum Glück. Vortrag von Prof. Boris Cyrulnik, Neuropsychiater und Autor	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.00
	Tee. Ein Phänomen 29.11.–4.2.07 (Tea-Time. Wir kosten Plantage Kelso, Nilgiris Südindien)	Forum Schlossplatz, Aarau	20.00
	Fauteuil-Pfyyferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung (Premiere B)	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Neuseeland Dia-Reportage von Tobias Hauser. www.explora.ch	Volkshaus Basel	20.00

FREITAG 12. JANUAR			
FILM	Katzelmacher Von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1969	Stadtkino Basel	15.15
	I hired a contract killer Von Aki Kaurismäki, Finnland/Schweden 1990	Stadtkino Basel	17.30
	Cinema Querfel zum Thema Migration 2 Filme von Alexander J. Seiler, Italien: Siamo Italiani, 1964 (19.15); Il vento di Settembre, 2002 (22.00); Touki Bouki. Von Djibril Diop Mambéty, Senegal 1973 (00.15). Essen: Italienische & afrikanische Spezialitäten (20.30)	Gundeldinger Feld, Querfeld	19.15 22.00 0.15
	Alice in den Städten Von Wim Wenders, BRD 1974	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	La notte di San Lorenzo Von Paolo und Vittorio Taviani, I 1982	Neues Kino	21.00
	The match factory girl Von Aki Kaurismäki, Finnland/Schweden 1990	Stadtkino Basel	22.15
	Die Rückkehr des Mauerseglers Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld (Schulvorstellung)	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Von hier nach dort: Don Juan oder Vollmond über Barcelona Puppentheater	Basler Marionetten Theater	20.00
	Cyrano Von Edmond Rostand. Regie Christina Paulhofer (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Theatersport-Match Impronauten (BS) vs. Ohne Wiederholung (OW)	Nordstern	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabourettl	20.00
	Lifting Komödie von Pierre Chesnot. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Andreas Rebers, München: Lieber vom Fachmann Satire, Poesie und Musik.	Theater im Teufelhof	20.30
	Peter Spielbauer: Allerdings Allerdings Eine Vorstellung über Vorstellungen	Meck à Frick, Frick	20.30
	Party of the living dead	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
KLASSIK JAZZ	Marlene Streeruwitz Die österreichische Autorin liest aus ihrem neuen Roman: Entfernung. Moderation Martin Zingg, Publizist	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	Wohin ich schon immer einmal wollte. Heinz D. Heisl liest aus seinen Werken und erzählt von seinem Schreiben. Moderation Urs Heinz Aerni	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Symposium: Wege zur Klassik Intern. wissenschaftliches Symposium in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel. 11.–14.1. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht (T 061 264 57 57) www.scb-basel.ch (Konzert 12.00 und 20.15)	Musik-Akademie Basel	
	Fritz Hauser – Different Beat: 33 Cymbales Klanginstallation (UA). Eintritt frei	Raum 33	16.00–18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Derek Clark, Basel. Nordische Klänge: Grieg, Clark, Karlsen u.a.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Fritz Hauser – Different Beat: Trommel mit Mann Solo-Performance	Raum 33	20.00
	Ensemble Belle Epoque Salon-Musik des 19. und 20. Jahrhunderts	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Cojazz invites Roman Schwaller Schwaller (ts), Scherrer (p), Kurmann (b), Schmidlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Le Trade Mark Jazz Band Auf Vorbestellung Abendessen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00

ROCK, POP DANCE	Alliance Française de Bâle Club de danse de l'Alliance Française de Bâle	Lohnhof, Im Lohnhof 4	19.00–21.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Powerstroke Funk-Rock aus der Region	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Tango-Sensación Tanz in der Bar du Nord	Gare du Nord	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ SINned (Sixtiminiz Thé dansant)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Disco Swing DJ Menzi/DJ Mr. J. & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19.00, Fortgeschrittene 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Frauendisco Karaoke Popstarnacht	Hirscheneck	22.00
	Black Beans: Navigators (CZ) Live & DJ El-Q & DJ Specialist. Funk, Soul, R'n'B	Kuppel	22.00
	Bandura Night Jacques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks & Funky Electronica	Nt-Lounge	23.00
	Wurzel 5 Hip Hop Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Nektar Night by Moet & Chandon DJ Thony & Ganaconga (perc)	Atlantis	23.00
	Ikonen am Heuberg Brenske Gallery München. 12.–15.1. 11.00–19.00 (Führung)	Heuberg 24	17.00
	Sol LeWitt – Jürgen Schmid Lines and Colors: Serigrafien, Skulpturen. 16.12.–2.2.07. Jeweils Fr 18.00–20.00	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	18.00–20.00
	Piero Maimone Formen und Farben in Tinte. 12.1.–4.2. Fr 18.00–20.00, Sa/So 14.00–16.00 (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00
DIVERSES	Bärentag – Bärenöhli Gesellschaft zum Bären. Multikulturelles Essen	Kaserne Basel	18.00
	Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30
	Fauteuil-Pfyerli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00

SAMSTAG | 13. JANUAR

FILM	I hired a contract killer Von Aki Kaurismäki, Finnland/Schweden 1990	Stadtkino Basel	15.15
	Alice in den Städten Von Wim Wenders, BRD 1974	Stadtkino Basel	17.30
	Jagdszenen aus Niederbayern Von Peter Fleischmann, BRD 1969	Stadtkino Basel	20.00
	Juha Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1999	Stadtkino Basel	22.00
	Cinema Querfeld zum Thema Migration Wanakam. Von Thomas Isler, CH 2005 (16.00); Bunte Träume. Von Mono Khalil, CH 2003 (18.00); Essen: Tamilische & kurdische Spezialitäten (19.00)	Gundeldinger Feld, Querfeld	16.00 18.00
	Cinema Querfeld zum Thema Migration Moi et mon blanc. Von S. Pierre Yameogo, Burkina Faso, 2004 (20.30); Maria Full of Grace. Von Joshua Marston, USA/Kolumbien 2004 (22.30); Kolye. Von Hayri Arga, CH 2007 (0.30)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.30 22.30 0.30
THEATER	Von hier nach dort: Ds Grimm-Dings Lempen Puppets (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Die Rückkehr des Mauerseglers Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	A midsummer night's dream Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabouretli	20.00
	Michel Gammethaler: Realität Komisch, magisch, echt?	Kulturforum, Laufen	20.15
	Lifting Komödie von Pierre Chesnot. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Andreas Rebers, München: Lieber vom Fachmann Satire, Poesie und Musik.	Theater im Teufelhof	20.30
	H.G. Butzko Voll im Soll, mit Laune am Limit. Kabarett	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
LITERATUR	Workshop mit Marlene Streeruwitz Schreib- und Denk-Workshop für biografisches Erzählen. Detail www.literaturhaus-basel.ch	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	10.00–17.00
KLASSIK JAZZ	Symposium: Wege zur Klassik Intern. wissenschaftliches Symposium in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel. 11.–14.1. Eintritt frei, Anm. (T 061 264 57 57) www.scb-basel.ch (Konzert 12.00)	Musik-Akademie Basel	
	Fritz Hauser – Different Beat: 33 Cymbales Klanginstallation (UA). Eintritt frei	Raum 33	16.00–18.00
	Wolf & Co. in Russland Peter und der Wolf von Prokofiev. Solisten und Orchester der Musikschulen Liestal, Pratteln und Aesch. Sprecher Wolfram Berger. Filmproduktion MedienFalle Basel. Regie Ruth Widmer	Stadtkirche, Liestal	19.00
	Live at bird's eye dreifache CD-Taufe	The Bird's Eye Jazz Club	19.30
	Fritz Hauser – Different Beat: Trommel mit Mann Solo-Performance	Raum 33	20.00
	Frauenchor Cantallegre – Maria Xaveria Perucona 1652–1717, ein Frauenleben als Komponistin und Nonne. Szenisches Konzert. Leitung Barbara Schneebeil. Sprecherin Marianne Graf-Grether. Werke von da Palestrina, Monteverdi u.a.	Leonhardskirche	20.00
	3B Benefiz Blues Night MPR Combo, Old Love, Blues Priority	Rampe, im Borromäum	20.00
	Ensemble Belle Epoque Salon-Musik des 19. und 20. Jahrhunderts	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Alex Sipiagin Quartet Sipiagin (trp), Hey (p), Renzi (b), Jackson (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Red Nights live: Apparatschik Russky VolxMusik & DJ Dawaj's	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–03.00
	Dancebeatverführung gen Ost		
	VollmondTango Tango Schule Basel im Unionssaal	Volkshaus Basel	21.00
	Benefiz für Aidshilfe beider Basel Funk Syndicate (Funk/Fusion), Manu Hartmann & Band (Blues/Funk), The Shooters (Rock'n'Roll)	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Seasonparty IV Dope ya style. Funk, HipHop ab 16	Modus, Liestal	21.00
ROCK, POP DANCE	Skaladdin (CH) Ska-Punk & Support: Darwin (CH). Punk	Hirscheneck	21.00
	Exposure presents: J. Rawls Soul, Hip Hop	Kaserne Basel	22.00
	Subtex&Drastic (playgroundlegendz) DJs: FYM, Zallas, Guy:us & MCs: Savage & Dizzy Young. Rising Bastard: D'n'B	Sommercasino	22.00
	Oldschool DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool, HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	Bodyrockers Dario Rohrbach, Tom & Nik. Breakbeat, Elektro, 4to the floor	Nt-Lounge	23.00
	Bruchschlag IV Live: Boombaker (triptime, Berlin) feat. MC Deko (Berlin) & BS-DJs: Jesse da Killa, D.L.C., Moe & Tezuo, DJane Kay, Bass Buddhas, Riddim Patrol feat. Jahmazing & Jallimann. D'n'B, Jungle, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Peter Fürst Résumé. Bilder und Skulpturen. 9.12.–14.1.07 (letzter Samstag)	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	Ikonen am Heuberg Brenske Gallery München. 12.–15.1. 11.00–19.00 (Führung)	Heuberg 24	17.00
KINDER	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Fasnachtsbändeli Kommissar Spürli & dr Blaggedde-Schwindel (Premiere)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Führung durch das Krematorium in Lörrach Auf Anm. (T 07621 415 621)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	K'werk: Tag der offenen Tür Werkschau: Rückblick auf die Arbeiten des 2. Semesters 06 (Spitalstrasse 33)	K'werk Bildschule bis 16	11.00–17.00
	Casinofescht Mit vielfältigem Kulturprogramm. www.casino2009.ch	Stadtcasino Basel	11.00–24.00
	Roi, chat & ours L'univers ludique de Mario Grasso. Visite Guidée	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Labyrinth-Begehung Labyrinthgänge und -gespräche für Jung und Alt	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Fauteuil-Pfyerli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	18.00 21.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förbacher Theater Company	20.00

SONNTAG 14. JANUAR			
FILM	Cinema Quersfeld zum Thema Migration Brunch (10.30); Film: Au sud des nuages. Von Jean-François Amiguet, CH 2003 (12.00)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	10.30 12.00
	Das andere Gesicht des Iran Von Thierry Michel, Belgien/Iran 2002.	Kommunales Kino, D–Freiburg	11.00
	Iranische Dokumentarfilme heute		
	Juha Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1999	Stadtkino Basel	13.30
	Alice in den Städten Von Wim Wenders, BRD 1974	Stadtkino Basel	15.15
	Jagdszenen aus Niederbayern Von Peter Fleischmann, BRD 1969	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	I hired a contract killer Von Aki Kaurismäki, Finnland/Schweden 1990	Stadtkino Basel	20.00
	Die Rückkehr des Mauerseglers Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld (Familiensonntag)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Von hier nach dort: Ds Grimm-Dings Lempen Puppets (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Don Carlos Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balázs Kocsár	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00–20.00
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabouretli	18.00
LITERATUR	Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Wintergäste: Cinzano – Ljudmila Petrusevskaja Christoph Müller, Stefan Saborowski, Hans-Jürg Müller	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Wintergäste: Cinzano – Ljudmila Petrusevskaja Christoph Müller, Stefan Saborowski, Hans-Jürg Müller	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	Lyrik im Od-theater: Nizami – Leila und Madschun Der Liebesroman des Morgenlandes gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko (Teil I)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
	Symposium: Wege zur Klassik Intern. wissenschaftliches Symposium in Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel. 11.–14.1. Eintritt frei, Anm. (T 061 264 57 57) www.scb-basel.ch	Musik-Akademie Basel	
	Wolf & Co. in Russland Peter und der Wolf von Prokofiev. Solisten und Orchester der Musikschulen Liestal, Pratteln und Aesch. Sprecher Wolfram Berger. Filmproduktion MedienFalle Basel. Regie Ruth Widmer	Kuspo, Pratteln	11.00
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis Rebeka Ruso, Viola da Gamba. Matinée	Haus zum Kirschgarten	11.00
	La Compagnia Rossini Leitung Armin Caduff. Opernkonzert. Mozart, Verdi, Rossini, Puccini, Mendelssohn, Beethoven	Stadtcasino Basel	16.00
	Schoeck-Zyklus: Othmar Schoeck (1886–1957) Caravaggio Quartett & SolistInnen. Zum 50. Todestag des Schweizer Komponisten. Werke von Schoeck, Reger, Haydn	Dorfkirche, Riehen	17.00
	Frauenchor Cantallegre – Maria Xaveria Perucona 1652–1717, ein Frauenleben als Komponistin und Nonne. Szenisches Konzert. Leitung Barbara Schneebeli. Sprecherin Marianne Graf-Grether. Werke von da Palestrina, Monteverdi u.a.	Leonhardskirche	17.00
	Hauskonzert Die 13 Monate, von Erich Kästner. Musik von Alec Rowley	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Bachkantaten BWV 13, 154, 155 Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
ROCK, POP DANCE	Orgelkonzert Susanne Doll. Werke von Bach, Messiaen, Reger	Münster Basel	18.00
	Sit Down And Sing Part 2: Maria Taylor, Kristofer Aström, Wolke	Kaserne Basel	20.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Millhaus. Indie	Hirschenkeck	21.00
	Edition Cestio Im Graphischen Kabinett. 1.12.–14.1.07 (letzter Tag)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00–17.00
	In Pharaos Grab Die verborgenen Stunden der Sonne. Bis 21.1.07. Führung	Antikenmuseum	11.00
KUNST	Giovanni Giacometti (1868–1933) Arbeiten auf Papier. 4.11.–28.1.07 (Führung)	Kunstmuseum, Solothurn	11.00
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Emil Wachter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Kunstgenuss im Overall Bis 21.1.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Wassily Kandinsky Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Jan Tschichold Plakate. 16.12.–28.1. Di–Fr 12.00–19.00, Sa/So 12.00–17.00	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00
KINDER	Michael Wolf Architektur der Dichte. Fotografien. 11.1.–3.2. (Sonntag spezial)	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103	14.00–17.00
	Tomi Ungerer 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Ikonen am Heuberg Brenske Gallery München. 12.–15.1. Täglich 11.00–19.00 (Vortrag 16.00, Führung 17.00)	Heuberg 24	16.00
	Familienführung Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung!	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	Krabat Erzähltheater mit Musik. Theater 1&ARTig, Pratteln (ab 10 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	Schätze, versteckt und wieder entdeckt Führung für Familien mit Kindern	Barfüsserkirche	11.15
DIVERSES	Fasnachtsbändeli Kommissar Spüürli & dr Blaggedde-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Kitz Cats Kindermusical von und mit Kindern aus Basel	Rampe, im Borromäum	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Spuk. Eine Ausstellung mit Gruseleffekt 26.11.–14.1.07 (letzter Tag)	Museum.bl, Liestal	10.00–17.00
	Einblick ins Körperinnere Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (Führung)	Anatomisches Museum	11.00
	Führung durch das Krematorium in Lörrach Auf Anm. (T 07621 415 621)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00
	König, Katz & Bär Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Café Philo: Christoph Rehmann-Sutter Ein Gespräch mit dem Philosoph (Fortsetzung vom 7.1.)	Unternehmen Mitte, Cantina	11.30
	Der geschmiedete Himmel Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	13.15
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	The sky disc of Nebra Religion and astronomy 3600 years age. Guidet tour	Barfüsserkirche	15.00
	Café Scientifique Diskussion im Hörsaal	Pharmazie-Historisches Museum	15.00–17.00
	Fauteuil-Pfryferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	17.00 20.00
	Mama Afrika Circus der Sinne	Messe Basel	19.00
MONTAG 15. JANUAR			
FILM	Juha Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1999	Stadtkino Basel	18.30
	Alice in den Städten Von Wim Wenders, BRD 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	A midsummer night's dream Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	LeseKunst – LeseLust Ausstellung. 11.1.–4.3. Begleitprogramm: Einführung für Lehrkräfte (Anmeldung bis 8.1.)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	17.30–18.30
KLASSIK JAZZ	CIS Cembalomusik in der Stadt Basel Vital Julian Frey, Thun. Frescobaldi, Scarlatti, Bach	Bischofshof, Münstersaal	19.30
ROCK, POP DANCE	Wishbone Ash	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Disco. Salsa Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana	Allegra-Club	21.00
KUNST	Ikonen am Heuberg Brenske Gallery München. 12.–15.1. 11.00–19.00 (Führung)	Heuberg 24	17.00
KINDER	Alice hinter den Spiegeln Von Lewis Carroll, erzählt von Marc von Henning (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00

DIVERSES	Märchen-Spielereien Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung. 1.12.–17.2.07	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–19.30
	Hag-Vortrag: Hinter- & andere Gründe Leonardo in Locarno? Zeugnisse und Hypothesen zum rivellino des Schlosses (1507). Prof. Marino Viganò, Locarno/Mailand. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen). Gäste willkommen	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Spätwerke unter der Lupe Dämmerung senkte sich von oben. Beobachtungen an Goethes Spätwerk. Prof. Karl Pestalozzi, Literaturwissenschaftler	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	Basler Männerpalaver: Mann und Arbeit Männer begegnen Männern	Unternehmen Mitte, Cantina	20.00
	Gott als Richter: unhaltbar oder unverzichtbar? Vortrag von Matthias Zeindler	Leonhardskirche	20.00

DIENSTAG | 16. JANUAR

FILM	Stranger than Fiction Von Marc Forster, USA. Vorpremiere	Kultkino Atelier	21.00
THEATER	Bollywood The Show Hits der Bollywood-Blockbuster. 16.–21.1.	Musical Theater Basel	20.00
LITERATUR	Rudolf Bussmann: Ein Duell Autorenlesung. Moderation Felix Schneider	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik Basel Techler Trio (Zürich). Mendelssohn, Kelly-Marie Murphy, Schuhmann	Stadtcasino Basel	20.15
	Fanny Andereg Quartet Jazz aus Biel. Suisse Diagonales Jazz 07	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Hans Richter, Cello, 1914. Bildbetrachtung (Beat Wismer)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Emil Wachter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Hänsel und Gretel nach den Brüdern Grimm. Das Weite Theater für Puppen und Menschen, Berlin (ab 5 J.)	Burghof, D–Lörrach	11.00 15.00
DIVERSES	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	16.00–18.00
	Schädeloperationen in der Urgeschichte Vitrinenausstellung. Bis 1.4.07 (Führung)	Naturhistorisches Museum	18.00
	Im Schatten der Urwaldriesen Ausstellung im Tropenhaus. 12.11.–18.2.07. Täglich 10.00–17.00 (Nachtführung)	Botanischer Garten der Uni Basel	20.00
	Info-Anlass ZHW School of Management, (St. Georgenplatz 2) www.kulturmanagement.ch	Zürcher Hochschule Winterthur	18.00
	GeistesGegenwart Prof. Alois M. Müller, Marco Meier, Georges Delnon. Gesprächsreihe der Hochschule für Gestaltung und Kunst GHNW/Theater Basel	Theater Basel, Nachtcafé	20.00
	Fauteuil-Pfifferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Café Psy: Das werde ich nie vergessen VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Zum Isaak	20.00

MITTWOCH | 17. JANUAR

FILM	I hired a contract killer Von Aki Kaurismäki, Finnland/Schweden 1990	Stadtkino Basel	18.30
	Der Absolute Film Werke von Hans Richter, Viking Eggeling, Walther Ruttmann, Fernand Léger, René Clair (Reservoir Filmsoiree)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Von hier nach dort: Ds Grimm-Dings Lempen Puppets (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Bollywood The Show Hits der Bollywood-Blockbuster. 16.–21.1.	Musical Theater Basel	18.30
	Tour de Farce LaZebnik/Day. Mit Kristina Nel und Dieter Mainka	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti (Premiere)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Märli für Erwachsene Trudi Gerster, Timmermahn, Michael von der Heide & Mario Capitano	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der 12. Mann ist eine Frau Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
LITERATUR	Philipp Galizia (CH): Jakob Engel Eine Erscheinung. Eine Totengräberballade	Fricks Monti, Frick	20.15
	Eine literarische Wanderung um den heissen Brei herum Lady Chatterlys Liebhaber, von D.H. Lawrence, gelesen von Claire Guerrier	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK JAZZ	Mittwoch Mittag Konzert Suite und Canzona. Basler Posaunenquartett. Händel und Dvorak	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Freunde alter Musik: Paolo Pandolfo Werke für Viola da gamba solo. Werke von Ortiz, Hume, Marais u.a.	Martinskirche	20.15
	Sinfonieorchester Basel Hanna Weinmeister, Violine. Leitung Heinz Holliger. Haydn, Veress, Mozart (Coop Sinfoniekonzerte)	Stadtcasino Basel	20.15
	Akademiekonzert: Alakata Ensemble für Neue Musik der Hochschule für Musik. Leitung Marcus Weiss und Jürg Henneberger. Werke von Donatoni	Musik-Akademie Basel	20.15
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Tré Jazz aus Zürich. Suisse Diagonales Jazz 07	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Lisa Bassenge & Band Jazz	Kaserne Basel	21.00
ROCK, POP DANCE	Abba Mania Final-Tour	Messe Basel	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30

Masterprogramm Kulturmanagement

Executive Master of Arts Management

Erstes international akkreditiertes (FIBAA) Executive-Master-Programm für Kulturmanagement in Europa.

Das Masterprogramm ist

- berufsbegleitend
- praxisorientiert
- wissenschaftlich fundiert

Start der 8. Durchführung
16. März 2007



Z:W

Zürcher
Hochschule
Winterthur

School of Management

Info-Anlass

Dienstag, 16. Januar 2007, 18.00 Uhr
ZHW School of Management
St. Georgenplatz 2
8400 Winterthur
(ganz in der Nähe des Bahnhofs)
Eine Anmeldung ist nicht notwendig

Auskunft

Manuela Reich
Telefon 052 267 78 70
E-Mail rem@zhwin.ch
www.kulturmanagement.ch

KUNST	Kunst am Mittag David Hockney: Two Boys in a Pool, Hollywood, 1965	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Wassily Kandinsky Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Workshop für Erwachsene Nach der Führung zu Eros, experimentelle Auseinandersetzung im Atelier	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–20.30
	Riehener Salon Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen. 17.1.–18.2. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
KINDER	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und d Zauberflöte. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	15.00
	Kitz Cats Kindermusical von und mit Kindern aus Basel	Rampe, im Borromäum	15.00
DIVERSES	Tag der offenen Tür Übersetzen, kopieren, modifizieren in Kunst, Medien und Gesellschaft. Bachelorstudiengang Medien & Kunst Vertiefung neue Medien. www.snm-hgkz.ch	Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich	
	Mittwoch Matinee Dominik Wunderlin im Gespräch mit Mario Grasso	Museum der Kulturen Basel	10.00–12.00
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Feuersteinbearbeitung, Bronzeguss und Töpferei in der Bronzezeit Führung in der Ausstellung: Der geschmiedete Himmel	Barfüsserkirche	12.15
	Das Jahr 1956 in Osteuropa Die ersten Massenproteste in Polen 1956 und ihre Auswirkungen auf andere Ostblockländer. M.A. Matthias Barekowsky, Berlin	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	Von Frau zu Frau: Gedanken zur Lebensmitte Diakonin Karin Schaub, Musik Ines Schmid	Predigerkirche	18.30
	eifam Palaver: Die neue Partnerschaft Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-) Erziehens. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte	19.00
	Berufsziel: Designer oder Künstlerin? Infoveranstaltung zum ganzen Studienangebot www.fhnw.ch/hgk (Aula, Vogelsangstrasse 15)	Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel	19.00
	Chinesischer Nationalcircus Marco Polo – Akrobatischer Aufbruch zu neuen Ufern	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Fauteuil-Pfyerli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00

DONNERSTAG | 18. JANUAR

FILM	Nicht versöhnt ... oder es hilft nur Gewalt, wo Gewalt herrscht. Von Jean-Marie Straub, BRD 1965 (Vorfilm: Machorka-Muff, 1963)	Stadtkino Basel	18.30
	Wintergäste: Vanya on 42nd Street Von Louis Malle, GB/USA 1994	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Oliver Twist Von Roman Polanski, UK/CZE/F/I 2005	Neues Kino	21.00
	Juha Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1999	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Rückkehr des Mauerseglers Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld (Schulvorstellung 10.30)	Vorstadt-Theater Basel	10.30 20.00
	Bollywood The Show Hits der Bollywood-Blockbuster. 16.–21.1.	Musical Theater Basel	20.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher vs. EIT (Zürich)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Von hier nach dort: Abenteuer des Zauberers Schaberschulin Theater 3	Basler Marionetten Theater	20.00
	Heinrich Pacht vs. Talking Horns: Spott & Töne Blazzmusik meets Kabarett	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Was ihr wolft Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabouretli	20.00
	Zwangseinquartierung Arnold & Bach. Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldyttschi Bihni	20.15
	Angela Buddecke: Fehlbesetzung Einmalige Wiederholung	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Robert Schindel, Richard Pietrass, Urs Allemann Gipfeltreffen. Poetische Nachlese aus dem Jahr 2006. Drei Autoren aus drei Ländern sprechen über Lieblinge und Lieblinge	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	Hommage an Mascha Kaléko Chansons & Texte. Duo Kernbeisser: Inga & Wolf Buchinger. DSPZ Benefizabend	Hotel Merian, Café Spitz	19.30
KLASSIK JAZZ	Fritz Hauser – Different Beat: Pieces 1 Ensemble Metraxa, Schlagzeugklasse der Musik-Akademie der Stadt Basel	Gare du Nord	20.00
	Sinfonieorchester Basel Hanna Weinmeister, Violine. Leitung Heinz Holliger. Haydn, Veress, Mozart (Volkssinfoniekonzerte)	Stadtcasino Basel	20.15
	Rusconi Trio Jazz aus der Ostschweiz. Suisse Diagonales Jazz 07	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Afterworkbar Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	Poni Hoax Indie	Kaserne Basel	21.00
	Bernd Begemann Ich werde sie finden. Ein Pop-Singspiel in vier Aufzügen	Parterre	21.00
	Soulsugar DJ Montes & DJ Drop. HipHop 4 da soul	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata	Allegra-Club	22.00
KUNST	Petr Beranek Gelbes und Anderes. Bilder, Grafiken, Glasobjekte. 18.1.–16.2. (Vernissage)	Galerie Zangbieri, Unterer Rheinweg 22	18.00
	Oscar Niemeyer Eine Begegnung. 18.1.–15.3. (Vernissage)	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	18.00
	Christian Philipp Müller Basics. 18.1.–15.4. (Vernissage)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Christian Philipp Müller Passé Immédiat. 18.1.–17.4. (Vernissage)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.30
	Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann Drei Einzelausstellungen. 18.1.–11.3. (Vernissage)	Kunsthaus Baselland, Muttentz	19.00
	Rundgang durch das Haus zum Kirschgarten (Astrid Arnold)	Haus zum Kirschgarten	12.15
DIVERSES	Du sollst Dir kein Bildnis machen Das Bild im Wort. Anmerkungen zum Bilderverbot im Judentum. Prof. Alfred Bodenheimer	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	Wo Management wirkt, und Kultur Kultur bleibt Masterprogramm Kulturmanagement. Informationsveranstaltung Studiengang 2007–2009: Beginn Oktober 2007	SKM Studienzentrum Kulturmanagement Rheinsprung 9, Basel	18.30
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Ein Angebot von Gsünder Basel. Detail www.gsuenderbasel.ch (Start: Kurs A 8 Lektionen)	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00
	Philosem: Was bedeutet Alter und älter-werden? Forum für philosophische Fragen. Leitung Andreas Brenner (T 061 261 70 44)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30
	Gesprächsreihe: Basel ist morgen Thema: Stadtvisionen. Moderation Adrian Portmann (Forum für Zeitfragen), Peter-Jakob Kelting (Theater Basel)	Theater Basel, K6	20.00
	Fauteuil-Pfyerli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
FREITAG 19. JANUAR	La vie de Bohème Von Aki Kaurismäki, F/S/D/F 1992	Stadtkino Basel	15.15
	Die verlorene Ehre der Katharina Blum Von Volker Schlöndorff, BRD 1975	Stadtkino Basel	17.30
	Dällebach Kari Film von Kurt Früh, CH 1970. Buffet 19.00: Berner Spezialitäten (Nacht der Favoriten)	Union	20.00
	Nicht versöhnt ... oder es hilft nur Gewalt, wo Gewalt herrscht. Von Jean-Marie Straub, BRD 1965 (Vorfilm: Machorka-Muff, 1963)	Stadtkino Basel	20.00
	Oliver Twist Von Roman Polanski, UK/CZE/F/I 2005	Neues Kino	21.00
	Take care of your scarf, Tatania Von Aki Kaurismäki, Finnland/D 1994	Stadtkino Basel	22.00

THEATER	Minna von Barnhelm Von Lessing. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	19.00
	Bollywood The Show Hits der Bollywood-Blockbuster. 16.–21.1.	Musical Theater Basel	20.00
	Teechers Von John Godber. Tempus Fugit Jugendtheater Rheinfelden	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Von hier nach dort: Abenteuer des Zauberers Schaberschulin Theater 3	Basler Marionetten Theater	20.00
	Ringswandi Mit seinem neuen Programm: Der schärfste Gang	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Hanna Schygulla: Aus meinem Leben Eine musikalische Biographie. Mit Stephan Kanyar am Flügel	Stadtcasino Basel	20.00
	Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabourettl	20.00
	Zwangseinquartierung Arnold & Bach. Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Andreas Rebers, München: Lieber vom Fachmann Satire, Poesie und Musik.	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Matthias Maierhofer, Freiburg i.Br.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Fritz Hauser – Different Beat: Pieces 2 Timothy Constable, Studenten des Conservatoire de Strasbourg und der Musikhochschule Freiburg i.Br., Fritz Hauser	Gare du Nord	20.00
	Kunst in Riehen: Jonathan Gilad, Klavier Werke von Mozart, Prokofjew, Chopin	Landgasthof, Riehen	20.15
	Echoes Of Swing (USA/GB/F/D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Feigenwinter-Oester-Pfammatter Piano, Bass, Drums	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	La Habanera, Hochstrasse 37	20.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Peer Seemann Elettrocantoni. Vita Chiara	Parterre	21.00
	Moped Lads (CH) Support: The Sir William Hills & DJ Dodo	Hirscheneck	21.00
	Soul Vibrations David Huber & Rainer. Finest in Deep Funk & Raw Soul (jeweils 3. Fr im Monat) After Hours Museumsnacht	Allegra-Club	22.00
ROCK, POP DANCE	Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.00
	Feinkost feat. The Zermatt Party Live-Acts & After Hours Museumsnacht	Kuppel	22.00
	Musik in der KaBar Museumsnacht Spezial. Freier Zutritt	Kaserne Basel	23.00
	MyMy (playhouse, Berlin) Live & DJs Bodyrockers im Exil (gelbes billet, BS). Minimal, House, Eclectic. After Hours Museumsnacht	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	NordBeatBox After Hours Museumsnacht	Nordstern	23.00
	Apollo 80s DJs R Ewing, Lolo & Das Mandat. After Hours Museumsnacht	Nt-Lounge	23.00
	Tango Milonga DJ M. Oscar Moyano	Museum Tinguely	23.00–02.00
	Basler Museumsnacht 07 Das jährliche Fest im Januar für 30 Museen und 8 Gastinstitutionen. Detail www.museumsnacht.ch	Basler Museumsnacht	18.00–02.00
	Freizone: Talking Cities & Reading Zone 19.1.–24.2. Museumsnacht mit Bar	ArchitekturMuseum SAM	18.00–02.00
	Sol LeWitt – Jürgen Schmid Lines and Colors: Serigrafien, Skulpturen. 16.12.–2.2.07. Jeweils Fr 18.00–20.00	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	18.00–20.00
KUNST	Dorothea Fankhauser-Ritter Ausstellung. 4.–26.1. Mi–Sa 14.00–18.00	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00–22.00
	Christian Philipp Müller Basics. 18.1.–15.4. (Auktion 18.30, 20.30, 22.30)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Jan Tschichold Plakate. 16.12.–28.1. Buchvernissage 20.30; Führung 23.00	Schule für Gestaltung auf der Lyss	20.30 23.00
	Guggenmeeting 07	Z 7, Pratteln	18.00
	Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	SAMSTAG 20. JANUAR		
	FILM		
	Nicht versöhnt ... oder es hilft nur Gewalt, wo Gewalt herrscht. Von Jean-Marie Straub, BRD 1965 (Vorfilm: Machorka-Muff, 1963)	Stadtkino Basel	15.15
FILM	Katz und Maus Von Hansjürgen Pohland, BRD 1967	Stadtkino Basel	17.30
	Die verlorene Ehre der Katharina Blum Von Volker Schlöndorff, BRD 1975	Stadtkino Basel	20.00
	La vie de Bohème Von Aki Kaurismäki, F/S/D/F 1992	Stadtkino Basel	22.00
	Urmel aus dem Eis Von Reinhard Klooss, Holger Tappe (Filmnacht)	Marabu, Gelterkinden	13.45
	Ice Age 2: The Meltdown Von Carlos Saldanha	Marabu, Gelterkinden	15.30
	Die Herbstzeitlosen Von Bettina Oberli	Marabu, Gelterkinden	17.45
	Casino Royale Von Martin Campbell	Marabu, Gelterkinden	20.45
	Die Piratenbraut Von Renny Harlin	Marabu, Gelterkinden	23.15
	Von hier nach dort: Goldi. Ein Stück Glück Theater Fleisch + Pappe	Basler Marionetten Theater	15.00
	Bollywood The Show Hits der Bollywood-Blockbuster. 16.–21.1.	Musical Theater Basel	16.00 20.00
THEATER	Minna von Barnhelm Von Lessing. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	19.00
	Die Rückkehr des Mauerseglers Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Don Carlos Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balázs Kocsár	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00–23.00
	Teechers Von John Godber. Tempus Fugit Jugendtheater Rheinfelden	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Besuch Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabourettl	20.00
	Zwangseinquartierung Arnold & Bach. Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Andreas Rebers, München: Lieber vom Fachmann Satire, Poesie und Musik.	Theater im Teufelhof	20.30
	Arthur Senkrecht: Öha Zwei Männer, ein Klavier und keine Frau. Slapstick	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
LITERATUR	Boudoir Klosterberg Sprache und Erotik. Recherchen im Reich der Sinne mit Steve Karier	Theater Basel, K6	22.30
	Basler Podiumsdiskussion zu Literatur und Gesellschaft Leitung Hans Georg Signer. Annemarie Pieper, Helmut Hubacher, Theo Wehner und GewinnerIn des Essaywettbewerbs 2006	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	17.00
	KLASSIK JAZZ		
	Collegium Musicum Basel Karin Löffler, Violine; David Riniker, Violoncello. Leitung Simon Gaudenz. Werke von Wagner, Brahms, Beethoven (Vorkonzert: Brahms und bluemoon, Chormusik a capella 18.15)	Stadtcasino Basel	18.15 19.30
	Kammerchor Notabene Basel Leitung Christoph Huld. Werke von Bach, Telemann, Bruckner, Rachmaninov	Theodorskirche	19.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Improvisationen Anna Huber (tanz), Hildegard KleeB (kl), Lauren Newton (voc), Martin Schütz (vc), Fritz Hauser (perc)	Gare du Nord	20.00
	Kari Bremnes: Over en by Bengt Egil Hanssen (p/kb), Helge Norbakken (perc)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Feigenwinter-Oester-Pfammatter Piano, Bass, Drums	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Fromm Ball Detail www.fromm.ch	Messe Basel	19.00
	Disco mit Live DJ	Meck à Frick, Frick	20.30
ROCK, POP DANCE	Oldies Coole Sounds: 70s, 80s, 90s (ab 16)	Modus, Liestal	21.00
	Blues Print Blues Konzert	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Bligg (ZH) meets TripleNineAllstars (BS/BL) Mit Brandhärd, Abart, Maggi, SimonAyEm, Thierrey & Zitral. Hip Hop	Sommercasino	21.00
	Tropical Disco DJ Rootsprovisionah	Hirscheneck	21.00

THEATER	Minna von Barnhelm Von Lessing. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	19.00
	Bollywood The Show Hits der Bollywood-Blockbuster. 16.–21.1.	Musical Theater Basel	16.00 20.00
	Minna von Barnhelm Von Lessing. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	19.00
	Die Rückkehr des Mauerseglers Figurentheater Vagabu. Regie Marc Feld	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Don Carlos Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balázs Kocsár	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00–23.00
	Teechers Von John Godber. Tempus Fugit Jugendtheater Rheinfelden	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Besuch Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Krimiklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabourettl	20.00
	Zwangseinquartierung Arnold & Bach. Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
THEATER	Andreas Rebers, München: Lieber vom Fachmann Satire, Poesie und Musik.	Theater im Teufelhof	20.30
	Arthur Senkrecht: Öha Zwei Männer, ein Klavier und keine Frau. Slapstick	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Boudoir Klosterberg Sprache und Erotik. Recherchen im Reich der Sinne mit Steve Karier	Theater Basel, K6	22.30
	Basler Podiumsdiskussion zu Literatur und Gesellschaft Leitung Hans Georg Signer. Annemarie Pieper, Helmut Hubacher, Theo Wehner und GewinnerIn des Essaywettbewerbs 2006	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	17.00
	KLASSIK JAZZ		
	Collegium Musicum Basel Karin Löffler, Violine; David Riniker, Violoncello. Leitung Simon Gaudenz. Werke von Wagner, Brahms, Beethoven (Vorkonzert: Brahms und bluemoon, Chormusik a capella 18.15)	Stadtcasino Basel	18.15 19.30
	Kammerchor Notabene Basel Leitung Christoph Huld. Werke von Bach, Telemann, Bruckner, Rachmaninov	Theodorskirche	19.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Improvisationen Anna Huber (tanz), Hildegard KleeB (kl), Lauren Newton (voc), Martin Schütz (vc), Fritz Hauser (perc)	Gare du Nord	20.00
	Kari Bremnes: Over en by Bengt Egil Hanssen (p/kb), Helge Norbakken (perc)	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Feigenwinter-Oester-Pfammatter Piano, Bass, Drums	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Fromm Ball Detail www.fromm.ch	Messe Basel	19.00
	Disco mit Live DJ	Meck à Frick, Frick	20.30
	Oldies Coole Sounds: 70s, 80s, 90s (ab 16)	Modus, Liestal	21.00
	Blues Print Blues Konzert	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Bligg (ZH) meets TripleNineAllstars (BS/BL) Mit Brandhärd, Abart, Maggi, SimonAyEm, Thierrey & Zitral. Hip Hop	Sommercasino	21.00
	Tropical Disco DJ Rootsprovisionah	Hirscheneck	21.00

ROCK, POP DANCE	Tango in der Mitte DJ Irma Gross. Tango Schule Basel	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	Soulfever Finest Black Music. DJ Artist & DJ Phile	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–03.00
	Charts DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	Salsa Gast-DJ Alfredo. Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Francesca Studio Shoots Fashion: Chic Happens (ZH)	Annex	22.00
	A Warehouse-Rave The History of Techno 1989–1995	Kaserne Basel	23.00
	Redirect Club Rough J (red. rec.) & Sushi (first ladies). DnB from upfront	Nt-Lounge	23.00
	Fiebertanz Live: Rex the dog (kompakt, London) & BS-DJs: Fiebertanz, Akay	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Deeptown: Audiowhores (UK) DJs Mirco Esposito, Le Roi, FIUMEJunior, Intro by Pepe Brogna & Fighetto. House	Atlantis	23.00
KUNST	Gabriela de Antunaño 8.12.–20.1.07 (letzter Tag)	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–16.00
	Klassische Basler Malerei des 20. Jahrhunderts Alberto Zamboni. Neue Bilder und Zeichnungen. Im Kabinett: Jean Willi. 20.1.–3.3. (Vernissage)	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
KINDER	Kitz Cats Kindermusical von und mit Kindern aus Basel	Rampe, im Borromäum	10.00
	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Fasnachtsbändeli Kommissar Spürli & dr Blaggedde-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Die Zauberflöte für Kinder Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Guggenmeeting 07	Z 7, Pratteln	18.00
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	18.00 21.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00

SONNTAG | 21. JANUAR

FILM	Exile Family Movie Einmal Mekka und zurück. Von Arash, Österreich/Iran 2006. Iranische Dokumentarfilme heute	Kommunales Kino, D–Freiburg	11.00
	Das Brot der frühen Jahre Von Herbert Vesely, BRD 1962	Stadtkino Basel	13.30
	Take care of your scarf, Tatania Von Aki Kaurismäki, Finnland/D 1994	Stadtkino Basel	15.15
	La vie de Bohème Von Aki Kaurismäki, F/S/D/F 1992	Stadtkino Basel	17.30
	Katz und Maus Von Hansjürgen Pohland, BRD 1967	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Die Rückkehr des Mauerseglers Figurentheater Vagabu. (Familiensonntag)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Bollywood The Show Hits der Bollywood-Blockbuster. 16.–21.	Musical Theater Basel	15.00 19.00
	Von hier nach dort: Goldi. Ein Stück Glück Theater Fleisch + Pappe	Basler Marionetten Theater	15.00
	Die Mausefalle Agatha Christies Kriminalklassiker. Basler Dialektfassung	Neues Tabouretli	18.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Szusza Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser (Premiere)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
TANZ	Lenz Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Dance Experience Studio: Info Workshop (21.1.) und Information über Laban London 12.30–18.00; CH-Audition (22.1.) 9.30–12.30 plus Interviews für die Ausbildung in London (BA und Postgraduate Studium Community Dance)	Dance Experience Studio	12.30–18.00
LITERATUR	LeseKunst – LeseLust Ausstellung. 11.1.–4.3. Begleitprogramm: Einführung für Lehrkräfte (Anmeldung bis 8.1.)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Thomas Hürlimann liest aus seinem Roman: Vierzig Rosen. Bibliotheks-Zmorge ab 9.00	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Lyrik im Od-theater: Nizami – Leila und Madschun Der Liebesroman des Morgenlandes gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko (Teil II)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	17.00
KLASSIK JAZZ	Fritz Hauser – Different Beat: souk de son et bruit Kinderklangmarkt 4 x ab 11.11, ca. 40 Minuten, 12.12, 13.13, 14.14	Raum 33	11.11 12.12 13.13 14.14
	Konzertreihe Orgel und Klavier Raphael Gogniat, Klavier; Kay Johannsen, Orgel. Werke von Julius Reubke	Heiliggeistkirche	17.00
	Musique des lumieres: Le nouveau monde Orchestre Symphonique du Jura. Orchestre de Chambre Jurassien. Silvie Bendova, Sopran. Leitung Facundo Agudin. Antonin Dvorak und Christian Giger (UA)	Kirche St. Nikolaus, Reinach	17.00
	Hauskonzert Die 13 Monate, von Erich Kästner. Musik von Alec Rowley	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Kammerchor Notabene Basel Leitung Christoph Huld. Werke von Bach, Telemann, Bruckner, Rachmaninov	Kirche St. Stephan, Therwil	19.00
ROCK, POP DANCE	The Bar at Buena Vista (Cuba) Musiklegenden live in Basel. Sun, Salsa	Stadtcasino Basel	19.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Electroclash & Trashpop	Hirscheneck	21.00
KUNST	In Pharaos Grab Bis 21.1.07. (letzter Tag) Führung	Antikenmuseum	11.00
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Emil Wächter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Kunstgenuss im Overall Bis 21.1.07. Führung am Sonntag (letzter Tag)	Museum Tinguely	11.30
	Wassily Kandinsky Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Jan Tschichold Plakate. 16.12.–28.1. Di–Fr 12.00–19.00, Sa/So 12.00–17.00	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00
	Tom Ungerer 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe français Exposition spéciale Eros dans l'art moderne	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Ein Fall für die Borger Kinderfilm	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	Fasnachtsbändeli Kommissar Spürli & dr Blaggedde-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Die Zauberflöte für Kinder Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Alice hinter den Spiegeln Von Lewis Carroll, erzählt von Marc von Henning (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00
	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	Leben.Raum.Stadt: Geh in die grosse Stadt! Gottesdienst zu: Jona in Ninive, anlässlich der Eröffnung der thematischen Woche, mit Marianne Graf-Grether, PfarrerIn, und Agnes Leu, Theologin	Leonhardskirche	11.00
	Neujahrsempfang Apéro mit musikalischer Umrahmung. Musikschule Basel	Union, Foyer und Restaurant	11.00–13.00
	Der geschmiedete Himmel Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	11.15
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	17.00 20.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00

MONTAG | 22. JANUAR

FILM	42. Solothurner Filmtage 07 22.–28.1.07. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	Katz und Maus Von Hansjürgen Pohland, BRD 1967	Stadtkino Basel	18.30
	La vie de Bohème Von Aki Kaurismäki, F/S/D/F 1992	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00

ERÖFFNUNGSFEIER DES ZUM EVENTRAUM UMGEBAUTEN

TANZPALAST

SAMSTAG, 27. JANUAR 2007, 20H00

Ein hauseigenes
Tanz-Variété-Programm mit
diversen Djs und Shows
führt Sie durch den Abend.

Wir freuen uns auf einen
berauschenden Start!

Eintritt CHF 15.-



Güterstrasse 82, Basel
www.tanzpalast.ch
Tel. 0041 61 361 2005



www.tangosalonbasel.ch
m.reichel@magnet.ch
tel. 0041 61 361 2005



FABRICA DE SALSA
www.fabricadesalsa.ch
info@fabricadesalsa.ch
tel. 0041 61 301 0309

Cintia Tango

www.tango-basel.ch
tangobasel@yahoo.com
tel. 0041 61 871 1130



Dance & Ballet School
www.lt-dance.com
the3aliens@aol.com
tel. 0041 79 334 20 24



WAVES TM
www.tanzpalast.ch
livingdance@bluewin.ch
tel. 0041 61 721 8024

Swing and Dance

www.tanzpalast.ch
swing.and.dance@intergga.ch
tel. 0041 79 507 4703



MUSIK-AKADEMIE
DER
STADT BASEL
HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
www.hsm-basel.ch
gabriele.mahler@stud.unibas.ch
tel. 0041 76 509 6928

UNI.SPORT

www.unisport.ch
unisport@unibas.ch
tel. 0041 61 267 2851

**8-BOYING
BREAK DANCE**

www.tanzpalast.ch
tuffkid@gmx.com
tel. 0041 79 667 9356



THE HIGHLIGHT BEFORE MIDNIGHT
www.tanzpalast.ch
m.reichel@magnet.ch
tel. 0041 61 361 2005

TANGO SALON BASEL

Der Tango, der berührt.
Musik, die führt. Das Paar, das fühlt.
3 Elemente, die ein Leben erfüllen.
Kurse und Milongas, 364 Tage pro Jahr.
Mathis Reichel

FABRICA DE SALSA Salsa. Bachata.
Kinderkurse. Die Lebensfreude schlechthin,
erreichbar in wenigen Stunden. Das Fieber ist
ansteckend, dagegen hilft keine Therapie.
Einmal vom Virus befallen, bleibt man für
immer in der Szene.

Luis Gonzalez und Katherina Hristidis

CINTIA TANGO Sensualidad, Elegancia, Pasión,
Perfumes, Melancolía. Der Einstieg in den
echten Tango Argentino bei Cintia Jaime für alle
sympathischen, entdeckungslustigen Leute.
Kannst Du Dich darauf einlassen?

Cintia Jaime Kreidler

LT Klassisches Ballett steht für Eleganz.
Jazztanz ist Rhythmus pur. Musical Theater
erzählt Geschichten. Lyrical Dance ist gefühlvoll.
Ultra-Fit Circle bringt Kraft. Und viel Spass an
Bewegung und Tanz.

Lisa Heggendorn

WAVES TM Getanzte Wellen: weiches
FLOWING, kraftvolles STACCATO, wildes
CHAOS, loslassen im Spiel des LYRISCHEN um
anzukommen im nähernden STILLNESS, wo
Bewegung und Tänzer Eins werden und zur
Ruhe kommen...bis zur nächsten Welle...

Margarita G. Lanthemann

SWING AND DANCE Ein zügiger Mix, aktuelle
Musik und der "Swing and Dance Monatsspecial"
- ein Tanzerlebnis zum Mitmachen - laden Sie
ein, Ihr Wochenende lustvoll und beschwingt
einzuläuten. 1. und 3. Freitag im Monat, 20h
Stephan Waser

HOCHSCHULE FÜR MUSIK Angehenden
Musikern/Innen wird hier eine dynamische,
sensible und kreative Annäherung an die
Fachbereiche *Rhythmik, zeitgenössischer Tanz,*
Improvisation und Choreographie ermöglicht.
Gaby Mahler

UNISPORT "Der Universitätssport führt seit
Jahren mit Erfolg seine Tango Kurse im
Tanzpalast durch. Wir gratulieren zum
erfolgreichen Umbau und wünschen Mathis
Reichel und seinem Team viel Erfolg."

Marco Obrist

B-BOYING Fliegen wie im Traum. Er Fliegt!
Befreit sich von der Schwere der Dinge. Er
fordert und fordert alles, Gesundheit, klaren Geist
und eine beschwingte Seele. Die Poesie des
Körpers. In reinerer Form wohl selten gesehen.
Tuffkid

TANZPALAST Grosszügige, freundliche,
einladende Atmosphäre gibt Lust auf mehr.
Events aller Art werden individuell begleitet.
Der Tanzpalast hat freie Kapazitäten mit einer
Preispolitik für fast jeden Beutel. Wer kommt,
kommt wieder. Und wieder und wieder!

TANZ	Dance Experience Studio: Info Workshop (21.1.) und Information über Laban London 12.30–18.00; CH-Audition (22.1.) 9.30–12.30 plus Interviews für die Ausbildung in London (BA und Postgraduate Studium Community Dance)	Dance Experience Studio	9.30–12.30
KLASSIK JAZZ	Chris Potter Band: Underground Chris Potter (s), Adam Rogers (g), Craig Taborn (kb/p), Nate Smith (dr). New York, Today. Prefestival by Off Beat/JSB	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	Voices on stage Jazzschule Basel presents Students of Petra Vogel. Veltin (p), Schnyder (dr), Humbel (b), Utzinger (guit)	Sommercasino	19.15
KUNST	Rauchfreie Disco. Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Düsenjäger (D) Support: Secondhand Child (BL). Punk	Hirschenneck	21.00
	Montagsführung Plus Eros, weiblicher und männlicher Akt	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	Kandinsky et les enjeux de la modernité en art Vortrag in französischer Sprache von Philippe Sers. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
KINDER	Alice hinter den Spiegeln Von Lewis Carroll, erzählt von Marc von Henning (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
DIVERSES	Märchen-Spielerien Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung. 1.12.–17.2.07	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–19.30
	Alliance Française de Bâle Kandinsky et les enjeux de la modernité en art, par Philippe Sers, Professeur de philosophie de l'art à l'École d'architecture de Paris-La Villette	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Spätwerke unter der Lupe Die Erfüllung im Spätwerk. Eine Erfindung der Kunsthistoriker? Dr.des. Karin Althaus, Kunsthistorikerin	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30

DIENSTAG | 23. JANUAR

FILM	42. Solothurner Filmtage 07 22.–28.1.07. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
THEATER	Detail # 14 Filme von Warren Sonbert (Kunsthalle Programm)	Stadtkino Basel	20.00
	Liebelei Von Arthur Schnitzler. Regie Verena Buss	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	SekretärInnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Thomas Hettche liest aus seinem Roman: Woraus wir gemacht sind. Moderation Hans Ulrich Probst	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
KLASSIK JAZZ	Winterstimmen I: Es wäre Zeit – Lieder einer hellen Nacht (WA) Silke Marchfeld, Hans-Eckhardt Wenzel & Band, Calmus Ensemble Leipzig	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Gesellschaft für Kammermusik Basel Quatuor Ebène. Haydn, Edith Canat de Chizy, Schumann	Stadtcasino Basel	20.15
	Scope Beats aus dem Mittelland. Suisse Diagonales Jazz 07	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Hans Richter, Cello, 1914. Bildbetrachtung (Beat Wismer)	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	Emil Wachter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Video Archiv Stampa , und Video Editionen und Videoart.ch 23.1.–3.3. (Vernissage)	Galerie Stampa	18.00
DIVERSES	Swissbau 07 Schweizer Baumesse. 23.–27.1. Detail www.swissbau.ch	Messe Basel	9.00–18.00
	König, Katz & Bär Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	16.00–18.00
	Mammut & Zwergelefant Führung in der Osteologischen Sammlung. Anm. (T 061 266 55 00)	Naturhistorisches Museum	18.00
	Freizone: Szene Basel Themenabend	ArchitekturMuseum SAM	18.15
	Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte Unter Adler und Fuchs begraben. Ein Aufsehen erregendes Frauengrab des 9. Jahrhunderts in Elsau (ZH). Werner Wild, Kantonsarchäologe Zürich	Saal der Suva, Gartenstrasse 35	19.30
	Im Schatten der Urwaldriesen Ausstellung im Tropenhaus. 12.11.–18.2.07. Täglich 10.00–17.00 (Nachtführung)	Botanischer Garten der Uni Basel	20.00
	Leben.Raum.Stadt: Die Stadt als Lebensform Vortrag von Albrecht Grözinger, Professor für Praktische Theologie, Basel	Forum für Zeitfragen	20.00
	Fauteuil-Pryfflerli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00

MITTWOCH | 24. JANUAR

FILM	42. Solothurner Filmtage 07 22.–28.1.07. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
THEATER	Drifting Clouds Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1996	Stadtkino Basel	18.30
	Take care of your scarf, Tatania Von Aki Kaurismäki, Finnland/D 1994	Stadtkino Basel	21.00
	Von hier nach dort: Goldi. Ein Stück Glück Theater Fleisch + Pappe	Basler Marionetten Theater	15.00
	Ladies Night: Ganz oder gar nicht The Full Monty. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Archiv des Alltags Eine Spurensuche nach den stillen Sensationen individueller Biographien. Mit John Schmidt	Theater Basel, K6	20.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	On the town Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Besuch Von Jon Fosse. Regie Elias Perrig (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Oxymoron Das neue Comedy-Highlight	Neues Tabouretli	20.00
	Mittwoch Mittag Konzert Laudate Dominum. Chor der Hochschule für Musik. Leitung Raphael Immoos. Haydn und Mendelssohn	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Fritz Hauser – Different Beat: Auftritt mit Maske Ein musikalisch-theatraler Grenzgang. Regie Barbara Frey	Kaserne Basel	18.00
	d Appizäler sind lustig Witze, Geschichten und Hackbrettmusik mit Peter Eggenberger und Töbi Tobler	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	AMG Sinfoniekonzert SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg. Frank-Peter Zimmermann, Violine. Leitung Sylvain Cambreling. Werke von Szymanowski und Beethoven	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Gross Raum- und Klangprojekt	Kaserne Basel	20.00
	Winterstimmen I: Es wäre Zeit – Lieder einer hellen Nacht (WA) Silke Marchfeld, Hans-Eckhardt Wenzel & Band, Calmus Ensemble Leipzig	Burghof, D–Lörrach	20.00
ROCK, POP DANCE	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Yannick Delez Trio Jazz aus der Romandie. Suisse Diagonales Jazz 07	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Body and Soul Barfusdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Alliance Française de Bâle Tomi Ungerer. 75 ans enfant terrible	Karikatur & Cartoon Museum	16.00
KUNST	Wassily Kandinsky Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann Drei Einzelausstellungen. 18.1.–11.3. (Werkgespräch zwischen Anne Lorenz und Brita Polzer)	Kunsthau Baselland, MuttENZ	18.30

KINDER	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Die gläni Häggs Dintegläggs und d Zauberflöte. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Workshop: Wassily Kandinsky Malerei 1908–1921. Für Kinder (8–11 J.). Anmeldung (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	14.30–16.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Mittwoch Matinee Der Parthenon-Tempel der Athena in Basel. Ausstellungsgespräch	Skulpturhalle, Mittlere Strasse 17	10.00–12.00
	Die Himmelsscheibe von Nebra und ihre Deutung Führung in der Ausstellung: Der geschmiedete Himmel	Barfüsserkirche	12.15
	Exkursion: Syngenta Forschungszentrum Werkbesichtigung mit Einblick in die Erforschung neuer Pflanzenschutzmittel. Anm. (T 061 266 55 00). Treffpunkt: Münsterplatz	Naturhistorisches Museum	13.00–17.30
	Freizone: Architektur vermitteln Podiumsdiskussion	ArchitekturMuseum SAM	18.00
	Das Jahr 1956 in Osteuropa Der ungarische Volksaufstand 1956. PD Dr. habil. Andreas Oplatka, Historiker, Journalist	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00

DONNERSTAG | 25. JANUAR

FILM	42. Solothurner Filmtage 07 22.–28.107. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	Katz und Maus Von Hansjürgen Pohland, BRD 1967	Stadtkino Basel	18.30
	Wintergäste: Abschied von Matjora Von Elem Klimow, UdSSR 1979/83	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	The Emerald Forest Von John Boorman, UK 1985	Neues Kino	21.00
	Der Kick Von Andres Veiel, D 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Armer Hebel! Variationen über einen Dichter. Musik-theatralische Produktion von Vaclav Spirit. Anne Ehmke & Freunde	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Bei Müllers ... daheim und daneben Comedy, Kabarett, Musik. Kleinkunst aller Art. www.beimuellers.ch	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Von hier nach dort: Am Ufer der Nacht Figurentheater fadegraad	Basler Marionetten Theater	20.00
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullaz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Orient meets Okzident II: Atteinte du lucidité Regie Sawsan Darwaza. Spiel Malika Khatir. Musik und Gesang Kamilya Jubran	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Oxymoron Das neue Comedy-Highlight	Neues Tabourettl	20.00
	Mario und der Zauberer Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der gleichnamigen Erzählung von Thomas Mann. In Zusammenarbeit mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Zwangseinquartierung Arnold & Bach. Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Helmut Schleich, München: Mütanfall Ein Angststase schießt zurück.	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK JAZZ	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Klein Raum- und Klangprojekt. Res. (T 077 440 24 37)	Kaserne Basel	12.00–15.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Auftritt mit Maske Ein musikalisch-theatraler Grenzgang. Regie Barbara Frey	Kaserne Basel	18.00
	Kammermusik um halb 8: Maria Gabrys Pianistin aus Warschau. Werke von Mozart, Ravel, Chopin	Stadtcasino Basel	19.30
	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Gross Raum- und Klangprojekt	Kaserne Basel	20.00
	Dani (Catman) Paladini Blues/Rock'n'Roll (vorher GV)	RockStore Music Hall, Arlesheim	20.30
	BucherSommerFriedli Grooves aus der Ostschweiz. Suisse Diagonales Jazz 07	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Afterworkbar Für hungrige Workaholics und alle Anderen auch (jeden Do)	Voltahalle	17.00
	J.B.O.	Z 7, Pratteln	20.00
	Now It's Overhead Indie	Kaserne Basel	21.00
	Great Lakes (USA) Alternative & Support: I Was A King (N). Psychedelic Pop	Hirschenkeck	21.00
	Soulsugar: DJ/MC Insight (USA) Resident-DJ La Febbre. HipHop 4 da soul	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata	Allegra-Club	22.00
KUNST	Oscar Niemeyer Eine Begegnung. 18.1.–15.3. (Abendöffnung)	Brasileia, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
KINDER	S'zähni Gschichtli Ein Märchen musikalisch erzählt für Kinder	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Gaumenschmauss und Tafelzier Tafelkultur im 18. Jahrhundert (Astrid Arnold)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Verein Durchzug Kulturpolitik im Gespräch. Thema: Medienkunst	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	18.15
	Der geschmiedete Himmel Rundgang durch die Ausstellung	Barfüsserkirche	18.15
	Du sollst Dir kein Bildnis machen Bildverehrung und Bildersturm. Das Bild im Christentum. Prof. Albrecht Grözingen	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	Mahnwache für die Opfer der neoliberalen Globalisierung Anlässlich des World Economic Forum, WEF in Davos. Texte, Stille und Musik. Eintritt frei	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Freizone: Städtebau Diskussion zur Stadt der Gegenwart	ArchitekturMuseum SAM	18.30
	Tee. Ein Phänomen 29.11.–4.2.07 (Tea-Time: Das Ereignis)	Forum Schlossplatz, Aarau	20.00
	Leben.Raum.Stadt: Tiere in der Stadt Vom Hauswiesel zur Fernsehschabe. Vortrag von Stefan Ineichen, Biologe/Lehrbeauftragter für Siedlungs- und Agrarökologie, Wädenswil	Forum für Zeitfragen	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00

FREITAG | 26. JANUAR

FILM	42. Solothurner Filmtage 07 22.–28.107. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	Geschichten vom Kübelkind Von Edgar Reitz, Ula Stöckl, BRD 1971	Stadtkino Basel	15.15
	Messer im Kopf Von Reinhard Hauff, BRD 1978	Stadtkino Basel	17.30
	Das Brot der frühen Jahre Von Herbert Vesely, BRD 1962	Stadtkino Basel	20.00
	The Emerald Forest Von John Boorman, UK 1985	Neues Kino	21.00
THEATER	Der Kick Von Andres Veiel, D 2006	Stadtkino Basel	22.00
	Armer Hebel! Variationen über einen Dichter. Musik-theatralische Produktion von Vaclav Spirit. Anne Ehmke & Freunde	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Tourneetheater Baselland: Acht Frauen Weihnachtskrimi von Robert Thomas. Regie Barbara Bircher	Marabu, Gelterkinden	20.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Von hier nach dort: Am Ufer der Nacht Figurentheater fadegraad	Basler Marionetten Theater	20.00
	On the town Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	König Oedipus Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport Dramenwahl vs. Impronauten (BS)	Rampe, im Borromäum	20.00
	Dinner für Spinner Komödie von Francis Veber (WA) Premiere	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Oxymoron Das neue Comedy-Highlight	Neues Tabourettl	20.00
	Spiel der Illusionen Komödie von Pierre Corneille. Regie Arnold Sandhaus	Goetheanum, Dornach	20.00

THEATER	Blattrand: Ohne Rolf Theater, philosophisches Kabarett, Comic	Kulturforum, Laufen	20.15
	Mario und der Zauberer Kammeroper von Stephen Oliver. Nach der gleichnamigen Erzählung von Thomas Mann. In Zusammenarbeit mit der Musik-Akademie Basel (ab 14 J.)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Zwangseinquartierung Arnold & Bach. Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Helmut Schleich, München: Mutanfall Ein Angsthase schiesst zurück. Basler Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Überall in der Badewanne wo nicht Wasser ist	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Mark Costello – Gary Shteyngart Autorenlesung. Moderation Christoph Ribbat	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	19.00
	Philip Maloney Live-Lesung Mit Michael Schacht als Maloney und Jodoc Seidel als Polizist (DRS 3 Hörspiel-Serie live!)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Klein Raum- und Klangprojekt. Res. (T 077 440 24 37)	Kaserne Basel	12.00–15.00
	Roche'n'Jazz: Cléber Alves Quarteto Cléber Alves (ts/ss), William Evans (p), Stephan Kurmann (b), André Queiroz (dr)	Museum Tinguely	16.00 17.20
	Fritz Hauser – Different Beat: Auftritt mit Maske Ein musikalisch-theatraler Grenzgang. Regie Barbara Frey	Kaserne Basel	18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Reger und Pachelbel	Leonhardskirche	18.15–18.45
ROCK, POP DANCE	Kammermusik um halb 8: Maria Gabrys Pianistin aus Warschau. Werke von Mozart, Ravel, Chopin	Stadtcasino Basel	19.30
	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Gross Raum- und Klangprojekt	Kaserne Basel	20.00
	Cléber Alves Quarteto Alves (ts/ss), Evans (p), Kurmann (b), Queiroz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Off The Wall A tribute to Pink Floyd	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	Tanzpalast	20.00
	Contest Emergenza 07 Ex-Freundin, The Krupa Case, Jet Coray, Peanutz, Message, The Stosterone, Gloris, Headrush, Cute Music Box	Sommercasino	20.00
	Danzerla Dance-Cocktail. DJs Andi & Sunflower (Sixtiminiz Orientalmix)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Jahcoustix & Dubios Neighbourhood Reggae	Kaserne Basel	21.00
DIVERSES	Hank Shizzoe & Claudia Bettinaglio Why Don't You Love Me? A Hank Williams Songbook by Hank Shizzoe & Claudia Bettinaglio	Parterre	21.00
	Tango-Sensación Tango Schule Basel	Drei Könige, Kleinhüningen	21.00
	BackTo Oldies Rock Night live	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	Cloudride Videotaufe Support: The Coltranes, Spencer	Modus, Liestal	21.00
FILM	Mono & Nikitaman (CH/Aut) Reggae, Dancehall live	Meck à Frick, Frick	21.00
	Disco Swing DJ Menzi/DJ Mr. J. & Allegra Dancers (Crash-Kurs Anfänger 19.00, Fortgeschrittene 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Indie Indeed: Sepia (BL) & Pire (FR) Indie live & DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	22.00
	Sternentanz Serge (rebeat) & Pow-low (hertz/rohstofflager, ZH). Minimal-Goa	Nt-Lounge	23.00
SAMSTAG 27. JANUAR	Superhelden meets Las Vegas DJs The Italian Love Affair (BS), Jesse da Killa & DJane Kay & Zest. Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Black & Yellow Party	Atlantis	23.00
	Hans Stalder 2.12.–26.1. (letzter Tag)	Galerie Friedrich	13.00–18.00
	Sol LeWitt – Jürgen Schmid Lines and Colors: Serigrafien, Skulpturen. 16.12.–2.2.07. Jeweils Fr 18.00–20.00	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	18.00–20.00
FILM	Dorothea Fankhauser-Ritter 4.–26.1. Mi–Sa 14.00–18.00 (Finissage)	Unternehmen Mitte, Kuratorium	18.00–20.00
	All-over Rhythm Nevin Aladag (D). Vincent Kohler (CH). 26.1.–9.3. Performance Queen, von Stefanie Grubenmann 19.00 (Vernissage)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.00
	Art + Dinner for Two: Eros Exklusive Abendführung. Anschliessend 4-Gang-Dinner im Restaurant Berower Park	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–22.30
	Petr Beranek Gelbes und Anderes. Bilder, Grafiken, Glasobjekte. 18.1.–16.2. (Dia-Vortrag über die Arbeiten mit Glas)	Galerie Zangbieri, Unterer Rheinweg 22	19.00
FILM	Symposium: Science and the city Kees Christiaanse, Roger Diener, Jacques Herzog, Antonio Loprieno, Gerhard Schmitt, Philip Ursprung (Swissbau 07)	Messe Basel	17.30–19.00
	Leben.Raum.Stadt: Die Stadt im Film Filmvorführung und Vortrag von Christine Stark, Filmbeauftragte der Reformierten Medien Zürich	Forum für Zeitfragen	18.15
	Freizone: Helmatabend Schweizer Architektur oder Architektur in der Schweiz?	ArchitekturMuseum SAM	18.30
	Leidenschaft: Vino & altre passioni Plattform mit Überraschungsgast (22.00)	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.30
FILM	Die blaue Rose Märchen und Musik. Paul Strahm, Erzähler, und Joachim Pfeiffer, Querflöte (Kollekte)	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Fauteuil-Pryfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	Charivari 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	Take care of your scarf, Tatania Von Aki Kaurismäki, Finnland/D 1994	Stadtkino Basel	22.15

Brigitte Züger
www.zoe-tanz.ch
061 381 70 68

TanzAusdruck
TanzLicht
TanzBewusstsein
Mittwochs 18.00 h
und 18.15 h
vierzehntägig
feste Gruppe

Zoe

Raum
für sichtbaren und
verborgenen Tanz

Vom Weggli bis zum Lachs ...

Höheners

Voll bio!

Der Basler Bioladen
Schützenmattstrasse 30
Mo-Fr: 8.30-12.30, 14.00-18.30 Sa: 8.30-16.00

malatelier margot kessler
malleiterin/kunsttherapeutin

malen
bewegt

angensteinerstrasse 27
4052 basel
telefon +41 (0)61 311 54 02
mtm.kessler@balcab.ch

68 | PROGRAMMZEITUNG | JANUAR 2007

WWW.PROGRAMMZEITUNG.CH

THEATER	Von hier nach dort: Frau Meier, die Amsel Figurentheater Spalanzani	Basler Marionetten Theater	15.00
	Tourneetheater Baselland: Acht Frauen Weihnachtskrimi von Robert Thomas. Regie Barbara Bircher	Marabu, Gelterkinden	20.00
	Serena Wey/theater etc.: Der Schwimmer Ein Theaterprojekt nach dem Roman von Zsuzsa Bánk. Regie Sabine Harbeke. Spiel Serena Wey, Andreas Marti	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Der Kontrabass Von Patrick Süskind. Hubert Kronlacher – Solostück. Regie Gerd Heinz	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	On the town Musical von Leonard Bernstein. Regie Jürg Burth	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullaz	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Orient meets Okzident II: Atteinte du lucidité Regie Sawsan Darwaza. Spiel Malika Khatir. Musik und Gesang Kamilya Jubran	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Oxymoron Das neue Comedy-Highlight	Neues Tabourettli	20.00
	Zwangseinquartierung Arnold & Bach. Cercle Théâtral Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Helmut Schleich, München: Mutanfall Ein Angsthase schiesst zurück.	Theater im Teufelhof	20.30
	Christian Hirdes: Anmache Musik-Kabarett	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	I love USA Amerikanische Autoren & Europäische Leser. Lesung, Gespräch und Symposium zur Gegenwartsliteratur aus den USA	Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3	10.00–17.00
	Gedichte und Lieder von Albert Steffen Rezitation Nathalie Kux; Aurea Marston, Mezzosopran; Cornelia Lenzin, Klavier	Goetheanum, Dornach	17.00
KLASSIK JAZZ	Eurythmie Les sons et les parfums tournent dans l'air du soir	Goetheanum, Dornach	20.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Klein Raum- und Klangprojekt. Res. (T 077 440 24 37)	Kaserne Basel	12.00–15.00
	Cléber Alves Quarteto Kurs: Einführung in die Musikwelt Brasiliens. Anmeldung (T 061 263 33 41)	The Bird's Eye Jazz Club	13.30–17.30
	Fritz Hauser – Different Beat: Auftritt mit Maske Ein musikalisch-theatraler Grenzgang. Regie Barbara Frey	Kaserne Basel	18.00
	Joe Beck & John Abercrombie Zwei Jazz-Gitarristen im Gewölbekeller	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Gross Raum- und Klangprojekt	Kaserne Basel	20.00
	Twentys Leitung Andreas Schwarz. Es pocht der Beat von Mozart zu John Miles. Premierenkonzert (Kollekte)	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Neues Orchester Basel Winterkonzert. Lili Holetschek, Violine. Leitung Bela Gyas. Donizetti, Haydn, de Sarasate, Massenet	Stadtkirche, Liestal	20.00
	Leon Duncan's C-Breeze Latin Jazz und Reggae	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Jazz im Film Rolf Renk zeigt den 1. Teil des Jubiläumsjahrs 06 auf Grossleinwand	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Cléber Alves Quarteto Alves (ts/ss), Evans (p), Kurmann (b), Queiroz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Tanzpalast – Eröffungsfeier – Eventraum Ein hauseigenes Tanz-Variété-Programm mit DJs & Shows	Tanzpalast	20.00
	Isweyher meets Soca Live: Schwellheim & Special Guests. Reggae	Sommercasino	21.00
ROCK, POP DANCE	Elektric Party DJs Alberto Formica, Chrisvanrock, Luis Rodriques, d.a-Psy, Mr. Loco S. (ab 20)	Modus, Liestal	21.00
	Disco Inferno DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Kuppel	22.00
	Salsa DJ Mazin. Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Blaze Up Tunes Clubsounds. DJ Flink & DJ OK & Guests	Kaserne Basel	23.00
	Block Party IX DJs The Boogie Pilots (the famous goldfinger brothers)	Nt-Lounge	23.00
	Burlesque Party Line up: t.b.a. Musik: t.b.a.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Club ClassiXs DJ Nick Schulz. Charts, Oldies, Disco, R'n'B, House	Atlantis	23.00
	Herbert Leupin (1916–1999) Gedenkausstellung und Nikifor (1895–1968). 9.12.–27.1.07 (letzter Tag)	Hilt Galerie	9.00–17.00
	Cyberrosinen für Netzmuffel Netzkunstführung für Einsteiger	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	Martin Disler Von der Liebe und anderen Dämonen. Werke 1979–1996. 27.1.–15.4. (Vernissage)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.00
	Dieter Roth Ringobjekte und Teppich Nr. 3. 27.1.–15.4. (Vernissage)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.00
	Video Action Inter-/Aktion zwischen Körper und Video. Ein performativer Beitrag. Weber, Theiler, Sigrist, Mueller, Haltiner, Imbach, Danzeisen	Werkraum Wardeck pp, Kasko	19.00
	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
KINDER	Fasnachtsbändeli Kommissar Spüürli & dr Blaggedde-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Kidshotel Burg Übernachten in der Burg (6–11 J.) Sa 27.1., 15.00, bis So 28.1., 12.00 (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00
	Die Zauberflöte für Kinder Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Vogel Gryff 07 Traditioneller Kleinbasler Brauch. Detail www.vogel-gryff.ch (Start der Flossfahrt)	Basel-Stadt	10.30
	Vielfalt im Zoo Quer durch den winterlichen Zoologischen Garten Basel. Anm. (T 061 266 55 00). Treffpunkt: Haupteingang Zolli	Naturhistorisches Museum	14.00–15.30
	Vom Geheimnis der Orange Die Dreigliederung des menschlichen Organismus für ein neues Verständnis von Gesundheit und Krankheit. Dr. Olaf Koob	Scala Basel	15.00–19.30
	Freizone: Standpunkte Playboy Architektur: Gestern und heute	ArchitekturMuseum SAM	16.00
	Café Secondas Treffpunkt für junge MigrantInnen (15–25 J.)	Unternehmen Mitte, Séparé	17.00–19.00
	SAN II. Brett und Spiele 2. Spielabend. Brett-/Karten-/LAN- und andere Spiele. Eintritt frei	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	17.00–02.00
	Fauteuil-Pfyerli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	18.00 21.00
	Freizone: After Architects Film screening	ArchitekturMuseum SAM	19.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
SONNTAG 28. JANUAR			
FILM	42. Solothurner Filmtage 07 22.–28.1.07. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	Our own private Bin Laden Von Samira Goetschel, CDN/CH 2005. In Anwesenheit der Filmemacherin (Basel-Karlsruhe Forum) www.bakaforum.ch	Stadtkino Basel	11.00
	Kino – Made in Iran Von Nader T. Homayoun, F 2006. Iranische Dokumentarfilme heute	Kommunales Kino, D-Freiburg	11.00
	Der Kick Von Andres Veiel, D 2006	Stadtkino Basel	13.30
	Das Brot der frühen Jahre Von Herbert Vesely, BRD 1962	Stadtkino Basel	15.15
	Drifting Clouds Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1996	Stadtkino Basel	17.30
	Geschichten vom Kübelkind Von Edgar Reitz, Ula Stöckl, BRD 1971	Stadtkino Basel	20.00
	Spatz Fritz Mit dem Theater Katerland (Familiensonntag)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Von hier nach dort: Frau Meier, die Amsel Figurentheater Spalanzani	Basler Marionetten Theater	15.00
	Schlangenei. Gespielt von Thomy Truttmann Theater für die ganze Familie (ab 7 J.). Musik Ben Jeger	Kulturforum, Laufen	15.00
	Der Kontrabass Von Patrick Süskind. Hubert Kronlacher – Solostück. Regie Gerd Heinz	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00

THEATER	42. Solothurner Filmtage 07 22.–28.1.07. Detail www.solothurnerfilmtage.ch	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	Our own private Bin Laden Von Samira Goetschel, CDN/CH 2005. In Anwesenheit der Filmemacherin (Basel-Karlsruhe Forum) www.bakaforum.ch	Stadtkino Basel	11.00
	Kino – Made in Iran Von Nader T. Homayoun, F 2006. Iranische Dokumentarfilme heute	Kommunales Kino, D-Freiburg	11.00
	Der Kick Von Andres Veiel, D 2006	Stadtkino Basel	13.30
	Das Brot der frühen Jahre Von Herbert Vesely, BRD 1962	Stadtkino Basel	15.15
	Drifting Clouds Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1996	Stadtkino Basel	17.30
	Geschichten vom Kübelkind Von Edgar Reitz, Ula Stöckl, BRD 1971	Stadtkino Basel	20.00
	Spatz Fritz Mit dem Theater Katerland (Familiensonntag)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Von hier nach dort: Frau Meier, die Amsel Figurentheater Spalanzani	Basler Marionetten Theater	15.00
	Schlangenei. Gespielt von Thomy Truttmann Theater für die ganze Familie (ab 7 J.). Musik Ben Jeger	Kulturforum, Laufen	15.00
	Der Kontrabass Von Patrick Süskind. Hubert Kronlacher – Solostück. Regie Gerd Heinz	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00

THEATER	Orient meets Okzident II: Atteinte du lucidité Regie Sawsan Darwaza. Spiel Malika Khatir. Musik und Gesang Kamilya Jubran	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Julius Caesar William Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Don Carlos Oper von Guiseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balázs Kocsár	Theater Basel, Grosse Bühne	18.00–22.00
	Was ihr wollt Von William Shakespeare. Regie Elias Perrig. Musik Biber Gullatz	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
LITERATUR	Wintergäste: Der Lakai und die Hure – Nina Berberova Mit Chantal Le Moign	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Wintergäste: Der Lakai und die Hure – Nina Berberova Mit Chantal Le Moign	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
KLASSIK JAZZ	Camerata Variabile: Wien Kontrast Werke für Kammerensemble von Beethoven, Schubert, Schönberg, Haas, Prat	Gare du Nord	11.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Klein Raum- und Klangprojekt. Res. (T 077 440 24 37)	Kaserne Basel	12.00–15.00
	Konzertreihe Orgel und Klavier Tomas Dratva, Klavier; Jürgen Maag, Orgel. Werke von Franz Liszt	Heiliggeistkirche	17.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Schallmaschine 07 Gross Raum- und Klangprojekt	Kaserne Basel	17.00
	Neues Orchester Basel Winterkonzert. Lili Holetschek, Violine. Leitung Bela Guyas. Donizetti, Haydn, de Sarasate, Massenet	Martinskirche	17.00
	Camerata auletica, Oboenorchester Leitung Martin Gebhardt. Werke von Bach, Mozart, Vivaldi	Kartäuserkirche, Waisenhaus	17.00
	Orchester Musikkollegium Winterthur & Isabelle Faust, Violine Leitung Heinz Holliger. Werke von Haydn, Hartmann und Schubert (Einführung 17.15)	Burghof, D–Lörrach	18.00
	Fritz Hauser – Different Beat: Der Stein Von Arthur Schneiter. Klangstafette im Keller. 31.12.–28.1.07. Anmeldung www.fritzhauser.ch (Start 31.12.06: 12.00, bis 28.1.07, 24.00) letzter Tag	Theater im Teufelhof	24.00
	Musikbörse Z 7 CDs, Vinyl, DVDs, Videos, Andenken, Figuren, Kleider	Z 7, Pratteln	12.00–20.00
	Vein Basler Jazztrio mit neuer CD! Michael Arbenz (p), Thomas Lähns (b), Florian Arbenz (dr)	Parterre	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. Berlin Electro, 80s, Minimal Elektronik & Disco	Hirscheneck	21.00
KUNST	Giovanni Giacometti (1868–1933) Arbeiten auf Papier. Bis 28.1.07 (letzter Tag)	Kunstmuseum, Solothurn	10.00–17.00
	Jean Prouvé Die Poetik des technischen Objekts. 22.9.–28.1.07 (letzter Tag)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	10.00–18.00
	Niki & Jean, l'Art et l'Amour Bis 4.3.07. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Emil Wächter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Wassily Kandinsky Malerei 1908–1921. Bis 4.2.07. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Jan Tschichold Plakate. 16.12.–28.1. (letzter Tag)	Schule für Gestaltung auf der Lyss	12.00–17.00
	All-over Rhythm Nevin Aladag (D). Vincent Kohler (CH). 26.1.–9.3. (Werkgespräch mit Nevin Aladag)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.10
	Tomi Ungerer 75 Jahre enfant terrible. Bis 25.2.07. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Tour Fixe English Special exhibition Eros in Modern Art	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Blick in den Himmel, vor 3600 Jahren! Führung für Familien mit Kindern (ab 6 J.)	Barfusserkirche	11.15
KINDER	Fasnachtsbändeli Kommissar Spüürli & dr Blaggede-Schwindel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Figurentheater Fex Von grossen Mäusen und kleinen Löwen (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	Die Zauberflöte für Kinder Mozart. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Projekt iran.com Iranische Kunst heute. 22.10.–28.1.07. www.freiburg.de/iran.com (letzter Tag)	Museum für Neue Kunst, D–Freiburg	10.00–17.00
DIVERSES	Erzähl' mir was vom Tod Eine interaktive Ausstellung über das Davor und das Danach für Kinder und Erwachsene. 1.10.–28.1.07 (letzter Tag)	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. 28.10.–29.4.07. Führung jeden ersten und letzten Sonntag	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
	20 Jahre Basler Münsterbauhütte Führung (Peter Burckhardt)	Museum Kleines Klingental	11.00
	König, Katz & Bär Die spielerische Welt des Mario Grasso. Bis 25.3. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Der geschmiedete Himmel Rundgang durch die Ausstellung	Barfusserkirche	13.15
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Re, Gatto & Orso L'universo giocoso di Mario Grasso. Visita Guidata	Museum der Kulturen Basel	15.00
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	17.00 20.00
	Charivari 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel	19.00
	MONTAG 29. JANUAR		
FILM	Das Brot der frühen Jahre Von Herbert Vesely, BRD 1962	Stadtkino Basel	18.30
	Der Kick Von Andres Veiel, D 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	König Oedipus Von Sophokles. Regie Alexander Kubelka	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Bar Fixe: Charles Brauer liest Liebesgedichte von Brecht, Benn, Rilke. Anm. (T 061 483 94 25)	Theater Basel, K6	19.00
	Orient meets Okzident II: Ein Platz für einen Dschinn Eine Buch- und Verlagspräsentation (Lisan) mit dem Autor Gamil Atiya Ibrahim und dem Verleger Hassan Hammad. Es liest Jürgen Stössinger. Moderation Abier Bushnaq	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	IGNM: Tetra X-Quartett. Neue Werke von FM Einheit, Knut Remond, Lee Ranaldo und Stephan Wittwer	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Rudolf Lutz – Bach Die dreistimmigen Sinfonien, BWV 787–801	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Souad Massi: Mesk Elil Singer-/Songwriter. Worldmusik	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Disco. Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	CSS (Cansei de Ser Sexy), Datsuns Elektroclash, Glam-Rock	Kaserne Basel	21.00
DIVERSES	Märchen-Spielereien Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung. 1.12.–17.2.07	Universitätsbibliothek (UB)	8.30–19.30
	Der geschmiedete Himmel Religion und Astronomie vor 3600 Jahren. 28.9.–29.1.07 (letzter Tag)	Barfusserkirche	10.00–17.00
	Hag-Vortrag: Hinter- & andere Gründe Die verkannte Bedeutung der Waldenser für die vorcalvinistischen Reformbewegungen Frankreichs (1525–1550). Dr. Reinhard Bodenmann, Bern/Genf. Zweiter Akt in der Safran-Zunft (mit Essen). Gäste willkommen	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Spätwerke unter der Lupe Der werdende Gott. Schellings später Versuch einer Neuerzählung des Anfangs der Weltgeschichte. Prof. Annemarie Pieper	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	Basler Gymnasium am Ende? Interessengemeinschaft Pro Gymnasium Qualität Basel, igprogymbs. Leitung Iwan Rickenbacher. Podium	Unternehmen Mitte, Halle	19.30
	Leben.Raum.Stadt: Babylon Die Stadt als religiöse und politische Metapher. Vortrag von Richard Herzinger, Publizist/Redaktor (Welt am Sonntag, Berlin)	Forum für Zeitfragen	20.00
	S'Ridicule 07 e Nase voll Fasnacht! Vorfasnachtsveranstaltung	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Charivari 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00

DIENSTAG | 30. JANUAR

THEATER	Julius Caesar William Shakespeare. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Dance Fever – Das Tanz-Musical Choreographie Lacy Darryl Phillips. Produktion Gerhartz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	A midsummer night's dream Ballett von Richard Wherlock. Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Cabaret-Duo Divertimento Mit seinem Programm: ZuvieliSation	Neues Tabourettl	20.00
LITERATUR	Nachts ist es anders Von Sabine Harbeke. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Kaleidoskop in der Arena, Christian Schmutz Sagen und Geschichten aus dem Senseland	Haus der Vereine, Kellertheater, Riehen	20.00
KLASSIK JAZZ	Alles Gaza – Etgar Keret Lesung und Gespräch. Moderation Dr. Bettina Spoerri	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Baselbieter Konzerte Vlach Quartett Prag. Werke von Dvorak, Martinu, Schulhoff und Suk	Stadtkirche, Liestal	19.30
	FIM Basel: Lost – CH-Holz Trio Forum für improvisierte Musik und Tanz	Café Imprimerie, St. Johanns-Vorstadt 19	20.00
	Soud Massi: Mesk Elil Singer-/Songwriter. Worldmusik	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
ROCK, POP DANCE	Colfichets Punk-/Funk-Jazz aus der Westschweiz. Suisse Diagonales Jazz 07	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
	Salsaloca DJ Samy, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	Bild des Monats Hans Richter, Cello, 1914. Bildbetrachtung (Beat Wismer)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Emil Wächter Malerei. 25.10.–4.3.07. Führung mit Peter Steiner	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Tea-Time im Burg-Eck Für Erwachsene (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	16.00–18.00
DIVERSES	Im Schatten der Urwaldriesen Ausstellung im Tropenhaus. 12.11.–18.2.07. Täglich 10.00–17.00 (Nachtführung)	Botanischer Garten der Uni Basel	20.00
	Leben.Raum.Stadt: Das irdische und das himmlische Jerusalem Überlegungen zum Thema: Christentum als städtische Religion. Vortrag von Rudolf Brändle, em. Professor für Neues Testament und Kirchengeschichte, Basel	Forum für Zeitfragen	20.00
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	Charivari 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 26.1.–10.2. Detail www.charivari.ch	Volkshaus Basel	20.00
	Yaawolo, die schwarze Sache Bilder der Schönheit und Liebe bei den Senufo, Elfenbeinküste. Till Förster, Ethnologe, Universität Basel	Spielzeugmuseum, Riehen	20.00

MITTWOCH | 31. JANUAR

FILM	Geschichten vom Kübelkind Von Edgar Reitz, Ula Stöckl, BRD 1971	Stadtkino Basel	18.30
	Drifting Clouds Von Aki Kaurismäki, F/D/F 1996	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Von hier nach dort: Frau Meier, die Amsel Figurentheater Spalanzani	Basler Marionetten Theater	15.00
	Alliance Française de Bâle Les aventures de Merlin l'Enchanteur, par la Compagnie du Capitaine, avec Julien Masdoua et Robert Tousseul	Zum Isaak	17.00 20.15
	Don Carlos Oper von Giuseppe Verdi. Regie Calixto Bieito. Musikalische Leitung Balázs Kocsár	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00–23.00
	Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	Der 12. Mann ist eine Frau Stückentwicklung auf der Grundlage von Interviews mit FCB-Fans. Regie & Musik Sebastian Nübling & Lars Witterhagen	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Cabaret-Duo Divertimento Mit seinem Programm: ZuvieliSation	Neues Tabourettl	20.00
KLASSIK JAZZ	Lenz Von Georg Büchner. Szenische Erzählung mit Peter Schröder	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Mittwoch Mittag Konzert Trio Hermelin. Volkslieder aus der Schweiz und Norwegen	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Klubhauskonzerte: Lettisches Nationalorchester Riga Bernd Glemser, Klavier. Leitung Olari Elts (Musikalische Weltreise)	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Q3 Tessiner Trio. Suisse Diagonales Jazz 07	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	Hogni Lisberg Singer-/Songwriter von den Färöer Inseln	Parterre	21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Auf den Spuren von und mit Heinz Pfister (Pfuschi-Cartoon)	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00
	Kunst am Mittag Lucien Freud: Night Portrait, Face Down, 1999/2000	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Esra Ersen – Anne Lorenz – Kilian Rüthemann Drei Einzelausstellungen. 18.1.–11.3. (Abendöffnung)	Kunsthau Baselland, Muttlenz	14.00–20.00
	Spuren Hansruedi Spillmann. Christine Götti. Malerei. 5.–31.1. (letzter Tag)	Birsfelder Museum, Birsfelden	17.30–19.30
KINDER	Wassily Kandinsky Bis 4.2.07. (Abendöffnung bis 20.00) Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Rumpelstilzchen Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil Theater	14.00
	Die glaini Häägs Dintegläägs und d Zaubrerflöte. Regie Peter Keller	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Hänsel und Gretel Märchenspiel mit Musik nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Freizone: Semesterkritik ETH Studio Basel: Studien zur Region MetroBasel	ArchitekturMuseum SAM	10.00
	Vielfalt des Lebens, natürlich vernetzt Bis 20.5.07. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Schweizerhalle, die Wende? Reihe: Die Region Basel, 20 Jahre nach Schweizerhalle (Hörsaal 102) www.1november.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Wort und Musik Helen Liebendörfer referiert zum Thema: Scheik Ibrahim (Johann Ludwig Burckhardt 1784–1817), Forschungsreisender. Musik: Ensemble Tümatä Schweiz auf altorientalischen Instrumenten	Museum Kleines Klingental	18.15
	Das Jahr 1956 in Osteuropa Der Ungarn-Aufstand und die Schweiz. Dr. des David Tréfás, Historiker, Universität Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	Freizone: Wer plant die Stadt? Podiumsdiskussion	ArchitekturMuseum SAM	18.30
	Fauteuil-Pfyfferli 07 Vorfasnachtsveranstaltung. 9.1.–25.2.	Fauteuil Theater	20.00
	Angst vor der Wirklichkeit Fragen an Politik und Medizin. Dr. Christoph Schulthess, Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht	Scala Basel	20.00
	Jour Fixe Grundeinkommen Jeden letzten Mittwoch im Monat	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

AARGAUER KUNSTHAUS Auswahl 06 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen (bis 7.1.07) Edition Cestio (Graphisches Kabinett, bis 14.1.07) Von der Liebe und anderen Dämonen Martin Disler: Werke 1979–1996; Dieter Roth Ringobjekte und Teppich Nr. 3 (Vernissage 27.1., 18.00; bis 15.4.)
FORUM SCHLOSSPLATZ Tee. Ein Phänomen Hommage (bis 4.2.)
FOTOMUSEUM WINTERTHUR Simultan Zwei Sammlungen österreichischer Fotografie (bis 18.2.07)
FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ, WINTERTHUR Lichtspuren Daguerrotypien aus Schweizer Sammlungen 1840–1860 (bis 18.2.)
HAUS KONSTRUKTIV, ZÜRICH Günter Umberg: Bilderhaus Schattenraum Werke des 1942 geborenen Vertreters der <radikalen> Malerei (bis 18.2.)
KUNSTHAUS ZÜRICH Albrecht Dürer: Meisterstiche 50 Meisterblätter des deutschen Künstlers (1471–1528) (bis 21.1.) Bilderwahl! Gefrorene Augenblicke (bis 11.2.) Hommage à Cézanne Retrospektive zum 100. Geburtstag des <Vaters der Moderne> (1839–1906) (bis 11.2.)
KUNSTMUSEUM OLTEN Wilhelm Schmid Ein Schweizer Pionier der Neuen Sachlichkeit (bis 11.3.)
MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST, ZÜRICH Robert Kusmirowski Installationen des 1973 geborenen polnischen Künstlers (bis 11.2.)
MUSEE D'ART MODERNE ET CONTEMPORAIN, GENÈVE John Armleder Amor vacui, horror vacui (bis 21.1.)
MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF Zurück zur Figur Malerei der Gegenwart: Werke von über 40 int. KünstlerInnen (bis 11.2.)
MUSEUM FÜR GESTALTUNG, ZÜRICH Juriert – prämiert Eidgenössischer Wettbewerb für Design 2006 (bis 11.2.)
MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION & NATURHISTORISCHES MUSEUM, BERN Haarsträubend Tier – Mensch – Kommunikation (bis 1.7.)
PARK-VILLA RIETER, ZÜRICH Vishnu Ein indischer Gott in vielerlei Gestalt (bis 28.1.)
SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM, BERN Gletscher im Treibhaus Ernste Signale aus der alpinen Eiswelt (bis 25.3.)
STAPFERHAUS LENZBURG Glaubenssache Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige (bis 29.4.)
STRAUHOFF, ZÜRICH Lieber Franz Hohler! Ein Autor schreibt für Kinder – Kinder schreiben einem Autor (bis 4.3.)
VILLA FLORA, WINTERTHUR Alice Bailly Eine Werkschau der bedeutenden Schweizer Kubistin (1872–1938) (bis 14.1.)
VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT, ZÜRICH Heilige und Helden Äthiopiens zeitgenössische Malerei im traditionellen Stil (bis 11.3.)
ZENTRALBIBLIOTHEK, ZÜRICH «Erbittert nicht, aber traurig war ich» Else Lasker-Schüler im Zürcher Exil (1933–1939) (bis 26.1.)

BOTANISCHER GARTEN UNIVERSITÄT BASEL	Im Schatten der Urwaldriesen Eine Ausstellung über die Lebensweise und Schönheit von Schattenpflanzen in tropischen Regenwäldern (bis 18.2.) Schönbeinstrasse 6. Täglich 10–17
DELTA	Lines and Colours Sol Lewitt: Black Lines in Four Direction on Colours, Jürgen Schmid: Holzobjekte (bis 2.2.) Mülhauserstrasse 98. Fr 18–20)
FOR ART	Neue Plattform für Mode, Design und Kunst aus der Region Unter anderem: Mode von Sonja Fritschi (www.sonjafritschi.ch) und Fotografien von Michael Fritschi Spalenberg 50 (www.forcart.net). Di–Fr 10–18.30, Sa 10–17
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Emil Wachter Malerei. Werke aus der Sammlung Würth (bis 4.3.) Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forumwueth.ch Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18
GALERIE ARMIN VOGT	Januar: Auf Anfrage. Riehentorstr. 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch Di–Fr 14–18, Sa 13–16
GALERIE DIE AUSSTELLER	Arthur Schneider/Rebecca Burkhalter (Vernissage: 5.1., 18.00; bis 27.1.) St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
GALERIE BEYELER	Wolfgang Laib (bis 31.1.) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13
GALERIE CARZANIGA BASEL	Irène Zurkinden und die Gruppe 33, Albert Steiner (bis 13.1.) Jean Willi, Alberto Zamboni (20.1.–3.3.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch . Di–Fr 10–18, Sa 10–16
GALERIE FRANZ MÄDER	Annette Barcelo Lieber nichts verraten (5.1.–3.2.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch Di/Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE FRIEDRICH	Hans Stalder (bis 26.1.) Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch Di–Fr 13–18, Sa 11–18
GALERIE HIPPOPOTAMUS	Michael Dean (Eröffnung der Galerie: 11.1., 19.00) Klybeckstrasse 29
GALERIE GISELE LINDER	atypisch welsch Carmen Perrin, Luzia Hürzeler, Carola Bürgi, Joël Tettamanti, Nathalie Wetzel, Pierre Schwerzmann (10.1.–24.2.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
GALERIE GRAF & SCHELBLE	Silvio Blatter monochrom, polychrom (bis 13.1.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch . Di–Fr 14–18, Sa 10–16 (3.–14.10. geschlossen)
GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD	Christian Rohlfis Gemälde & Arbeiten auf Papier (bis 13.1.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16
GALERIE HILT	Veronika Raich & Roland Jeckelmann mysterien (bis 2.12.) Herbert Leupin 1916–1999 Gedenkausstellung; Nikifor 1895–1968 (bis 27.1.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch . Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17
GALERIE KARIN SUTTER	Gabriela Antunano Justine, Euphrasie et d'autres portraits. Malerei (bis 20.1.) Colette Couleau Diskretes Chaos (Vernissage: 26.1., 17.00–19.30; bis 9.3.) St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16
GALERIE KATHARINA KROHN	Michael Jäger, Ben Hübsch, Malabar Chartreuse (bis 2.12.) The all American Xmas Show (bis 17.2.) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch Mi–Fr 15–19, Sa 13–19
GALERIE LATERNE BREITENBACH	Bodjol Gedenkausstellung; Weihnachtsausstellung (6.1.–4.2.) Gängli 5, Breitenbach, T 061 781 34 79. Sa 10–14, So 14–17
GALERIE NICOLAS KRUPP	Jürg Stäuble (opening: 11.1., 18.00; bis 24.2.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com . Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD	Martin Disler Malerei; C. W. Loth Holzskulpturen (Vernissage: 17.1., 18.00–21.00; bis 17.3.) Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.ch . Di–Fr 14–18, Sa 11–16
GALERIE STAMPA	Video Archiv Stampa, Video Editionen, Videoart.ch (Januar) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampa-galerie.ch . Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE TONY WÜTHRICH	Be all eyes Markus Gadiant, Lori Hersberger, Hanspeter Hofmann, indra., Leiko Ikemura, Noori Lee, Frances Scholz, Markus Schwander, Karin Schwarzbek, Leif Trenkler (bis 25.2.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16



PEP + NO NAME
Pierre Montavon, «le fleuve muré» (11.–27.1.)

GALERIE UEKER & UEKER	Lorenz Estermann Wien (bis 17.2.) St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, www.uekerueker.ch Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	Michael Wolf Architektur der Dichte. Fotografien (Eröffnung: 11.1., 17.00–20.00; bis 3.2.) Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, www.galeriehuber.ch Mi–Fr 14 –18.30; Sa 11–17; 14.1.: 14–17
GÜTERSTRASSE 103	Eiskalt Ausstellungen und Events mit und ohne Barbetrieb. Kuratiert und inszeniert von Ilse Ermen (bis März) Hinterhof, T 076 376 01 59. Details: www.ilse-ermen.com/klima.html
INSTITUT FÜR PATHOLOGIE/IPK	Ilona Dicke Pathologie und Kunst (bis Ende Januar) Schönbeinstrasse 40, T 061 311 88 92. Mo–Fr 8–17
KANTONSBIBLIOTHEK BASELSTADT	Lesekunst – Leselust Ausstellung (Vernissage: 11.1., 18.30; bis 4.3.) Emma-Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 62 73, www.kbl.ch
KUNSTFORUM BALOISE	Aleksandra Mir The big Umbrella (bis 25.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
KULTURFORUM LAUFEN	Piero Maimone Ein Spektakel von Formen und Farben in Tinte (Vernissage: 12.1., 19.00; bis 4.2.) Seidenweg 55, Laufen. Fr 18–20, Sa/So 14–16
MAISON 44	Peter Fürst Resumé. Bilder und Skulpturen (bis 14.1.) Steinenring 44. Mi/Fr/Sa 15–18
ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK UNIVERSITÄT BASEL	Märchen-Spielereien Rotkäppchen und die anderen: fortlebend und gemeinsam fortwirkend. Aiga Klotz zeigt Bücher, Bilder, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände und anderes aus ihrer Sammlung (bis 17.2.) Schönbeinstrasse 18–29, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch
PHOTOGALERIE PEP + NO NAME	Pierre Montavon, Delémont Photographie. Le fleuve muré (China) (11.–27.1.) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch . Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
SCHULE FÜR GESTALTUNG BASEL, PLAKATSAMMLUNG	Jan Tschichold Plakate der Avantgarde (bis 28.1.) Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, www.sfgbasel.ch . Di–Fr 12–19, Sa/So 12–17
STIFTUNG BRASILEA	Oscar Niemeyer Eine Begegnung (Vernissage: 18.1., 18.00; bis 15.3.) Westquai 39, T 061 262 39 29, www.brasilea.com . Di–Fr 14–18, Do bis 20
UNTERNEHMEN MITTE	Dorothea Fankhauser-Ritter (4.–26.1., Mi–Sa 14–18, Museumsnacht: bis 22; Finissage: 26.1., 18–20) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, www.mitte.ch
UPK	Laufnlinien Miquette Rossinelli (bis 25.2.) Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch . Täglich 8–21
V-GALLERY	Buttoneye Ausstellung (bis 27.1.). Ausserdem: Designertoys, Vinyl, Books, Plushes, Graphics, Gadgets Leonhardsstrasse 38, www.v-gallery.ch . Do 18–20, Fr 15–18.30, Sa 15–17
WBZ REINACH	Gesichter – Steine – Clowns Bilder von Pietro Abt (bis 28.2.) Aumattstrasse 70–72, Reinach, T 061 717 71 17, www.wbz.ch Mo–Fr 10.30–18, Mo bis 23

MUSEEN International

BERLIN

Filmmuseum

Psychologie und Film seit Sigmund Freud Die Ausstellung widmet sich der Beziehung zwischen Psychologie und Film, den filmischen Darstellungen psychischer Phänomene und den Zusammenhängen von Film und Psychologie (bis 7.1.)

Akademie der Künste

Hans Hacke: Wirklich Werke des 1936 geborenen deutschen Konzeptkünstlers aus den Jahren 1959–2006. Eine Doppelausstellung in Kooperation mit den Deichtorhallen Hamburg (bis 14.1.)

BILBAO

Guggenheim Museum

100 % Afrika Afrikanische Kunst des 20. Jh. aus der Sammlung von Jean Pigozzi (bis 28.2.)

BONN

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland

The Guggenheim Collection 200 Meisterwerke von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart aus einer der bedeutendsten und grössten Kunstsammlungen der Welt (bis 7.1.)

DRESDEN

Staatliche Kunstsammlungen

Von Monet bis Mondrian Meisterwerke der Moderne (bis 14.1.)

DÜSSELDORF

Museum Kunst Palast

Caravaggio – auf den Spuren eines Genies Eine kleine aber sensationelle Ausstellung des italienischen Barockmalers (1571–1610) (bis 7.1.)

NRW Forum Kultur und Wirtschaft

Bruce Nauman Mental Exercises. Installationen, Filme, Videos des 1941 geborenen amerikanischen Konzeptkünstlers (bis 14.1.)

HAMBURG

Deichtorhallen

Hans Hacke: Wirklich Werke des 1936 geborenen deutschen Konzeptkünstlers aus den Jahren 1959–2006. Eine Doppelausstellung in Kooperation mit Akademie der Künste, Berlin (bis 5.2.)

Hamburger Kunsthalle

Caspar David Friedrich: Die Erfindung der Romantik Grosse Retrospektive des deutschen Malers (1774–1840) (bis 18.1.)

Mahjong Chinesische Gegenwartskunst aus der Sammlung Sigg (bis 18.2.)

LONDON

National Gallery

Velazquez Grösste jemals in Grossbritannien gezeigte Werkschau des spanischen Malers Diego Rodriguez de Silva y Velazquez (1599–1660) (bis 21.1.)

Cézanne in Grossbritannien Retrospektive des französischen Nachimpressionisten (1839–1906) (bis 7.1.)

Manet to Picasso (Post-)impressionistische Gemälde der Sammlung in neuer Hängung (bis 31.5.)

MARBACH AM NECKAR

Schiller-Nationalmuseum

In der Geisterfalle Ein deutsches Pantheon. Fotos aus dem Deutschen Literatur Archiv Marbach aus drei Jahrhunderten (bis 28.1.)

MÜNCHEN

Haus der Kunst

Black Paintings Schwarze Bilder von Robert Rauschenberg, Frank Stella, Ad Reinhardt, Barnett Newman und Mark Rothko. Meilensteine der amerik. Kunst auf dem Weg in die Moderne (bis 14.1.)

NEW YORK

Whitney Museum of American Art

Picasso and American Art Werke von Pablo Picasso in Gegenüberstellung mit solchen von Willem de Kooning, Jackson Pollock, Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Jasper Johns u.a. (bis 28.1.)

MUSEEN Basel & Region

Museumsnacht: Fr 19.1., ab 18.00 → www.museumsnacht.ch

ANATOMISCHES MUSEUM	Einblick ins Körperinnere Faszinierendes in der medizinischen Bildgebung (bis 6.5.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16
ANTIKENMUSEUM BS & SAMMLUNG LUDWIG	In Pharaos Grab Die verborgenen Stunden der Sonne (bis 21.1.) St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch Di–So 10–17
SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Novartis Campus Peter Märkli und Sanaa/Sejima & Nishizawa (verlängert bis 1.1.) Talking Cities Radio & Reading Zone (Eröffnung: 19.1.; bis 24.2.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.architekturmuseum.ch Di–Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
ARK AUSSTELLUNGS-RAUM KLINGENTAL	Unter Fr. 2'000.- Weihnachtsausstellung (bis 7.1.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsraum.ch Öffnungszeiten während der Weihnachtsausstellung: Di–Do 15–18, Fr–So 11–17
BASLER PAPIERMÜHLE	Laborpapiermaschine in Betrieb: jeweils Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 www.papiermuseum.ch Di–So 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	Spuren ... Hansruedi Spillmann: Mokume/Gane/Kunst; Christine Götti: Malerei (Vernissage: 5.1., 19.00; bis 31.1.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch Sa 16–20, So 10.30–14.30; Mi 17.30–19.30
DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL	Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
FONDATION BEYELER	Eros in der Kunst der Moderne (bis 18.2.) Hommage à Paul Cézanne (bis 7.1.) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com Mo–So 10–18, Mi bis 20
FONDATION HERZOG	Die Fondation bleibt wegen Umstrukturierung geschlossen. Besuche auf Anfrage möglich. Ein Laboratorium für Fotografie, Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche: Der geschmiedete Himmel Religion und Astronomie vor 3600 Jahren (bis 29.1.) Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 www.historischesmuseumbasel.ch Mo/Mi–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 www.historischesmuseumbasel.ch Kutschenmuseum & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 www.historischesmuseumbasel.ch Musikmuseum & Im Lohnhof 9 T 061 205 86 00. Mi–Sa 14–18, So 11–17 www.musikmuseum.ch
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Ins Licht gerückt Sammlungs Zugänge der letzten zehn Jahre (bis 30.3.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Tomi Ungerer 75 Jahre enfant terrible (bis 25.2.) Cartoonforum: Heinz Pfister (Pfuschi) Aus dem Leben des Cartoonisten (Vernissage: 3.1., 19.00; bis März) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch Mi–Sa 14–17, So 10–17
KUNST RAUM RIEHEN	Riehener Salon Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen (13.1.–18.2.) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18

KUNSTHALLE BASEL	Paola Pivi (19.1.–18.3.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	All-Over Rhythm Nevin Aladag, Deutschland; Vincent Kohler, Schweiz (Vernissage: 26.1., 18.00; bis 8.3.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASELSTADT	Esra Ersen Elsewhere; Anne Lorenz In search of the perfectly unexceptional; Kilian Rütthemann Flatland (19.1.–11.3.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 www.kunsthautbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	Wassily Kandinsky Malerei 1908–1921 (bis 4.2.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch Di–So 10–17, Mi 10–20
MUSEUM.BL	Voll fett Alles über Gewicht. Neue Sonderausstellung (bis 1.7.) Spuk Eine Ausstellung zum Gruseln – aber nicht zu sehr (bis 14.1.) Seidenband Kapital, Kunst & Krise: Eine Dauerausstellung zur Industriegeschichte der Region. Jeden Sonntag 14–17: Öffentliche Vorführung des Bandwebstuhls Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Erzähl mir was vom Tod Eine interaktive Ausstellung über das Davor und Danach für Kinder und Erwachsene (bis 28.1.) ExpoTriRhena zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) & Basler Str. 143, D–Lörrach T 0049 7621 91 93 70. www.museum.loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Fokus: Günther Förg/Bernhard Frize (bis 18.3.) Christian Philipp Müller (Vernissage: 18.1., 18.30; bis 15.4.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.mgkbasel.ch Di–So 11–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	20 Jahre Münsterbauhütte Basel (bis 4.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch Mi/Sa 14–17, So 10–17
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	König, Katz & Bär Die spielerische Welt des Mario Grasso (bis 25.3.) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00, www.mkb.ch Di–So 10–17
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen Di–So 11–18
MUSEUM TINGUELY	Niki & Jean L'Art et l'Amour (bis 21.1.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch Di–So 11–19
NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Vielfalt des Lebens – natürlich vernetzt (bis 20.5.) Schädeloperationen in der Urgeschichte Vitrinenausstellung (bis 1.4.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch Di–So 10–17
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Ermitagestr. 19, Arlesheim
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17 www.pharmaziemuseum.ch
PLUG IN	Christian Philipp Müller Passé immédiat. Parallel zu Müllers Ausstellungs <Basics> im Museum für Gegenwartskunst und seinem ortsspezifischen Projekt in der Basler Papiermühle (Vernissage: 19.1., 18.30; bis 17.4.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.weallplugin.org Mi–So 14–18

PUPPENHAUSEMUSEUM	Auf dem Laufsteg durch die Epochen der Zeit Barbie und die Mode. Sonderausstellung mit Barbie-Puppen; Weihnachten auf die Spitze getrieben Sonderausstellung über Christbaumspitzen (bis 4.2.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch. Mo–So 10–18
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	& Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17 (Nov.–Feb. 12.–13.30 geschlossen) Aussenanlagen täglich 10–17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16
SCHAULAGER	Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung zugänglich. Nächste Ausstellung: Robert Guber Work 1976–2006 (12.5.07–14.10.07) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org
SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch. So 14–17
SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	Ian Hamilton Finlay Aphoristic-paths, or ways; Tinguely's Totentanz im Kloster Schöenthal (bis 29.4.) T 062 390 11 60/061 706 76 76 www.schoenthal.ch. Fr 14–17, Sa/So 11–18
SKULPTURHALLE BASEL	Parthenon und Ruinenromantik Bilder des 19. Jh. Aus der Sammlung Berger (bis 18.2.) Nemesis aus Perge Die Statue im Museum von Antalya (1.–31.1.) & Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch. Di–So 10–17
SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Fanny, Pepper, Sue & Co. Rund um die blonde B. (bis 16.4.) Advent im Museum Ausstellung Christbaumschmuck (bis 8.1.) Kabinetttische 10: Neu in der Sammlung Auswahl aus den Erwerbungen der letzten Jahre (14.1.–18.2.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch. Mo/Mi–So 11–17
SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17
VITRA DESIGN MUSEUM	Jean Prouvé Die Poetik des technischen Objekts (bis 28.1.) & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 www.design-museum.de. Di–So 11–18

VERLOSUNG



BEETHOVEN VOM FEINSTEN!

Das Kammerorchester Basel spielt
Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Violinkonzert und 4. Sinfonie

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für das Konzert
am So 7.1.2007, 19.00, im Stadtcasino Basel
Dirigent: Giovanni Antonini, Violine: Giuliano Carmignola
Konzerteinführung um 18.15

Einsendeschluss: Do 4.1.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Name Vorname

Strasse PLZ /Ort

Geburtsdatum E-Mail

Datum Unterschrift

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF 312 | 4001 Basel

ADRESSEN Kinos

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkino riehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D–Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D–Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgrasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Stadtkino Basel Klostersgasse 5 (Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88 www.stadtkinobasel.ch

ADRESSEN Veranstalter

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allgemeine Musik-gesellschaft Basel/AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allgemeine Lesegesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburger-medienforum.de
Annex	Binnigerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	& Sekretariat, T 061 921 16 68	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.baslermarionettentheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktbasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquastrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktbasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	& Eschholzstrasse 77, D–Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F–Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Fölnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	& Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D–Freiburg, T 0049 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	& Beim Haagensteg 3, D–Lörrach, T 0049 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Stadt Weil am Rhein	Humboldtstrasse 2, D–Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Kulturbüro Riehen	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch

Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T 0049 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettl	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Quersfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.quersfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel		
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Volthalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.volthalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Wagenmeister	Erlenstrasse 23	www.wagenmeister.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wardeckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Au Concert c/o Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91
www.auconcert.com

Baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Billettkasse im Stadtcasino
Steinenring 14, T 061 273 73 73

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Flight 13 D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch



TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61
www.tvr-treuhand.ch

Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen
Mwst-Abrechnungen
Personaladministration
Steuererklärungen
Liegenschaftsverwaltungen

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

ADRESSEN Bars

Angry Monk	Theaterstrasse 7 ☎, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 ☎ T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 ☎ T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 ☎ T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capri-bar.ch
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 ☎ T 061 683 33 22
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b ☎ T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar	Muttentzerstrasse 6, Birsfelden ☎ T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinowelt.com

Restaurants

Acqua	Binnigerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Atlantis	☎ Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binnigerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Couronne d'or	☎ R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Der Teufelhof Basel	☎ Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Don Pincho	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Eo Ipso	☎ Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	☎ Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	☎ Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	☎ Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Johann	St. Johanns-Ring 34, Ecke Davidsbodenstr., T 061 321 32 32	www.johanns.ch
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	☎ Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	☎ Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	☎ Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mamma Lucia	Hünigstrasse 2, T 061 322 37 70	
Mandir	☎ Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Osteria Donati	☎ Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parkcafépavillon	☎ Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	☎ Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Pizzeria Picobello	Blumenrain 12, T 061 261 30 44	
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanen-hof-basel.ch
Restaurant Union	☎ Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
So'up	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T 0049 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum Isaak	☎ Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Zum Schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch



kult.kino

Afrika hält Gericht. Was für eine grossartige Idee: Erdrückt von Schulden und bemüht sich anzupassen, kämpft der afrikanische Kontinent ums Überleben. Wenn die Welt heute voller Wunden ist, dann aufgrund einer langen Geschichte, die gerne vergessen geht.

BAMAKO
Abderrahmane Sissako, Mali

AFRIKA ZEIGT'S
DEM WILDEN WESTEN

www.trigon-film.org

Demnächst im kult.kino!

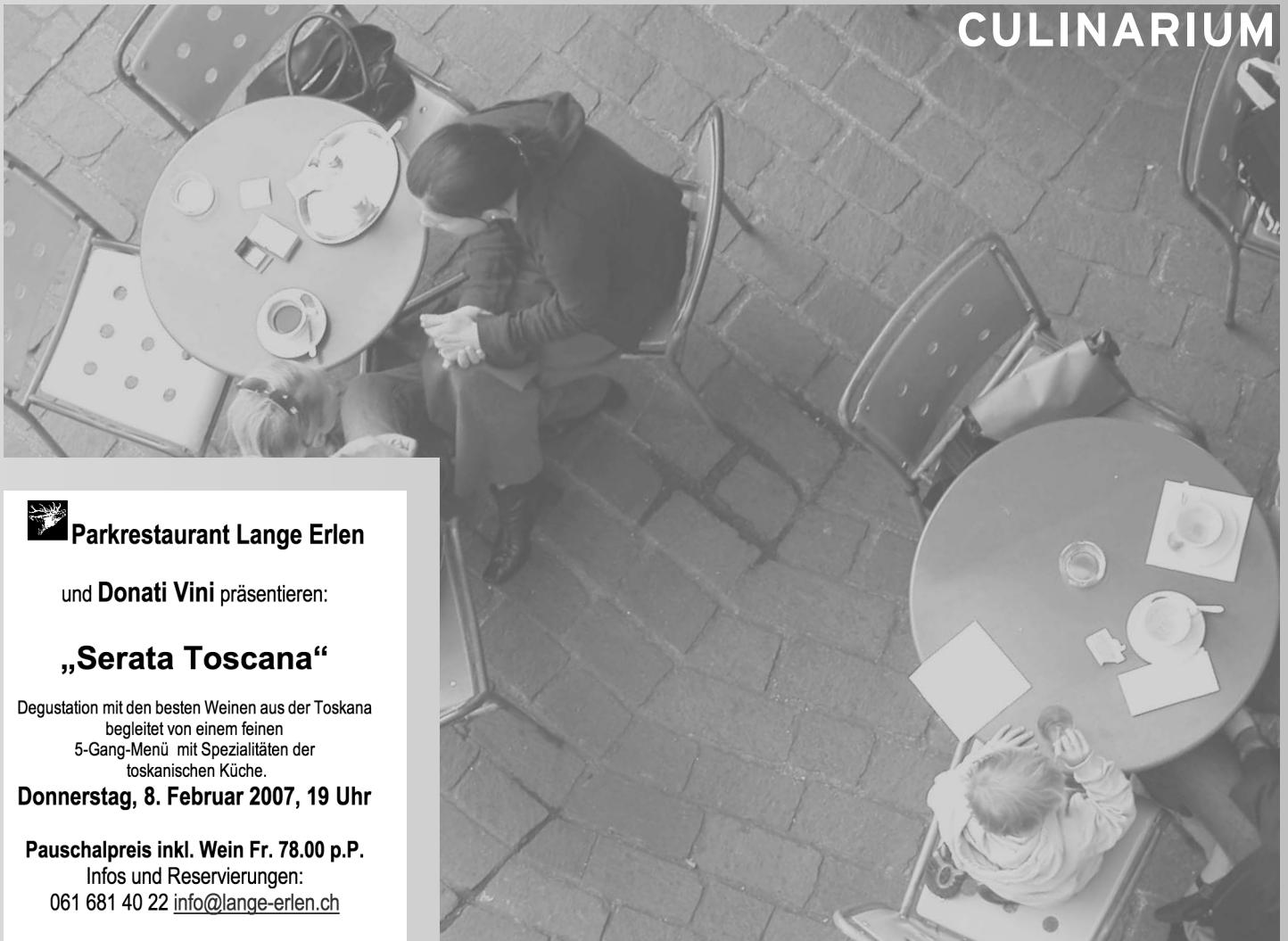
Coop und telebasel
präsentieren

**8th
Blues
Festival
Basel**

bluesbasel.ch

**16.-21. April
2007**





Parkrestaurant Lange Erlen

und **Donati Vini** präsentieren:

„Serata Toscana“

Degustation mit den besten Weinen aus der Toskana
begleitet von einem feinen
5-Gang-Menü mit Spezialitäten der
toskanischen Küche.

Donnerstag, 8. Februar 2007, 19 Uhr

Pauschalpreis inkl. Wein Fr. 78.00 p.P.

Infos und Reservierungen:

061 681 40 22 info@lange-erlen.ch



Höheners

Voll bio!

Der Basler Bioladen
Schützenmattstrasse 30

Mo - Fr 8.30 - 12.30, 14.00 - 18.30, Sa: 8.30 - 16.00

RESTAURANT
LÄLLEKÖNIG



VINI CARNI VEGI

**Täglich feine Vegi-Menüs und Fleisch-
Gerichte aus regionalen Produkten**

Schiffplände 1 4051 Basel essen@laellekoenig.ch

Fon 061 269 91 91

www.laellekoenig.ch

Montag - Freitag 11.00 - 24.00 Uhr

so/ up
suppenbar

suppenbar und take away
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel
tel.: +41 (0)61 271 01 40

öffnungszeiten:
montag bis freitag: 7 h - 18.30 h
samstag / sonntag geschlossen

www.so-up.ch



In Basel entsteht ein neues Quartier.
Kennен Sie uns? Wir bleiben & kochen hier.

Restaurant Erbkönig
Erlenstrasse 21-23 / 4058 Basel
Mi - So 18.30 - 00.30 h
T +41 (0)61 683 33 22
www.ereal.org
Parkplätze vor dem Haus

**tapas
spalenburg**
061 261 99 34
www.spalenburg.ch

**Täglich wie im Süden:
Essen bis 23.30 Uhr**



museen basel



m useumsnacht

Freitag, 19. Januar 2007, 18 bis 2 Uhr

www.museumsnacht.ch

Bis 25 Jahre
gratis!

Basel 

PAX
VERSICHERUNGEN
ASSURANCES
ASSICURAZIONI

Basler Zeitung

BASILISK
S RADIO FÜR BASEL




BASLER PERSONENSCHIFFFAHRT